

KARL FOERSTER

POTSDAM-BORNIM









BESTELLKATALOG

14. AUSGABE

1964/1966

KARL FOERSTER

Staudengroßkulturen

Züchtungs- und Forschungsbetrieb

winterharter Blütenstauden

POTSDAM-BORNIM

Fernruf 6143

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Verkaufs- und Versandbedingungen	3
Einleitung	5
Neuheiten eigener Zucht 1962/1964, Neuaufnahmen, Neueinführungen sowie Wiederaufnahmen	8
Alphabetische Staudengrundliste	25
Gartenbewährte Staudengräser	109
Winterharte Freilandfarne	114
Wasser-, Sumpf- und Uferpflanzen	117
Kletter- und Rankgehölze	121
Rosen	124
Zwerglaub- und Zwergblütengehölze	127
Winterharte Heidekräuter	130
Zwergnadelgehölze	131
Bienenfutterpflanzen . . .	133
Wichtigste Schnittstauden	134
Duftpflanzen	135
Grundsätzliches zur Bodenbehandlung	136
Pflanzskizzen . . .	137
Dahlien	140
Deutschnamen-Verzeichnis	146
Alphabetisches Verzeichnis der botanischen Pflanzennamen dieses Kataloges	153

Abkürzungen

N = Nachbar
T = Topfpflanze
P = Polsterstaude
★ = Kleinstaude
gn. = ganz niedrig (etwa 5 cm)
sph. = spannhoch (etwa 20 cm)
halbsph. = halbspannhoch (etwa 10 cm)
fßh. = fußhoch (etwa 30 cm)
knh. = kniehoch (etwa 50 cm)
tschh. = tischhoch (etwa 70 cm)
hfth. = hüfthoch (etwa 90 cm)
brsth. = brusthoch (etwa 130 cm)
mannsh. = mannshoch (etwa 170/180 cm)
übermannsh. = übermannshoch (etwa 190/200 cm)
rem. = remontierend (öfter- oder dauerblühend)
Schn. = Schnittstaude
fr. = frühblühend
mfr. = mittelfrühblühend
msp. = mittelspätblühend
sp. = spätblühend
○ = Sonne liebend und vertragend
○○ = volle Sonne und Trockenheit vertragend
Ø = Halbschatten liebend oder vertragend
● = Vollschatten liebend oder vertragend
× = Sonne liebend oder vertragend bei einigermaßen feuchtem Boden

KF = Karl Foerster
B = Belgien
D = Deutschland
E = England
F = Frankreich
H = Holland
I = Italien
J = Japan
S = Schweden
SU = Sowjetunion
USA = Vereinigte Staaten von Amerika

Die Zahl hinter der Pflanzenbeschreibung bezeichnet den Blühmonat (also 5 = Mai, 6 = Juni usw.).

Verkaufs- und Versandbedingungen

Mit dem Erscheinen dieses Bestellkataloges verlieren die bisherigen Preisangebote ihre Gültigkeit.

Die erteilten Aufträge werden bestätigt und in der Reihenfolge ihrer Eingänge zur passenden Pflanzzeit ausgeführt. Kleinere Nachbestellungen werden dem ersten Auftrag zugeschrieben, größere dagegen als neuer Auftrag notiert.

Besondere Terminwünsche finden soweit wie möglich Berücksichtigung.

Eilaufträge — Erledigung erfolgt innerhalb von 4 Tagen — werden gegen einen 20prozentigen Aufschlag auf die zum Versand kommenden Pflanzen ausgeführt. Die Bestellung muß als „Eilauftrag" gekennzeichnet sein.

Um Irrtümer auszuschließen, sind die Pflanzen möglichst mit ihrem botanischen Namen zu nennen.

Die deutschen Namen der Pflanzen dieses Kataloges stehen auf den Seiten 146 bis 152.

Übersichtliche und gut lesbare Bestellungen erleichtern unseren Mitarbeitern den Versand und tragen zur schnelleren Abwicklung bei. Die Angabe der Expreß-Station hilft Fehlleitungen vermeiden!

Beachten Sie bitte unsere Versandzeiten:

Stauden	Mitte März Mitte September	— —	Ende April Anfang November
Dahlien	Mitte März November	—	Anfang Mai
Rosen und Gehölze	Mitte März November	—	Anfang April
Seerosen und Wasserpflanzen	Ende Mai	—	Anfang Juli
Iris germanica Chrysanthemum indicum Chrysanthemum koreanum	Ende Juni zu den angegebenen Stauden-Versandzeiten	—	Ende Juli und

Sofern Aufträge Pflanzenwünsche mit verschiedenen Versandterminen enthalten, bitten wir um getrennte Aufführung.

Ersatz wird bei Fehlen bestimmter Sorten in ähnlichen, gleichwertigen oder verbesserten Sorten gegeben, wenn nicht ausdrücklich „Ersatz verboten" ist.

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr der gleichen Pflanzensorte wird 10 Prozent Mengenrabatt gewährt, ausgenommen hiervon sind Gehölze einschließlich Rosen sowie Dahlien.

Der Pflanzenversand erfolgt per Bahnexpreß oder ausnahmsweise bei Fehlen einer Expreßgutstation per Post auf Gefahr und zu Lasten des Auftraggebers.

Die Kosten für Verpackung, Rollgeld und Expreßgebühren bzw. Anfuhr und Porto trägt der Empfänger der Sendung bzw. der Auftraggeber.

Spankörbe und Kartons werden nicht zurückgenommen.

Kisten erbitten wir nur dann frachtfrei zurück, wenn Rückfrachtbrief der Rechnung beiliegt oder über die Rücksendung eine Vereinbarung besteht.

Eine sofortige Mitnahme von Pflanzen ist nur während der Versandzeiten, und zwar in Kleinstmengen gegen Zahlung eines 20prozentigen Preisaufschlages, möglich. Es können jedoch Abholtage für bestellte Pflanzen vereinbart werden. Abholer werden gebeten, unsere Arbeitszeit zu beachten: montags bis freitags 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr, sonnabends bis 12.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten kann die Abholung von Pflanzen nur nach vorheriger Vereinbarung erfolgen.

Die Mitnahme bzw. Abholung von Pflanzen ist nur gegen Sofortbezahlung möglich.

Gewähr für das Anwachsen von Pflanzen kann nicht übernommen werden. Wir liefern gesunde, wüchsige Pflanzen, die unter normalen Bedingungen überall gut an- und weiterwachsen. Ein Ausfall kann auf Fehler bei der Pflanzung oder Pflege oder auf irgendwelche äußeren Einflüsse zurückzuführen sein, also Ursachen haben, die außerhalb unserer Verantwortung liegen.

Sofern Schäden auf dem Transport eintreten, ist der Tatbestand durch einen Angestellten der Deutschen Reichsbahn oder der Deutschen Post aufnehmen zu lassen und Schadenersatz geltend zu machen. Auch wir erbitten jedoch hierüber Nachricht.

Sollte sich bei unserer Lieferung wider Erwarten eine Beanstandung ergeben, so wird diese sorgfältig geprüft und in zuvorkommender Weise erledigt, wenn die Reklamation spätestens innerhalb von 3 Tagen nach Warenempfang erhoben wird.

Für den Verkauf von Gehölzen einschließlich Rosen gilt die Preisanordnung Nr. 1883 vom 29. März 1960, für den Verkauf von Dahlien die PAO Nr. 1404 vom 15. Juli 1959.

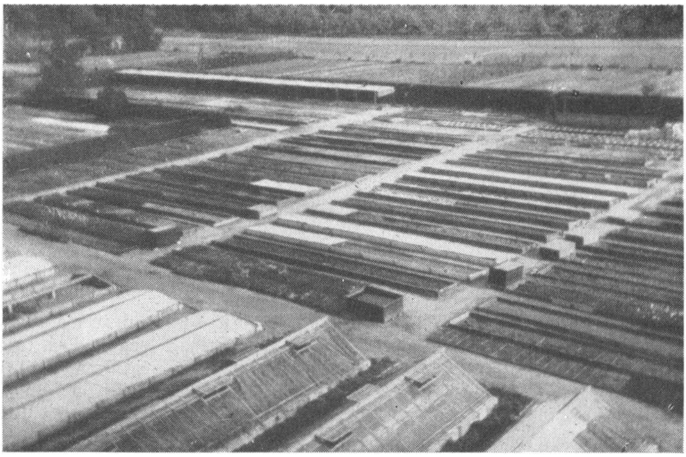
Die Preise sind — soweit für sie nicht bereits Preisanordnungen gelten — freibleibend.

Preisveränderungen, deren Regulierung nicht in unserer Hand liegt, haben gegebenenfalls Katalogpreisabänderungen zur Folge. Sämtliche Preise gelten nur für den Inlandsverkauf.

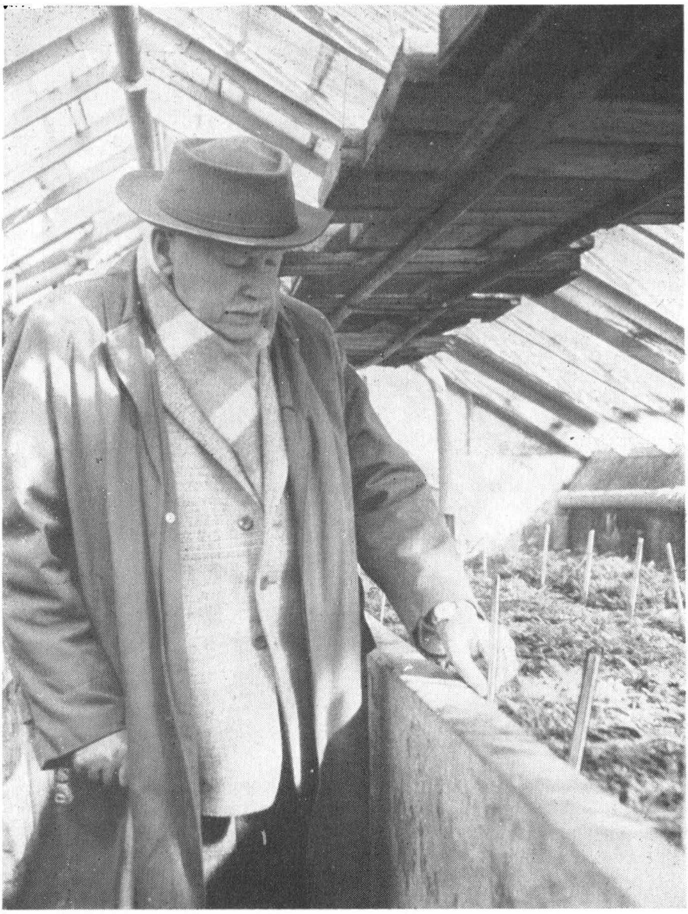
Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist in jedem Falle Potsdam-Bornim, Gerichtsstand Potsdam.

Bahnstation für Fracht- und Expreßgut ist nur Potsdam-Stadt.

Mündliche oder schriftliche Beratungen werden von unseren langjährigen Mitarbeitern außerhalb der Versandzeiten gern übernommen, müssen jedoch wie schriftliche Ausarbeitungen, Pflanzvorschläge und ähnliches berechnet werden.



Vermehrungsquartier unserer Gärtnerei, wo monatelang fieberhafte Tätigkeit herrscht, damit unsere Gartenkunden noch zufriedener werden . . .



Dr. h. c. Karl Foerster

„Wenn ich noch einmal auf die Welt komme, werde ich wieder Gärtner. Denn für ein einziges Leben war dieser Beruf zu groß.“ Mit diesen seinen Worten beglückwünschen alle Mitarbeiter ihren verehrten Karl Foerster zu seinem 90. Geburtstag am 9. März 1964.

EINLEITUNG

Frühling 1964 bis Sommer 1966

Der vorliegende Hauptkatalog, gültig von Frühling 1964 bis Sommer 1966, ist wiederum reicher geworden an Neuheiten eigener Züchtung, an Neuaufnahmen und einigen Wiederaufnahmen. Übertroffenes wurde fortgelassen, ebenso mancherlei, was nie in genügender Menge verfügbar war. So mußten wir uns von manchen Dingen zeitweise oder dauernd trennen, um das Allerwichtigste heranziehen zu können.

Viele kostbare Raritäten, die nie den Heißhunger unserer Gartenfreunde ganz stillen konnten, und viele gute Gebrauchssorten werden nach und nach wieder in den „Nachträgen“ erscheinen, die sich bestens bewährt haben.

Kleingläubigkeit wird heilbar

Wie wenig ahnte man vor kaum einem Menschenalter vom jetzigen Aufstieg des Staudenreiches, von seiner neuen Schönheits- und Kraftentfaltung! Der Aufstieg hätte ja nun die Gartenfreunde ganz von aller Kleingläubigkeit heilen können. Aber viele Leute bleiben leider von diesem „Mehltau“ befallen. Wer kommt denn etwa beim Anblick des unfaßbaren Irisaufstiegs der letzten Jahrzehnte darauf, daß zahllosen Stauden dasselbe bevorstehen könnte!

Im Hochqualitätsfortschritt steckt ein Element der Unwahrscheinlichkeit, das ihn unserem Ahnen entrückt. Es spielt da etwas über vermeintliche Grenzen hinaus.

Was sind denn Stauden?

Stauden sind ein winterhart ausdauerndes Zwischenreich zwischen Einjahrsblumen und Gehölzen, das den Winter mit unterirdischen Wurzeln und Sprossennestern oder Zwiebeln durchdauert — in vielen Arten jedoch auch wintergrüne oder immergrüne Bodenpolster bildet. Die wahren Dauerkräfte dieser unermessenen Pflanzengruppe sind selbst den meisten Staudenkennern noch unbekannt. Sie werden diesen Lebensgestalten bis hinab zu zarten und kleinen Wesen des Kleinstaudenreiches noch gar nicht zugetraut. Man kann also nicht genug kleine und große Staudenveteranen in Lichtbildern festlegen, die sich dann als Sensationen verbreiten und ein neues Licht auf den Begriff „Staude“ fallen lassen.

Tempo des Staudenfortschritts

Das Tempo des Staudenfortschritts nimmt in überraschender Weise ständig zu. Es vollzieht sich auch oft in neuen, erwünschten Richtungen. Neuartige Farben tauchen in ungewohnten Jahreszeiten auf und reichen anderen Neuankömmlingen die Hände zu ebenso neuartigen Gesamtklängen. Immer mehr kühle, schwermütige, streitbare Farben fallen aus und machen geselligen Farben Platz, so daß Bildwirkungen wie in einem höheren Stockwerk der Qualität entstehen.

Winke für Kleingärten

Es mag an dieser Stelle kurz auf zwei Seiten der großen Gartenentwicklung hingewiesen werden. Der Gang der Qualitätssteigerung befaßt sich in der Züchtung mit den Lebens- und Dauerkräften der Staude, wodurch diese Gartenschätze auch kleineren Gartenräumen mäßiger Pflegemöglichkeit zugänglich werden.

Die Kraft- und Schönheitssteigerung kommt aber auch den öffentlichen Grünanlagen zugute und macht die Staude nunmehr zur billigsten und besten Lösung städtischer Aufgaben. Die Starkwüchsigkeit befördert die Aufteilbarkeit der Stauden, so daß eine zwei bis drei Jahre alte Pflanzung schon das erwünschte Material für andere Plätze liefert. Die Besucher oder Anwohner wollen den Wechsel der Jahreszeiten gespiegelt sehen und nicht immer auf dieselben „eleganten“ Beete starren.

Hierzu kommt nun noch das Ansteigen des Pflanzenreichtums auf dem Gebiet der Kleinstauden, so daß sich auch in kleineren Gartenräumen von März bis November eine ähnliche Fülle und Vielartigkeit entfalten kann wie in größeren Räumen mit größeren Pflanzen.

Ein Gärtchen von mittlerer Zimmergröße, mit einigen schöngeschwungenen flachen, schmalen Hohlwegen sinnvoll gegliedert, bietet Hunderten von Pflanzen des Kleinstaudenreiches und ein paar zugehörigen Zwerggehölzen eine bleibende Heimstätte. Und immer ist an vielen Stellen noch ein „Stehparterre“-Platz frei! Auch wenn man nicht zu eng pflanzt, wachsen viele Pflanzen malerisch ineinander.

Im allgemeinen kann man raten, auch hier in diesem kleinen Rahmen nicht eine, sondern mindestens zwei oder drei Pflanzen entweder beisammen oder in reizvoller Nachbarschaft zu pflanzen.

Wichtig bleibt es, mit kleinen Gräsern das Wunder der Natürlichkeit zu steigern. Ebenso wichtig ist die Ordnung nach Farbklängen. Der Weg vom Ton zum Klang ist ein sehr ernstlicher, aber lohnender Weg, der uns durch die Fülle der Dauerblüher oder Langeblüher immer lockender wird.

Über die Rolle des Rhythmus in veränderter Wiederholung bei der Pflanzung von Staudenrabatten ist genügend in unseren Büchern gesagt.

Die Düngung erfolgt am besten mit unkrautfreier, gesiebter Komposterde, die übergestreut und danach eingeschlämmt wird.

Verlängerung der Blütezeiten

Es mag noch an ein kleines Novum der Weiterentwicklung im Staudenreich erinnert sein, nämlich an die Verfrühung und Verspätung innerhalb der Sorten. Es ist doch höchst erfreulich, wenn z. B. frühe braune Helenium noch mit ganz späten Delphinium zusammentreffen, wenn der Frühling durch späte Iris-germanica-Sorten, der Sommer durch 8 späte Phloxsorten neue Nachbarn liefert! Die Verlängerung der Blütezeiten mancher Arten und Sorten machen Gartenplanung und -ausführung spannender und vielseitiger als früher.

Schau- und Sichtungsgärten

Eine große Hilfe für die Verbreitung und Wertsichtung des Staudenreichs und seiner schnell ansteigenden Sortenfülle bieten die Schau- und Sichtungsgärten, in denen die Staudenfortschritte nicht nur bewertet, sondern auch, wo es nötig ist, entwertet und als überholt gekennzeichnet werden. Es ist mir gelungen, nunmehr auch in der DDR 5 solcher Gärten teils schon auf die Beine zu bringen, teils fest zu sichern und in Plänen zu verankern.

Von den großen Gartenbauausstellungen, die gleichfalls von wachsender Bedeutung bleiben, unterscheiden sich die genannten Wertungsgärten durch das Element der Dauerbeobachtung der einzelnen Pflanze über mindestens 3 Jahre hinweg. Hochwichtig auch für den internationalen Austausch! Ebenfalls kann auf die Schaufensterrolle dieser Gärten für den „Freilandpflanzen-Kaufmann" hingewiesen werden.

Weiter hoffen wir auf die wichtige Helferschaft des Films, der Großpresse und des Rundfunks.

Die Farbfotografie

hat nun die Gegenwarts- und Zukunftsaufgabe, allen Ungläubigkeiten zuleibe zu gehen. Sie schildert nicht nur den Aufstieg, sondern ist tief und auf sonderliche Art an ihm beteiligt. Die Neuauflagen unserer Staudenbücher bringen eine Fülle neuer Farbenbilder.

Gute Farbenbilder beschämen oft unser Gedächtnis, so daß wir den betreffenden Blumen etwas abzubitten haben. Durch Farbbildprojektion kann man große Kreise von Zuhörern an Gartendingen teilnehmen lassen, die wir auf keine andere Weise an sie heranbringen können. Auch Schülern in Lehranstalten und Hochschulen werden hier frühzeitig neue Pflanzen- und Gartenerlebnisse zuteil.

*

Stauden heutiger Zeiten verkörpern den Zeitenlauf vom Vorfrühling bis Spätherbst auf einzigartige Weise und machen das Jahr zum Riesenjahr, das auch der Vorfreude und Erinnerung ganz neu zugänglich wird.



Auch auf Balkons und Dachgärten bieten entsprechende Gefäße endlose Möglichkeiten, Kleinstauden zum Gedeihen zu bringen.

Neuheiten eigener Zucht 1962/1964, Neuaufnahmen, Neueinführungen sowie Wiederaufnahmen

★ **Anaphalis triplinervis,** die weiße Perlenimmortelle vom Himalaja, vermeidet alle Fehler der „margaritacea", wuchert nicht, ist straffer gebaut, leidet nicht von Trockenheit und ist eine richtige „Langspielplatte". Ein sehr erwünschtes kleines Meisterstück. Im Halbschatten dehnt sich der Flor noch länger aus. Fßh., 7/10, ○ ⌀ . . . . . . 1,—

N: Festuca glauca, Polygonum affine, Viola cornuta, Salvia Ostfriesland.



Zu den bekannten Herbstanemonen treten immer neue, zuverlässige Schätze, die weithin auffallen. Hier: Anemone hupehensis „Septembercharm".

Anemone hupehensis Septembercharm (*USA* Bristol Nurs. 1932) ist eine durchaus willkommene Charaktergestalt: große, edle rosa Blumenschalen werden von kniehohen Büschen getragen, 8/9, ⌀ (ab Herbst 1964) 1,50

★ **— pulsatilla grandis.** Hier kommt die gesteigerte Blumengröße nicht nur der violetten Einzelblüte, sondern auch dem Eindruck der alten, mächtigen Farbenbüsche zugute. Fßh., 4/5 . . . . 2,—

★ **Arenaria montana,** eine wirklich reizende kleine großblumige Sandmiere. Der schönen weißen Blüte verzeiht man ein bißchen Polsterunordnung! Halbsph., 5/6, ○ ○ . . . . —,80

Aster amellus Rosa Erfüllung (*KF* 1964). Die Bornimer Aster-amellus-Züchtungen fallen gleich im 1. Jahr der Pflanzung durch flächigen, straffen Bau der Blütenbüsche zwischen zahllosen Sorten anderer Herkunft auf. Die Sorte „Rosa Erfüllung" ist kräftig silberrosa. Fast knh., 9/10, ○ ⌀ . . . . . 2,—

— dumosus hybr. Pink Lace (*E* Perry 1950), leuchtend rosa, gefüllt, mittelfrüh, fast knh. Man braucht hier vielerlei Sorten in vier oder fünf Farben — niedrig, mittelhoch — frühblühend und spätblühend . 1,50

★ **— — — Queen of Sheba** (*E* Baker) bringt sich fast um vor rosalila Blütenfülle. Fußh., 9 . . 1,50

Man glaubt, zu vielen Pflanzen ein einzigartiges Verhältnis zu haben, und ist tief erstaunt, daß andere ebenso verliebt sind!

Aster dumosus hybr. Silberball (*KF* 1963) ist eine sehr reizvolle weiße Kissenaster. Diese lichte Schneemasse wird zwischen den dumosus-Farben unbedingt gebraucht! Fuß- bis knh., 10 1,50

Alle A. dumosus passen an den Rand hoher Asterpflanzungen und, falls diese locker genug gepflanzt sind, zu beliebiger Einsprengung. ◡

— **ericoides Delight** (*E*) ist eine meterhohe, zuverlässige, ganz zart rosalila gefärbte kleinblumige Sorte, die sich auch an schlechtem Platz immer freundlich in Erinnerung bringt und nie versagt. 9/11, ○ . . . 1,20



Aster novi-belgii Fellowship beherrscht mit ihren auffallend großen rosa und weißen Blüten weithin ihre Nachbarschaft.

— **novi-belgii Fellowship** (*E* Sandford 1954). Diese riesenblumige rosa Glattlaubaster von enorm langer Blütezeit und größter Nah- und Fernwirkung halten wir bis auf weiteres für die Königin der hohen Staudenastern! Sie ist etwa so bedeutungsvoll wie „Gloria Dei" im Rosenreich. Meterhoch, 9/10, ○ . 2,—

— — **F. M. Simpson** (*E* Simpson 1954) fällt durch die samtige Dunkelheit ihres tiefen Veilchenblaus unter sämtlichen Sorten auf. Bleibt straffgebaut, wird meterhoch, 9/10, ○ . . . . 2,—

— — **Phosphoros** (*KF* 1964) besitzt mit seiner Phosphorbläue stärkste Fernwirkung im Reich der frühen Glattlaubastern. Meterhoch werdend. ○ . . . . . 2,—

Mancher schüttelt den Kopf über die Vielheit der Sorten unseres Katalogs. Er ahnt nicht die unendliche Vielheit der Käuferinteressen!

Astilbe arendsii Rhön ist eine kräftig wachsende, weinrote Sorte, welche wertvoll durch ihre Sonnen- und Trockenheitsverträglichkeit ist. Tschh., 7/8, ∅ × 1,20



Seit einem halben Jahrhundert verbreitet sich die Teppichastilbe, A. chinensis pumila, in kleinen und großen Gärten; sie sorgt an jedem Platz für ihre volle Schönheitsentfaltung.

★ — **chinensis pumila** (*D* G. Arends 1914), die einzige Kriech-Astilbe von größter Teppichwirkung, die nie versagt. Blüte ist lilarosa, kaum spannhoch. Schatten, Sonne und Trockenheit vertragend. 8, ○ ∅ ● (ab Herbst 1964) . . 1,20

— **japonica Bronzelaub** („Irrlicht"-Sport bei *KF* 1963). Das Bronzelaub dieser fast kniehohen Sorte trägt ganz zart rosa behauchte, üppige Blütenrispen. 6/7, ∅ × 1,20

— — **Federsee** (*D* Theoboldt 1939) ist eine federbuschartige, dunkelkarminrote Sorte. Über knh., 7, ∅ × 1,20

— **thunbergii elegans carnea** (*D* G. Arends 1914) hat hellrosafarbene schwungvolle Rispen. Über tschh., 7/8, ∅ × ● (ab Herbst 1964) . . . 1,—

Aubrieta deltoidea Schloß Eckberg (*D* Matzner 1930). Hochbewertete, unverwüstliche dunkellila Sorte. P, 4/5, ○○ 1,20

★ **Campanula poscharskyana hybr. E. H. Frost** (*E*). Es war eine sehr lohnende Aktion, der mächtigen Wuchskraft der Art neue, edlere Blütenschönheit, besseren Wuchs und vor allem reicheren Flor abzugewinnen. — Diese bläulich weiße Sorte ist als Nachbar der dunkellila „Stella" sehr willkommen. Halbsph., 5/8, ○ ∅ 1,50

★ — — **Stella** (*D* G. Arends 1956) ist im Glockenblumenreich eine große Angelegenheit, die aus einer Kreuzung von poscharskyana x garganica stammt und etwas absolut Edles darstellt. Eine Fülle von schönen dunkellila Glockensternen überstrahlt und überdauert beide Eltern. Sph., 5/8. ○ ∅ 1,50

Astilben stellen eine ganz neue Welt von monatelanger Gartenschönheit dar, besonders im Halbschatten; sie sind Partner für edle Farne und Funkien.

Campanula latiloba (= grandis), die Olympglocke, gemeint ist der asiatische Olymp; diese tischhohen Glockensäulen, dicht besteckt mit lilablauen Blüten, haben einen ganz anderen Charakter als die übrigen Glockenblumen und bilden so üppige Blattschöpfe wie keine anderen Arten. Zu der blauen pflanzt man gern die weiße Schwester. Sie vertragen auch leichten Schatten und steigen wunderbar aus halbhohen Farnen empor. Tschh., 5/6, ○ ⌀ ● . 1,—

Chrysanthemum maximum White Triumphator-Rasse (*H*) ist von feiner Mannigfaltigkeit der einzelnen Pflanzen. Höchstwachsende weiße Margerite von später Blütezeit, hfth., 7/8, ○ 1,20



Chrysanthemum kor. „Rosalinde" ist eine imposante warmrosa blühende Erscheinung von neuartiger Pracht bei absoluter Winterhärte.

— **hortorum Bornim** (i n d., Einf. *KF* 1964), gefüllte, leuchtend rotbraune, mittelgroße Blüten in großer Fülle auf fast tischhohen Stielen. Erstaunlich lange Haltbarkeit. Farbe weckt schon auf große Entfernung Neugier. Prachtvoll daneben ist die schöne „Citrus". 9/10, ○ × . . . 1,50

— — **Citrus** (i n d., *D* G. Arends) bringt dichte zitronengelbe Kuppeln halbgefüllter Blumen auf tischhohen Stielen. 9/10, ○ × 1,50

— — **Edelgard** (k o r., *D* Götz) ist eine zart blaßgelbe, halbgefüllte Spielart der weißen, sehr edlen Stammsorte „Edelweiß". Sie blüht spät, wird tischhoch und braucht im Gegensatz zu allen übrigen — wie auch die Stammsorte — in unserer Gegend trockenen Winterschutz aus reichlichem altem Stengelwerk oder Spargelkraut oder am liebsten braunen Koniferennadeln. In leichtem Halbschatten hüfthoch werdend. ○ × ⌀ 1,50

Immer wieder sei gesagt: Laubschüttung als Winterdecke für Gartenchrysanthemum ist tödlich! Man nehme trockenes Stengelwerk.

Chrysanthemum hort. Mandarine (k o r., *D* Götz). Goldbraune Farbe und Blütenform fallen weithin auf und sind in ihrer frühen Blütezeit einmalig. Über tschh., mfr., ○ × 1,50

— — **Manito** (i n d., Schweiz, Frikart) bildet leuchtend rosalilafarbene Riesenbüsche von weithin strahlender Farbenpracht. Sträuße halten wochenlang! Gefüllt, tschh., 10/11, ○ × . . . . 1,—

— — **Rosalinde** (k o r.), großblumigste aller Halbgefüllten in warmem, frischem Rosa. Hfth., 10, ○ × . . . 1,50

— — **Rosendickicht** (k o r., *KF* 1962) ist ein enorm wüchsiges, einfachblühendes lachsrosaweißes Gartenchrysanthemum, standfest und üppig breitwerdend. Knh., 9/10, ○ × . . . . 1,—

— — **Rosensilber** (k o r., *KF* 1964). Die Sorte fällt durch mittelspäten warmhellrosa Flor und zahllose reizvolle Einzelschönheiten der einfachen Blumen alljährlich immer wieder neu auf. Ein Edelstein! Fast tschh. 1,50

— — **Schwyz** (i n d., Schweiz, Frikart). Die halbhohen, spätblühenden Büsche tragen dichte Blütenmassen von einer unbezeichenbar edlen, leuchtend rotbraunen Farbe. Kleinblumig und gefüllt. Zackige Blumenform. 60 cm, ○ × 1,50

— — **Spätkarmin** (i n d., Einf. *KF* 1962). Die völlig ungewohnte Farbe von edelsten Karmintönen läßt diese Sorte überall auffallen. Uralter Findling von großer Lebenskraft. Tschh., 10/11, ○ × . . . . 1,—

— — **White Bouquet** (i n d., *E* Shoesmith 1945), dichte Massen gefüllter, reizvoller kleiner weißer Blüten in Ballform, die in Beeten und Sträußen unersetzlich sind. Eine frühe, langeblühende Sorte. Knh., ○ × . . . . —,80

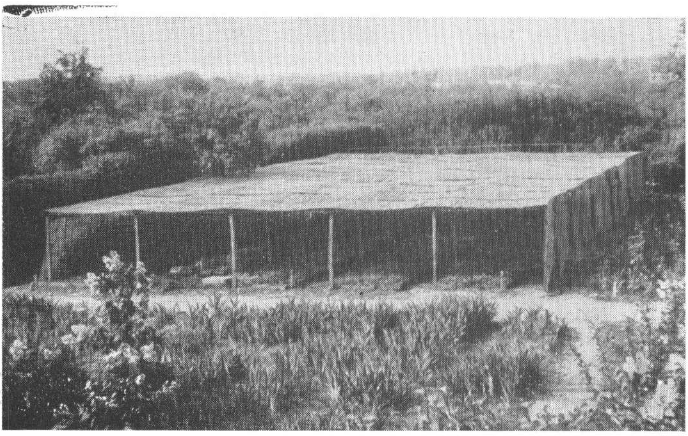
— — **Zwergsonne** (i n d., *D* Nonne & Hoepker). Dieser reinhellgoldgelbe Sport unserer alten Einführung „Altgold" besitzt viel größere Kraft und Blütenfülle als die Ausgangssorte und ist eine unentbehrliche Gestalt von sehr frühzeitigem und sehr dauerhaftem Flor. Kleinblumig, gefüllt, fast knh., ○ × —,80

Diese Chrysanthemum-Neuheiten sind ab Sommer 1964 (Juni/Juli) als

Topfballenpflanzen

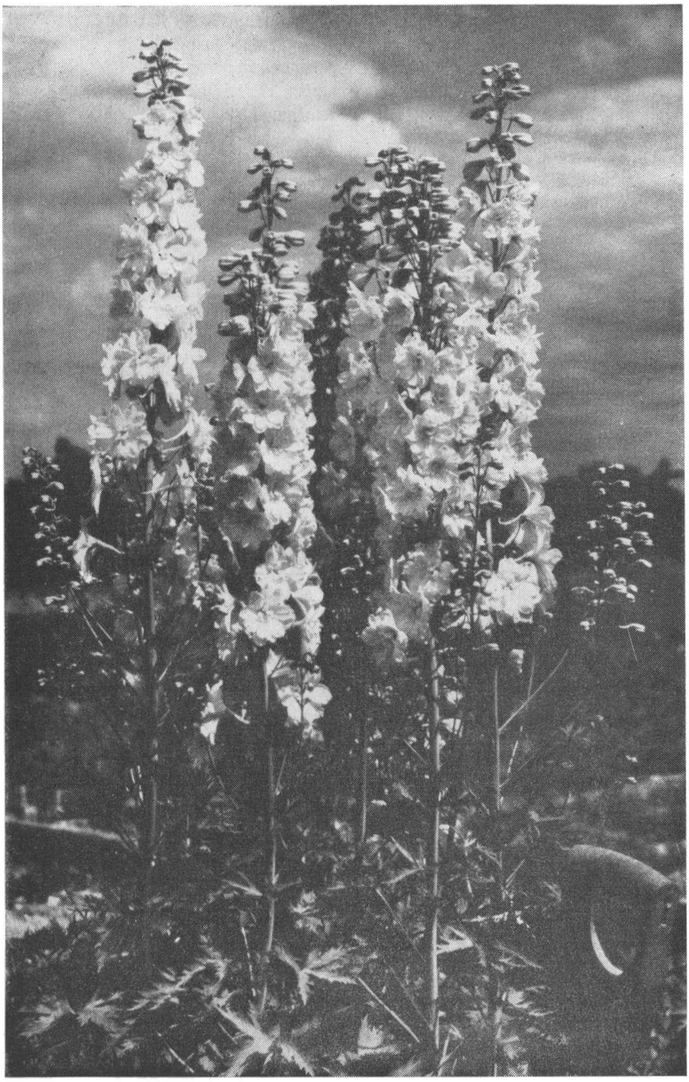
versandfähig. Durch diese frühe Pflanzzeit begünstigt, gehen sie stärker bewurzelt in den Winter und treiben dann stärker im Frühling darauf.

Daneben bleiben die üblichen Versandzeiten bestehen.



Schattenhallen spielen in Staudengärtnereien eine große Rolle nicht nur als „Kinderstube" für Schattenpflanzen, sondern auch zur Beschleunigung des Wachstums zahlloser Verkaufspflanzen mit festen Topfballen.

Unzähligen farbenreichen Gärten fehlt noch der große Schlußakkord: das Gartenchrysanthemum unserer Tage.



Der Vollflor unserer Ritterspornsorten verlängert sich durch frühe und späte Sorten.

Delphinium cultorum Mogul (*E* Blackmore & Langdon) ist ein lila Blütenkoloß von ganz neuartiger schwerer Bauart. Braucht Zeit, um seine mannshohe Mächtigkeit zu entfalten. Mittelfrüh (a b H e r b s t 1 9 6 4) . . . . 5,—

— — **Oberon** (*KF* 1964) bringt hellblaue Blütenmassen schon lange vor „Berghimmel" auf so breitwerdenden Büschen wie keine andere Sorte und ist in ihrer Art schwerlich zu erreichen und zu übertreffen. Die erstaunliche Masse der Blütenstiele eingewachsener Pflanzen ist natürlich auch für den Schnitt bedeutungsvoll. Mannshoch, früh (a b H e r b s t 1 9 6 4) . . . . 5,—

— **Belladonna Kleine Nachtmusik** (*KF* 1964). Die lockeren, zierlichen, kleinrispigen Blütenmengen von dunklem Lila passen auf ganz andere Plätze als die hohen Elatum-Rittersporne. Kaum tschh., 6/7 (a b H e r b s t 1 9 6 4) . . . . 2,—

N: Scabiosa caucasica in Weiß und Blau, frühe weiße und hellrosa Astilben, bunte Gräser.
Alle Delphinium: ○ ✕ ∅

Mit Blumen ist es wie mit Menschen. Manche verregnen und verknittern — andere strahlen ins Regenwetter, ja auch in Regenstürme hinein.

★ **Dianthus caesius Liebling** (*KF* 1964) brachte sich überall auch an schlechten Plätzen durch die Menge einfacher roter Blüten in Erinnerung; wurde auch als blütenloses Wildnelkenpolster durch hellblaue Farbenmasse und gutes Verhalten allseits Gegenstand der Kauflust! Sph., 5/6, ○ ○ (a b H e r b s t 1 9 6 4) 1.50

Echinops humilis, die kräftig dunkelblaue Kugeldistel, ist ein reizvoller Schatz für zahllose sonnige und trockene Plätze und auch erfreulich in den so liebenswerten Trockensträußen des Staudenreichs! Über hfth., 7/9, ○ ○ ∅ (a b H e r b s t 1 9 6 4) 1.–

★ **Gentiana acaulis** ist der altbekannte Polsterenzian der Gärten. Großglockig, kaum spannhoch. Dunkelsamtblaue Trichterblüten bedecken die Polster in Menge. Ende April. ○ × 1.50

★ **Geranium dalmaticum** ist ein gelbrosa Zwergstorchschnabel, halbsph., 7/8, ○ ○ 1.50

★ — — **album** (*E* Bloom 1954). Der Reiz des vorigen wird durch diese weiße Form sehr gesteigert. Ein höchst wertvoller Steingartenschatz! An kleinen weißen Geranien fehlte es ja bisher. Halbsph., 7/8, ○ ○ (a b H e r b s t 1 9 6 4) 2.–

★ **Geum heldreichii luteum,** kupfergelbe Nelkenwurz. Die Farbwirkung dieser unverwüstlichen Form des Geum heldreichii ist einmalig, wenn auch nicht auf gleicher Werthöhe wie der große Schatz G. borisii. Fällt überall angenehm auf und bringt tolle Sämlingsvarianten. (Langspielplatte!) Fast fßh., 5/7, ○ ○ 1.50



Die abgebildete hellgelbe Heleniumsorte „Havelsonne“ sowie die Sorte „Sonnenwunder“ setzen ihre Schönheit am stärksten gegen schwierige Einflüsse durch.

Wieviele ausgesprochene Schattenblüher vertragen auch volle Sonne – und wieviele Sonnenpflanzen blühen auch im Halbschatten, ja noch im Schatten gut weiter!

Helenium hybridum Königstiger (*KF* 1964). Diese Sorte halten wir für eine der besten unter den Bornimer Helenium-Züchtungen! Sie haben ja denkbar große Verbreitung und auch hohe Bewertung gefunden, was den Helenium-Weg weiter aufwärts führte. Der „Königstiger“ hat zweifarbige Blumen: ein mittelbrauner Ring umschließt eine goldgelbe Mitte. Die Büsche sind riesig, brauchen nur im ersten Jahr nach der Pflanzung einen Schnurhalfter. Später tragen sie sich allein auch bei schwerstem Wetter. Abgeschnittene Blumenstiele halten zwei Wochen in der Vase tadellos aus! Wenn die Büsche sehr alt werden, kürzt man um ein fingerlanges Stück den Kranz der äußersten Triebe, was der Gesamtfigur nützlich ist. Msp. ○ ∅ . . . 2,50

— — **Havelsonne** (*KF* 1963). Hier kann wahrlich von einer idealen goldgelben „Sonnenbraut“ gesprochen werden, die auch die erwünschte mittlere Höhe von 80 cm und späte Blütezeit im September hat. Der Busch trägt sich gut und geschlossen ohne jedes Knittern der Blüten auch nach Regenstürmen. Über tschh. ○ ∅ . . . . 2,—

— — **Rotgold** (*KF* 1963) ist ein rotgoldener Riese, dessen Blütenfarbe im Heleniumreich neu und erwünscht ist. Mittlere Zeitgruppe. ○ ∅ . . 1,50

★ **Helianthemum hybr. Gelber Findling** (*D* Hagemann 1955) ist ein flachwachsendes, goldgelbblühendes, höchst willkommenes Sonnenröschen, dessen grünes Laubwerk im Frühling so goldgesternt ist, als blühe es schon. Sph., 6/9, ○ ○ (a b H e r b s t 1 9 6 4) . . . 1,—

Helianthus rigidus (= s c a b e r r i m u s) **Daniel Dewar.** Unter den hohen gelben Dauerblühern von dichter, großer Farbwirkung durch weite Gartenräume hin und von höchstem Schnittwert ist diese Sorte zu nennen. Mannsh., 8/10, ○ ○ ∅ . . . . —,80

Bei diesen Wuchersonnenblumen, die man früher **Harpalium** nannte, ist angemessene Entfernung von kleineren Gewächsen zu bedenken, denen sie sonst auf die Füße treten.

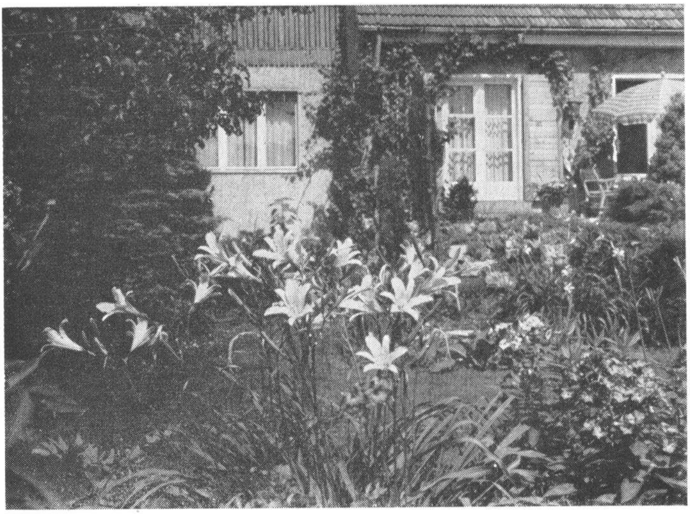
Heliopsis scabra Wüstenkönig (*KF* 1964). In einem Trokkenheitsjahre an sehr dürrer Stelle fiel die straffe, frischbleibende Gestalt und der unverminderte Reichflor eines Sämlings auf, welcher nun zu der Sorte „Wüstenkönig“ avancierte! Auch die Ausdauer des Flors machte uns die Sorte lieb, und der letzte Nachflor brachte noch die locker gefüllten goldgelben Blüten in bester Gestalt und Größe. Tschh., 6/9, ○ ○ ∅ (a b H e r b s t 1 9 6 4) . . 2,—

★ **Heliosperma alpestre Heidi** (*KF* 1962). Der feine weiße Flor des Leimkrauts geht in ein sehr zartes, warmes Rosa über. Dies verleiht der Sorte einen größeren Zauber als das bloße Weiß. Der volle Flor hat eine juwelenhafte Wirkung! Sph., 6, ○ . . . 1,—

Hemerocallis hybr. Bold Courtier (*USA* Nesmith 1939) ist eine großblumige, zweifarbige gelb- und rotbraune Tagliliensorte und dürfte unter den Zweifarbenen die früheste sein. Sie ist ebenso gutwillig wie großartig in ihrer Blütenfülle. Wir möchten sie nicht mehr missen! Im Alter meterhoch werdend. ○ ● (a b H e r b s t 1 9 6 4) . . . . . 5,—

— — **Knighthood** (*USA* Schroeder 1948) halten wir für eine der blühwilligsten und erfreulichsten unter den dunkelsamtbraunen Züchtungen, die wichtigste Farbendienste zwischen helleren Tönen leisten. Diese Sorte zeichnet noch orangefarbener Schlund und gelber Mittelnerv aus. Die absolute Willigkeit des Flors im tiefen Schatten und am trockenen Sonnenplatz eröffnet ihr ein enormes Wirkungsfeld. Tschh., mfr. ○ ∅ ● (a b H e r b s t 1 9 6 4) . . 5,—

Wenn G e l b im Garten ganz fehlt, scheint ein heiterer Befehlston zu fehlen!



Taglilien in alten und neuen Edelsorten sind unglaubliche Glanzspender in Sonne und Schatten durch Monate hin.

Hemerocallis hybr. Jean (*USA* Mac Dade 1943). Beete, die aus Sonne in dichten Schatten reichten, zeigten den gleichen Massenflor und Dauerflor dieser fast brusthohen zweifarbenen Sorte, welche als altes Exemplar eine unermüdliche Blütezeit von mehr als 8 Wochen aufweist! „Jean" setzt den Flor von „Bold Courtier" fort, noch ehe jener zu Ende ist, ist in der Blüte leichter und schlanker gebaut und dunkler im Gelb, wärmer im Braun. Spät, ○ ● (ab Herbst 1964) . . . . 5,—

Wiederum können wir unseren Gartenfreunden eine Menge hochwertiger Neuzüchtungen aus dem Reich der

Hohen Bart-Iris

anbieten.

Die Überraschungen hören nicht auf — die Schönheiten nehmen oft in Richtungen, welche auch die Züchter überraschen, immer noch weiter zu!

○○ ⌀ ●

Iris germanica Andalusian Blue (*USA* Schreiner 1938) ist die einzige ganz frühe Sorte in einfarbigem, dunklem Lavendelblau. Fast tschh. 3,50

— — **Berkeley Gold** (*USA* Salbach 1942), eine besonders schöne dunkelgelbe Sorte. Spät, hfth. . . . . . . 5,—

— — **Bright Lights** (*USA* Schreiner 1946) in mittlerem Gelb mit grünlichem Schlund; gelbgerandete Hängeblätter mit weißem Spiegel. Hfth., msp. . . 6,—

— — **Harriet Thoreau** (*USA* Cook 1944) hat rosalila Blumen, zartbraune Schlundaderung. Msp., hfth. . . 3,50

— — **Helen Collingwood** (*USA* Smith 1949) ist eine prachtvolle Amoena: Dom von hellstem Lavendel, Hängeblätter samtig rotviolett. Sehr blühwillige Sorte! Spät, hfth. 7,50

— — **Jane Phillips** (*USA* Graves 1950), sehr wuchsfreudige, großblumige hellblaue Iris von bester Substanz und edelster Blütenform; Duft! Über tschh., mfr. 7,50

— — **Lothario** (*USA* Schreiner 1942). Seidig violetter Dom und dunkelviolette Hängeblätter zeichnen diese schöne Sorte aus. Hfth., mittel . . . . 6,—

— — **Manou** (*F* Caeux 1947) ist von buttergelber Farbe, zart opalisierend. Hfth., mittel 3,50

Besuchen Sie unsere Gärtnerei zur Zeit der blühenden Schwertlilien, also gegen Ende Mai bis Ende Juni, — die Augen werden Ihnen übergehen!



Zweifarbige Irissorten wie z. B. „Helen Collingwood" benachbart man gern mit einfarbenen.

Iris germanica Melody Lane (*USA* Hall 1949), aprikosengelbe Sorte mit leuchtend orangerotem Bart. Herrliche Form! Hfth., mittel 7,50

— — **Pacemaker** (*USA* Lapham 1950) ist eine samtig braunrote Sorte mit goldgelbem Bart. Hfth., mfr. 7,50

— — **Rocket** (*USA* Whiting 1945) hat dunkelgoldgelben Dom, orangebraune Hängeblätter. Liebt etwas Halbschatten, da sonst verblassend. Über tschh., mittel 7,50

— — **Sable** (*USA* Cook 1938) ist einzigartig: dunkelblauer Dom, auf den schwarzblauen Hängeblättern liegt ein stahlblauer Bart. Meterhoch, mfr. . . 5,—

— — **Sharkskin** (*USA* Douglas 1942) mit wachsweißen Blumen, Bart und Schlund gelb. Beste Substanz! Fast meterhoch, mfr. 3,50

— — **Stardom** (*USA* Hall 1947), eine Sorte in einfarbigem Kupferbraun. Über tschh., msp. 3,50

— — **White City** (*E* Murrell 1939) ist hellwasserblau, fast weiß. Ein reicher Blüher. Meterhoch, mittel . . . 3,50

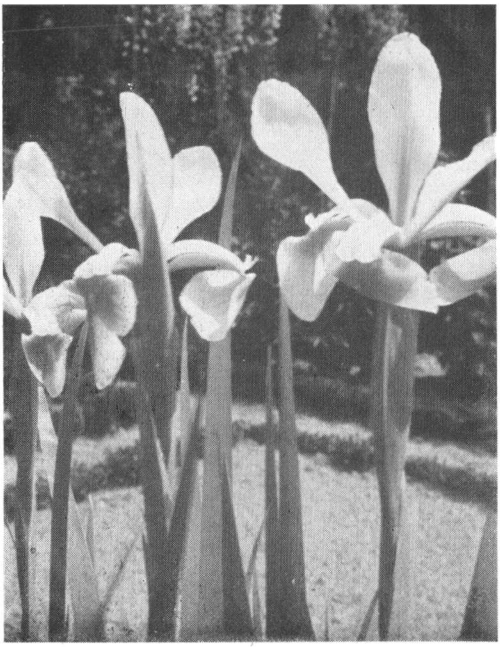
— — **Zephir** (*D* Steffen 1947) ist eine Sorte mit lauter bewährten Eigenschaften, hellrosalila mit weißem Bart. Fast hfth., spät . . . . 5,—

(Alle Iris germanica lieferbar ab Sommer 1964)

★ **Iris humilis**, die „Pflaumenduft-Iris", ist eine kleine gartenbewährte Gräser-Iris, deren blauviolette, aromatisch nach Pflaumen duftenden Blüten halbspannhoch in den fußhohen Büschen stehen, 5/6, ○ ∅ 1,50

— **monspur Dorothy Foster** (*E* Barr 1911) ist eine Züchtung der hohen kleinasiatischen, Trockenheit vertragenden Wild-Iris monspur. Lilablau mit goldgelbem Bart. Die großen Blumen fallen durch ihre Farbenstärke weithin auf. Brsth., 6/7, ○○ (ab Herbst 1964) . . . . 3,—

Unendlich viel mehr Blütengewächse, denen man es gar nicht zutraut, blühen auch voll im Schatten, — unvergessene Eindrücke. Umgekehrt gilt das gleiche.



Iris ochroleuca gigantea ist im Alter ein Anblick von solcher Uferpflanzenüppigkeit der Büsche, daß man ihren völlig trockenen Standort bestaunt!

Iris ochroleuca gigantea (*E* Barr 1926) trägt große gelbweiße Blüten auf hüfthohen Stielen. 6/7, O O (ab Herbst 1964) 2,–

— sanguinea, rotweinfarbene, im Alter fast meterhoch werdende, sehr graziöse und liebenswerte Ostasiatin. Kann jahrelang blütenreich auf gleicher Stelle bleiben. 6, O Ø (ab Herbst 1964) . . . 2,—

Linaria purpurea Canon J. Went (*E*) ist ein reizender rosafarbener Dauerblüher unter den Leinkräutern, dessen Ähren buschig wachsen. Kommt echt aus Saat! Schnittstaude. Knh. und höher, 6/8, O Ø (Langspielplatte!) 1,20

Linum narbonnense Rasse Havelsee (*KF* 1964), blauer Bergflachs. Jede einzelne Pflanze hat hier eine besondere Gestalt — allen aber ist eine neue, auffallende Lebensstärke gemeinsam. Die glühend blauen Blumen werden von Mittag ab lila. Voll ausdauernd im Gegensatz zu dem falsch getauften L. perenne. Kniehohe bis tischbreite Büsche, 5/6, O O Ø (ab Herbst 1964) . . . . 2,—

Lupinus polyphyllus hybridus, bunte Staudenlupinen (Spannhoher Rückschnitt nach der Blüte vermeidet Struppigkeit und befördert Nachflor!)

— — — **Black Knight** (*E* Russel), eine schwarzblaue, weithin wirkende Lupinensorte. Tschh., 5/6 2,50

— — — **Golden Queen** (*E* Russell), leuchtend hellschwefelgelb. Tschh., 5/6 2,50

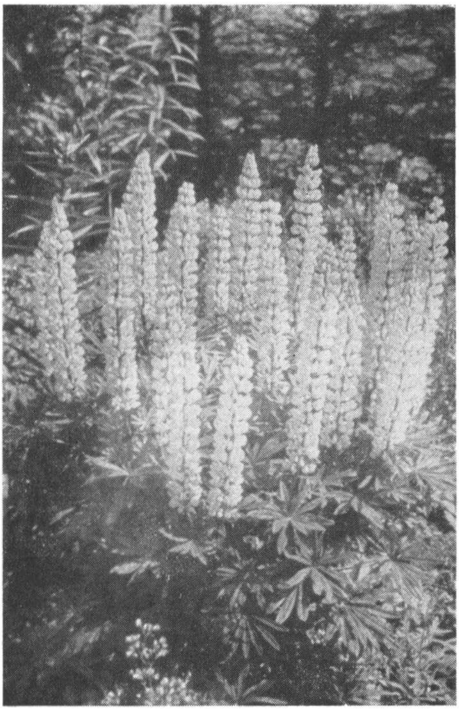
— — — **Nocturno** (*KF* 1964) in dunklem Lila auf mächtigen Büschen. Fast brsth., 5/6 . . 2,50

— — — **Schneemünster** (*KF* 1964) scheint uns eine weiße Lupine von besonderem Range, zu deren wichtigen Eigenschaften ein nicht störendes Verblühen gehört, was bei weißen Sorten so wichtig ist! Strahlend schöne Sorte! Über tschh., 5/6 . . 2,50

Vergessen Sie nicht,
bei Rückfragen immer Ihre Auftragsnummer anzugeben!

Lupinus polyphyllus hybr. „Schloßrasse". Diesen Namen trägt eine hüfthohe, langdoldige Rasse auf verhältnismäßig niedrigem Blattschopf. Wir bieten sie in sechs Farben an, und zwar in:

Gelben Tönen . . .	2,—
Karminroten Tönen	2,—
Marineblau mit weißer Fahne	2,—
Orangeroten Tönen . .	2,—
Rosa mit weißer Fahne	2,—
Reinweiß .	2,—



Zum strengen, feierlichen Aufbau der neuen Lupinenmassen kommt noch ihre edle Buntheit.

Die „Russell"-Lupinen gehören zu den farbenreichsten Stauden! Sie geben dem Frühsommer im Garten seine stärksten bunten Akzente. ○ ○ ∅ (Alle diese Lupinen-Neuheiten ab Herbst 1964)

Lythrum salicaria Robert (*H* Copijn 1943), in reinstem Rot ohne jede blaurote Beimischung, ist also farblich noch anders verwendbar als das sonst so prachtvolle L. sal. Rakete, dem es nur bis „zur Brust" reicht. Tschh., 7/8, ○ ○ ∅ (ab Herbst 1964) 1,50

Malva alcea atrorosea, die frischrosa Siegmarswurz, ist ein mannshoher Dauerblüher vom Sommer bis in den Frühherbst. Man verwendet sie gern mit Kugeldisteln und ähnlichem (Langspielplatte!) 6/9, ○ ○ ∅ (ab Herbst 1964) . . . . —,80
(Es besteht nicht der kleinste Anlaß, dieser Dauerpflanze die Gartentore verschlossen zu halten!)

Oenothera fruticosa Yellow River (*E*). Ein niedriger goldgelber Massen- und Dauerblüher von nur besten Eigenschaften scheint aus einer Kreuzung mit Oenothera missouriensis entstanden. Auch das etwas unschöne Verblühen der Oe. missouriensis ist verschwunden. Die Einzelblüte ist kleiner, tief goldgelb. Über fßh., Frühsommer bis Spätsommer. Herbstlaubfarbe! (Langspielplatte!), ○ ○ . 1,50

Vom großen Landschaftserlebnis der Welt ruht man oft still im Garten aus und genießt doch zugleich seine wachsende Bereicherung mit Pflanzenschätzen aller Wildnisfernen.

Paeonia lactiflora Königswinter (*D* Goos & Koenemann). Locker gefüllte, mittelgroße Blumen in silbrigem Rosalila. Fast meterhoch, 6 (ab Herbst 1964) . 4,—

— — **Primevère** (*F* Lemoine 1907), gelbliches Weiß mit gelben Petalen. Hochwachsende, schöne Sorte; Stütze erforderlich. Über meterhoch, 7 (ab Herbst 1964) . . . . 5,—

— — **Rembrandt** (*D* Goos & Koenemann) ist eine einfachblühende, leuchtend blutrote, seidig glänzende Sorte. Tischh. und höher, 6/7 (ab Herbst 1964) 3,—

Papaver orientale Funkturm (*KF* 1962). Dieser neue Mohn in denkbar edelstem, verträglichem, reinstem Kirschrot erhielt seinen anspruchsvollen Namen wegen des kerzengeraden Wuchses und der erstaunlichen Höhe; erst vom 3. Jahr ab in allen Werteigenschaften charakterisiert. Fast brsth., 6, ○○ . . . . 2,—

Phlox paniculata Düsterlohe (*KF* 1964). Das schwer beschreibbare dunkelviolette Farbengeleucht ist ein sehr erwünschtes Gegenspiel für die anderen Farbenklänge des Phloxes. Über tischh., mittelspät, ○ ∅ . . . . 2,—

— — **Füllhorn** (*KF* 1963). Diese leuchtend rosa Dauerpracht von immer wieder überraschender Wirkung geht über lange Wochen hin! Meterhoch und höher, frühe Sorte ○ ∅ . . . . 3,—



Wir legten hier züchterisch aus Dauererfahrung Wert auf niedrigste bis mannshohe und auf sehr frühe und sehr späte Sorten. Unser Bild zeigt die fast mannshohe Phloxsorte „Monte Cristallo“.

W e i ß ist ein unentbehrlicher Gegenspieler der anderen Farben. Keine Rabatte ist farblich abgerundet und richtig gestimmt ohne W e i ß.

Phlox pan. Julifest, (*KF* 1962), großblumigster der warmrosa Phloxe, eine Prachtausgabe! Tschh., msp. . . 2.—

— — **Monte Cristallo** (*KF* 1964). Dieser weiße Riese von 1,70 m Höhe besitzt auch riesige weiße Dolden und nicht nur volle Wetterfestigkeit als Busch, sondern auch volle Regenfestigkeit der Blütendolde. Das dichte grüne Laub, das bis zur Erde reicht, bleibt bis zum Spätherbst völlig frisch. Brsth., msp. . . 3,—

— — **Monte Rosa** (*KF* 1962). Nur Kenner jenes Berges im Frührot wissen um die einzigartige und mit keinem bisherigen Phloxrosa zu vergleichende Farbenschönheit! Meterhoch, sp. — aber ein Langeblüher! . . 3.—

Platycodon grdfl. Perlmutterschale (*D* Kayser & Seibert) bringt zu den blauen und weißen Ballonglocken ein warmes Rosa, wodurch der erwünschte Dreiklang entsteht. Alte Büsche werden enorm wuchtig und besitzen ein gewaltiges Wurzelwerk. Über knh., 7/8 1,50



Potentilla aurea „Goldklumpen". Erstaunlich, daß sich das kleine unverwüstliche Geschöpf zu dieser strahlenden Fülle entfaltet hat.

★ **Potentilla aurea Goldklumpen** (*KF* 1964) blüht alt eingewachsen in einer solchen dichten Goldfülle, die alle Farbfotografen lockt, daß hieraus der Name entstand. Halbsph., 5 1,20

★ — **nepalensis Flammenspiel** (*KF* 1964). Eine Pflanze dieses Dauerblühers von leuchtend gelber und roter Farbe neben Edelformen des Blauschwingels bringt eine Prachtwirkung hervor, die sich über sehr lange Zeiten erstreckt. Man setzt gern dahinter das bunte Zwerg-Pfeifengras und die Kupferhirse. Die üppigen Blütengestänge lagern nach allen Seiten. (Langspielplatte!) Fßh., 7/9, ○ ⌀ . . . 1,50

Je älter wir werden, desto lockender wird uns das Spiel und die Aufgabe feinster Benachbarung jeder Pflanzenart.

★ **Primula pruhoniciana Frühlingsglut.** Dies glühende Türkischrot bereichert das schon so reiche Farbenspiel der Kissenprimeln um einen stillen, kostbaren Ton. Beste Nachbarn sind gelbe und blaue Primula elatior. Halbsph., 4/5, × ∅ . . . . 1,—

— — **Rubinkissen,** leuchtend rubinrot, kräftiger Wachser. Sonst alle Vorzüge der Art besitzend. Halbsph., 4/5 1,—

Primula elatior Pazifik Riesen (*USA* Vetterle & Reinelt). Hier sind unsere heimischen bunten Straußprimeln zu einer Größe und Farbenpracht entwickelt, daß man seinen Augen kaum traut. Eine wahrhaft märchenhafte Entwicklung! Auch die Blühdauer ist gesteigert. Die Stielhöhe liegt in schönster Proportion zur Blumengröße. Sph. bis fßh. Leichter Fichtenreisig-Winterschutz! — Wir haben diese Primeln in drei Farben anzubieten: in Dunkelblau, Goldgelb und Rot (ab Herbst 1964) × ∅ 1,20

★ **Saxifraga caespitosa Berner Moosteppich** (Einf. *KF* 1964). Diese zwar in ihrer weißen Blüte unscheinbare Moossteinbrechform hält an trockenem Sonnenplatz und in tiefem Schatten jahrzehntelang an gleicher Stelle aus. Die Lebenskraft ist so ungeheuer, daß diese Spielart in die vorderste Reihe der großen immergrünen Teppichbildner gehört. P, ○○ ● . . . . —,80

— **elegantissima** ist ein Steinbrech von fabelhafter Lebens- und Widerstandskraft. Er trägt lange Wochen eine dichte blaßrosa Blütendecke über seinem unverwüstlichen Grün. Halbsph., 5/6 . . . . —,80

— **muscoides Findling** (*D* G. Arends). Weiße Blütenmassen über dunkelgrünem, gesundem Polster. Einer der besten Moossteinbreche des Frühlings! Sph., 5 . . . . 1,—

★ **Scabiosa rumelica,** die Rubin-Skabiose, zieht mit ihrer dunkelroten Samtpracht monatelang den Blick auf sich. Eine „Langspielplatte“ von fabelhaftem Reiz! Gute Nachbarn sind Blaugräser, Anaphalis triplinervis, weiße und blaue Veronica spicata. Über knh., 7/9 (ab Herbst 1964) 1,50

★ **Sedum album Coral Carpet** (*USA*), Rotmoos-Sedum, flachstes aller immergrünen Sedum. Gn., 5 . . . —,60

— **floriferum,** das Braungold-Sedum, ist eine sehr liebenswerte Angelegenheit mit seinem sauberen Dauerflor. Schöner Verblüher! Fast sph., 7/10 (Langspielplatte!) . . . . —,80

— **sarmentosum,** das gelbblühende Rankensedum, bereichert diese Gattung um eine einmalige Schönheit von außerordentlichem Reiz der Blüten und des ganzen hellgrünen Gerankes. Man läßt es gern an schrägem Hang herabsprudeln. Halbsph., 6/8 . . . —,60

— **spathulifolium Capa Blanca** (*USA*), der „Silberspatel“, eine silberweiße, goldgelbblühende Edelform des Spatelsedums; eine kostbare kleine Gestalt. Halbspannhoch, 5/7 1,50

— **spectabile Septemberglut** (*D* Bruske). Endlich wird hier durch eine absolut edle dunkelrote Tönung mit den derberen Rots der anderen Sorten aufgeräumt! Diese „Fette Henne“ wird im Alter sehr wuchtig. Durch die sehr verträgliche Farbe werden neue Nachbarschaftsgespräche ermöglicht. Fßh. und bis halbmeterbreit. 8/9 1,20

★ **Sempervivum arachnoideum,** Spinnwebsteinwurz, eine unverwüstliche Art mit kleinen Silberrosetten. Rosarot blühend. Die Rosettenblätter sind graugrün, an der Spitze meist braunrot, dort silbern übersponnen . . . . 1,—

— **hybridum Rheinkiesel** (*D* Goos & Koenemann 1937) ist die auffallendste aller Silberspinnwurz mit mittelgroßen Rosetten. Unersetzlicher und unverwüstlicher Edelstein! Rosablühend (ab Herbst 1964) 1,50

— — **Smaragd** (*D* Goos & Koenemann) fällt durch reiche Rosettenbildung, Starkwüchsigkeit und feinen Zusammenklang von Grün und Braun der mittelgroßen Rosetten auf 1,50

Wer mit seinem Garten schon zufrieden ist, verdient ihn nicht.

Sempervivum hybr. Zirkon (*D* Kayser & Seibert) blüht bronzefarben aus dunkelroten Rosetten, die den Vorteil haben, schwer in Blüte zu geraten. Eine auf die Dauer wichtige Eigenschaft! 1,50

— **schottii** hat starke grüne Rosetten mit braunen Spitzen und sehr hohen roten Blütenständen. Bewegt sich in der Wildnis in sehr „vornehmer" Gesellschaft von Runenfarn, Allium pulchellum, Saxifraga cotyledon . . . . 1,—

Solidago hybrida Dzintra (*SU* Lettland, Nesaule 1958), kanariengelbe Goldraute, — ein stämmiger, kniehoher Bursche mit flachen, gedrungenen Blütendolden und immer neuen, späten Ansätzen zum Weiterblühen. So festgebaut, daß man Hecken aus ihr machen könnte! Der Name ist ein von „Bernstein" abgeleiteter Mädchenname. 8/9 1,50

Tradescantia virginiana Zwanenburg Blue (*E* Prichard-Tubergen) ist vorläufig die Königin der Dreimasterblumen mit ungewohnt großen, tiefblauen Blumen, deren Blütenfülle und Blühdauer alles übertrifft. Leichte Winterdecke steigert die Üppigkeit des Wachstums! Fast knh., 6/10, ○ ∅ (a b Herbst 1964) 1,50

Tricyrtis hirta, die Krötenlilie, ist ein seltsames Gebilde. Die weißlila Blüten auf kniehohen Stielen bilden im Schatten zwischen kleinen Farnen einen reizvollen und rätselhaften Anblick. 8/9, ∅ ● . 1,50

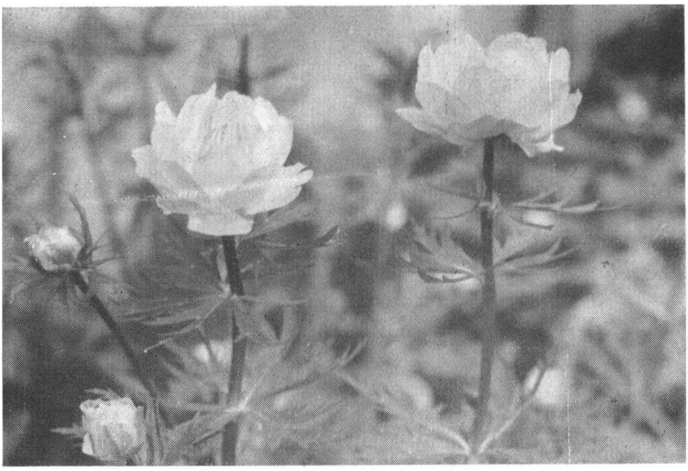


Wenn man der Krötenlilie, Tricyrtis hirta, im Schatten eben so seltsame Nachbarn gibt, strahlt sie ihre Seltsamkeit verstärkt aus.

Trollius hybr. Eearliest of All (*H* van Veen vor 1916), eine noch nicht übertroffene Sorte in hellem Goldgelb, blüht am frühesten unter allen Trollblumen! 2. Maihälfte, über knh. 1,50

— — **Goldquelle** (*D* Goos & Koenemann), leuchtend goldgelbe Prachtsorte als zweitfrüheste, die ihre führende Stellung schon über ein halbes Jahrhundert hält. Fällt auch durch reichen Nachflor auf, der monatelang dauert. Fast tschh., 5/6 . . . . . . 2,—

Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, erfolgen alle Sendungen bis 50,— DM gegen Rechnungsnachnahme. Dies bedeutet kein Mißtrauen unseren Gartenkunden gegenüber — aber für uns eine Arbeitserleichterung.



Trollius passen so recht in die Nachbarschaft von Uferpflanzen, also von Schwertlilien, Gräseriris und Taglilien. Der Dauerflor vieler Sorten liebt den Dauerflor der Tradescantien als Gegenspieler. Unser Bild zeigt die Sorte „Lemon Queen".

Trollius hybr. Lemon Queen (*H* v. d. Schoot 1918), zitronengelbe große Blütenkugeln. Der Flor dauert endlos. Der Farbzusammenklang mit den dunklen Trollsorten macht diese Sorte unersetzlich! Fast tschh., 5/6 2,50

— — **Meteor** (*H* Lubbe 1918) hat seine Existenzberechtigung durch noch tieferes Dunkelorangegelb der sehr edlen Blumen. Tschh., 5/6 2,50

— — **Newry Giant** (*E* Smith 1912) in schönstem Orangegelb macht schon von ferne neugierig auf diese Abwandlung der Trolliusschönheit! Fast tschh., 5/6 2,50
(Alle 5 Trollius: a b H e r b s t 1 9 6 4) × ∅

★ **Tunica saxifraga fl. pl. Rosette** (*E* Hilling 1947), die Felsennelke mit endlosem Flor zarter, gefüllter rosa Blüten, kann nicht genug verbreitet werden. Füllt überall Lücken aus, ohne je den geringsten Anspruch zu stellen. Kaum spannhohe Polster bildend. 7/9, ○ 1,50

★ **Veronica prostrata rosea** (1873), rosa Maiteppich-Veronika, wird zwischen blauen und weißen Blüten mit Jubel begrüßt! Lebenskraft und -dauer über alle Begriffe! Gn., 5, ○ 1,20

— **gentianoides robusta** (*KF* 1964), die Alpenweiden-Veronika. Alles, was der Stammart fehlt, hat diese straffe, hohe und robuste Neuheit erworben. Das seltene lichte Blau kommt hier ganz anders zur Wirkung. Fast knh., 5/6, ○ 1,50

★ **Viola gracilis Juwel von Eisenach** (*D* Lindner), purpurviolette Hybride des Balkanveilchens, wird uns durch erstaunliche Treue und große Blühdauer zu einem Steingartenschatz. Halbsph., 4/8 (Langspielplatte!) . . . . —,60

— — **Lord Nelson** gleicht der vorhergehenden bis auf das tiefe Blauviolett und noch früher einsetzenden Flor. Halbsph., 4/8 (Langspielplatte!) . . . . —,60

Beide Viola-gracilis-Sorten müssen in ihrer unwiederholbaren Eigenart geschätzt werden. Selbstverständlich darf man ihnen nicht zuviel Trockenheit oder Schatten zumuten, da es sich um recht zierliche Pflanzen handelt. So müssen entsprechende Nachbarn gewählt werden, durch welche sie nicht übertönt werden. ○ ∅ ●

Der Steingarten wird immer reicher an Dauerblühern oder stark remontierenden Stauden. Im Buch „Der Steingarten der 7 Jahreszeiten" ist ihnen das Kapitel „Langspielplatten" gewidmet.

Alphabetische Staudengrundliste

★ **Acaena,** Stachelnüßchen, Rosengewächse ○ ○ ⌀

— **buchananii,** etwas starrer im Wuchs als microphylla, blaugrüne Belaubung, mäßig wuchernd . . . . . –,50
N: Braunlaubige Kleinstauden

— **microphylla inermis,** braunlaubige, starkwachsende Teppiche . . . . –,50
N: Zwergglockenblumen und als Unterpflanzung für viele hohe Stauden und Rosen

Achillea, Garbe, Korbblütler
Die großen und die kleinen Edelgarben enthalten viele bedeutsame Schönheitsschätze von unverwüstlicher Natur, von außerordentlich langen Schmuckzeiten der Blüte oder der silbernen Polster.

1. **Kleine Edel- und Silbergarben** ○ ○

★ — **serbica,** serbische Silbergarbe, großblumigste aller ähnlichen, weißblühend im Silberlaub, bestes Winterpolster, sph., 5/6 . . . . –,60
N: Teppichphlox, Hornveilchen, Blaukissen

★ — **umbellata,** Fieder-Silbergarbe, weißblühend, silberbuschig, edelste aller harten Silberpolstergarben, sph., 5/6 . . . . –,60
N: Veronica prostrata und V. rupestris

2. **Halbhohe und hohe Edelgarben** ○ ○ ⌀

— **filipendulina Coronation Gold** (*E* Miss Pole, Woking), dauerblühende Goldgarbe, erreicht 60—70 cm Höhe und blüht in kleinen goldgelben Flachdolden von Frühling bis Nachsommer (Langspielplatte!) . . . 1,—
N: Salvia superba, Eryngium alpinum, Blaustrahlhafer; Vordergrund für Helenium Rotkäppchen

— — **Goldplatte** („Golden Plate", *E*), doppelt so große Blütenteller wie Parkers Varietät; volle Wirkung erst ab zweitem Jahr, brsth., 7/8 (Langspielplatte!) . . . . –,80
N: Geranium grandiflorum, Nepeta, Linum, Salvia superba

— **millefolium kelwayi** (*E* Kelway), tiefrote Schafgarbe, bis knh., 6/7, Schn. . . . . –,50
N: Malva moschata alba, Nepeta

— — **Sammetriese** (*KF* 1953), rote Schafgarbe, doppelt so hoch wie die bisherigen roten Sorten, tschh., Schn., vier Wochen später als vorige (Langspielplatte!) . . . . –,80
N: Wie vorige, Salvia superba, Solidaster luteus

— **ptarmica Die Perle** („The Pearl", *E* Perry 1920), hohe, dichtgefüllte weiße Edelgarbe, Dauerblüher von großer Nah- und Fernwirkung, tschh., 6/7, Schn., (Langspielplatte!) . . . . –,60
N: Hohe Glockenblumen, braunlaubige Nachtkerzen

— — **nana compacta** (*KF* 1953), niedrige, halbgefüllte, nicht wuchernde kompakte Form der weißen Bertram-Garbe. Für Steingärten und Rabatten. Fast knh., 6/7, (Langspielplatte!) . . . . –,80
N: Karpatenglocken, Sommerheide

Aconitum, Eisenhut, Ranunkelgewächse ○ ⌀

— **intermedium.** Die violettblauen Blüten werden von schöngewachsenem Buschwerk getragen. Hfth., 6/8, ein Zukunftsakonit! . . . . –,80

— **napellus bicolor,** der sichergedeihende blauweiße Eisenhut, ist eine unersetzliche, mannshoch werdende Schmuckgestalt, 7/8 . . . . 1,—
N: Für die bisher genannten: Phlox und Malven

— — **Sparks Varietät** (*S*), gartenwilligster der dunkellila Eisenhüte, brsth., 7/8, (Langspielplatte!) . . . . . –,80

— **wilsonii,** blauer Herbstakonit, brsth., 9/10 . . . . . –,80
N: Weiße Tradescantia, Cimicifuga cordifolia

Wer lernt aus in der Liebe zum Garten!?

Actaea, Christophskraut, Ranunkelgewächse ○ ⌀ ●

— **spicata rubra,** dunkelrotbeerige Schmuckstaude, knh., 5/6, Schn. . . . . 2,—
N: Myosotis palustris, Farne, Schattengräser

★ **Ajuga,** Günsel, Lippenblütler ○ ○ ⌀

— **reptans multicolor** (*D* Lindner 1921), rot-gelb-braungescheckter „Feuergünsel" mit blauen Blüten, sph., 4/5 . . . . —,40
N: Knollenbandgras, Rosenginster, Strandnelken

— — **purpurea,** braunblättriger Purpurgünsel, blaublühend, sph., 5 . . . . —,40
N: Arabis, Sedum sieboldii

— — **variegata,** Silbergünsel, reizendes weiß- und -grünes Laubpolster, hellblaue Kerzen, sph., 4/5 . . . —,50
Alle drei Formen sind zuverlässige Bodenbedecker von mächtiger Wanderlust. Am wenigsten „wandert" der Silbergünsel.

Allium, Blumenlauch, Liliengewächse ○

★ — **moly,** der Goldlauch des Frühlings, taucht treulich auch an schlechter, vergessener Stelle immer wieder auf; bringt sein Leben meist unter der Erde zu. Endlos verwendbar und immer überraschend reizvoll. Kaum sph., 5, ○ ⌀ . . . . ab —,30
N: Festuca tenuifolia, Veronica prostrata

Althaea, Staudenmalve, Malvengewächse ○ ○ ⌀

— **ficifolia,** winterharte, einfachblühende sibirische Fingerblattmalve in gelben, weißen, rosafarbenen, roten und lila Tönen. Rückschnitt Ende September. Übermannsh., 7/9. In Farbenmischung . . . —,40
N: Eisenhut, späte Phloxe, Helenium

★ **Alyssum,** Steinrich, Kreuzblütler ○ ○

— **argenteum,** Sommersteinrich, goldgelbe Dolden in dichten, breiten Büschen, fßh., 5/6, ○ ○ ⌀ . . . . —,40
N: Polemonium, Veronica, Delphinium grandiflorum



Alyssum saxatile citrinum, der blaßgelbe Steinrich, ist und bleibt eine große Farbennummer im Frühlingsgarten.

Kein Schönheitsfortschritt ohne Wagnis!

Alyssum saxatile citrinum, wie folgende, aber in edelstem Elfenbeingelb, sph., 4/5, ○○ . . . . —,60

— — **compactum,** Frühlingssteinrich in Goldgelb, sph., 4/5 . . . . —,40
N: Blaue Iris pumila, Aubrieta, Bergflachs, Hornveilchen

★ **Anaphalis,** Perlkörbchen, Korbblütler ○

— **triplinervis,** weiße Perlen-Immortelle, fßh., 7/10, Beschreibung siehe Neuaufnahmen Seite 8 . . 1,—

Anchusa myosotidiflora siehe unter Brunnera

★ **Androsace,** Mannsschild, Primelgewächse ○ ∅

— **sarmentosa,** rosa chinesischer Mannsschild, sph., 5/6 . —,50

— — **watkinsii,** roter Mannsschild, dunkles Auge, sph., 5/6 . . . . —,80
N: Frühlingsphloxe, Iberis Weißer Zwerg, Primula frondosa

Anemone, Anemone, Ranunkelgewächse ○ ∅
Das Reich der Staudengewächse hat allerlei merkwürdigen und bedeutsamen Zuwachs erfahren. Nun endlich verbreitet sich die Anemone slavica, die früherblühende, größere Schwester der Kuckucksanemone. Dann verliebt man sich in neu aufgenommene Japan-Anemonen in Rosa und Weiß sowie in die neue Maghellan-Anemone mit ihren beinahe kniehohen, zart cremeweißen Blumen. Wer hätte diese Lieblichkeit aus jener fernsten Sturmgegend erwartet! Dann endlich hat sich die chinesische Sommeranemone vitifolia in ihrer Robustissimaform zu brusthohen Büschen in schönem rosa Flor emporgestreckt. Wir lernen noch alle den Gartenumgang mit diesen vielen neuen Geschöpfen des Anemonenreiches.

— **hupehensis Septembercharm,** großblumige rosa China-Anemone. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 8 1,50

— — **splendens** (*D* Lindner 1920). Unter den kaum kniehohen rosa China-Anemonen des Hochsommers ist dieser Züchtung besondere Wuchskraft anzurechnen. 8/9, (Langspielplatte!) . . . . —,80
N: Höhere Anemonen, Cimicifuga acerina, Carex montana, Erigeron Mrs. E. H. Beale, Festuca scoparia

— **japonica Honorine Jobert** (*D* Memminger-Jobert 1844), reinweiße japanische Herbstanemone, tschh., 9/10 . —,80
N: Rotbeerige Cotoneaster

— — **Königin Charlotte** (*D* Pfitzer 1898) ist und bleibt die schönste aller rosafarbenen Japan-Anemonen. Großblumig, nie versagend! Winterschutz wie alle „Japaner". Über tschh., 9/10 . . . . —,80

— — **Luise Uhink** (*D* Uhink), großblumige, halbgefüllte, blendend weiße Variante der so erfreuenden und lange blühenden Japan-Anemonen. Winterschutz! Über tschh., 9/10 . . . . —,80
N: Silberkerzen des September und Oktober. Alle drei sind „Langspielplatten". ∅

— **magellanica,** die schöne Maghellan-Anemone, ist ein zauberhafter Zuwachs winterharter Anemonen für vielerlei Verwendung. Sonnen- und Schattenblüher mit sehr zarten, cremeweißen mittelgroßen Blüten. Bildet im Alter recht wuchtige Büsche. Einziger Fehler: dieses holde Feuerwerk dauert immer nur kurz! Knh., 5/6, ○ ∅ ● 1,20

★ — **pulsatilla,** blaue Kuckucksanemone, Küchenschelle, kaum fßh., Mitte 4 bis Anfang 5, ○ . . . . 1,—

★ — — **grandis,** großblumigere Küchenschelle. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 8 . . . . . . 2,—
N: Gräser und Adonis

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr der gleichen Pflanzensorte wird 10 Prozent Mengenrabatt gewährt. Ausgenommen sind Gehölze, Ranker, Rosen, Heidekräuter und Dahlien.

★ **Anemone silvestris,** weiße Waldanemone, fßh., 5, ○ ∅ . —,60
N: Primula saxatilis, P. elatior

★ — **slavica,** Vorläuferküchenschelle, klar violett, sie ist die Früheste und blüht 14 Tage vor A. pulsatilla, kaum fßh., 4, ○ 1,50
N: Weiße Primeln



Anemone slavica, die Vorfrühlingsanemone, übertrifft A. pulsatilla, die „Kuckucksanemone", nicht nur um 14 Tage des Erblühens, sondern auch durch viel kraftvolleres Wachstum.

— **vitifolia,** hohe rosa chinesische Sommeranemone, knh., 7/8 . . . . —,80
N: Sommersalbei

— — **robustissima** (*F* Lemoine), die chinesische Sommeranemone, wird hier in dieser Hochqualität wegen bester Rotfärbung und festem Wuchs ihren Weg in die Gärten nehmen. Verbreitet waren bisher halbhohe, blasse oder etwas wackelig gebaute Varianten. Winterhart! Brsth., 7/8, (Langspielplatte) ○ ∅ 1,20
N: Sehr wirksam mit Chrysanthemum uliginosum und Aconitum napellus Sparks Var.

— — **superba** (*KF* 1961), in dieser Form gute halbhohe Blütenbüsche in frischem Rosa bildend. Knh., 7/8 1,50
N: Späte Astilben, frühe Aster amellus, Cimicifuga cordifolia

★ **Antennaria,** Katzenpfötchen, Korbblütler ○

— **dioica rubra,** silberlaubige Teppichimmortelle, rosarote Blüten, nie auskahlend wie tomentosa. sph., 6/7 . . . . —,50
N: Thymus, Heidenelken

★ **Anthemis,** Kamille, Korbblütler ○ ○ ∅

— **biebersteiniana,** Silberfeder, aus Silberfiligran goldgelb herausblühend, sph., 5/6 . . . . —,60
N: Sedum Purpurteppich, rote und braune Sempervivum, Veronica incana

Aquilegia, Akelei, Ranunkelgewächse ○ ∅

Von der Akelei muß man auch in anderen Tönen reden wie bisher. Die neuen bercema-Stäubemittel ermöglichen die Bekämpfung gelegentlich auftretender Akeleiraupen. Diese neue Edelsteinpracht ist nun ein sicherer und bequem zu behandelnder Gartenbesitz geworden. Edelfarne und mittelgroße Gräser sind wohltuende Nachbarn.

Anemonenflor dauert vom Vorfrühling bis zum Spätherbst. Da ist keine Lücke mehr. Er reicht von winzigen Pflanzen bis zu brusthohen Gestalten.

Aquilegia alpina superba, tiefblaue Akelei, knh., 5/6, (Langspielplatte!) . . . . —,60
N: Gräser, rote Tulpen, weiße und blaue Glockenblumen

— **coerulea hybr. Benarys Spezialrasse,** bunte Schmetterlingsakelei, — ein großer Fortschritt der Blütenvergrößerung und der Farben! Knh. bis tschh., 5/6, (Langspielplatte, wie auch die nächsten!) ○ ∅ . . —,60

— — — **McKanas Riesen** (Kanadische Züchtung), besonders großblumige, langgespornte bunte Schmetterlingsakelei des Frühsommers, zugleich eine Umzüchtung, welche das Ziel und den Erfolg der Befreiung vom Raupenfraß hat. Knh. bis tschh., 5/6 1,—

— — — **Rotstern,** große, sternförmige Blüten, scharlachrot mit weißer Korolle; knh. bis tschh., 5/6, ○ ∅ . —,80
N: Gräser, blaue und violette Schattenglockenblumen, Farne



Die Silberfeder. Anthemis biebersteiniana, hat unsterbliches Leben am alten Gartenplatz und wirkt erstaunlich mit goldgelben Blüten auf silbergrauem Grund.

★ **Arabis,** Alpenkresse, Kreuzblütler ○

— **caucasia fl. pl.** (= a l b i d a f l. p l.), gefüllte weiße Alpenkresse, wie kleine weiße Levkojen. Langeblühender Frühlingsschatz, ohne die Blattunordnung der einfachen Formen. Sph., 4/5, Schn. . . . . . . —,60
N: Hornveilchen, Dianthus

— — **Rosabella** (*D* G. Arends 1930). Durch kräftige hellrosa Farbe zeichnet sich diese Form besonders aus —,80

— — **rosea** (*D* G. Arends 1914), zartrosa Arabis von unersetzlichem Reiz, ohne Fehler, P, 4/5, ○ ∅ . . . —,60
N: Phlox sub. Maischnee und G. F. Wilson, Iris pumila coerulea

— — **Superb** (*D* Mohr 1962). Endlich mal eine großblumige und reichblühende weiße Alpenkressensorte, die sich anständig und sauber benimmt! In Massen eine Duftquelle. P, 4/5 . . . . —,80

— **procurrens,** Schaumkresse, dichtes, schaumiges weißes Blühen über grünem Winterpolster, zierlicher als vorige, liebt nicht südgeneigte Fläche, P, 4/5, ○ ○ ∅ —,60
N: Hornveilchen, Iris pumila

Pro qm Pflanzfläche benötigt man: 1 hohe Solitärpflanze, etwa 3 hohe Stauden, 5-8 Mittelstauden, 8-12 Steingarten- oder bodenbedeckende Polsterstauden, 16-20 und mehr Zwergstauden.



Arabis procurrens, die Schaumkresse, leistet an Unverwüstlichkeit, Immergrünheit und weißem Blütengeschäum Unglaubliches an ihrem Gartenplatz.

★ **Arenaria,** Sandmiere, Sandkraut, Nelkengewächse ○
— **montana,** weiße Sandmiere, halbsph., 5/6, Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 8 . . . . . —,80

★ **Armeria,** Grasnelke, Bleiwurzgewächse ○
— **maritima alba,** weiße Strandnelke, P, 5/6, rem. . . . —,50
N: Rote Dianthus

— — **splendens** (D Lauche, Potsdam 1877), ebenfalls remontierende, leuchtend rosa Form, über sph., 5/6 —,50
N: Wie vorige



Artemisia hybr. „Silberkönigin" ist eine einmalige Erscheinung! Sie holte sich hier ein blaues Dickicht der „Veronica True Blue" mitten hinein, was ihr prachtvoll steht!

Artemisia, Edelraute, Korbblütler ○
— **hybr. Silberkönigin** („S i l v e r - Q u e e n", engl. Züchtg.) ist die stärkstwirkende Staude der silbergrauen Farbe, zwar auch ein Wucherer, doch ebenso unentbehrlich wie A. gnaphaloides. Fast knh., Schn. . . . . —,60
N: Pinus montana, Geum heldreichii

Auch ein kleiner Garten ist eine endlose Aufgabe!

Aruncus, Geißbart, Rosengewächse ○ ∅ ●

— **sinensis** ist der eleganteste Typ der Waldspiere, verträgt noch viel mehr Trockenheit, hat viel gewaltigere Verbreitung in Asien, erblüht wochenlang später, mannsh., 6/7 . . . . 1,—

— — **Zweiweltenkind** (*KF* 1959) kommt aus einer Kreuzung vom europäischen Geißbart und jener schönen, um drei Wochen später blühenden, noch seltenen Art. Blüht in der Zwischenzeit, fällt echt aus Saat, offenbart sich als echter, neuer Typ durch rosa Schimmer der Jungblätter, stellt überhaupt einen merkwürdigen Glücksfall dar. Brust- bis mannsh. 1,50



Mit der ehemals kurzen Blütezeit der Aruncus ist es jetzt vorbei; die Sorte A. sinensis „Zweiweltenkind" füllt noch 3 weitere Wochen und gerät in die ganze Lupinenzeit.

— **sylvester,** brust- bis mannshohe Spiräen-Gestalt der Mai-Juni-Wende . . . . —,80
N: Rosa und rote Astilben, Delphinium, Digitalis (für alle drei Arcunus)

★ **Asarum,** Haselwurz, Osterluzeigewächse × ●

— **europaeum,** Haselwurz, gehört zu den besten, unverwüstlichen, immergrünen Bodenbedeckern jahrzehntelang, sph. . . . . —,40
N.: Farne

★ **Asperula,** Waldmeister, Krappwurzelgewächse ∅ ●

— **odorata,** weißblühender Waldmeister, Schatten-Bodengrüner, sph., 5/6 . . . . —,40
N: Maiblumen, Festuca scoparia, Polystichum angulare, Epimedium

Aster, Aster, Korbblütler ○ ○ ∅ Schn.

Die großen und die kleinen Staudenastern leiten aus der Phloxzeit der Gärten bis tief in die Chrysanthemumzeiten hinüber und haben die Aufgabe, sich auch gegen die Dahlien zu behaupten. Man kommt erst an der Hand der dauererprobtesten Hochqualitäten ganz dahinter, welche Rolle den Staudenastern im Jahreszeitengefühl zugewiesen ist. Man jäte alle Erinnerungen aus der Zeit der vielen kranken, unschönen, müden oder streitsüchtigen blauroten und blaurosa Farben aus und hüte sich, Astern nur mit Astern eng zu pflanzen! Sie wollen Raum und andere Gesellschaft um sich!

Immergrüne Bodendecker für Schatten sind: Asarum europaeum, Arabis procurrens, Saxifraga caespitosa in Sorten, Sedum hybridum, Tirella cordifolia.



Bei den Berg-Herbstastern, den Aster amellus, verbreiten wir nur solche Sorten, die gleich vom 1. Jahr ab einen festen, strammen Bau besitzen.

Herbstastern-Kalender

1. Blütezeitgruppe: Vollflorbeginn 1. Septemberhälfte

(N = Neuheit)

	Farbe	Höhe in cm
Glattlaubastern (A. novi-belgii)		
Erfurt blüht	stahlblau	100
Erika	weinrot	70
Lassie	hellrosa	80/100
Phosphoros (*KF* 1964) N	phosphorblau	100
Plenty	hellsilberblau	100/110
Rosenhügel (*KF*)	hellrosa	90/110
Rosenquarz (*KF*)	rosenquarzfarben	130/150
Weißer Vorläufer (*KF*)	weiß	90/100
Winston S. Churchill (= „Rotglut“)	glühendes Granatrot	70/80
Rauhblattastern (A. novae-angliae)		
Abendsonne (*KF*)	hochrot	170
Barrs Pink	karminrosa	130
Harrington Pink	lachsrosa	130/150
Rubinschatz (*KF*)	dunkelrubinrot	130/150
Bergastern (A. amellus)		
Berggeist (*KF*)	helles Lila	70
Blütendecke (*KF*)	silberblaulila	50
cassubicus grandiflorus (*KF*)	lilablau	40
Festgeschenk (*KF*)	dunkellila	70
Kissenastern (A. dumosus hybridus)		
Blauer Vorläufer (*KF*)	blaulila	15
Diana	helles Lilarosa	20
Herbstgruß v. Bresserhof	leuchtend rosa	50
Schneezicklein (*KF*)	weißrosa	40/50
Victor	helles Blaulila	20
Erika-Astern (A. ericoides)		
Delight N	zartes Rosalila	100
Herbstmyrte	weiß	70/80

Kissenastern braucht man für Einfassungen, als Hecke, Vorpflanzung für den Steingarten und für Bepflanzung schwieriger Böschungen.

2. **Blütezeitgruppe:** September/Oktoberwende

Glattlaubastern (A. novi-belgii)	Farbe	Höhe in cm
Crimson Brocade	rosarot	70
Dauerblau (*KF*)	dunkellilablau	150/180
Fellowship N	rosa	100
F. M. Simpson N	veilchenblau	100
Frau Holle (*KF*)	weiß	60/70
Schneekuppe	weiß	130/150
Weißes Wunder (*KF*)	weiß	130/140
Rauhblattastern (A. novae-angliae)		
Constanze	dunkellilablau	180
Roter Stern	karminrot	130/150
Roter Turm (*KF*)	neurot	130/150
Bergastern (A. amellus)		
Altweibersommer (*KF*)	helles Lila	40
Gnom	dunkellila	40
Rosa Erfüllung (*KF* 1964) N	silberrosa	40
Veilchenkönigin (*KF*)	dunkellila	30/40
Kissenastern (A. dumosus hybridus)		
Amor	frischrosa	50
Audrey	hellila	40
Autumn Princess	rosalila	40
Lady in Blue	blau	25
Pink Lace N	leuchtend rosa	40
Prof. Anton Kippenberg	lavendelblau	40
Queen of Sheba N	rosalila	30
Rosenelf (*KF*)	rosaweiß	50/70
Silberball (*KF* 1963) N	weiß	40
Silberblaukissen (*KF*)	silberblau	40
Blauschleieraster (A. cordifolius)		
Ideal	helles Lilablau	90/100

3. **Blütezeitgruppe:** Vollflorbeginn 2. Oktoberhälfte

Glattlaubastern (A. novi-belgii)	Farbe	Höhe in cm
Blaubusch	stahlblau	180
Blaue Nachhut (*KF*)	klarblau	130/150
Weißer Elefant (*KF*)	weiß	180

* * *

1. **Frühlingsastern** ○

★ **Aster alpinus albus** (*D* Lindner), weiße Alpenaster, dichtes Polster, fßh., 5 . . . . —,60
N: Aster alp. coeruleus, Geum borisii

★ — — **coeruleus**, dasselbe in Blau . . . . —,60
N: Weiße Achillea, Anthemis, Gypsophila repens

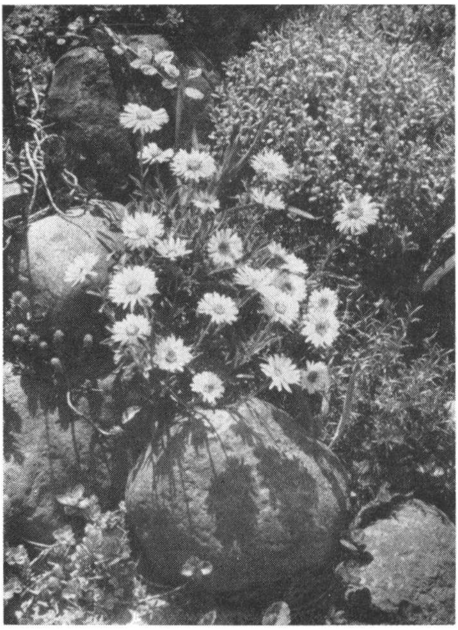
2. **Frühsommerastern** ○

★ — **alpellus Triumph** (*H* v. d. Schoot) ist ein starklebiges, hellilafarbenes, edles zeitliches Mittelding zwischen alpinus und amellus, fßh., 6/7 . . . . 1,—
N: Helianthemum, Dianthus cruentus

— **tongolensis Wartburgstern** (*D* Lindner 1926), großblumige, leuchtend blaue Frühsommeraster, fßh. bis knh., 5/6, ○ ∅ . . . . —,60
N: Viscaria vulgaris splendens plena

Die neuen Asternfarben sind höchst unerwartet, ebenso die Farbenklänge mit ihrer erstaunlichen Heiterkeit.

5



Die Alpenaster, A. alpinus, ist in ihren weißen und blauen Sorten um ihre Zeit von unersetzlicher Schönheit.

3. **S p ä t s o m m e r - W i l d a s t e r**

Aster divaricatus (= corymbosus), unverwüstliche weiße Wildaster des Spätsommers in runder Buschform für Sonnen- und Schattenlage. Ihre Leistungskraft und vielseitige Verwendbarkeit auch als Schnittblume wecken immer wieder Staunen! Knh., 8/10. ○ ● . . . . -,80

4. **B e r g - H e r b s t a s t e r n** ○ ∅

N: Avena, Pennisetum, Coreopsis, Colchicum, alle A. amellus miteinander

— **amellus Altweibersommer** (*KF* 1950), hellila Spätsorte von nachhaltig guten Eigenschaften, fßh. bis knh., 9/10 1,20

— — **Berggeist** (*KF* 1950), eine der lebensstärksten und edelsten Hellilablauen dieser ganzen Gruppe, frei von allem „Struweln" bei Feuchtigkeit, Dürre und Nachtfrost, knh. bis tschh., 9/10 1,20

— — **Blütendecke** (*KF* 1950). Ihr silberblauer Flor ist der dichteste von allen, so daß der Blütenteppich auch Wölbungen des Pflanzenplatzes mitmacht. Knh., 9/10 1,20

— — **cassubicus grandiflorus** (Einführung *KF* 1907), die alte Weichselaster, erblüht lilablau schon Ende August und stellt eine Wildform vom Reiz der feinsten Gartenzüchtungen dar. Fßh. und höher, 8/9 1,20

— — **Festgeschenk** (*KF* 1960), ein dunkellila Amellus-Riese von sehr langer Blütezeit im September. Der Name ist nicht zu hoch gegriffen. Sehr wesensverschieden von allen Amellussorten 1,50

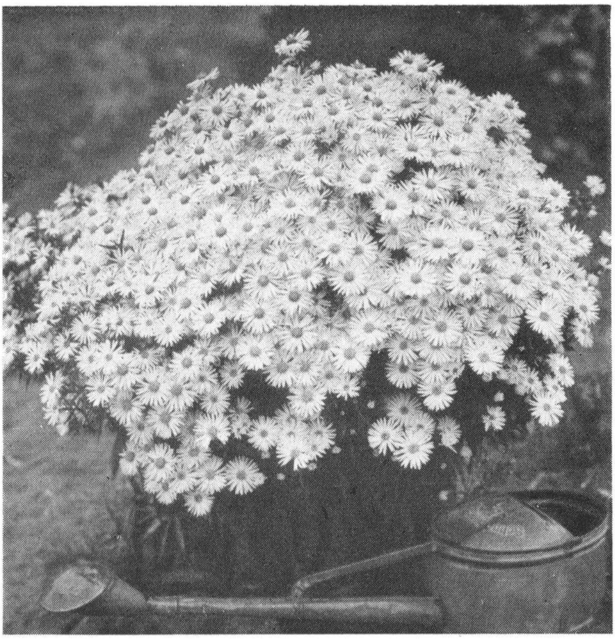
— — **General Pershing**, großblumig, reinrosa, über knh., früh 1,20

— — **Gnom** (*D* Lindner 1926) ist uns von den älteren, niedrigen Sorten mit ihrem dunklen Lilablau eine der liebsten. Fßh. bis knh., 9 1,20

— — **Rosa Erfüllung** (*KF* 1964), silberrosa, fast knh., 9/10. Beschreibung siehe N e u h e i t e n S. 8 . . . . . 2,—

— — **Veilchenkönigin** (*KF* 1956), die späteste der dunklen und absolut edlen Amellus-Sorten, mehr als 8 Tage später als Gnom. Sie paßt auch in Steingärten; die Wirkung ist überraschend. Fßh. (Langspielplatte!) . 1,50

Laß eine Farbe im Garten nie allein; sie schreit nach anderen!



Die Kissenastern erobern sich immer neue Gartenplätze und Verwendungen — häufig an Stellen, denen keine anderen Astern diese Dienste leisten können.

5. Kissenastern ○ ○ ∅

N: Avena, Festuca ovina, Bouteloua, Pennisetum

Aster dumosus hybridus Amor (*D* A. Ernst 1951). Kissenaster in frischem Rosa, knh., 9/10 . . . . . —,60

— — — **Audrey** (*E* Gayborder Nursery) nennt sich dies großblumige, rein-hell-lila Farbenkissen von größter Üppigkeit und Kraft — fällt weithin als ein Novum auf. 40 cm, 9/10 . . . . 1,—

— — — **Autumn Princess** (*E* Perry 1955) ist die größte aller neueren Kissenastern, eine großblumige Prachterscheinung von zartem Rosalila, welche den Namen rechtfertigt. 50 cm . . . . 1,—

★ — — — **Blauer Vorläufer** (*KF* 1961). Diese kleine blaulila Blütenkugel bringt sich fast um vor Blühwilligkeit und bietet durchaus neue Verwendungsmöglichkeiten im Garten sowohl für Einfassungen, für Steingartenaufgaben, für Vorpflanzung vor höhere A. dumosus als auch für breite Flächen, aus denen in sehr lockerer Pflanzung hohe Astern steigen. Kaum sph., 9 1,50

★ — — — **Diana**, lachsrosa, 20 cm, 9/10 . . . . —,60

— — — **Herbstgruß vom Bresserhof** (*D* Pötschke 1956) ist die großblumigste aller rosa Kissenastern! Farbe ist unersetzlich zwischen blauen und weißen Asterfarben. Reichblüher! Hat 1959 äußerste Examina bestanden. Geschlossene Kugelbüsche von kaum Kniehöhe bildend. Anfang 9 1,50

N: Aster n. b. Frau Holle,
A. dum. Prof. A. Kippenberg

★ — — — **Lady in Blue** (*E* Perry 1955). Diese niedrige Kissenaster des September bringt in die Astern weitaus das schönste, überraschendste Blau, an dem das Auge sich nicht sattsehen kann! 25 cm, 9/10 . 1,—

Die Kissenastern machen neue Siegeszüge durch die Gärten und ziehen die besten großen Herbstastern nach sich.

Aster dumosus hybr. Pink Lace (*E* Perry 1950), leuchtend rosa, gefüllt, fast knh., mittelfr., Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 8 1,50

— — — **Prof. Anton Kippenberg** (*D* Benary 1949), enorm breite blaue Kissen, 40 cm, 9, ○ ∅ . . . . —,80

★ — — — **Queen of Sheba,** rosalila, fßh., 9. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 8 1,50

— — — **Rosenelf** (*KF* 1949) formt schon in zwei Jahren mehr als meterbreite, kniehohe Büsche, deren Farbe von Rosa nach Weiß übergeht. Das dichte Blütengedränge bleibt vom Regen ungestört. Buschhöhe anfangs 50 cm, dann 70 cm, später wieder niedriger werdend. 10 . . . . —.60

— — — **Schneezicklein** (*KF* 1949), zartrosa beginnend, ist eine starkwüchsige weiße Kissenaster der September-Oktober-Wende. Die Höhe steigt bis zu 50 cm, die Breite sehr alter Pflanzen bis zu 1 qm Blütenmasse! . . . . —,60

— — — **Silberball** (*KF* 1963), schneeweiße Kissenaster. fßh. bis knh., 10, Beschreibung siehe N e u h e i t e n S. 9 1,50

— — — **Silberblaukissen** (*KF* 1956) ist die silberblaue Kissenaster des Oktoberanfangs. Sie fällt auf durch ihr neuartiges Blau, das der Asterfarbe einen Ausweg in eine noblere Stufung zeigt und in schönerem Zusammenklang mit Nachbarfarben steht. Über fßh. . . . . —,80

★ — — — **Victor** (*E* Vokes 1931), klarblaue Büsche, früheste der ganz niedrigen Kissenastern, großer Wert auch als Einfassungspflanze, sph., erste Hälfte 9/10 . —.60



Bei der Verwendung von Kissenastern sind kleinbleibende und breit und üppig werdende zu unterscheiden. Nach dem Verblühen Rückschnitt. Hier: Aster „Rosenelf" neben Picea glauca conica, der Zuckerhutfichte.

6. S c h l e i e r a s t e r ○ ∅

N: Für diese und alle folgenden Gruppen: Alle untereinander mischen, Chrysanthemum indicum und koreanum, Solidago. Helenium

— **cordifolius Ideal** (*F* Beckett), blaue Schleieraster, einzige Sorte dieser Gruppe, die wirklich edel ist und gesund bleibt. Hfth., 9/10 . . . . —,60

Für Einfassungen benötigt man pro laufendes Meter 5–6 Stauden. Wenn enger gepflanzt oder nach Jahren die Blühwilligkeit nachläßt, wird durch Wegnahme des Zuviels das Verbleibende wieder voll blühfähig.

7. Erika-Astern ○ ∅

Aster ericoides Delight, zartrosalila Erika-Aster, meterhoch, 9/11, Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 9 1,20

— — **Herbstmyrte** (Einführung *KF*), schönste aller kleinblumigen Weißen, seit fünfzig Jahren unübertroffen, tschh., Ende 9 . . . . —,60

8. Rauhblattastern ○○ ∅

— **novae-angliae Abendsonne** (*KF* 1961). Die Riesenbüsche dieser neuartig hochroten Rauhblattaster fallen unter ihresgleichen durch Farbenqualität, Blütengröße und Schnittblumenwert weithin auf. Mannsh., im Alter kolossal! 9/10, ○ 1,50
N: Boltonia latisquama, Aster n. b. Dauerblau und Weißes Wunder

— — **Barrs Pink** (*E* Barr & Son 1920), früheste der Rauhblattastern, von außerordentlicher Schönheit in silbernem Rosa mit goldbrauner Mitte, brsth., Anfang 9 . . . . —,60

— — **Constanze**, dunkellilafarbene mannshohe Büsche. Im Alter kolossal; prachtvoller, nachtfrostsicherer Spätherbstblüher. Mitte 10 . . . . —,60

— — **Harrington Pink** (*USA*, Einführung *E* Perry), erste lachsrosa Farbe dieser Gruppe von großer Leuchtkraft, hfth., Ende 9/10 . . . . 1,—

— — **Roter Stern**, an Wert und Wetterbeständigkeit und an Farbenleuchtkraft des Karminrot nicht zu übertreffen, brsth., 9/10 . . . . —,60

— — **Roter Turm** (*KF* 1955) trägt auf straffen, brusthohen Büschen ein dichtes Dach schöner, nicht krallender Blüten in einem neuartigen, weithin leuchtenden Rot, 10 . . . . 1,—

— — **Rubinschatz** (*KF* 1960). Diese brusthohe Rauhblattaster macht durch die Fülle viel größerer Blüten von dunkler, schönster Färbung und die guten Eigenschaften des Verblühens die alte Sorte „Septemberrubin“ entbehrlich. Frühe Sorte . . . 1,20

9. Glattlaubastern ○○ ∅

— **novi-belgii Blaubusch** (*D* Walther 1955) setzt in willkommener Weise den stahlblauen Flor der meterhohen Aster „Erfurt blüht“ fort. 180 cm, Oktober . . . . 1,—

— — **Blaue Nachhut** (*KF* 1950), späte, klarblaue, etwa brusthohe Aster mit schmalen Rispen, gesund und stabil, was bei den späten hellblauen A. n.-b. eine Seltenheit ist . . . . 1,—

— — **Crimson Brocade** (*E*). Ende September erblüht in edelstem Rot dieser Stern unter den neuartigen Asterfarben. Fast tschh. 1,50

— — **Dauerblau** (*KF* 1953). Unter den im Oktober blühenden, brust- bis mannshohen dunkellilablauen Astern fällt wochenlang diese Aster durch Stärke und Eigenheit ihrer Farbe und Blühdauer über wuchtigen, festen Büschen auf. Ein durchschlagender Fortschritt der Staudenasterzüchtung. (Langspielplatte!) . . . . 1,—

— — **Erfurt blüht** (*D* Benary 1950), üppige, standfeste, lebensstarke, meterhohe stahlblaue Septemberaster 1,—

— — **Erika** (*E* Ballard 1953). In diese tischhohe dunkellila Glattlaubaster verliebt sich jeder für immer! Mitte September . . . . 1,—

— — **Fellowship**, riesenblumige rosa Glattlaubaster, fast brsth., 9/10. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 9 . . . . 2,—

— — **F. M. Simpson**, tief veilchenblaue Blüten, meterhoch, 9/10. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 9 . . . . 2,—

Man beachte bei Bestellung und Bepflanzung die Höhenangaben und die zeitlichen Kalendergruppen unseres Katalogs bei: Herbstchrysanthemum, Herbstaster, Helenium, Hemerocallis, Iris, Lupine, Phlox.

Aster novi-belgii Frau Holle (*KF* 1961). Die weiße Blütenfülle ist einmalig! Haltung und Gesundheit der Sorte sind ideal. Hier wird wieder einmal zum Bewußtsein gebracht, wie unentbehrlich die eigentlichen weißen Festgestalten des Gartens sind! Fast tschh. Mitte September . . . . 2,—

— — **Lassie** (*E* Sandford 1952); die hellrosa-weißen Farbenmassen dieser tischhohen Aster, in erster Septemberhälfte erblühend, wecken immer wieder große Bewunderung trotz zeitweiser Wetterempfindlichkeit . . . . 1,—

— — **Phosphoros** (*KF* 1964), frühe phophorblaue Sorte, meterhoch. Beschreibung siehe Neuheiten S. 9 2,—

— — **Plenty** (*E* Ballard, Old Court Nurs. 1945); diese durch Großblütigkeit auffallende Septembersorte hat das hellste Silberblau, das zu denken ist! Meterhoch . . . . 1,—

— — **Rosenhügel** (*KF* 1956) hat sich an schlechten Gartenplätzen auf die Dauer immer so nett benommen, daß wir sie nicht nur für uns behalten wollen. Allerhellstes warmes Rosa auf mächtigen, breitausladenden Büschen, die sich überall in ihrem Flor durchsetzen. Hüfthoch und höher. September/Oktoberwende . . . . 1,—

— — **Rosenquarz** (*KF* 1950) bildet mit seinen üppigen, dichten feinstrahligen Blüten in ungewohntem Rosenquarzton im 2. Jahr nach Pflanzung Büsche von Brusthöhe und anderthalb Meter Breite. Fällt schon von weitem auf! Zweite Septemberhälfte . . . . 1,—

— — **Schneekuppe** (*D* G. Arends 1949) ist unter den weißen Glattlaubastern immer noch eine der bedeutendsten. Brsth. und höher, mittelspät . . . . . . —,60

— — **Weißer Elefant** (*KF* 1953) trägt diesen Namen nicht nur wegen der mannshohen Größe, sondern auch wegen der enormen Wachstumskraft. Die hohen, spitzen weißen Dolden tun als Schnittblume besondere Wirkung und sind von großer Haltbarkeit. Auch diese Astersorte füllt erstmals in der zweiten Oktoberhälfte eine große Lücke aus. Weithin sichtbar mit ihrer späten blauen Begleiterin „Blaue Nachhut“. . . . . 1,—

— — **Weißes Wunder** (*KF* 1953) blüht ebenfalls um die September/Oktoberwende in schneeigstem und saubersten Weiß, das von brusthohen Büschen in breiten, hohen Dolden getragen wird. 1,50

— — **Winston S. Churchill** („Rotglut“, *E* Gayborder Nursery 1950), die schönste aller warmroten Astern von nie dagewesenem Reiz der runden, festen Büsche. Fast tschh., 1. Septemberhälfte . . . 1,50

Astilbe, Astilbe, Steinbrechgewächse ○ ⌀

Diese bunten, weißen und farbigen Prachtspiräen führen, gut eingewachsen, zu langwöchigen, erstaunlichen Wirkungen, deren Ausmaß die junge Pflanze noch nicht ahnen läßt. Wer sie in voller Sonne pflanzt, setze sie genügend weitläufig und sorge für flache Mulden, um unter Umständen mit Wasser nachhelfen zu können. Halbschatten ohne Gehölzwurzeln im Boden sagt ihnen am meisten zu. Im ersten Jahr nach Pflanzung an Sonnenplätzen können sie im Sommer bei größter Hitze und Dürre etwas verkochen, treiben aber später wieder sehr lebendig durch. Vom 2. Jahr an halten sie mehr aus, als man irgend denkt.

Die frühen niedrigen A. japonica, die späteren höheren A. arendsii und die ebenso hohen A. thunbergii (die mehr Schatten vertragen) sowie die kleinen Berg-Astilben simplicifolia, welche wir später anbieten werden, sind eine große und bedeutsame Angelegenheit von 3 bis 4 Gartenmonaten geworden, die bisher noch von keinem Maler, Gärtner oder Dichter gebührend gefeiert worden ist! Jetzt aber beginnt die Farbenfotografie ihr den Weg in die Gärten und städtischen Anlagen und auch in die Blumenschmuckkunst zu bereiten.

Traue deiner Phantasie nicht! Sie wird immer wieder durch nie zu ahnende Schönheitsfortschritte beschämt.



Die verschiedenen Gruppen kleiner und großer Astilben erstrecken ihren Flor über ganze Monate und finden vielartigste, wirksame Verwendung.

Es handelt sich um eine viel reichere Mannigfaltigkeit von Farbenschönheit, Linienzauber und Gesamtbau der einzelnen Arten und Sorten, von Wachstumskräften und Anpassungsmöglichkeiten.

N: Schönste Nachbarn sind Funkien, Monarden, frühe Silberkerzen, Gräser und Farne

Astilbe arendsii Amethyst (*D* G. Arends 1920), purpurlila, hfth., 7 . . . . 1,—

— — **Bergkristall** (*D* G. Arends 1920), schneeweiß, brsth., 8 . . . . 1,—

— — **Brautschleier** (*D* G. Arends 1929), schöngeschwungene weiße Schleierrispen, von kniehohen Stielen getragen. Früh, Anfang 7 . . . . 1,—

— — **Fanal** (*D* G. Arends 1933) hat granatrote Blütenrispen von auffallender Reinheit der Farbe. Knh., 7 1,20

— — **Finale** (*D* G. Arends 1932) trägt das frische Rosa ihrer Rispen in die späteste Astilbenzeit. Knh., 8 . 1,50

— — **Gloria** (*D* G. Arends 1913), lilarosa Sorte von Kniehöhe und höher, 7/8, (ab Herbst 1964) . . . . 1,—

— — **Gloria alba** (*D* G. Arends 1924), weiße Form, knh., 7/8 . . . . 1,—

— — **Gloria purpurea** (*H* Ruys 1921), purpurrote Form der vorigen mit dunkler Belaubung, knh., 7/8 . . . . 1,—

— — **Glut** (*D* G. Arends 1952) nimmt die Farbengewalt von „Fanal" zu späterer Zeit auf. Fast hüfthohe Rispen, 8 1,50

— — **Grete Püngel** (*D* G. Arends 1924), schmale, aufrechte hellrosa Rispen mit waagerechten Seitenzweigen. Über tschh., 7/8 . . . . 1,—

— — **Hyazinth** (*D* G. Arends 1920) hat dichte fliederrosa Rispen. Tschh. und höher, 7/8 . . . . 1,—

— — **Rhön**, weinrote, Trockenheit vertragende Sorte, tschh., 7/8. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 10 . . . . 1,—

— — **Walküre** (*D* G. Arends 1912), frischrosa robuste Sorte. Tschh., 8 . . . . 1,—

★ — **chinensis pumila**, lilarosa Kriech-Astilbe, kaum sph., 8, Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 10 1,20

Astilben lieben tiefgelockerten, humusreichen Boden. Als Bodendecke: Saxifraga caespitosa, Sedum hybridum.

Astilbe japonica hybrida Bronzelaub („Irrlicht“-Sport), rotbraunblättrig, rosa behauchte Blüten, knh., 6/7, Beschreibung siehe Neuheiten S. 10 1,20

— — — **Deutschland** (*D* G. Arends 1920), schönste weiße Sorte, knh., 6/7 (ab Herbst 1964) . . . . . . 1,—

— — — **Europa** (*D* G. Arends 1930), dichte hellrosafarbene Rispen, knh., 6/7 (ab Herbst 1964) . . . . . . 1,—

— — — **Federsee** (*D* Theoboldt 1939), dunkelkarminrote, braunrotblättrige, federbuschige Japan-Astilbe. Über knh., 6/7 1,20

— — — **Irrlicht** (*D* Theoboldt 1939), creme-weiß bis rosafarbene Pyramidendolden, knh., 7 . . . . 1,—

— — — **Köln** (*D* G. Arends 1930), leuchtend scharlachkarmin, gedrungener Wuchs. Knh., 7 . . . . . . 1,—

— — — **Red Sentinel** (*H* den Ouden 1947) fällt durch leuchtendes Dunkelrot besonderer Tönung auf. Tschh., 7 1,50

— — — **Rheinland** (*D* G. Arends 1920), leuchtend hellkarmin. Knh. und höher, 6/7 . . . . 1,—

— **taquetii superba** (*D* G. Arends 1932), fliederfarbene, wuchernde Wildastilbe für Naturgartenplätze. Knh., 7/8 . . . . 1,—

— **thunbergii elegans carnea**, hellrosa überhängende Rispen, brsth., 7/8. Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 10 . . . . 1,—

— — **hybrida Straußenfeder** (*D* G. Arends 1952), schönste und auffallendste thunbergii-Astilbe, lachsrosa. Größte Schatteneignung! Bis hfth., 8 1,50

Astrantia, Sterndolde, Doldenblütler O Ø

— **major rosea** ist mit ihren zartrosa Blüten über schönem Blattwerk im Naturgarten neben kleinen Gräsern sehr reizvoll, knh., 6/8 . . . . —,60
N: Gräser und bodendeckende Halbschattenstauden

Athamanta, Filigrandolde, Doldenblütler O Ø

— **matthioli,** Alpenaugenwurz, bildet im Alter fast meterbreite, 40 cm hohe Netzlaubbüsche, aus denen eine prächtige weiße Doldenstickerei hervorwächst. Die Pflanze ist ein Wunder an Anspruchslosigkeit und Nachhaltigkeit, 6/7 . . . . 1,—
N: Veronica spicata

★ **Aubrieta,** Blaukissen, Kreuzblütler O O
Aubrieten sind unersetzlich starke Farbenbringer in den langen Zeiten der ersten Schwertlilien, Phloxe und Arabis. Die echte Aubrieta tauricola ist der eigentliche Held in dieser Pflanzengruppe, quillt im Steingarten wie blaue Lava zwischen Steinen hindurch (bestvorbereitete Topfballenpflanzen).
N: Iris pumila, Alyssum saxatile, Hutchinsia, Iberis, Arabis, Polsterphloxe

— **deltoidea Dr. Mules** (*E* Prichard 1895), leuchtend sammetviolett, dichte Polster, 4/5 . . . . —,60

— — **Lobelia,** beste Blaufärbung, früh und üppig! . . . —,80

— — **Neuling** (*D* Rohrmoser 1936), starkwüchsigste Aller, frischestes Hellblau neuartiger Tönung, 4/5 . . . —,80

— — **Rubinkissen** (*KF* 1961) scheint uns bisher das beste Rot und die längste Blütezeit zu haben! P, 4/6 . . 1,20

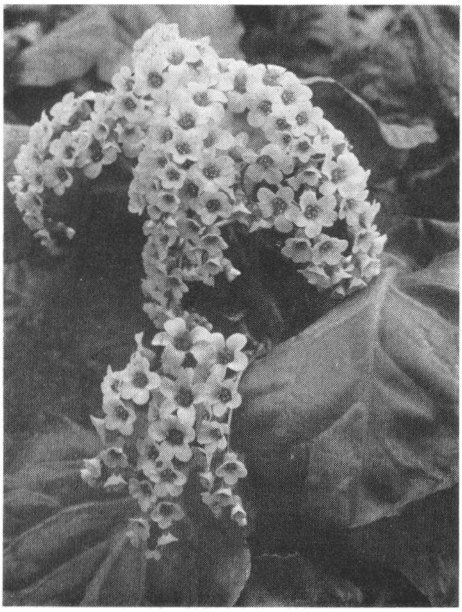
— — **Schloß Eckberg,** dunkellila, P, 4/5, Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 10 1,20

— **tauricola,** das eigentliche „Blaukissen“, hat nur halbe Höhe und gehört zu den unentbehrlichsten Frühlingsblumen, 4/5 . . . . —,60

★ **Azorella,** Sumpfbalsam, Doldenblütler O

— **trifurcata,** Andenpolster, wichtiger Bodengrüner, auch für Sonne, P . . . . —,60
N: Saxifraga aizoon, Euphorbia polychroma

Die neuen „Langspielplatten“ unter den Stauden sollten den Anfänger bei seiner Pflanzung ganz besonders zu Farbendreiklängen reizen.



Die unverwüstlichen immergrünen Bergenien spielen durch die schönen Farben neuer Züchtung eine größere Rolle als früher.

Bergenia, Megasie, Steinbrechgewächse O Ø

— **cordifolia robusta.** Unter den Sämlingen fiel ein Typ durch Schnellwüchsigkeit und Winterschönheit des Blattwerkes auf. Roter Flor, mehr als fßh., 4 . . 1,—
N: Frühlingsblüher

Brunnera, Brunnera, Borretschgewächse O Ø

— **macrophylla** (A n c h u s a m y o s o t i d i f l o r a), tiefblaues Kaukasusvergißmeinicht, bis knh., 4/5 . . . —,60
N: Euphorbia polychroma, Narzissen, Doronicum

— — **Blaukuppel** (*KF* 1961), eine Steigerung des Kaukasusvergißmeinichts, trägt seine Blüten in geschlossenerer Kuppel als die Stammart, wodurch die Fernwirkung des reinen Blaus erhöht wird. Bis knh., Ende 3 bis Ende 5 (Langspielplatte!) . . . . 1,—

Campanula, Glockenblume, Glockenblumengewächse OO

Man darf die Glockenblumen von heute nicht mit denen von damals verwechseln! Überall sind Edelgestalten eingedrungen, die ganz neue, vertiefte Freuden bereiten. Die Karpatenglockenblumen mit ihren langen Blütezeiten und ihrer Unverwüstlichkeit entfalten Schönheiten, die eigentlich keine Phantasie vorher ahnen konnte. Die Runddoldenoder Kuppelglocken, C. lactiflora, bauen phloxähnliche Büsche von langer Blütezeit, die sich durch Rückschnitt ein wenig wiederholt. Die Teppichglocke der Mauerfugen, C. poscharskyana, ist von ihrem langweiligen Lila erlöst und hat in der Steigerung C. p. hybrida ein dunkles Stahlblau gewonnen, deren Reiz durch eine weiße Variante, die wir später bringen werden, sehr gesteigert ist. Wir führen die Glockenblumen hier in der zeitlichen Reihenfolge ihres Erblühens auf.

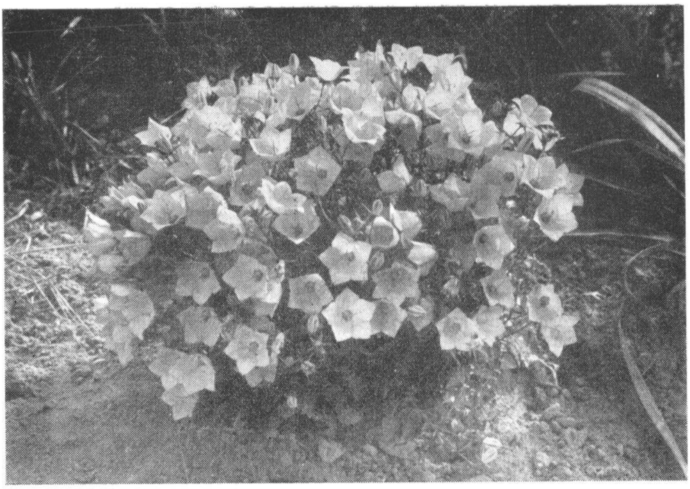
★ **1. K l e i n e r e :** OO Ø

N: Minuartia, Gypsophila, Saxifraga, Dianthus, Veronica, Zwerggarben, Thymus, niedrige Geranien

— **pusilla,** blaue Zwergglockenblume, mit den gleichen Eigenschaften wie die folgenden, gn., 6/7 . . . . —,60

— — **alba,** die spannhohe Glockenblume, ist ebenso unverwüstlich, wie sie reizend ist, und setzt sich auch überall zwischen niedrigen Polstern anderer Gewächse durch. 6/7 . . . . —.60

Das Deutschnamenverzeichnis finden Sie am Ende des Katalogs



Campanula carpatica „Spechtmeise“ fällt durch Haltung und Üppigkeit des dunkellila Flors und durch erneutes Blühen nach Rückschnitt auf.

Campanula carpatica, Karpatenglockenblumen in Blau und Weiß, fßh., 5/7, remontierend . . . . —,40

— — **superba Blaumeise** (*KF* 1956), hellblau-weiße Variante von großem Reiz 1,20

— — — **Karpatenkrone** (*KF* 1949), blau, breitgeöffnete Schalen in großer Fülle 1,20

— — — **Spechtmeise** (*KF* 1956), dunkleres Lila edelster Glockenform 1,20

— — — **Zwergmöve** (*KF* 1956), alte Pflanzen bis 300 gleichzeitig geöffnete weiße Blüten bringend . . . 1,20

— **collina,** Hügelglöckchen, sehr frühblühende, lebensstarke und eigenartige Glockenblumengestalt unverwüstlicher Natur. Dunkellila, sph., 6 . . . . . —,60



Die serbische Teppichglocke, Campanula portenschlagiana, schmückt jeden Gartenplatz mit steigender Blütenfülle.

Das ganze Staudenreich mit seinem Leben in Zeit und Raum steckt bis zum Rande voll unwahrscheinlicher Sachverhalte.

Campanula portenschlagiana, serbische Teppichglocke, blaulila, unentbehrlicher, nie versagender Gartenschatz, 5/7 und rem., P (Langspielplatte!) . . . . —,80

— — **Birch Hybrid** (*E* W. E. Th. Ingwersen 1951). Hier sind Wachstumskraft, Farbe und Blumengröße dieser remontierenden hellpurpurblauen Zwergglocke noch gesteigert. Kaum sph., 8 (Langspielplatte!) . . 1,50

— **poscharskyana,** Hängepolsterglocke, starkwachsend, lila, fßh., 5/7 und rem., ○ ○ ∅ (Langspielplatte, wie auch die folgenden) . . . . —,60

— — **hybrida** (*D* G. Arends 1949), reichblühende neue Kissenglockenblume von schöner dunkellila Farbe, P, 5/8 . . . . 1,—

— — — **E. H. Frost,** weiße, blaugesternte Sorte, halbsph., 5/8, Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 10 1,50

— — — **Stella,** dunkellila Sterne, sph., 5/8. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 10 1,50

2. **Größere:** ○ ∅

N: Halbhohe Achillea, Oenothera, Coreopsis, Akelei, Nadelgehölze

— **latifolia alba,** prächtige schneeweiße Waldglocke, hfth., 6/7, ○ ∅ ● . . . . —,80

— — **macrantha,** purpurlila Kaukasus-Waldglocke, mehr Trockenheit vertragend als vorige. Hfth., 6/7 . . . —,80
N: Astilben, Schattengräser, Farne, Funkien. Aus Bodenteppich herauswachsen lassen!

— **latiloba** (= grandis), lilablaue Glockenblumen auf tischhohen „Säulen“, 5/6. Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 11 . . . . 1,—

— **persicifolia grandiflora alba,** weiße Pfirsichblattglokkenblume, tschh., Schn., 6/7 . . . . —,80

— — **Telham Beauty** (*E* Barr & Son), frischblaue Pfirsichblatt-Glockenblume mit seitlich waagerecht stehenden Schalen, tschh. . . . . —,80

★ **Cardamine,** Schaumkraut, Kreuzblütler ∅ ●

— **trifolia,** weißblühendes Schaumkraut. Diese immergrünen, ganz niedrigen Schattenplatzbegrüner leisten ihrer Umgebung oft unersetzliche Dienste — sehr verschieden von anderen Arten, die ja auch unverwüstlich sind. Gn., 5/6 . . . . —,80
N: Euphorbia polychroma, niedrige Anemonen

★ **Carlina,** Silberdistel, Korbblütler ○ ○
N: Nepeta, Aster amellus, Erica, Artemisia vallesiaca, Ginster

— **caulescens,** die hohe Wetterdistel für vielerlei Verwendung im Garten und auch in Trockensträußen. Rendezvous-Platz der Pfauenaugen! Fßh., 6/8, Schn. 1,—

— — **Bronze** (*KF* 1951) steigert die Schönheit ihrer Formen durch Bronzetönung der ganzen Pflanze. Fßh., 6/8, Schn. 1,50

Centaurea, Kornblume, Korbblütler ○
N: Papaver, Scabiosen, Lysimachia velutina

— **dealbata steenbergii** (Dänemark J. Steenberg), purpurrote Kornblume von großer Schönheit, zu Unrecht noch wenig verbreitet, knh., 6/7 (Langspielplatte!) 1,50

— **montana,** schöne blaue Bergkornblume, knh., 5, rem. —,60
N: Goldranunkel

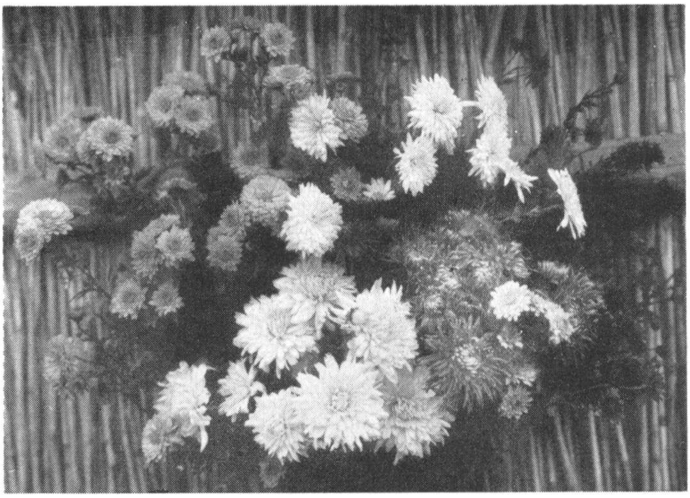
★ **Cerastium,** Hornkraut, Nelkengewächse ○ ○

— **tomentosum** (columnae), Apennin-Hornkraut; niedriger Silberteppich, trägt weißen Blütenschmuck. P, 5/6 . . . . —,50
N: Linum

★ **Ceratostigma,** Bleiwurz, Bleiwurzgewächse ○ ∅

— **plumbaginoides,** chinesische Bleiwurz, bringt auf spannhohen Büschen das so erwünschte reine Blau in September- und Oktoberwochen. Herbstfärber! . 1,50
N: Corydalis lutea, Polygonumm affine, niedrige Gräser

Überall hin in die Welt dringt das Wechselspiel von Drohung und Verheißung, — im Kleinen wie im Großen.



Asternflor ist ein Jahresausklang in Moll — und Chrysanthemumflor in Dur! Die beiden Klänge bereichern sich ständig um erstaunliche Schätze!

Chrysanthemum, Margerite, Korbblütler ○ ○

★ I. — **arcticum,** weiße Polarmargerite, zauberisches Naturgeschenk. Setzt sich 20 Jahre lang am alten, schlechten Gartenplatz durch und wird dabei 2 m² breit, sph., 10, ○ ○ ∅ . . . . —,60
N: Niedrige Aster dumosus

— — **roseum** (*D* Berggarten-Hannover) ist ein großes Ereignis für den Oktobergarten! Diese rosafarbene Polarmargerite ist viel großblumiger als die Stammart, wird fast doppelt so hoch und blüht 10 Tage früher. Behielt aber die übrigen Wachstumseigenschaften bei. Die Farbe ist anfangs ein zartes Rosa, das jedoch im Weiterblühen fast weiß wird. Knh., 9/10 . . . . 1,—

— **corymbosum,** weiße Bündelmargerite mit kleinen, aber in großen Sträußen vereinigten Blüten. Großartige Gesamterscheinung, sowohl prächtige Wild- als auch Rabattenstaude, tschh., 6/7, Schn. . . . . —,60
N: Delphinium, Pentstemon barbatus, Gaillardia, Salvia superba

— **maximum Christine Hagemann** (*D* Hagemann 1953) ist eine wunderbar gestaltete, halbgefüllte weiße Margeritensorte. Knh., 7/9 2,50

— — **Juno** ist der hüfthohe, starrgebaute Rittersporn-nachbar. Er ist ein so lebensstarker Typ, daß er nicht verloren geht. Hohe Frühzeitigkeit und gut geschlossene Blüten geben der Sorte besonderen Wert, tschh., 6/7 . . . . 1,—

— — **Maistern** (*D* Bergel, Einf. Deutschmann 1953). Schönste aller zuverlässigen weißen Mai—Juni blühenden Margeriten von dauerhaftester Lebenskraft. Unersetzlicher Wert! 60 cm . . . . 1,—

— — **Wega** (*KF* 1958) setzt den Flor von „Maistern" mit großen Dauerkräften fort . . . . 1,—

— — **White Triumphator-Rasse,** späte weiße Margerite. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 11 . . 1,20

— — **Sämlinge,** Nachzuchten bester Sorten . . . . . . —,50

— **roseum,** bunte Frühlingsmargerite, siehe unter Pyrethrum

— **uliginosum,** die weiße ungarische Oktober-Margerite, gedeiht überall, antwortet jedoch erst auf etwas Feuchtigkeit mit vollster Üppigkeit. Mannsh., 9/10, Schn., ○ × ∅ . . . . —,80
N: Farbige Herbstastern und hohe Chrysanthemum

Chrysanthemum ist die älteste Gartenblume der Erde. Wir führen nur solche Sorten, die nach langen Jahren am alten Platz noch starkwüchsig bleiben.

II. **Chrysanthemum,** Herbstchrysanthemum, Korbblütler
○○

Chrysanthemum in winterharten Sorten, volkstümlich „Winteraster“ genannt, ist eine immer wichtigere Gartenangelegenheit geworden und wird in schnellem Tempo um völlig neue Erscheinungen bereichert. Die prachtvollen Schmuckstauden stehen in einer Blütenfülle, die einfach alles übertrifft. Die Vegetationskraft der hier dargebotenen Sorten räumt mit allen bisherigen Begriffen auf. N: Herbstastern, wilder Wein, herbstfärbende Gehölze, Beerengehölze, Anemone japonica, Cimicifuga sowie alle Chrysanthemum-Sorten farbenharmonisch untereinander.

Herbstchrysanthemum-Kalender

1. **Zeitgruppe:** Blütebeginn in erster Septemberhälfte oder um die Septembermitte

Indicum	Farbe	Höhe in cm
Hansa	lilarosa	60
Lübeck	dunkelbronze	60
Schleswig-Holstein	goldgelb	60
Schöne von Mori	lachsrosa	60
Zitronenfalter	hellgelb	60
Zwergsonne	gelb	40
Rubellum		
Duchess of Edinburgh	glühendrot	60
Septemberrose (*KF*)	frischrosa	70

2. **Zeitgruppe:** Blütebeginn September/Oktoberwende

Koreanum	Farbe	Höhe in cm
Burgunder	karminrot	70
Citrus N	zitronengelb	70
Corinna (*KF*)	frischrosa	60
Edelgard N	blaßgelb	70/90
Edelweiß	weiß	60
Goldmarianne (*KF*)	goldgelb	70
Jugendpracht	rosa	60
King Midas	gelbbraun	90
Mandarine N	goldbraun	60
Ordensstern	goldbraun	60
Rosendickicht (*KF*) N	lachsrosaweiß	60
Schwabenstolz	dunkelrotbraun	60

3. **Zeitgruppe:** Blütebeginn um Mitte Oktober

Indicum	Farbe	Höhe in cm
Bernsteinknopf (*KF*)	gelb und braun	60
Bornim (*KF* 1964) N	rotbraun	60
Cydonia	mahagonirot	60
Golden Rehauge (*KF*)	goldgelb	60/70
Herbstrubin (*KF*)	rotbraun	70
Manito N	rosalila	70
Nebelrose (*KF*)	silberrosa	80
Novembersonne (*KF*)	goldgelb	70
Rehauge (*KF*)	goldbraun	60
Schwyz N	samtig rotbraun	60
Spätkarmin (*KF*) N	karminrot	70
White Bouquet	weiß	50
Koreanum		
Apollo	orangerot	60
Innocence	hellrosa	50
Isabellarosa (*KF*)	gelbrosa	70
Nancy Copeland	dunkelrot	70/80
Psyche	hell-lachsrosa	80
Rosalinde N	frischrosa	90
Rosensilber (*KF* 1964) N	hellrosa	60
Rotwild (*KF*)	hellrotbraun	70
Rubellum		
Mary Stoker	kanariengelb	70

Im Herbst gepflanzte Gartenchrysanthemum werden mit Reisig und trockenem Stengelwerk für den 1. Winter nach Pflanzung geschützt.

Chrysanthemum hortorum

Unter diesem Namen fassen wir zwecks besserer Übersicht die Chrysanthemum koreanum, indicum und rubellum zusammen.

○ ⌀ ×



Chrysanthemum koreanum „Isabellarosa".

Chrysanthemum hort. Apollo (kor., *USA* Bristol Nurs., Einf. *KF* 1935) fällt durch einfache Blumen in feurigem Orangerot auf straffen Büschen weithin auf. Erster Vorläufer dieser Leuchtfarbe! Knh., 10/11 . 1,—

— — **Bernsteinknopf** (ind., Einf. *KF*), gelb und braun, kleinblumig, gefüllt, knh., 10/11 . . . . —,80

— — **Bornim** (ind., Einf. *KF* 1964), leuchtend rotbraun, gefüllt, tschh., 9/10, Beschreibung siehe Neuheiten S. 11 1,50

— — **Burgunder** (kor., D Pfitzer) blüht einfach in einem dunklen, edlen Karminrot, das weithin auffällt. Tschh., 9/10 . . . . 1,—

— — **Citrus** (kor., *D* G. Arends) bringt dichte zitronengelbe Kuppeln halbgefüllter Blumen. Tschh., 9/10, Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 11 . . 1,50

— — **Corinna** (kor., *KF* 1958), verbesserter, verfrühter Sport der unverwüstlichen, einfachblühenden frischrosa Sorte „Hebe". Knh., 9/10 . . . . 1,—

— — **Cydonia** (ind.), mittelgroßblumig, gefüllt, leuchtend mahagonirot; an Leuchtkraft der Farbe unerreicht. Knh., 10 . . . . —,80

— — **Duchess of Edinburgh** (rub., *E* Perry 1948), Vorläufer - Chrysanthemum in rotbraunem Samt. Knh., Anf. 9 . . . . 1,—

— — **Edelgard** (kor., *D* Götz), blaßgelb, halbgefüllt. Tschh., spät, Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 11 1,50

— — **Edelweiß** (kor., *D* Götz) bringt halbgefüllte weiße Blüten von erstaunlicher Schönheit und Rassigkeit, die drei Wochen lang in der Vase nachblühen. Knh., 9/10 . . . . 1,—

— — **Golden Rehauge** (ind., Einf. *KF*); dieser goldgelbe Sport der uralten braunen „Rehauge" ist wie seine Schwester „Bernsteinknopf" ein unbedingter, bleibender Wert. Gefüllt, kleinblumig, knh. bis tschh., 10/11. Benachbare die drei! . . . . —,80

Besuchen Sie unsere blühenden Gartenchrysanthemumfelder in der 2. Oktoberhälfte, der Zeit ihres Vollflors. Sie werden sprachlos sein!

Chrysanthemum hort. Goldmarianne (kor., *KF* 1961). Eine so helle Goldflut mit bronzegelben Knospenfarben sah man noch nie an einem Oktoberchrysanthemum! Jeder reich verzweigte Stiel trägt mehr als 70 Blumen. Fünfwochenblüher! Tschh., 10/11 (Langspielplatte!) 1,50

— — **Hansa** (ind., *D* Kock), tiefdunkles Lilarosa der großen gefüllten Blüten. Knh., 9/10 . . . . —,80

— — **Herbstrubin** (ind., Einf. *KF* 1915). Auch nach jahrzehntelanger Bekanntschaft ist der frostbesiegende Flor dieser rotbraunsamtigen Sorte für die Oktober/Novemberwende überraschend und willkommen. Gefüllte, mittelgroße Blumen. Tschh., 10/11 . . . —,80

— — **Innocence** (kor., *USA* Bristol Nurs., Einf. *KF* 1935). Diese hellrosaweiße, zartduftende Sorte hat lauter unersetzliche Eigenschaften. In offener Blüte am frostwiderständigsten. „Bienenumschwärmte Novemberwiesen." Einf., knh. . . . . —,80

— — **Isabellarosa** (kor., *KF* 1953) treibt tischhohe Büsche, die in ihrem Gelbrosa schön zu „Rotwild" passen. Einf., 10 . . . . —,80

— — **Jugendpracht** (kor., *D* Pfitzer 1948) bringt halbgefüllte rosa Blüten in heller, warmer Farbenstufung. Fast tschh., 9/10 . . . . 1,—

— — **King Midas** (kor., *USA* Bristol Nurs.) beginnt mit seinem hüfthohen gelbbraunen Flor schon Anfang Oktober. Gefüllt . . . . 1,—

— — **Lübeck** (ind., *D* Kock 1934), kräftiges Dunkelbronze. Gefüllt, knh., 9/10 . . . . —,80

— — **Mandarine** (kor., *D* Götz), goldbraune einfache Blumen, fast tschh., Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 12 1,50

— — **Manito** (ind., Schweiz, Frikart), leuchtend rosalila, gef., tschh., 10/11, Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 12 . . . . 1,—

— — **Mary Stoker** (rub., *E* Perry 1942) hat zart kanariengelbe Blumen. Einfach, fast tschh., 10 . . . . . . —,80

— — **Nancy Copeland** (kor., *USA* Bristol Nurs., Einf. *KF* 1935) ist uns immer noch eine der liebsten Dunkelroten. Wochenlange Schnitthaltbarkeit! Halbgefüllte mittelgroße Blumen. Tschh., ab Mitte 10 . . 1,—

— — **Nebelrose** (ind., Einf. *KF* 1908). Diese von uns aufgefundene und schon Anfang des Jahrhunderts getaufte Sorte mit ihren mittelgroßen, flachen, silberrosa gehämmerten Blumen ist wie ein altes Volkslied; schon während der Florzeit färbt das Laubwerk karmin. Durchblüht am alten Platz die halbe Weltgeschichte! Gef., tschh., 10/11 . . . . —,80

— — **Novembersonne** (ind., Einf. *KF* 1912). Ihre Historie ist die der „Nebelrose". Die Pflanze liefert im Alter goldgelbe Kolossalsträuße. Gefüllt, knh., 10/11 . . —,80

— — **Ordensstern** (kor., *D* Ad. Ernst). Die goldbraune Sorte trägt den anspruchsvollen Namen mit Recht. Halbgefüllt, knh., 9/10 . . . . 1,—

— — **Psyche** (kor.) hat riesige, einfache hellrosa Blüten von sehr langer und später Florzeit. Tschh. . . . 1,—

— — **Rehauge** (ind., Einf. *KF* 1915), ein goldbrauner Schatz aus dem vorigen Jahrhundert, der namenlos umherirrte. Wurde hier getauft und gebührender Verbreitung zugeführt. Gefüllt, kleinblumig, tschh., 10/11 . . . . —,80

— — **Rosalinde** (kor.), rosa, halbgef., hfth., 10, Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 12 1,50

— — **Rosendickicht** (kor., *KF* 1962), lachsrosaweiß, knh., 9/10, Beschreibung siehe Neuheiten S. 12 . . 1,—

— — **Rosensilber** (kor., *KF* 1964), hellrosa einfache Blumen. Fast tschh., msp., Beschreibung siehe Neuheiten S. 12 1,50

Keine Pflanze der Welt hat einen solchen Hang zum Blühen und Nachblühen wie der Mensch. An den Pflanzen liebt er das gleiche.

Chrysanthemum hort. Rotwild (kor., *KF* 1954) stellt in der hellrotbraunen, nicht beschreibbaren Tönung und im Wachstum seiner unvergleichlich wuchtigen Büsche einen wirklich neuartigen Wert für die Herbstgärten dar. Der Flor dauert sehr lange, verträgt allerlei Fröste in voller Blüte und changiert wunderlich je nach Er- oder Verblühen. Fällt immer weithin durch Kraft und Farbe auf. Einf., tsch., 10 . 1,—

— — **Schleswig-Holstein** (ind., *D* Kock), dunkelgoldgelb, gefüllt, knh., 9/10 . . . . —,80

— — **Schöne von Mori** (ind., *D* Kock 1920), zartlachsrosa, gefüllt, knh., 9/10 . . . . —,80

— — **Schwabenstolz** (kor., *D* Pfitzer 1951). Die dunkelrotbraunen Blumen stellen keine Wiederholung dar, sondern einen Zuwachs. Gefüllt, knh., 9/10 . . . 1,—

— — **Schwyz** (ind., Schweiz, Frikart), leuchtend rotbraun, kleinblumig, fast tschh., sp., Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 12 1,50

— — **Septemberrose** (rub., *KF* 1951), frischrosa Sport der „Clara Curtis". Ab Mitte 9 wochenlang üppig blühend! Tschh., (Langspielplatte!) . . . . 1,—

— — **Spätkarmin** (ind., Einf. *KF* 1962), karminrot, tschh., 10/11. Beschreibung siehe Neuheiten S. 12 . . 1,—

— — **White Bouquet** (ind.), weiß, kleinblumig, knh., früh. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 12 . . —,80

— — **Zitronenfalter** (ind., *D* Kock 1926), hellgelber Sport von „Normandie", gefüllt, knh., 9 . . . . —,80

— — **Zwergsonne** (ind., *D* Nonne & Hoepker), hellgoldgelb, kleinblumig, gefüllt. Fast knh., fr. Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 12 . . —,80



So etwas von Vornehmheit und Unverwüstlichkeit, wie das Reich der schönsten Silberkerzen es darstellt, geht über alle Begriffe. Bild: Cimicifuga ramosa

Cimicifuga, Silberkerze, Ranunkelgewächse ○ ⌀ ●
Die Silberkerzen haben wir nach ihrem Monat deutsch benannt, weil sich aus den botanischen Namen leicht Irrtümer ergeben. Der Flor zieht sich

Raffinierte Farbendreiklänge eng zusammengepflanzter Sorten gleicher Art verleihen auch dem Nachflor erstaunliche Wirkung.

von Ende Juli bis Oktober hin. Diese Stauden sind ebenso elegant wie unverwüstlich. Alte Exemplare bilden wahrhaft wuchtige Stauden. Alle vertragen ebenso Sonne wie Schatten und können 20 Jahre an derselben Stelle stehen. Das Laub schmückt in höchstem Maße auch ohne Blüten.
N: Monarden, Filipendula, Anemone vitifolia, Anemone hupehensis, Aconitum und manche Gräser, Astilben und für den Vordergrund blaugrüne Funkien, auch starkwüchsigere Farne

Cimicifuga cordifolia, Herzblattsilberkerze des August, im Alter übermannshoch, Blüten cremeweiß . . . 1,50

— **ramosa,** die September-Silberkerze, die eigentlich „regalis" heißen müßte, weil diese 2 m hohe, am längsten blühende Art mit dem schönsten Laubwerk an der Spitze der Silberkerzenwerte steht. Ihre Genügsamkeit machte sie auch an ihrem alten Gartenplatz zu einem unverwüstlichen, nie versagenden Wert in leichtestem oder tiefem Schatten für Rabatten, Wildnisgartenräume, nicht aber für den Schnitt, 9/10 . . . . 3,—

— **simplex Armleuchter** (Einf. *KF* 1933), schneeweiße Oktober-Silberkerze mit leicht übergebogenen Rispen, längstblühende aller Silberkerzen, und zwar den ganzen Oktober hindurch! Brsth. . . . . . . 3,—
N: Aconitum wilsonii
(C. dahurica und racemosa sind später wieder verfügbar)

☆ **Circaea,** Hexenkraut, Nachtkerzengewächse ∅ ●

— **intermedia,** das spannhohe Hexenkraut, gehört mit seinen herzförmigen Blättern in heller Grünfarbe zu den üppigsten Bodengrünern. Nie versagend! Zart rosaweißes Blütengezitter. Auch für schattigste Plätze. Wuchert mäßig und zieht im Herbst ein. Sph., 6/7 . . . . —,60

Clematis, Waldrebe, Ranunkelgewächse ∅

N: Alle Stauden-Clematis passen in Gartenpartien mit leichtem Wildcharakter und in die Nähe von Pinus montana und ähnlichen Nadelgehölzen

— **recta grandiflora** (*F* Lemoine 1916), die Buschwaldrebe, erst als alte Pflanze ganz überzeugend, sorgt durch Lebenszähigkeit und Anspruchslosigkeit für bleibende Schätzung. Die weißen duftenden Sternenbüschel stehen in dichter Masse, 80 cm, 7 . . 1,50

★ **Codonopsis,** Tigerglocke, Glockenblumengewächse ○ ∅

— **ovata,** die ostasiatische Tigerglocke, dankt ihren Namen dem Wildgeruch, zu dem auch ihre Unverwüstlichkeit paßt. Porzellanblaßblaue Glöckchen mit Schlundzeichnung. FBh., 6/7 1,20
N: Weiße und rote Polsterpflanzen

Coreopsis, Mädchenauge, Korbblütler ○

— **grandiflora Badengold** (*D* Legeling 1959), ausdauernde Staudencoreopsis, die nach Mitte September kräftigen Rückschnitt verlangt. Reinstes Goldgelb tischhoher Blütenstiele schmückt die Pflanze monatelang. Ornamentale Form großer Blüten, 7/9, (Langspielplatte!), Schn. . . . . 1,—
N: Delphinium und Salvia superba

— **verticillata,** Netzblattstern, kniehoher Achtwochenblüher des späten Sommers in kleinblütigen goldgelben, reizvollen Büschen, Schn. ○ ○ ∅ (Langspielplatte!) . . . . —,80
N: Delphinium sinense, Salvia Ostfriesland und Mainacht, Geranium grandiflorum

★ **Corydalis,** Lerchensporn, Mohngewächse ○ ∅ ●

— **lutea.** Der gelbe und auch der nachfolgende weiße Lerchensporn sowie Viola gracilis Lord Nelson sind die beiden längstblühenden aller Stauden. Der Lerchensporn ist so anspruchslos, daß wir in Ziegelmauerfugen 12 Jahre alte Einzelpflanzen beobachteten. Er wirft besonders im Halbschatten reichlich mit Sämlingen um sich, was manchmal willkommen,

Anfänger haben noch keine Ahnung, daß handbreite Staudenpflänzchen sie überleben können!

im anderen Fall aber recht leicht einzudämmen ist. Sph. bis fßh., 4/11 (Langspielplatte!) . . . . —,50
N: Farne, Walderdbeeren, Aquilegia, Thalictrum, Schattengräser

Corydalis ochroleuca, weißer Schattenlerchensporn mit frischgrüner Belaubung, weniger mit Sämlingswurf umherstreuend als C. lutea. Sph. bis fßh., 4/11 (Langspielplatte!) . . . . —,50
N: Unter höheren Gehölzen oder vor Gehölzanpflanzungen zu verwenden. Auch am Fuß von Trockenmauern

★ **Cotyledon,** Walddickblatt, Dickblattgewächse ⌀ ●

— **simplicifolia** (Chiastophyllum oppositifolium); zierliche Goldhängerispen über wintergrünem, fettblättrigem Polster nehmen sich sehr gut aus neben zierlichen Sedum-Arten gleicher Blütezeit, sph., 6 . . . . —,80

Crambe, Meerkohl, Kreuzblütler ○ ○ ⌀

— **cordifolia,** das Riesenschleierkraut, geht am alten Gartenplatz mit Jahrzehnten um wie mit Jahren, wird unter Umständen, wenn es ihm sehr behagt, zur Monumentalerscheinung. Mannsh., 6/7 . . . . . . 1,—
N: Hohe Delphiniumsorten

Delphinium, Rittersporn, Ranunkelgewächse ○ ○ ⌀

Es werden hier zahlreiche Ritterspornsorten, Ergebnisse der Bornimer Züchtungsarbeit, bereitgehalten. Keine Rede kann davon sein, daß dies allzu viele wären! Die Sortenfülle der Rosen, Dahlien, Iris und Narzissen zum Beispiel geht in die Tausende und zeigt kein Nachlassen der Bereicherung und Steigerung.

Rittersporn liebt als Nachbarn Kletter- und Parkstrauchrosen, Lilien, frühe und späte weiße Margeriten, Erigon Sommerneuschnee usw. Sogleich nach Beendigung des Flors wird der Rittersporn auf 10 cm zurückgeschnitten, bei späterem Rückschnitt nach Samenansatz auf 25 cm, damit der zweite Flor im September gesichert wird.

Neben den Namensorten werden wieder Hybriden vieler Farbtöne abgegeben.

— **cultorum Azurriese** (*KF* 1949) trägt seinen Namen mit Recht, kann übermannshoch werden, hielt jedes Wetter aus ohne Stütze. Msp. . . . . 4,—

— — **Berghimmel** (*KF* 1920) behielt seinen unbestrittenen guten Platz als hellblauer Weißgesternter. Mannsh., sp. . . . . 3,—

— — **Blauwal** (*KF* 1957) macht sich durch Blühwilligkeit und Lebensstärke der dunkelblauen Rispen beliebt. Frühe Sorte, übermannsh. . . . . 4,—

— — **Blickfang** (*KF* 1935) läßt keine Zweifel an seinem Werte aufkommen, denn die kostbare opalisierende Schönheit hat nicht ihresgleichen. Mannsh., sp. . . 4,—

— — **Dein blaues Wunder** (*KF* 1929) bildet mannshohe, alsbald üppig breite Büsche mit azurblauen Blüten, mfr. (Ab Herbst 1964) . . . . 4,—

— — **Finsteraarhorn** (*KF* 1937). Die großen Rispen der mannshohen Stauden sind dunkelenzianblau, was auch durch den dunklen Blütenkern nicht vermindert wird. Auffallend starkwüchsig, mittelspät — und schön! . . . . 4,—

— — **Frühschein** (*KF* 1955) erblüht gleich nach der Sorte „Ouvertüre" und hat sich trotz mäßig großer Rispen in unserer Schätzung behauptet. Helles Lilablau, fast mannsh. . . . . 4,—

— — **Jubelruf** (*KF* 1956) empfing seinen Namen auf natürlichste Weise! Das reine, ganz besondere Blau der langen, schmalen Rispen war der Grund. Brsth., msp. (Langeblüher!) . . . . 4,—

— — **Klingsor** (*KF* 1956) ist eigentlich eine unbeschreibbare Farbenpersönlichkeit, prachtvoll himmelblau, zartrosa getuscht und halbgefüllt. Fast mannsh., sp. 5,—

Blau ist die Farbe der ewigen Hoffnung. Lila die Farbe der gefestigten Resignation.



Der schöne Rittersporn „Sommerluft" ergänzt die mächtiggebauten Sorten um einen zarten Gegenspieler.

Delphinium cult. Malwine (*KF* 1939), starkwüchsiger Riese in überraschenden Amethyst- und Rosatönen seiner oft riesigen Rispen. Msp. . . . . 3,—

— — **Meergott** (*KF* 1939) stellt den Betrachter alljährlich vor neue Überraschungen durch die mächtige Wuchskraft seiner klarblauen, schöngebauten Rispen. Brsth. bis mannsh., sp. . . . . 4,—

— — **Mogul** (*E* Blackmore & Langdon), lila Riese, mannsh., mfr. (Ab Herbst 1964.) Beschreibung siehe Neueinführungen S. 13 . . . . . . 5,—

— — **Nachtwache** (*KF* 1942) fällt noch immer durch die wetterfesten, schmalen und sehr hohen dunkellila Blütenrispen auf, sp. (Ab Herbst 1964) . . . 4,—

— — **Oberon** (*KF* 1964) hellblaue, mannshohe Büsche. Früh. Beschreibung siehe Neuheiten S. 13 . . 5,—

— — **Opalsäule** (*KF* 1935) ist von mäßiger Höhe und mäßiger Doldenlänge, aber von dauerhafter Konstitution. Anmutiges Farbenspiel, dem Namen entsprechend. Brsth., msp. . . . . 4,—

— — **Ouvertüre** (*KF* 1956), mittelblau mit rosa Flügeln und schwarzem Auge. Diese Art von Farbigkeit kehrt sonst nirgends wieder. Frühzeitigkeit und Wetterheldentum steigern den Wert der eigenartigen Sorte (Langeblüher!) Mannsh. . . . . 3,—

— — **Perlmutterbaum** (*KF* 1958) erfreut durch seine hellblaue, schwarzgeäugte Schönheit. Mannsh., msp. . 4,—

— — **Poseidon** (*KF* 1956) in seinem dunklen, wechselreichen Meerblau erfüllt alle Erwartungen, welche der höchst anspruchsvolle Name erweckt, und ist natürlich jedem Wetter gewachsen. Übermannsh., msp. . . . . 4,—

— — **Rosenquarz** (*KF* 1959). Diese späte, stark rosa getönte hellblaue Sorte bringt sich durch ihre Wachstumskraft, Standfestigkeit und Gutwilligkeit auch an weniger guter Stelle wieder in freundliche Erinnerung. Brsth. . . . . 3,—

— — **Sommerluft** (*KF* 1942). Der luftige Bau der mittelgroßen hellblauen Blütenrispen wird auch von alterfahrenen Rittersspornkennern gern gesehen. Fast brsth., msp., ○ . . . . 3,—

Eben abgeblühte Rittersspornstiele auf 10 cm herunterschneiden; schon länger abgeblühte auf 25 cm. Dies ist ein Resultat jahrelanger Vergleichsbeobachtung.

Delphinium cult. Sternennacht (*KF* 1961), leuchtendes, weißgesterntes Dunkelblau, brsth., msp. . . . . . 4,—

— — **Stichflamme** (*KF* 1959), leuchtend azurblau, mfr., brsth. . . . . 3,—

— — **Tempelgong** (*KF* 1936) ist eine derbe, eigenartige, gefüllt blühende dunkelblaue Sorte. Weithin auffallend sind diese „schweren" Töne: Nachtblau mit Purpurrot. Mannsh., fr. (ab Herbst 1964) . . 3,—

— — **Wassermann** (*KF* 1939), hellblaue Sorte mit gelben Staubgefäßen. Mannsh. Echter Gegenspieler von „Finsteraarhorn". Msp. . . . . 4,—

— — **Zauberflöte** (*KF* 1956) besitzt ein glühendes mittleres Blau. Die riesenhaften Rispen sorgen in Verbindung mit zahlreichen Nebenrispen von aufrechtem Bau für den längsten Flor aller Rittersporn-sorten. Das mächtige, übermannshohe blaue Farbendickicht hielt ungerührt dem schlimmsten Regensturm stand. Sp. . . . . 5,—

— **Belladonna Kleine Nachtmusik** (*KF* 1964), ein lockergebauter, kleinrispiger dunkellila Rittersporn, kaum tschh., 6/7, Beschreibung siehe Neuheiten S. 13 (Ab Herbst 1964) . . . . 2,—

— — **Völkerfrieden** (*D* Hillrich 1942) ist die beste Belladonna-Sorte, die es je gegeben hat! Bringt die Fülle seiner glühend enzianblauen Blütenrispen im ersten Jahr auf meterhohen, im zweiten Jahr auf brusthohen Wuchsgerüsten. Remontiert sehr willig, wenn öfter zurückgeschnitten, 6/9 (Langspielplatte!) 1,50
N: Scabiosa caucasica in Weiß und Blau, frühe weiße und hellrosa Astilben, bunte Gräser.
Alle Delphinium: ○ ○ ∅

— **Pazifik-Hybriden Reinweiß,** Riesenblumige, gefüllte weiße Rittersporn-Sämlinge von ganz erstaunlicher Schönheit! Zwar wohl nur einige Jahre ausdauernd — aber in dieser Zeit ihrer makellosen Pracht unvorstellbare Freudenbringer! Übermannsh., 7/8, ○ 2,—

— — — **Sommerhimmel** in reinem Hellblau mit weißem Auge. Pflanzenswert, selbst wenn es sich um eine noch kürzere Lebensdauer handelte! Übermannsh., 7/8 ○ 1,50

— **Bornimer Hybriden,** in blauen Farbtönen gemischt. Es ist möglich, Hybriden in bestimmten Hauptfarben abzugeben . . . . 1,—

— **grandiflorum** (sinense), chinesischer enzianblauer Zwergrittersporn für Steingärten, knh., 6/7 ○ . . —,80

— — **album,** die weiße Form des Zwergrittersporns für den Steingarten. Knh., 6/7 . . . . 1,—
N: Oenothera missouriensis, Helianthemum

Dianthus, Nelke, Nelkengewächse ○
Die winterhart ausdauernden Staudennelken stehen im Grunde noch im Anfang ihrer großen künftigen Laufbahn. Keine größere Ermutigung unseres Interesses an ihnen als die erstaunlich verbreitete, völlig ideale Nelke D. caesius compactus eydangeri. Ihre dichten blauen, überreich blühenden Polstermäntel hängen 10 Jahre nach der Pflanzung noch in tadelloser, unversehrter Üppigkeit über Felsen und Mauern.

★ **1. Wildnelken** ○
N: Acaena, Campanula, Sedum, Thymus, niedrige Gräser, Gypsophila repens, niedrige Veronika

Dianthus caesius (= gratianopolitanus) **Blaureif** (*KF* 1936), blaues Wildnelkenpolster auch durch den Winter, hellrosa blühend, sph., 5/6 . . . . . —,80

— — **compactus eydangeri,** die Vorläufernelke, früheste und längstblühende aller dichten Polsternelken von leuchtendem Karminrosa und feinstem Duft . . . —,80

— — **Liebling** (*KF* 1964), einfach blühende rote Polsternelke, sph., 5/6, Beschreibung siehe Neuheiten S. 14 1,50

Verunkrautete Ritterspornplätze werden nicht gegraben, sondern gehackt!

Dianthus cruentus, die samtdunkelrote Blutnelke des Juni/Juli, verdient größte Bedeutung. Fßh. . . . —,60

— **deltoides splendens** (*D* Findling bei Späth vor 1914), leuchtend rote Heidenelke, sph., 6/7 ○ ∅ . . . . —,60

— **silvester**, rosa Bergwaldnelke. Wer diese kleine spannhohe Wilderscheinung von Wanderungen kennt, wirft ihr gern auch an ihrem Gartenplatz einen verständnisvollen Blick zu. P, 7, ○ ∅ . . . . . . —,50



Von den Pfingstnelken scheint mir die wundervolle polsterbildende Dianthus caesius compactus eydangeri die beste zu sein.

★ 2. **Federnelken** ○

N: Iberis, Sedum spurium Purpurteppich, Geum, Viola cornuta

Dianthus plumarius Altrosa (Einf. *KF*), fester, ausgezeichneter Polsterbildner, uralter Gartenschatz, altrosafarbener Flor gefüllter Blumen im Mai. Sph., Schn. . . . . —,80

— — **Maischnee**, vorige in Weiß, gleichfalls von zuverlässigem, unverwüstlichem Wert, sph., 5, Schn. . . —,80

Dicentra, Herzblume, Mohngewächse ○ ∅ ●

★ — **eximia**, fußhohe Zwergherzblume, rosafarben, gedeiht im Halbschatten und Schatten (Langspielplatte!) 5/6 1,20
N: Kleine Gräser und Farne (Hirschzungen- und Blasenfarn), Corydalis ochroleuca, Gillenia

— **spectabilis**, die berühmte alte Staude des rosa freudetränenden Herzens, von der wir jüngst mehr als 20-jährige Büsche sahen von mehr als Quadratmeterbreite. Liebt frischen, humosen Boden. Knh. bis tschh., 4/6 (Langspielplatte!) 1,50

Digitalis, Fingerhut, Braunwurzgewächse ○ ∅

N: Hohe Campanula, Verbascum, Farne, Gräser. Als Vordergrund für allerlei Gehölze

Im Reich des Fingerhutes würde ich mich in meinem Garten ganz beschränken auf die mächtigen, farbenreichen Excelsior-Hybriden, die ja bei rechtzeitigem Rückschnitt ziemlich lange zum Ausdauern zu bewegen sind (andere Leute mögen andere Typen mehr lieben...), und auf den gelben ausdauernden Fingerhut der Medizin, D. ambigua. Beide vertragen Sonne und Schatten, aber der große, bunte soll vor einem Übermaß von Trockenheit bewahrt werden. Er liebt große Farbennachbarschaft und auch Schattengräser. Der reiche Sämlingswurf, mit dem man später noch viele Leute beglücken kann, wird gegen schwerste Fröste mit luftig trockener Bedeckung gesichert.

Viele Pflanzen sind von einer seltsamen Aura umwittert, die man Duft nennt.

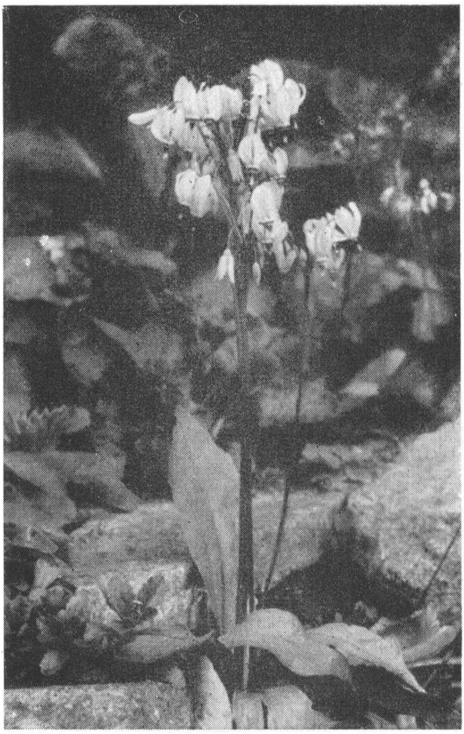
Digitalis ambigua, gelber Fingerhut, der wirkungsvollste der Wildfingerhüte, tschh., 5/6 . . . . —,50

— **purpurea Excelsior Hybriden** (*E* Sutton 1950) leiten ein neues Zeitalter des Fingerhutes ein, der plötzlich ins Monumentale, Buntfarbene emporgewachsen ist, seine Blüten dem Auge entgegenhält und nicht länger hängen läßt. Fast brsth. (Langspielplatte!) . . . . —,80

— — **gloxiniaeflora,** der rote Fingerhut, der sich auch an bedrängten Sonnen- und Schattenplätzen voll entfaltet, gilt als Zweijahrsstaude, ist aber durch Rückschnitt gleich nach der Blüte zu mehrjährigem Dauern zu bringen. Brsth., 5/6 . . . . —,40

★ **Dodecatheon,** Götterblume, Primelgewächse ○ ∅

— **meadia,** Flügelstern, hat seine Hauptbedeutung als unverwüstlicher Halbschattenblüher, lilarosa blühend,, zart duftend, fßh., 5/6 1,50
N: Epimedium, leichte Gräser, Primeln



Dieser weiß oder rosalila blühende Flügelstern, Dodecatheon meadia, der fast an hochgestielte Alpenveilchen erinnert, verlangt nach feinabgestimmter, ihn tragender Nachbarschaft, z. B. zwergigen Farnen.

Doronicum, Gemswurz, Korbblütler ○ ∅
N: Kaukasus-Vergißmeinnicht, rote Tulpen, Dicentra spectabilis

— **caucasicum,** Vorläufer des nachfolgenden „cordifolium", liebenswert und wichtig durch seine Erscheinung in dieser Jahreszeit. Knh., 4/5 . . . . —,60

★ — — **Riedels Goldkranz** (*D* Riedel). Endlich ist hier eine schöne Steigerung der gelben Frühlingsmargerite mit halbgefüllten, großen Blumen erschienen! 25 cm, 4/5 1,50

— **cordifolium,** großblumige gelbe, etwas spätere Frühlingsmargerite, um ihre Zeit unersetzbar. Schnittblume von Rang, fßh. bis knh., 4/5 . . . . —,60

Das Gartenblühjahr wird immer länger und an neuen Dingen reicher, so daß mit Recht vom Winter gesagt werden kann: es wird durchgeblüht!

★ **Draba,** Goldkissen, Kreuzblütler ○ ○

N: Sedum, Sempervivum, Zwergglockenblumen und andere Fugenfüller.

Diese zauberhaften kleinen und kleinsten Sächelchen, denen nur alles Gute nachgesagt werden kann, haben ihre Hauptheimat in den kleinasiatischen und europäischen Alpen; doch reicht ihr Vorkommen über den Kaukasus bis zum Ural und im Westen bis nach Spanien. Sie sind ausgerüstet mit großen Widerstandskräften gegen Frost und Dürre. Beste Fugenfüller!

— **aizoon** (h a y n a l d i i). Dieses Goldkissen ist unter die brauchbarsten und reizendsten Urgestalten des Drabareiches zu rechnen. Gelb, P, 4 . . . . —,60

— **rigida,** kleiner, niedriger gelber Polsterblüher des Vorfrühlings im Steingarten, P, 4 . . . . —,60

— **sibirica** (r e p e n s), Goldschaumdrabe, zu den besten und verläßlichsten Werten ihrer Gattung gehörig. Lockere Rasen bildend. Chromgelb, 10 cm hohe Polster, 4/6 . . . . —,60

★ **Dryas,** Silberwurz, Rosengewächse ○ ⌀

— **octopetala,** immergrüner Teppich mit elfenbeinweißen Blüten, die wie ein heller Frühlingshauch im Alpinum oder Steingarten wirken. Sph., 4/5, (Langspielplatte!) . . . . 1,—
N: Iris verna, Sisyrinchium, Carlina, Geum

Echinops, Kugeldistel, Korbblütler ○ ○

— **humilis,** die kräftig dunkelblaue Kugeldistel, ist ein reizvoller Schatz für zahllose sonnige und trockene Plätze und auch erfreulich in den so liebenswerten Trockensträußen des Staudenreichs. Über hfth., 7/9 (a b H e r b s t 1 9 6 4) . . . . 1,—

— **ritro,** stahlblaue Kugeldistel, hfth. bis brsth., 7/8 . . —,60
N: Heliopsis, Helenium

★ **Epimedium,** Elfenblume, Sauerdorngewächse ⌀ ●

— **coccineum,** rosarot blühende Steingarten-Elfenblume für Schattenlage, fßh., 4/5 1,20

— **rubrum,** rein dunkelrotblühende Elfenblume mit bronzefarbenem Austrieb und bräunlichem Laub, fßh., 4/5 1,50
N: Primeln, frühblühende Kleinblumenzwiebeln

— **versicolor sulphureum,** Elfenblume mit schwefelgelben schöngeformten Blüten. Das sich im Herbst buntfärbende Laub bleibt auch im Winter reizvoll. Hier ist etwas Winterschutz angebracht. Fßh., 4/5 . . . 1,50
N: Omphalodes

— **youngianum niveum** (m u s s c h i a n u m n i v e u m), weißblühende, bronzeblättrige Zwergelfenblume, die später und länger als alle Epimedien blüht. Ein unverlierbarer Schatz! Sph., 5/6 (a b H e r b s t 1 9 6 4) 1,50
N: Lysimachia nummularia, Viola gracilis Lord Nelson

Erigeron, Feinstrahl, Korbblütler ○ ○ ⌀

Auf diesem Gebiet niedriger Farben- und Schnittstauden geht es langsam aber sicher vorwärts. Es traten Schönheiten hinzu, welche den Begriff „Erigeron" wunderbar steigern und zum erstenmal den weißen und lilafarbenen Tönen die edle rosa Farbe der Sorten „Foersters Liebling" und „Rosa Triumph" hinzufügen, so daß der Dreiklang rosa-weiß-lila gesichert wird, durch den die Verwendung im Garten und im Schnitt erst den vollen Zauber entfaltet. Die zweimalige Blütezeit aller Arten und Sorten in solcher Fülle und Ausdauer steht ziemlich einzig da.

Wer allem Erigeron-Ärger aus dem Wege gehen will, pflanze die Sorten unseres Kataloges und schneide alle rosafarbenen Sorten in ihrem letzten Verblühen rechtzeitig zurück; dann wird er reinste

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr der gleichen Pflanzensorte wird 10 Prozent Mengenrabatt gewährt. Ausgenommen sind Gehölze, Ranker, Rosen, Heidekräuter und Dahlien.

Freuden erleben. — Bloße Schnittsorten mit auseinanderfallenden Büschen sind weggelassen.
N: Pentstemon. halbhohe Campanula, Artemisia, Gräser, Lilien, Chrysanthemum maximum, Lychnis chalcedonica, Nachtkerzen (Alle Erigeron sind „Langspielplatten")

Erigeron hybr. Dunkelste Aller (*KF* 1932), absoluter, unübertreffbarer Gartenwert, feinster der „speciosus", dunkellila, knh., 6/7 . . . . 1,—

— — **Foersters Liebling** (*D* Benary 1951) besitzt ein auffallendes, frisches Karminrosa, das lebhaft von allen Freunden der wichtigen, zweimal blühenden Garten- und Schnittstaude begrüßt wird, 35 cm, 6/7 1,50

— — **Mrs. E. H. Beale** (*E* F. H. Beale 1925). Unter diesem nüchternen Namen verbirgt sich ein äußerst feinstrahliger, enorm derb gebauter Erigeron-Schatz von endlosem lila Flor mit immergrünen Blattschöpfen. Fßh., 6/8 . . . . 1,—

— — **Rosa Triumph** (*D* Walther 1953) ist ein neuer Stern erster Größe mit straffgestielten lachsrosa Blütenmassen. Dieser starklebige Feinstrahl ergänzt die anderen rosa Sorten durch besondere Reize der Farben und Wuchsart. Die neuen Rosafarben benehmen anderen Erigeron das Frühherbstliche! Knh. und höher, 6/7 1,50



Man sorge für das Zusammenwirken hell- und dunkelblauer, rosafarbener und weißer Erigeron-Sorten! Nach Rückschnitt erfolgt Nachflor.
Unser Bild: Erigeron hybr. „Rosa Triumph"

— — **Sommerneuschnee** (*KF* 1932). weißrosa. knh., 6/7 und rem. . . . . 1,—

— — **Struwelpeter** (*D* Walther 1954) in dunklem Lila und von straffem Wuchs. In Flordauer und ständiger Sauberkeit der Erscheinung gehört diese Sorte an höchste Stelle. Vollkommen gefüllt. Ist mit „Wuppertal" und „Dunkelste Aller" die einzige, welche auch im Alter vollkommene Haltung bewahrt. Fast knh., 6/7 1,50

— — **Wuppertal** (*D* G. Arends 1932); die stattliche Sorte wird kniehoch und ist unter den hellilablauen Feinstrahltypen durchaus die führende. 6/7 . . 1,—

Die Blumenherrlichkeit unserer Tage ist so gewachsen, daß wir uns ihr nicht gewachsen fühlen. Was anderen Leuten ebenso geht . . .

★ **Eriophyllum,** Goldmargeritchen, Korbblütler ○ ○ ∅

— **lanatum** (= c a e s p i t o s u m), goldgelbe Teppichmargerite der Kleinstaudenbeete und Steingärten, fßh., 6 . . . . —,60
N: Linum perenne, Nepeta

Eryngium, Edeldistel, Doldenblütler ○ ○

— **planum Bläuling** (*KF* 1962), stahlblaue Mannstreu-Distel, ein kompakter Kugelzwerg, der niemals schräge liegt. (Langspielplatte!) Über knh., 7/8, ○ ○ ∅ 1,50

Euphorbia, Wolfsmilch, Wolfsmilchgewächse ○ ○ ∅

★ — **myrsinites,** die Walzenwolfsmilch, wirkt durch ihre blaugrünen Blattwalzen; die Blüte kommt nicht in Betracht. Sph., 5/6, ○ ∅ . . . . —,80
N: Sempervivum und andere Dickblattgewächse

— **polychroma,** Goldwolfsmilch. Die kniehohen, April/Mai blühenden, leuchtend frühgrünen Büsche dieser schönsten Gartenwolfsmilch sind für viele Gartenzwecke brauchbar und unersetzlich . . . . . . —,60
N: Frühlingsblüher, vor allem Tulpen und Muscari

Filipendula, Spierstaude, Rosengewächse ○ ∅

— **hexapetala,** fast kniehohe Spierstaude mit weißen Blütenrispen, 6/7 . . . . —,80

— — **fl. pl.,** schaumweiß gefüllte, fast kniehohe Gartenform der Spierstaude. Zauberhaft zwischen Glokkenblumen, Karthäuser- und Blutnelken. 6/7 . . . 1,—

— **palmata elegans,** zartrosa Schmuckspier, ist als Schattenblüherin unverwüstlich und daher vielseitig verwendbar, 6/7, hfth. . . . . 1,—
N: Astilbe taquetii sup., Monarden

— **ulmaria flore-pleno,** gefüllter Wiesenspier, eine schmuckvolle Gartenvariante, hat alles Gute übernommen, nur nicht den Mandelduft. Meterhoch, zartestes Weißgelb, 7/8, Schn. . . . . 1,—
N: Monarda, Cimicifuga, Lythrum, Lysimachia

Gaillardia, Kokardenblume, Korbblütler ○
N: Rittersporn, weiße und blaue Lupinen, Heliopsis

— **hybrida Burgunder** (*D* Benary 1930), einfarbig weinrot, in Rabatte und Schnitt unersetzlich, tschh., 6 und rem. (Langspielplatte!) . . . . —,50

— — **regalis,** großblumige, rot-gelbe Margeritenblüten von großem Schnittwert, 12 cm Durchmesser, tschh., 6 und rem. (Langspielplatte!) . . . . —,50

Gentiana, Enzian, Enziangewächse ○ ○ ∅

Der Enzian-Anfänger werfe sich zunächst auf die doeringiana-Hybriden, bei denen es kein Mißlingen gibt. Es sind bald lagernde, bald 2 Handbreit hohe Büsche des Sommerflors. Man kann sich auch auf die alten Pflanzen in jedem Jahr verlassen. Nach bisheriger Erfahrung ein Passe-partout für alle Böden. Lehmzusatz sehr erwünscht!

★ **1. Niedrige Enziane**

— **acaulis** ist der altbekannte Polster-Enzian der Gärten. Großglockig, kaum sph. Dunkelsamtblaue Trichterblüten bedecken die Polster in Menge. Ende 5/6 ○∅ 1,50
N: Linum flavum, Oenothera glauca, Leontopodium

— **doeringiana** (*D* Döring), großblumiger, reinblauer Sommerenzian, als „Enzian für jedermann" anzusehen! Sph., 6/8 1,50

2. Höhere Enziane

N: Polygonum affine, Potentilla recta warrenii, Carex montana

— **cruciata,** Kreuz-Enzian, besonders im Alter eine überaus ansehnliche Erscheinung, schönes Hellblau, über fßh., 7/8 . . . . 1,—

Blau ist die Farbe der ewigen Hoffnung. Blau macht froher als andere Farben.

Gentiana dahurica, sibirisch-chinesischer Enzian, bildet im Alter über fußhohe dunkelblaue Farbenbüschlein, 8 . . . . 1,—
(Gelegentlich ist auch dieser oder jener andere Enzian verfügbar.)

Geranium, Storchschnabel, Storchschnabelgewächse ○ ●
Diese Staude fesselt uns in ihren besten großen und kleinen Arten durch erstaunlichste Lebens- und Anpassungskraft. Man vereinigt sie gern mit starken Gräsern und kann fast allen Arten starken Schatten zumuten, wobei die wahre Vegetationskraft sich erst vom zweiten Jahre an erweist. Unordnungbringende und blaurote Farben wurden weggelassen.

★ — **dalmaticum,** seidig-gelbrosa Zwerg-Storchschnabel, halbsph., 7/8, ○○ 1,50

★ — — **album,** weiße Abart gleicher Höhe, 7/8. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 14 (Ab Herbst 1964) . . . . 2,—

★ — **grandiflorum.** Dieser wesenlose Name bezeichnet den großblütigsten, frühest und lange blühenden, schönen, niedrigen, tiefblauen, mäßig wuchernden zentralasiatischen Storchschnabel, fßh., 5, rem. (Langspielplatte!) . . . . —,80
N: Corydalis lutea, Anemone silvestris

— **platypetalum,** der Kaukasus-Storchschnabel in tiefem Blaulila und beinahe kniehohen Büschen, ist eine unverwüstliche und unersetzliche Sonnen- und Schattenstaude, 5/6 . . . . —,80
N: Roter Mohn, Ginster

★ — **pylzowianum,** Tibetgeranium, erfreut durch das willige Wachstum und die entzückenden rosa Blüten, sph., 6/9 (Langspielplatte!) . . . . 1,—
N: Delphinium grandiflorum

★ — **sanguineum album,** Schneestorchschnabel. Wo sie stehen, stehen sie für immer. Vollste Schönheitsentwicklung dieser weißen Form geschieht erst allmählich. Fßh., 5/7 (Langspielplatte!) . . . . —,60

★ — **subcaulescens splendens** (*D* G. Arends 1930), der zierliche Storchschnabelzwerg, fällt durch große tiefkarminrosa Blüten eigenartiger Leuchtkraft und weiterhin durch Flordauer sogleich auf. Sph., 5/8, rem., ○ ∅ (Langspielplatte!) 1,20
N: Weiße Sonnenröschen, Minuartia laricifolia

Geum, Nelkenwurz, Rosengewächse ○ ∅
N: Iris pumila gelb und blau, Hornveilchen, niedrige Achillea, Artemisia

★ — **borisii** (echt!), edelste aller niedrigen Nelkenwurz, an Blühkraft dem G. sibiricum weit überlegen. Die orangeroten Büsche bilden bei Trockenheitsvermeidung Blütenteppiche. Fßh., 5/10, rem., Schn. (Langspielplatte!) . . . . —,80

★ — **heldreichii luteum,** kupfergelbe, fast fußhohe Nelkenwurz, 5/7. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 14 1,50

— — **splendens** (*E* Perry 1902), bedeutend starkwüchsiger als G. borisii, orangerot. Fßh. bis knh., 6/7 . . . 1,—

Gillenia, Gillenie, Rosengewächse ○ ∅

— **trifoliata,** zart weißrosa Blütenrispen, locker und graziös gebaut, knh., 6/7 . . . . 1,—
N: Dicentra eximia, Heuchera

Gypsophila, Schleierkraut, Nelkengewächse ○○ ∅

★ — **hybrida Rosenschleier** (Einf. *KF* 1933) ist mit seinen fußhohen Büschen gefüllter blaßrosa Blüten und dem Umfang alter Pflanzen von etwa 1 m^2 zu den auffallendsten Schleierkräutern zu rechnen, gleichzeitig zu den am längsten blühenden. Unersetzlicher Gartenwert. 7/9, Schn. (Langspielplatte!) . . —,80
N: Potentilla, Campanula carpatica

Das Kaukasusvergißmeinnicht gedeiht sowohl in Dürre und Sonne wie in dumpfem Schatten. Scharfer Rückschnitt Anfang Juni.

Gypsophila pacifica Flamingo (*D* Einf. Kayser & Seibert 1938), starkwachsende, gefüllte, hohe rosa Sorte, wertvolle Ergänzung von G. hybr. Rosenschleier mit großen, dichtgefüllten Einzelblüten, tschh., 7/9 . . . 3,—

— **paniculata fl. pl.**, gefülltes Schleierkraut, weißblühend, tschh., 7/8 . . . . 2,—
N: Lychnis chalcedonica, frühe Phloxsorten, Delphinium und Heliopsis; auch für die folgende

— — **Bristol Fairy** (*USA* Bristol Nurs., Einführung *E* Wells 1927), schneeweißes großblütiges, gefülltes Schleierkraut von hervorragendem Schnittwert, tschh. bis meterhoch, 7/9 . . . . 2,—

★ — **repens monstrosa** (*F* Gerbeaux vor 1898), das unverwüstliche weißblühende Teppichschleierkraut, sollte nicht vernachlässigt werden. (Langspielplatte!) P, 5/6, ○ ⌀ . . . . —,60

★ — — **rosea** (*D* G. Arends), das zartrosafarbene Teppichschleierkraut, ist eine Variante dieser Urgestalt der Kleinstaudenwelt. P, 5/6 . . . . —,60
N: Campanula poscharskyana und collina

Helenium, Sonnenbraut, Korbblütler ○ ○ ⌀

Wir haben die Sonnenbräute 25 Jahre lang züchterisch umworben mit dem Resultat, daß nun im Handel fast alle alten Sorten wegen grundlegender Fehler am Verschwinden sind und durch die hiesigen Züchtungen ersetzt werden. Soweit noch vorhanden, haben sie — wie etwa bei Taglilien, Iris, Astern und anderen — die bekannte schädliche Funktion, das Interesse an allen neuen, völlig verwandelten Dingen zu sperren. Die Fehler bestanden in unzureichender oder völlig mangelhafter Winterhärte, in Empfindlichkeit gegen Hitze und Trockenheit, die mit Schlappen beantwortet wurde, in fehlender Standfestigkeit jahrealter Pflanzen, besonders bei Regenstürmen, im Hängenlassen der Ohren bei Regen, Knittrigwerden der Blüten, Lükkenhaftigkeit der Blütenscheiben, in fehlender Durchführung der Rücksicht auf drei Hauptblüteperioden — also auf frühe, mittelfrühe und späte Helenium-Sorten — sowie auf Gliederung in höchstwachsende, mittelhohe und niedrige Sorten.

Auf das Stutzen reagieren sie höchst lohnend durch lange verspäteten Flor, der dann noch in den Rittersspornnachflor hineinreicht.

Helenium werden monatelang von Bienen umschwärmt, ein Gesamtvorgang, der bei den Bienenzüchtern noch längst nicht herum ist. Die Schnittblumenhaltbarkeit überdauert 1½ Wochen. Auch kleine grüne Knospen bilden dann farbige Blütenteller. Für den Herbstversand seitens der Gärtnereien ist daran zu erinnern, daß die Wegnahme des obersten Drittels der Pflanze zur Blütezeit, z. B. für den Schnittblumenverkauf oder gleich nach dem Verblühen, die erwünschte neue Sprossenbildung des Wurzelstockes beschleunigt.

N: Die sammetbraunen Farben der Helenium sind schönste Nachbarn gelber Stauden, man gibt sie gern als nahe gepflanzte Begleiter zur rhythmisch im Hintergrund von Staudenrabatten verteilten Rudbeckia „Herbstsonne“ (in halbschattiger Lage bekommen alle zugunsten gesteigerter Farbenwirkung einen Schnurhalfter). Die blaugrüne Blaustrahlhafer-Vorpflanzung bringt den wichtigen Dreiklang zustande; späte Helenium erreichen auch ungestutzt noch Rittersspornnachflor.

H = hoch (etwa 180 bis 200 cm)
M = mittelhoch (etwa 100 bis 130 cm)
N = niedrig (etwa 70 bis 80 cm)

Verzettele nicht die gelben Farben im Garten! Das vertragen sie am allerwenigsten. Konzentriere sie weise und gib ihnen ihre liebsten Nachbarn: Blaugrün, Braun und Orange, reines Blau oder dunkles Lila.

1. Frühe Gruppe: Ende Juli bis Ende August

Helenium hybridum Flammenrad (*KF* 1951). Dieses Über-Helenium formt mannshohe Kolossalbüsche in Rotbraun und Goldgelb. H. . . . . 1,—

— — **Kupfersprudel** (*KF* 1940), kupferbraun, einmalig im prachtvollen morbiden Zusammenklang heller und dunkler Kupfertöne. H. . . . . 1,—

— — **Moerheim Beauty** (*H* Ruys 1930), feurig rotbraun, lange Blütezeit! 6/8, N. . . . . 1,—

— — **Rubinkuppel** (*KF* 1950), vorläufig die schönste hohe braune Heleniumsorte! M. . . . . 1,—

— — **Sonnenwunder** (*KF* 1956) bildet große, geschlossene hellgelbe Blütenscheiben und ist bisher idealste Sorte dieser Farbenstufung. M. 1,50

2. Mittelspäte Gruppe: Ab Mitte August bis weit in den September

— — **Die Blonde** (*KF* 1959). Mit diesem zärtlichen Namen tauften wir sie wegen ihres hellen, zarten Gelbs, der freilich die Wucht und Mächtigkeit ihres mannshohen Wachstums nicht vermuten läßt. Schattensieger! H. 1,50

— — **Goldlackzwerg** (*KF* 1949), hüfthoch, bildet dichtblütige, geschlossene, dunkelbraune Sammettische von langer Blütezeit. Bester Nachbar zahlloser anderer Farbenstauden, zwischen denen das tiefe Braun, dem dunkelsten Goldlack gleichend, eine wichtige Vermittlerkraft besitzt. M. . . . . 1,—

— — **Helena** (*KF* 1961) trägt auf kaum brusthohen Büschen hellgelbe Blütenmassen von auffallend eleganter Besonderheit. Es stellt einen wesenhaften Fortschritt dar. Will in höherem Alter gute Wässerung, falls Feuchtigkeitsmangel. M. 1,50

— — **Kastanie** (*KF* 1949), goldbraunes Gegenstück zu der bekannteren Sorte „Goldlackzwerg"; setzt den Flor der frühen braunen Helenium fort, deren Wirkung in Gruppen und auf Rabatten um die August-September-Wende willkommen ist. Fast hft., liebt aber Halbschatten! M. . . . . 1,—

— — **Königstiger** (*KF* 1964), aufregende neue braun-goldene, mannshohe mittelspäte Sorte! Beschreibung siehe Neuheiten S. 15 2,50

— — **Kupferzwerg** (*D* Benary 1954), kaum tischhoch, rund gebaute und schön gewölbte, breit werdende Büsche von mittelgoldbrauner Blütenfarbe und erstaunlich langer Blütezeit wie bei keinem anderen Helenium. Schön zur Vorpflanzung vor „Goldrausch" und späten Goldruten. N. . . . . 2,—

— — **Rotgold** (*KF* 1963) ist ein rotgoldener Riese, dessen Blütenfarbe im Heleniumreich neu und erwünscht ist. H. 1,50

— — **Rotkäppchen** (*KF* 1956) ist eine tischhohe rotbraune Pflanzengestalt und übertrifft die bisherigen halbhohen tiefrotbraunen Helenium an Schönheit. N. 2,—

— — **Zimbelstern** (*KF* 1956), mannshohe, wuchtige Büsche, altgoldfarben mit braunem Zentrum; ist die großblütigste aller Helenium bei einem Blütendurchmesser von 6,5 cm. Ränder der lückenlosen Scheiben sind leicht gewellt, der großartigste Anblick, den eine alte Heleniumpflanze gewähren kann, völlig ungerührt von Trockenheit und Regensturm. Schnitthaltbarkeit von 3 Wochen! H. . . 1,50

3. Späte Gruppe: Ab Ende August, noch länger in den September

— — **Feuersiegel** (*KF* 1959) bringt hellgoldbraune, große, glühend rot durchstrahlte Blüten auf wuchtigen, mannshohen Büschen am Ende der Heleniumzeit. H. 2,—

Braune Helenium vertragen auch leichten Halbschatten; ihr Flor wird dort sogar oft schöner und dauernder.

Helenium hybr. Goldrausch (*KF* 1956), goldgelb, braungesternt, im Alter monumentale Büsche bildend von auffallender Architektur des gesamten Aufbaus. 10 000 Blüten im vierten Jahr nach Pflanzung an einer Pflanze! M. 1,50

— — **Havelsonne** (*KF* 1963). Ideale goldgelbe Sonnenbraut, die auch die erwünschte mittlere Höhe von 100 cm und späte Blütezeit hat. Der Busch trägt sich gut und geschlossen auch nach Regenstürmen ohne jedes Knittern der Blüten. M. . . . . 2,—

— — **Indianerbraut** (*KF* 1960) ist von einer fast unstofflichen Farbenglut. Doch entfaltet die mittelhohe Staude ihre wahre rotbraune Pracht erst nach üppigem Heranwachsen der Büsche. M. . . . . . . 2,—

— — **Septemberfuchs** (*KF* 1951) gehört zu den spätesten hellbraunen Sorten von Brusthöhe. M. . . . . . . 1,—

★ **Helianthemum,** Sonnenröschen, Cistrosengewächse ○○ ⌀
Die Sonnenröschen pflanzt man gern in kleinen Komplexen jeder Sorte in voller Farbenmischung, weil dann der Reiz dieser Buntwelt am stärksten wirkt. In der Jugend bieten Helianthemum durch die verblühten, lagernden Blütenstände öfters einen unordentlichen Anblick, der jedoch bei altgewordenen Polstern verschwindet. (Alle sind Juni-September-Blüher und sind etwa spannhoch. Langspielplatten!)
N: Juni-Kerzenveronika und Silberlaub-V., Linum narbonnense sowie Kleingehölze

Helianthemum amabile flore-pleno Gelbe Perle (= sulphureum fl. pl.) in blassem Gelb ist ein guter Begleiter der folgenden, gefüllt . . . . —,80

— — — **Rubin.** Diese gefüllte rote Variante steht an der Spitze der Schönheit dieser Gruppe. Auch sind die Gefüllten Tagdurchblüher. . . . . —,80

— **hybridum.** Alle Helianthemum hybridum blühen einfach.

— — **Blutströpfchen,** stärkstes Rot . . . . —,80

— — **Bronze** (Einf. *KF*), schönstes aller Braunen . . . —,80

— — **Citronella** (*KF* 1951), zitronengelb . . . . —,80

— — **Eisbär,** weißes fußhohes Sonnenröschen . . . . . —,80

— — **Feuerbrand** (= Firebrand) fällt weithin durch einen Feuerbrand von Farbe auf und gehört außerdem zu den Langeblühern der zuverlässigsten Sorten von großer Lebenskraft . . . . 1,—

— — **Gelber Findling** (*D* Hagemann 1955) ist ein flachwachsendes, goldgelbblühendes, höchst willkommenes Sonnenröschen, dessen grünes Laubwerk im Frühling so goldgesternt ist, als blühte es schon. (Ab Herbst 1964) . . . . 1,—

— — **Golden Queen,** gelber Massenblüher . . . . —,80

— — **Orange Queen** (*E*) hat bräunlich-orangerote Blüten über silbergrauem Laub . . . . —,80

— — **Rosakönigin** (*KF* 1963), zart orchideenrosa . . . . —,80

Helianthus, Sonnenblume, Korbblütler ○○ ⌀
Die hier genannten Stauden-Sonnenblumen sind unentbehrlich und unersetzlich im Garten. Weggelassen wurden sowohl etwas banale Sorten als auch winterschutzbedürftige. Helianthus parviflorus ist die längstblühende aller hohen gelben Stauden. Helianthus salicifolius wäre die Pflanzung noch wert, auch wenn sie nicht ihre eigenartigen Blütenstände besäße. Sie gehört zu den edelsten Laubschmuckstauden, kann wie Gräser verwendet werden. (H. sparsifolius wird später wieder aufgenommen.)
N: Blaue Herbstastern, herbstfärbende Gehölze

— **parviflorus** (microcephalus), wuchtiger, mannshoher, kleinblütiger Sonnenblumenbusch, zu Unrecht selten, da auch zu den längstblühenden großen gelben Stauden gehörend. Schn., 9/10 . . . . . . —,80

Iris germanica und Herbstchrysanthemum in Topfballenpflanzen versenden wir um die Juni-Juli-Wende.

Helianthus rigidus (= scaberrimus) **Daniel Dewar,** mannshohe, gelbblühende Stauden-Sonnenblume. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 15 . . —,80

— — **Miß Mellish** (*E* Rev. Wilks 1893), das früheste „Harpalium", steht mit großen, feingeformten, halbgefüllten dunkelgelben Blumen an der Spitze der Herbstblütezeit dieser Wuchersonnenblumen. Es trennt sich nicht von uns — und wir uns nicht von ihm. Brsth., 9 . . . . —,80



Helianthus rigidus „Miss Mellish". Dieser liebenswerte Gartenschmuck und Schnittblumenlieferant behauptet sich schon 70 Jahre lang in den Gärten, was für seine vielseitige Vitalität spricht.

— **salicifolius,** Papyrus-Sonnenblume, unvergleichbare Laubschmuckgestalt, deren Gesamteindruck den Namen gab — trägt auf mannshohen Stielen noch im Oktober flache, gelbe, kleinblumige Sträuße . 1,—
N: Solitär, am schönsten in Wassernähe und in Verbindung mit Gräsern und Silberkerzen zur Wirkung kommend.

Heliopsis, Sonnenauge, Korbblütler ○ ○ ∅

Die vieljährige Bornimer Zuchtarbeit an dieser für den Garten und für den Schnittblumenhandel so wichtigen, absolut unverwüstlichen Staude hatte die Aufgabe, ihr den schlechten, wackligen Bau, die Schüttelflecken der Blumen nach schwerem Regen, die Verkrüppelung vieler Blüten an der altgewordenen Pflanze sowie das Schlappen bei Dürre abzugewöhnen, was in den folgenden Sorten völlig gelungen ist. Die Pflanzen vertragen auch Halbschatten. Kräftiger Rückschnitt im Herbst führt zu erneutem Flor. Alte Pflanzen bilden Büsche von 60 bis 100 brusthohen Stielen. Beste Schnittblumen! N: Delphinium, Margeriten, hohe Veronica, frühe Helenium

— **scabra Goldgefieder** (*KF* 1949). Es hatte viel Sinn, diese längstblühende aller unverwüstlichen Stauden zu veredeln und großblumiger zu machen. Die Züchtung „Goldgefieder" stellt einen neuen Schritt in dieser Richtung dar. Der Name deutet auf die feine Struktur der Blume von 9 cm im Durchmesser. Hfth., 5/6, nach Rückschnitt Spätherbstflor 1,—

Viele Leute haben eine kindliche Abneigung gegen GELB — ahnen nichts von dem Reichtum und der „Vornehmheit" gelber Blütengewächse der Jahreszeiten und ihrem Zusammenklang mit anderen Farben.

Heliopsis scabra Goldgrünherz (*KF* 1939) bildet tischhohe, noch straffere Büsche als alle Sorten, ist von eigentümlich ranunkelhaftem Reiz der Gold- und Grünfärbung. Die Sträuße wirken ganz überraschend. Ende 6/8 . . . . 1,—

— — **Hohlspiegel** (*KF* 1956), weithin auffallender, tief goldgelber Dauerblüher von stärkstem Wachstum der meterhohen Büsche, alle übrigen an Fülle und Dauer des Flors übertreffend. Schnittblumenwert! 6/8 (Langspielplatte!) . . . . 2,—

— — **Sonnenschild** (*KF* 1956) hat wie aus Goldschuppen zusammengesetzte grüngesternte Blumen, die ihm den Namen gaben. Blütenstiele, nicht zu lang geschnitten, hielten sich drei Wochen lang frisch und grün gesternt. Bei Rückschnitt selbst im Halbschatten noch bis Spätherbst sich wiederholender Flor. Hfth., 6/9 (Langspielplatte!) . . . . 2,—

— — **Spitzentänzerin** (*KF* 1950) erblüht mit feinstrahligeren Blüten einige Wochen später als die anderen, aber länger und ununterbrochen in Flor bleibend. Als Schnittblume haltbarste unserer Heliopsis, brsth., 6/8 . . . . 1,—

— — **Wüstenkönig** (*KF* 1964), straff gebaute neue Sorte von Tischhöhe. Beschreibung siehe N e u h e i t e n S. 15 (a b H e r b s t 1 9 6 4) . . . . 2,—

★ **Heliosperma,** Schaumnelke, Nelkengewächse ○

— **alpestre,** Sonnensame, reizende weiße Blütenstickerei von besonderem Charakter, sph., 6 . . . . —,50

— — **Heidi** (*KF* 1962). Der feine weiße Flor dieses Leimkrauts geht in ein sehr zartes, warmes Rosa über. Es verleiht der Sorte einen größeren Zauber als das bloße Weiß. Wirklich ein Juwel! Sph., 6/7 . . 1,—

N: Veronica prostrata und rupestris

★ **Helleborus,** Christrose, Schneerose, Ranunkelgewächse bevorzugen frischen, humosen, bindigen Boden × ●
N: Schattengräser, Farne, Pulmonaria, Brunnera, Bergenia, Zwergnadelgehölze wie Pinus montana

— **hybridus,** Frühlingsschneerosen, zunächst weißblühende, fßh., 3/5 1,50

— **niger,** bekannte winterblühende weiße Schneerose, fßh., 12/3 1,50

— — **maximus** ist die späteste großblumige Schneerose, deren Flor den Januar und Februar erfüllt (Langspielplatte!) Fßh. . . . . 2,—

Hemerocallis, Taglilie, Liliengewächse ○ ○ ∅, sogar ●

Der Name Taglilie führt Anfänger irre, die ja nicht ahnen, um welchen Dauerflor es sich handelt. Alte Pflanzen werden erstaunlich wuchtige Gestalten. Die Taglilien, diese unsterblichen Stauden, sind in den letzten Jahrzehnten um edle Züchtungen in neuen Farben bereichert worden. Die neuesten Züchtungen des Auslandes, die sich gleichfalls in nicht zu ferner Zeit hier verbreiten werden, haben die Farben und Schönheiten der Pflanze weiterhin aufregend gesteigert. Die unvergleichliche Gutmütigkeit läßt auch Halbschatten, ja sogar Vollschatten vertragen. Wir nennen hier unsere besten Hemerocallis nach ihrer Blütezeitverteilung vom frühen Mai bis tief in den August, von kniehohem Wuchs bis zu brusthohen Büschen. Die Blütezeit jeder genannten dauert sehr lange Wochen. (Langspielplatten!)

N: Iris sibirica, Hosta, Ligularia, Miscanthus, Tradescantia, Heracleum, Delphinium

Hemerocallis hybrida Maikönigin (*E* Yeld) kündigt bereits als alte Pflanze im Märzbeet mit üppigen grünen Sprossen besondere Werte an. Früh im Mai, als erste, trägt sie zartduftende goldgelbe Blüten an über kniehohen Stielen. Im August nachblühend . . . . 2,—

Braun und Blau kann wunderbar mit Gelb zusammenklingen!



Neue Edelsorten der Taglilien in hellem Goldgelb und Samtbraun verleihen ihrem Uferplatz, auch wenn er trocken und schattig ist, denkbar schönste Wirkung.

Hemerocallis minor (g r a m i n e a), die üppige, weithin wirkende Stern-Taglilie, paßt auch in kleinste Ufergärtchen; über fßh., gegen Ende Mai bis in den Juni hellgelb blühend . . . . 1,—

— **hybrida Radiant** (*E* Yeld 1925), tief orangegelb, knh., Mitte 6 1,50

— — **Hyperion** (*USA* Mead 1925). Die gegen Mitte Juli erblühenden, breitgeöffneten, lilienhaft edlen, großen hellgelben Blüten heben diese Taglilie aus allen anderen heraus. Sie gehört zu den schönsten dieser Farbe! Hfth. . . . . 2,—

— — **Mikado** (*USA* Stout 1931), goldgelbe Sorte mit brauner Zeichnung. Tschh., Juli . . . . 2,—

— **citrina**, die eigentliche große Duft-Taglilie, im Alter enorme Büsche bildend. Zitronengelb, herrlicher Duft, sehr lange blühend. Bis brsth. werdend. Erste Julihälfte . . . . 2,—
N: Blauer Rittersporn, Monarden (a b H e r b s t 1 9 6 4)

— **ochroleuca** ist die zartgelbe Ersatzsorte für die große duftende „citrina", bis diese in größeren Mengen vorrätig, tschh., 7 . . . . 1,—

— **hybrida Black Cherry** (*USA* Douglas 1942) hat elegante, sternförmige dunkelrote Blüten mit orangefarbenem Schlund. Wüchsig und reichblühend! Über tschh., 7. ○ ∅ . . . . 5,—

— — **Bold Courtier** (*USA* Nesmith 1939), zweifarbig gelb und rotbraune Taglilie. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 15 (A b H e r b s t 1 9 6 4) . . . 5,—

— — **Knighthood** (*USA* Schroeder 1948), dunkelsamtbraune Taglilie mit orangefarbenem Schlund. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 15 (A b H e r b s t 1 9 6 4) . . . . 5,—

— — **Margaret Perry** (*E* Perry 1926), sehr schöne sternförmige, mittelgroße, leuchtend braunrote Blüte — also veredelte „fulva"; tschh., erste Julihälfte . . 1,—

— — **Nilbio** (*I* Nocera 1912), alter, reichblühender Taglilienschatz, hellbraunroter italienischer Nachzügler gegen Ende Juli. Sehr großblumig, brsth. . . . . 1,—

— **aurantiaca major** (*E* Wallace 1895) hat große hellorangefarbene Blüten, tschh., 7/8 1,50

— **fulva fl. pl.**, die gefüllte Goldfisch-Taglilie, hfth., im Schatten brsth., Anfang August erblühend . . . 1,50

Im Alter von 2 bis 3 Jahren nach Pflanzung blühen viele Gewächse doppelt so lange wie im 1. Jahre danach. Hemerocallis z. B. bringen es von 4 auf 8 Wochen.

Hemerocallis hybrida Jean (*USA* McDade 1943), zweifarbig gelb und braun, aber ganz anders als „Bold Courtier"! Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 15 (A b H e r b s t 1 9 6 4) . . . . 5,—

— — **Sammy Russell** (*USA* Russell 1951), eine fast tischhohe, kleinblumige Sorte mit leuchtend rotbraunen Blüten und orangefarbenem Schlund. Enorm üppig wachsend und im August reich blühend . . . . . 2,—

★ **Hepatica,** Leberblümchen, Ranunkelgewächse ✕ ∅ ●

— **triloba,** blaues Leberblümchen, heimisch, halbsph., 3 4 —,60
N: Adonis, frühe Kissenprimeln und Kleinblumenzwiebeln., Zwergfarne



In diesem schattigen Birkenhof konnten viele Pflanzen ihre fabelhaften Überwinderkräfte auf die Dauer erweisen: Heracleum, Hosta, Rudbeckia nitida und Schattengräser. (Birkenwurzeln sind eine besondere Zumutung!)

Heracleum, Herkulesstaude, Doldengewächse ○ ○ ∅

— **lanatum,** die 2 m hohe Riesenstaude, entwickelt sich in dieser ausdauernden Form im Laufe langer Jahre zu dichten Blütenbauten weißer Schirmdolden, von mannigfachsten Insekten umflogen und überlaufen, 5/6 . . . . 1,—

— **villosum** (g i g a n t e u m), die Herkulesstaude des Kaukasus, ist der Übergigant des Staudenreiches und von monumentaler Schönheit. Sein Gipfel ist mit Spazierstock kaum zu erreichen! Was es vor hat, zeigt es nicht im ersten Jahr, — aber vom zweiten Jahre ab! Bis 2,8 m, 6/7, ○ ○ . . . . . . 1,—

Heuchera, Purpurglöckchen, Steinbrechgewächse ○ ∅
N: Viola cornuta, weiße und blaue Campanula, Luzula, weißblühende moosartige Saxifragen

— **brizoides,** rosafarbenes Purpurglöckchen, gehört mit seinem Blütengezitter zu den liebenswertesten Heuchera-Arten und besitzt ausgezeichnete Wuchseigenschaften, 40 cm, 7 1,20

— **sanguinea alba,** weiße Schmalrispen-Heuchera, fßh. bis knh., Ende 5/6 . . . . —,80

— — **splendens** (*E* Ware etwa 1885) stellt einen Typ von karminroter Farbenglut und robusten Wuchseigenschaften dar. Liebt durchaus leichten Schatten. Reichblüher! Kaum knh., 6/7, ○ ∅ ● 1,20

Zuviel oder zuwenig Arbeit vertreibt aus dem Paradiese.

★ **Hieracium,** Habichtskraut, Korbblütler ○ ○

— **rubrum,** das niedrige rote Habichtskraut, ist ein Edelstein, der nicht mit „aurantiacum", dem alten Sünder, verwechselt werden darf! Sph., 6/8 . . . . . —,40

N: Oenothera glauca, Lavendel, gelbe Helianthemum

Hosta, Funkie, Liliengewächse ○ ⌀ ●

Funkien sind unersetzliche Helfer in Schattenpflanzungen, halten sich üppig jahrzehntelang am alten Platz und spielen farblich eine große Rolle. Viele Arten vertragen auch volle Sonne. Man möchte ihre Nachbarschaft neben Astilben, Monarden, Schattenlilien und Silberkerzen sowie neben Gräsern und Farnen nicht missen.



Die starkduftende Hosta liliiflora, die Lilienfunkie, ergrünt spät, blüht sehr dekorativ und ist eine bekannte Kübelpflanze der ganzen Schweiz.

1. **Blaublatt-Funkien**

Hosta glauca, große Blaublattfunkie, unersetzliches, dunkelblau getöntes Schattengewächs, im Alter von wuchtigem Ausmaß; fast knh. 1,50

— — **minor,** blaue Löffelblatt-Funkie, hält ihre blaue Blattönung viel länger als die anderen, blüht reizvoll weiß aus gerippten Blättern, über fßh. . . 2,—

2. **Grünblatt-Funkien**

— **gigantea,** die grüne Riesenfunkie, wird in drei Jahren mehr als quadratmetergroß, übertrifft alle anderen an Wachstumsgewalt. Über knh. 1,50

— **liliiflora** (= plantaginea grdfl., seit 1846 in Kultur), die Lilienfunkie, bringt lilienhafte, duftende, langgestielte weiße Blüten, völlig verschieden von anderen Funkien. Später als alle im September blühend. Treibt im Frühling später als die übrigen aus. Verträgt erstaunlich viel Sonne. Über knh. . . . . 2,—

★ — **viridis angustifolia,** die Schmalblatt-Funkie, ergrünt am frühesten, dürfte die geborene Einfassungsstaude sein, wenn auch im Alter breiter und wuchtiger. Fßh. . . . . . —,80

Tausende von mißachteten, ungeordneten Gartenwinkeln rufen nach ein paar passenden Pflanzen, durch die sie aus Aschenbrödelwinkeln zu kleinen Glückswinkeln werden. Der Märchenprinz, der solche Plätze verwandelt, ist die STAUDE.



Die kleine Schneefeder-Funkie ist unsterblich. Sie ist vielseitig und lohnend verwendbar.

3. **Grün- und -weiße Funkien**

Hosta univittata, die Schneefederfunkie, ist ein kleines, aber kraftvolles, hochdekoratives Blattschmuckgewächs. Genannt nach der weißen Zeichnung des grünen Blattes. Fßh. . . . . 1,—

★ — — **undulata** (eingeführt 1930), die weißgrüne Wellblattfunkie, hält sich in kleinerem Ausmaß, ist aber farblich und strukturell oft von sehr erwünschter Wirkung. Sph. bis fßh. . . . . 1,—

4. **Gold-Funkien**

— **aurea praecox,** die Frühlings-Goldfunkie, ist im Frühling und Frühsommer die auffallendste, leuchtend hellgelbe Funkie, die später grün wird. Man traut einer Funkie kaum dies strahlende Gelb zu! Über fßh. 1,50

— **aureomarginata,** die grüne Goldrandfunkie, wird im Alter dreiviertel Meter breit, fällt weithin auf durch Wachstumsgewalt und farblich eindrucksvolle Figur. Kann wunderbare Funktionen erfüllen. Über knh. 1,50

— **aureomarmorata,** die gelbe Grünrandfunkie, ist die eigentliche „Mai-Prachtfunkie" in goldig-marmoriertem Ton. Sie gehört zu den besten Schätzen dieses Blattstaudenreiches. Über knh. 1,50

★ — **semperaurea,** die Dauergoldfunkie, fängt grün an und wird später golden auf Dauer. Unersetzlich! Fßh. 2,—

★ **Hutchinsia,** Gemskresse, Kreuzblütler ○ ∅

— **auerswaldii,** immergrünes Polster, weiß, reichblühend mit großer Ausdauer, wie eine Miniatur-Iberis, 4/5 —,60
N: Aurikeln, Zwergglockenblumen, Mannsschild

★ **Hypericum,** Hartheu, Johanniskrautgewächse ○ ∅
N: Silene, Ceratostigma, farbige Helianthemum

— **calycinum,** goldgelbes, großblumiges Schatten-Hartheu, fßh., 6/7, rem. (Leichter Winterschutz) . . . 1,40

— **olympicum** variiert das große Thema Hypericum mit Strahlenbündeln auf Goldtellern im Kleinen für den Kleinstauden- und Steingarten, sph., 6/7 . . —,80

★ **Iberis,** Schleifenblume, Kreuzblütler ○ ○ ∅
Diese immergrünen Gewächse in schneeigem Massenflor, diese prachtvollen Gegenspieler des Zwerg-Schwertlilien- und Aubrietenflors sind aus mannigfachen Gründen in Gärten nicht zu entbehren.
N: Iris pumila, Geum borisii, Polster-Phlox, Viola cornuta, Tulpen

„Harfe und Pauke" nannte ich in unserem Buch „Neuer Glanz des Gartenjahres" das Miteinander von Gräsern und Blattstauden auf der Rabatte.



Unsere 4 Iberis sind Grundpfeiler prachtvoller Entfaltung der weißen Farbe im Frühling.
Unser Bild: Iberis „Schneeflocke“

Iberis saxatilis, Vorfrühlings-Iberis, erblüht schon Ende März an warmen Stellen und dauert lange mit kostbar schönem Flor aus. Kaum sph., 4/5, ○ ∅ . . —,80

— **sempervirens Schneeflocke** („S n o w f l a k e“, Irland, T. Smith ca. 1925). Alte Pflanzen dieser großblumigen Sorte bilden den strahlendsten weißen Anblick, der im Frühling zu denken ist! Fßh., 4/5 . . —,60

— — **Weißer Zwerg** (*D* G. Arends 1894 = „L i t t l e G e m“), unschätzbarer Wert von gedrungenem Wuchs in halber Höhe. Findet die vielartigste Verwendung. Einfassungsbänder bitte nach sechs Jahren durch Wegnahme von je 1 oder 2 Pflanzen aufzulockern! Sph., 4/5 . . . . —,60

— — **Zwergschneeflocke** (*D* Lindner) wirkt im Steingarten wie blendend weiße Schneeflächen, 3—4 Jahre altes Polster wird fast quadrametergroß! Diese zierliche Sorte blüht zwei Wochen nach Iberis saxatilis. Sph., 4/5 . . . . —,60

★ **Incarvillea,** Staudengloxinie, Trompetenblumengewächse ○ ∅

— **delavayi.** Diese knollige „Rhizomstaude“ in warmem, dunklem Rosa ist ein solcher Gartenschatz, daß der Name „Freiland-Gloxinie“ berechtigt ist und daß man ihr für den Fall schwerster Winter eine kleine Schutzdecke spendieren darf. Fßh., 5/6 1,50
N: Gräser, Festuca ovina

★ **Inula,** Alant, Korbblütler ○ ○ ∅

— **ensifolia,** Zwerg-Alant, trägt kleine gelbe Scheibenblüten in Masse. Wirkt erst nach starkem Einwachsen. Sph. bis fßh., 7/8 . . . . —,80
N: Thymian, Nepeta, Armeria

Iris, Schwertlilie, Schwertliliengewächse

★ **I. F r ü h e Z w e r g s c h w e r t l i l i e n** ○ ○ ∅

Diese sind nach dem Abblühen des wochenlangen Zwiebelirisflors der Märzzeit aus vielen Gründen im April und in der ersten Maizeit nicht zu missen. Sie bleiben alten Gartenplätzen erstaunlich treu.
N: Wunderbare Partner sind Teppich-Phloxe, Aubrieta, Iberis, Arabis

Die meisten Blumenfreunde reden noch nicht aufgeregt genug über die neuen Schwertlilien, Paeonien oder Riesenmohne von heute; sie sind noch nicht angerührt von der Macht der führenden Kostbarkeiten.



Iris pumila in ihren 6 Gartensorten sind unersetzliche Vorspiele der großen Zeit der hohen Iris.

Iris pumila atroviolacea (*J* Todaro 1856) mit ihrer dunklen Purpurfarbe, uns besonders erinnerlich aus der Nachbarschaftswirkung mit Schaumkresse (A r a b i s p r o c u r r e n s), findet um diese frühe Zeit vielartige und jedesmal reizvolle Verwendung, sph., 4/5 . . . . —,60

— — **coerulea** (*USA* Prince 1829), himmelblaue Phosphor-Zwergiris, 15 cm, 4 . . . . —,80

— — **cyanea** (*D* Goos & Koenemann 1899) ist der eigentliche Farbenschatz unter den blauen Zwergen. Ihre dunkellilafarbenen Teppiche duften weithin und setzen den Flor der vorigen fort, sph., 4/5 . . . . —,80

— — **Darmstadt** (*D* Kayser & Seibert 1925), dunkelblaue Zwerg-Schwertlilie, etwas später blühend, sph. . . —,80

— — **lutea** (1875) ist die eigentliche Gold-Zwerg-Schwertlilie und hat die stärksten Massenfloreigenschaften unter allen Gelben; sph. bis fßh., 4/5 . . . . . . —,60

— — **Schneekuppe** (*D* Goos & Koenemann 1910) steht an der Spitze der weißen frühen Zwerge, wird bis fßh., 4/5 . . . . —,80

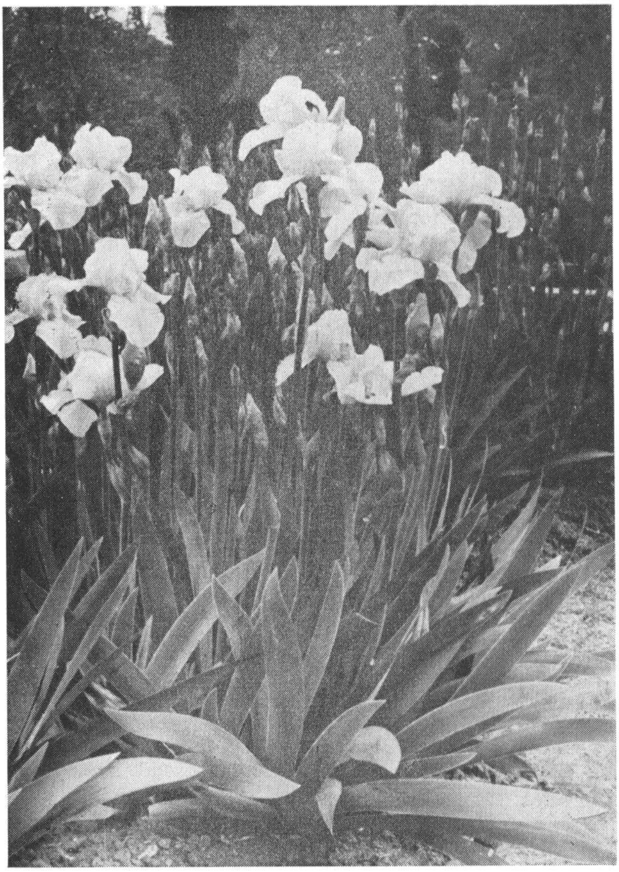
II. G r o ß e S c h w e r t l i l i e n (H o h e S c h n i t t w e r t e !) ○ ○ ⌀

Die Aufwärtsbewegung in der Schönheit, Blütengröße und Kraft der Iris germanica (barbata), also der Bartiris oder Schwertlilien, während der letzten Jahrzehnte durch die Züchterarbeit in Frankreich (*F*), England (*E*), Deutschland (*D*) und Nordamerika (*USA*) steht in vorderster Reihe neben wenigen anderen Blütengewächsen. Aber sie gilt einer höchst gartenwilligen Dauerstaude, deren Lebensmöglichkeit einen erstaunlich großen Bogen zwischen Nord und Süd erfüllt, so daß z. B. auch Rom und Stockholm ihre Iris-Erfahrungen miteinander tauschen. Unsere besondere Aufgabe war hier die schärfste Ausscheidung aller irgendwie fehlerhaften Sorten; hatte doch die Iris germanica ein Unmaß mißlicher Nebeneigenschaften abzulegen, ganz wie Phlox, Rittersporn, Aster und Helenium. Neben neueren und neuesten Sorten haben wir auch ein paar ältere wegen einzelner unübertroffener Eigenschaften beibehalten, auch noch die bewährten Massenblüher von Goos & Koenemann.

Reichen Sie nicht nur unseren Katalog, sondern auch mal ein Teilstück einer Staude über den nachbarlichen Gartenzaun!

Wir hoffen auf das ständige Wachstum der Volkstümlichkeit dieser anspruchslosen Gartenstaude vor allem durch Farbenbilderbücher, sodann auch durch strenge Sichtung! Beste Pflanzzeit: gleich nach der Blüte bis in den frühen Herbst, da hier die beste Chance für gute Neubewurzelung ist.

N: Iberis, Trollius, Geum, Brunnera, Hosta, Hemerocallis, Lythrum, Tulpen, Gräser u. a.



Das Bild weckt eine Ahnung, daß wir in einem völlig neuartigen Iris-germanica-Zeitalter leben.

1. Zeitgruppe: 5. bis 15. Mai erblühend

Iris florentina alba (*F* Linné 1813), alabasterweiß, einfarbig, über tschh. . . . . 1,—

— **germanica Andalusian Blue** (*USA* Schreiner 1938), dunkel lavendelblau! Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 16 3,50

— — **Dunkelste der Frühen**, unersetzliche, tief dunkelblaue Iris, knh. . . . . 1,—

— — **Golden Bow** (*USA* P. H. Sass 1934), goldgelber, edler Massenblüher, über knh. . . . . 1,—

— — **Lugano** (*F* Cayeux) besitzt neben dem besonders lieblichen Duft der cremeweißen, goldschlündigen großen Blüten noch die Eigenschaft einer oft zweimaligen Florzeit, sowohl im Mai wie im September/Oktober. Im Herbst blüht sie an Rhizomen, die im Frühjahr noch nicht blühreif waren. Beste Substanz der edlen Blumen! Meterhoch . . . . 5,—

— — **Red Orchid** (*USA* J. Sass 1934), dunkelste weinrote Frühsorte, fast knh. . . . . 2,—

Pflanze nach Dreiklängen der Farbe! Erst der Dreiklang bringt das Auge zur Ruhe.

2. Zeitgruppe: 15. bis 25. Mai erblühend

Iris germanica Black Douglas (*USA* J. Sass 1930); ganz winterharte dunkellilafarbene Iris von Qualität wie diese sind noch selten. Tschh. . . . . 2,—

— — **Charmeur** (*F* Cayeux 1931) in hellem, warmem, reinem Rosa, tschh. . . . . 2,—

— — **Elfenbeinkönigin** (*D* Schwarz 1957). Solchen Namen wagt man nicht so leicht zu geben. Die Sorte behauptet sich gegen viele Mitbewerberinnen dieser Farbe. Knh. 3,50

— — **Golddickicht** (*D* Schwarz 1947). Seit vielen Jahren fällt hier dieser Schwarzsche Sämling mit fabelhaftem Blütenreichtum der halbhohen Pflanzen auf, die sich in ihrer prächtigen goldgelben Massenentfaltung nie beirren ließen; über knh. . . . . . . 2,—

— — **Goldfackel** (*D* Steffen 1948), eine große Zukunftssorte von reichstem Flor edler, großer gelber Blüten. Von langen Regenwetterzeiten völlig ungestört, ganz wie die andere Steffensche Züchtung „Schneegöttin". Auch ist der Schnittwert der beiden Sorten durch die Größe der lange nachblühenden Blumen unvergleichlich! Meterhoch . . . 5,—

— — **Jane Phillips** (*USA* Graves 1950), hellblau. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 16 . . 7,50

— — **Kastanie** (*D* Schwarz 1944) ist eine reichblütige reinbraune Iris mit vielen guten Eigenschaften. Tschh. 2,—

— — **Pacemaker** (*USA* Lapham 1950), braunrot, Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 17 7,50

— — **Sable** (*USA* Cook 1938), einzigartige schwarzblaue Iris! Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 17 5,—

— — **Schneegöttin** (*D* Steffen 1948). Auch diese Züchtung aus Steffens Werkstatt ist ein stürmischer Wachser von großer Blütenfülle und dürfte wohl unter den weißen Schwertlilien eine Spitzenleistung darstellen. Der wundervolle Duft einiger Blütenstiele füllt im Frühling oft mein Zimmer. Meterhoch . . . . 5,—

— — **Sharkskin** (*USA* Douglas 1942), wachsweiße Blumen von bester Substanz. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 17 3,50

— — **Sunset Serenade** (*USA* J. Sass 1943), üppiger Massenblüher in Goldbraunrosa, sehr reichblütig! Fast hfth. 6,—

— — **Sylvia Murray** (*USA* Norton 1944) ist eine blauweiße großblumige Iris von Brusthöhe. Unersetzliche Farbenhelferin! . . . . 5,—

3. Zeitgruppe: 25. bis 31. Mai erblühend

Iris germanica Barockgold (*D* Schwarz), fein braun gestrichelte Plicata auf goldgelbem Untergrund, über tschh. 3,50

— — **Benton Daphne** (*E* Morris 1946), eine cremeweiße Plicata mit lilarosa Randzeichnung. Reichblüher! Über tschh. . . . . 6,—

— — **Blue Shimmer** (*USA* J. Sass 1942) hat blaue Randaderung auf weißem Grunde. Besonders schöne Blüten von fester Substanz. Duft! Hüfth. 3,50

— — **Bright Lights** (*USA* Schreiner 1946), mittelgelb mit weißem Spiegel. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 16 . . . . 6,—

— — **Directeur Pinelle** (*F* Cayeux 1932). Unter den braunroten Sorten ist diese eine der schönsten; großblumig, fast meterhoch . . . . 2,—

— — **Feuervogel** (*D* Schwarz), ältere, zuverlässige, üppig blühende mahagonibraune Iris, tschh. 3,50

— — **Goldsäule** (*D* Schwarz 1957). Die hohen Blütenstiele mit den säulenartig angeordneten Goldblüten sind sehr erregend und ließen uns den Namen finden. Fast meterhoch . . . . 5,—

Beste Irispflanzzeit: nach der Blüte, also Juli bis September, die für eine Neubewurzelung günstigsten Monate. Vom Spätherbst bis zur Blütezeit ruht dann das Wurzelleben der Iris.

Iris germanica Harriet Thoreau (*USA* Cook 1944) mit rosalila Blumen. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 16 3,50

— — **Indian Hills** (*USA* Schreiner 1937), einmaliger Wert in samtigem Purpurviolett. Mächtige Blütenstiele! Fast meterhoch 3,50

— — **Lothario** (*USA* Schreiner 1942), violette schöne Sorte! Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 16 . . 6,—

— — **Louvois** (*F* Cayeux 1936) wird als Trägerin der sammetbraunen Farbe noch nicht übertroffen. Vanilleschokoladenduft! Über knh. . . . . 2,—

— — **Manou** (*F* Cayeux 1947), buttergelb, opalisierend. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 16 . . 3,50

— — **Melody Lane** (*USA* Hall 1949), aprikosengelb, orange Bart. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 17 7,50

— — **New Snow** (*USA* Fay 1946) ist die Königin der reinweißen Iris mit riesigen Blüten von edelster gewellter Form. Eine Perle im Schatzhaus der bunten Iris-Geschmeide! Über hfth. 7,50

— — **Rheingauperle** (*D* Goos & Koenemann 1924). Unter den lilarosa Iris behauptet sich diese alte Sorte in ihrer edlen kühlen Farbtönung durchaus erfreulich! Fast tschh. 1,—

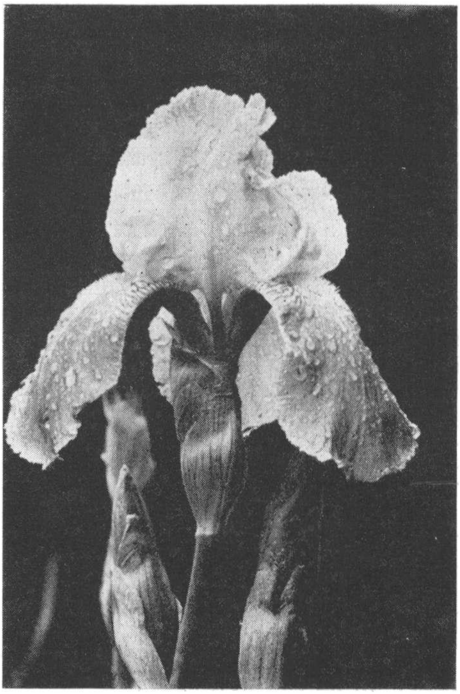
— — **Rocket** (*USA* Whiting 1945), dunkelgelb und orangebraun. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 17 7,50

— — **Sepiagold** (*D* Schwarz 1957), enorm großblütig! Dom goldgelb. Hängeblätter zeigen schönste Zeichnung in Sepiabraun. Tschh. 3,50

— — **Stardom** (*USA* Hall 1947), einfarbig kupferbraun. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 17 . . 3,50

— — **St. Louis** (*USA* Wiesner 1934) ist unter den sammetdunkellila Iris die höchstwachsende. Über hfth. 2,—

— — **White City** (*E* Murrell 1939), hellwasserblau. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 17 3,50



Auch bei den Iris germanica gibt es eine stattliche Zahl von Wetterhelden, die auf Regen nur mit Freudentränen antworten . . .

Welch ein Instrument ist der Garten für die Liebe! Man darf ihn ihr nicht versagen — und man darf ihm nicht das Instrument LIEBE versagen.

Iris germanica Winter Carnival (*USA* Schreiner 1941) mit großen schneeweißen Blüten von bester Substanz, gelbem Schlund und Bart. Unentbehrlich im Farbenreigen! Über meterhoch . . . . . . 5,—

4. Zeitgruppe: In 1. Juniwoche und später erblühend

Iris germanica Berkeley Gold (*USA* Salbach 1942), dunkelgelb. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 16 . . . . 5,—

— — **Blue Rhythm** (*USA* Whiting 1945) ist eine wuchsfreudige mittelblaue Iris von größter Schönheit. Gut verzweigt, über hfth. . . . . 5,—

— — **Helen Collingwood** (*USA* Smith 1949), schönste Amoena in Lavendel und Rotviolett. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 16 7,50

— — **Ola Kala** (*USA* Sass 1943). Hier bieten wir eine der schönsten tiefgoldgelben Sorten an. Sehr wetterfest! Hfth. . . . . 5,—

— — **Prairie Sunset** (*USA* Sass 1939) ist eine Iris in den Farben eines Sonnenunterganges: einer Mischung von kupferrosa und goldenen Tönen. Großblumig, gut verzweigt, starker Wachser. Tschh., sehr spät . 5,—

— — **Schneeferner** (*D* Steffen 1949), reinweiße Züchtung mit gelbem Bart. Sehr wüchsiger Reichblüher! Etwa meterhoch . . . . 2,—

— — **Wabash** (*USA* Williamson 1936), immer noch Königin der Amoena in weithin wirkendem Doppelklang von weißem Dom und dunkelblauen Hängeblättern, die weiß gesäumt sind. Fast meterhoch 3,50

— — **Zephir** (*D* Steffen 1947), hellrosalila Sorte mit weißem Bart. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 17 . . . . 5,—

III. Wiesen-Iris ○○ ⌀

N: Tradescantia, Miscanthus, Senecio, Hosta, Hemerocallis

★ — **humilis**, die „Pflaumenduft"-Iris. Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 17 1,50



Wo wir eine Iris humilis pflanzen, bleibt sie dem Platze für immer treu. Kinder und Erwachsene staunen ewig an ihr herum!

Auch die Halmbüsche der Iris-sibirica-Sorten sind von gesteigerter Kraft und Schönheit bis zum Spätherbst.

Iris monspur Dorothy Foster (*E* Barr 1911), lilablaue Wild-Iris. Beschreibung siehe W i e d e r a u f n a h m e n S. 17 . . . . 3,—

— **ochroleuca gigantea** (*E* Barr 1926), Steigerung der kleinasiatischen Wild-Iris. Große gelbweiße Blumen auf hüfthohen Stielen. Für Wassergärten! 6/7. (A b H e r b s t 1 9 6 4) . . . . 2,—

— **pseudacorus**, siehe unter Sumpf- und Wasserpflanzen

★ — **ruthenica**, eine Graspolster-Iris mit kleinen lilablauen, weißgeaderten Blüten. Bleibt ihrem Gartenplatz für immer treu, wird allmählich erstaunlich breit, sph. bis fßh., 5/6 . . . . 1,—

— **sanguinea**, weinrote Wild-Iris, fast meterhoch, Beschreibung siehe W i e d e r a u f n a h m e n S. 18 2,—

— **sibirica Emperor** (*E* Einführung Wallace 1914), tiefdunkelblau, eine Japan-Einführung, spätestblühende dieser Wiesen-Iris, lange Herbstlaubfärbung, tschh., 6 . . . . 1,—

— — **Perrys Blue** (*E* Perry 1916), in hellstem Blau, tschh., 6 . . . . —,50

— — **Phosphorflamme** (*D* Steffen 1935, Einf. *KF*) ist eine schöne, hochwachsende Wieseniris in rein hellblauen Tönen. Tschh. . . . . 1,—

— — **superba** (*E* Barr 1928), früheste Wiesen-Iris, tief stahlblau, hflh., Ende 5 . . . . 1,—

Kentranthus, Spornblume, Baldriangewächse ○ ∅

— **ruber**, leuchtend rot blühend; der schönen Farbe wegen sowohl in der Staudenrabatte als auch an Naturgartenplätzen zu verwenden, knh., 6/7 . . . —,80
N: Silberwermut, Nepeta, Gypsophila paniculata und Rosenschleier

★ **Lamium**, Taubnessel, Lippenblütler ∅ ●

— **galeobdolon florentinum**, goldgelbblühende Schattennessel mit silbergrünen Blättern, schnellwachsender Bodenbegrüner, fßh., 5/6 . . . . —,50
N: Ajuga, Luzula silvatica, Farne, Heuchera

Lathyrus, Staudenwicke, Schmetterlingsblütler ○ ∅

— **latifolius**, rosa Kletterwicke, klimmt mit Nachhilfe an Zäunen oder auch an Baumstämmen in die Höhe. Auch Schnittwerte. Hält endlos am alten Gartenplatz aus, 6/7, rem. (Langspielplatte!) ○ . . —,80
N: Campanula persicifolia, Clematis recta

★ — **vernus albo-roseus** (seit 1896 in Kultur), rosa-weiße Frühlingswicke, unverwüstlicher Aprilblüher, fßh., ○ ∅ . . . . 1,—
N: Primeln, Gräser, Farne

Lavandula, Lavendel, Lippenblütler ○ ○

— **latifolia**, Duft-Lavendel in winterharter Rasse, silbergrau, lilablau blühend, Zwergstrauch für sonnige Plätze und niedrige Hecken, über fßh., 7/8 . . . . —,60
N: Oenothera missouriensis

★ **Leontopodium**, Edelweiß, Korbblütler ○ (alle sind Langspielplatten!)
N: Campanula, krustige Saxifragen, Teppichveronika, Sommerenzian

— **alpinum**. Die zähe kleine Staude strahlt ihre feine Schmuckwirkung besonders bei richtiger Nachbarwahl aus. Als alpine Staude frischen, sonnigen, durchlässigen Boden liebend. Sph., 6/7, Schn. . . . —,50

— **sibiricum**, stärker wachsend und am längsten blühend, 6/7 . . . . —,60

— **souliei**, kleinblumiges Edelweiß, aus Teppichpolstern reich blühend, fast sph., 6/8 . . . . —,80

Leucanthemum siehe unter Chrysanthemum

Liatris, Prachtscharte, Korbblütler ○ ∅

— **spicata**, Wildgartenstaude mit lilarosa Blütenähren für den Rand von Steingärten. Knh., 7/8 . . . . . . —,80
N: Gräser, weiße und blaue Glockenblumen

Man beachte bei Bestellung und Bepflanzung die Höhenangaben und die zeitlichen Kalendergruppen unseres Katalogs bei: Herbstchrysanthemum, Herbstaster, Helenium, Hemerocallis, Iris, Lupine, Phlox.

Ligularia, Ligularie, Greisenkraut, Korbblütler × ∅ ◗
N: Filipendula, Hosta, Iris sibirica, Aconitum, Aruncus, hohe Gräser

Ligularien bringen ihre schönsten Goldmassen nur im Schatten zur Vollendung. In der Sonne kommen nur sehr feuchte Böden in Frage. Nicht genug aber kann man die L. hessei bestaunen, die in Sonne oder Schatten ihre brusthohen Goldbüsche formt, — gleich ob sie vor 5 oder 10 Jahren gepflanzt wurde!

— **clivorum Orange Queen** (*H* Ruys 1913), leuchtend orangegelb, Blätter unterseits rötlich bronzefarben. hfth., 7 8 1,20

— — **Othello** (*D* G. Arends 1915), bronzeblättrige Stern-Ligularie, goldgelb blühend, tschh. bis hfth., 7 8 1,20

— **hessei** (*D* H. A. Hesse 1935), die große Dolden-Ligularie, die bisher schönste Bastard-Ligularie, baut hohe gelbe Strahlentürme auf üppigen Blattsockeln, die viel wirksamer und trockenheitsvertragender sind als die Blattschöpfe der wuchernden, bei Dürre schlappenden Riesen-Petasites; eine Prachterscheinung auch für Schatten. Sie wird alljährlich imposanter, brsth., 8 . . . . . 2.—

— **przwalskii,** mannshohe Schlitzblatt-Ligularie mit klargelben Blütenrispen, von großem Wildnisreiz und Schnittwert, 7 8 . . . 1,20



Lilium candidum, die Madonnenlilie mit ihrem wunderbaren Duft, paßt in Rosen- und Ritterspornnähe.
Beste Pflanzzeit: August, möglichst in 10 cm Tiefe.

Kein Schönheitsfortschritt ohne Wagnis!

Lilium, Lilie, Liliengewächse ○ ⌀

— **candidum,** die duftende weiße Madonnenlilie, hfth., 6/7, ○ . . . . ab —,80
N: Rittersporn, Rosen

— **davidii willmottiae,** chinesischer Türkenbund, leuchtend rot mit braunen Punkten, hfth., 6/7 ○ ⌀ . ab 2,—
N: Rittersporn, Festuca ovina

— **regale,** großglockige Königslilie, stark duftend, weiß mit rosa Hauch und gelbem Schlund, hfth., 7/8, ○ ⌀ . . . . ab 1,—
N: Rittersporn, Phlox, Lupinen

— **tigrinum,** rote Tigerlilie, hfth., 7/8, ○ ⌀ . ab —,80
N: Rittersporn
Weitere Lilienarten und -sorten sind gelegentlich vorrätig. Bitte Anfrage!

Limonium, Statice, Strandschleier, Bleiwurzgewächse ○
N: Große Sempervivum, Sedum, Nepeta, Eryngium

★ — **dumosum,** niedrigstes Zwerg-Limonium mit weißen Blüten, die ein wunderliches Dreieck bilden. 15 cm, 7 —,80

— **latifolium,** im Alter wie ein mächtiges blaues Schleierkraut, aber starrer und niedriger. Knh., 7/9 (Langspielplatte!) . . . . —,80

★ **Linaria,** Leinkraut, Rachenblütler ○ ⌀

— **purpurea Canon J. Went** (*E*), rosafarbenes Leinkraut, Dauerblüher! Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 18 1,20

Linum, Staudenlein, Flachs, Leingewächse ○
Immer noch merkwürdig wenig bekannt ist der edle Goldflachs, Linum flavum, obgleich er gut vermehrbar ist. Er sowohl wie der blaue Narbonner Bergflachs in edler Rasse sind ewige Werte.
N: Alle Steppen-, Heide- und Hangpflanzen wie Achillea, Campanula usw.

★ — **flavum,** Goldflachs, Acht-Wochenblüher von edelster Schönheit, sph., 7/8, ○ ⌀ (Langspielplatte!) . . . —,80

— **narbonnense Rasse Havelsee** (*KF* 1964), besonders lebensstarker blauer Bergflachs! Beschreibung siehe Neuheiten S. 18 . . . . 2,—

★ **Lithospermum,** Steinsame, Borretschgewächse ○ ●

— **purpureo-coeruleum,** enzianblauer Lodensteinsame, unverwüstliche Trockenheits-, Sonnen- und Schattenstaude von feinstem Wildnisreiz, zumal in breitwerdenden Teppichen. Wurzeldruck vertragend! Sph., 5/6 . . . . —,60
N: Starkwüchsige Farne und Schattengräser

Lobelia, Lobelie, Glockenblumengewächse

— **glandulosa** (= syphilitica), Staudenlobelie mit langen blauen Blütenähren. Schön mit Gräsern und Farnen. Über tschh., 8/9, ○ ⌀ . . . . 1,—

Lupinus, Lupine, Schmetterlingsblütler ○ ○ ⌀
Lupinen in winterharter Rasse und in besten Farbensorten, wie sie hier in Bornim sich herausbildeten, sind von unglaublicher Dankbarkeit — nicht nur im Garten, sondern auch als Vasenschmuck.

Wir arbeiten weiter daran, immer mehr überraschende Farbensorten mit der so wichtigen Eigenschaft des guten, nicht störenden Verblühens zu schaffen. Die sortenechte Vermehrbarkeit wird allmählich in vielen Gärtnereien zu großen Vorräten und zu viel größerer Verbreitung dieser Staude führen. Die Pflanze verträgt in derselben „Saison“ nur einmalige Verpflanzung, sonst geht sie ein.

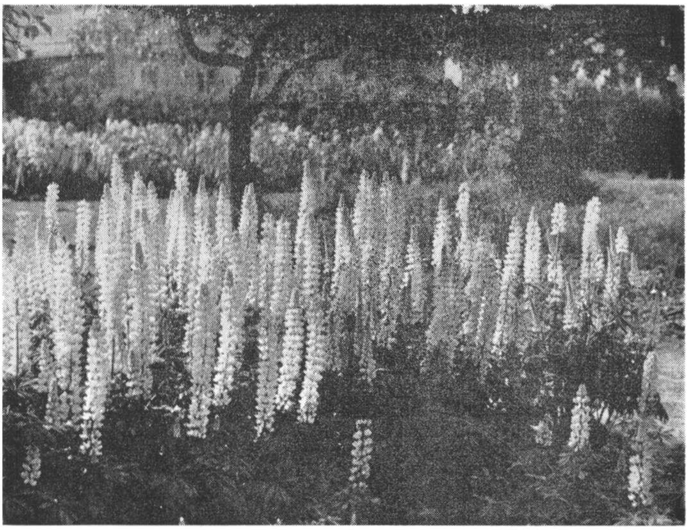
Wenn man die Lupinen nach der Blüte auf halbe Fußhöhe oder noch schärfer zurückschneidet, treiben sie für den Sommer und Herbst schöne Laubbüsche, an denen nichts stört. Wenn man dies unterläßt, entsteht leicht ein struppiges und störendes Wachstum.

Alle Lupinen sind Mai—Juni-Blüher.

Pro qm Pflanzfläche benötigt man: 1 hohe Solitärpflanze, etwa 3 hohe Stauden, 5-8 Mittelstauden, 8-12 Steingarten- oder bodenbedeckende Polsterstauden, 16-20 und mehr Zwergstauden.

N: Weiße und blaue Lupinen lieben roten und rosa Riesenmohn. Die anderen Lupinenfarben pflanzt man in die Nachbarschaft von weißem Thalictrum und weißem Spiräenknöterich. Bei der Wahl von Iris-Nachbarn ist vor allem die nötige Vorsicht geboten, um schwierigen Farben und dem Zusammentreffen von gelben und rosa Sorten auszuweichen. Frühe gelbe Hemerocallis stehen gut neben hell- und tiefdunkelblauen Lupinen.

Alle Lupinen erst ab Herbst 1964 lieferbar.



Lupinus polyphyllus hybr. „Schneemünster“ fällt bis in die Dämmerung weithin durch ihre Schneepracht auf, bleibt schön auch im Verblühen und erhöht sehr die Bedeutung weißer Sorten im Lupinenreich.

Lupinus polyphyllus hybr. Admiral (*KF* 1957), blau und gelb, brsth. 2,50

— — — **Black Knight** (*E* Russell), schwarzblau, Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 18 2,50

— — — **Blauwal** (*KF* 1961) fällt uns schon lange durch zuverlässiges, gartenfreundliches Wachstum und das schöne Dunkelblau seiner Blütenkerzen auf. Fast tschh. 2,50

— — — **Goldaprikose** (*KF* 1959) bringt eine neue Färbung in die Lupinen. Eine erzgesunde, stabile Sorte in der Farbe einer reifen „Goldaprikose“. Tschh. 2,50

— — — **Golden Queen** (*E* Russell), schwefelgelb. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 18 . . . 2.50

— — — **Karminsäule** (*KF* 1956), eine auffallend schöne karminrote Sorte, fast tschh., sp. . . . . 2.—

— — — **Nocturno** (*KF* 1964), dunkellila. Beschreibung siehe N e u h e i t e n S. 18 . . . . 2.50

— — — **Orangelachs** (*KF* 1956), orangerote Idealsorte, tschh. 2,50

— — — **Rosalinde** (*KF* 1960), lachsrosa, einmalig in Proportion, Blühdauer, Lebenskraft und schönem Verblühen. Tschh. 2,50

— — — **Rosenturm** (*KF* 1953) ist eine hohe rosa Staudenlupine. Äußerst starkwüchsig, hfth., fr. 1,50

— — — **Schneemünster** (*KF* 1964), eine weiße Lupine von Rang! Beschreibung siehe N e u h e i t e n S. 18 . . 2,50

— — — **Schneerosa** (*KF* 1955), kraftvolle weiße Lupine. die im Verblühen in ein feines Rosa übergeht. Hfth., fr. 1,50

Der Rhythmus macht aus wenig viel; auch bindet er in veränderter Wiederholung klanglich zusammen, was sich sonst verliert.

Lupinus pol. hybr. Schwefelkerze (*KF* 1959) fällt in Farbe und Wuchseigenschaft erfreulich auf und ist im Gegensatz zu anderen gelben Sorten äußerst lebensstark! Tschh. 2,50

— — — **Sindbad** (*KF* 1957), blau und weiß, tschh., fr. 2,50

— — — **Vulkan** (*KF* 1961). Die schmalen Rispen dieser Sorte in düsterstem stumpfem Blau mit braunem Schein sind von besonderem Charakter und Reiz. Tschh. 2,50

— — — **(Russell) Mischung schönster Farbtöne** . . . . . —,80

Lupinus pol. hybr. „Schloßrasse" (R u s s e l l - B l u t) in den Farben M a r i n e b l a u m i t W e i ß, G e l b, K a r m i n r o t, O r a n g e r o t, R o s a m i t W e i ß, R e i n w e i ß. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 19 . . . . 2,—
Diese Rasse zeichnet sich durch kräftigere Blütenstiele und dichtgeschlossene Kerzen auf niedrigem Laubbusch aus.

— — — **Schloßrasse-Mischung** . . . . 1,—

Lychnis, Lichtnelke, Lichtnelkengewächse ○ ∅

— **chalcedonica,** „Brennende Liebe", altmodische Gartenstaude, steht vier Wochen lang in weithin wirkendem, reinstem Rot; über tschh., 7, Schn. . . . —,50
N: Salbei, Goldgarben, Margeriten, Rittersporn

Lysimachia, Felberich, Primelgewächse ○ ∅

— **clethroides,** Schneefelberich, schönster weißer Schmetterlingsmagnet, knh., 6/8, Schn. (Langspielplatte!) 1,—
N: Monarden, Filipendula, Lythrum

★ — **nummularia,** gelbes Pfennigkraut, flache Teppiche bildend, 5/6, ○ ∅ ● . . . . —,40
N: Luzula, Myosotis palustris

— **punctata,** hoher gelber Felberich, „Gold-Felberich", ein ganz auffallend schöner Dauerblüher! Tschh., 6/7, Sch., ○ ∅ . . . . —,80
N: Salbei

Lythrum, Weiderich, Weiderichgewächse ✕ ∅
N: Lysimachia clethroides, Filipendula, Monarden, Iris sibirica

— **salicaria Rakete** (*D* Kock 1949), tief rosenroter Weiderich, Schmetterlingsmagnet, brsth., 6/8 . . . . . —,80

— — **Robert** in reinstem Rot, tschh. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 19 (A b H e r b s t 1 9 6 4) 1,50

Macleaya, Bocconie, Federmohn, Mohngewächse ○ ○ ●

— **cordata.** Dies exotisch aussehende Staudenwunder mit eukalyptusblauen Blättern klassischen Umrisses und riesigen gelbbraunen Rispen sollte man seinem Garten in einem Exemplar nicht versagen. Es gehört zu den vielen Pflanzen, in deren tiefere Verwendung und Ausschöpfung die europäische Gartenmenschheit erst langsam hineinwachsen muß. Übermannshoch. Wuchern leicht zu bändigen, 7/8 —,80

— — **Korallenfeder** (*E* Kelway, „Kelways Coral Plume"), korallenrosa blühende Form des hochgeschätzten Federmohns mit dem prachtvollen eukalyptusblauen Blattwerk. Übermannsh., 7/8 . . . . 1,—

Malva, Malve, Malvengewächse ○ ○ ∅
N: Gräser, Nepeta, Gypsophila paniculata

— **alcea atrorosea,** rosa Siegmarswurz, Viermonatsblüher, also „Langspielplatte"! Mannsh., 6/9. Beschreibung siehe W i e d e r a u f n a h m e n S. 19 . . . —,80

— **moschata,** die rosa Moschus-Malve, ist ein Dauerblüher für Rabatte oder Wildgarten, will aber nach erstem Verblühen zurückgeschnitten werden. Langspielplatte wie auch die folgende. Knh., 6/8 . —,60

— — **alba,** weiße Moschus-Malve, knh., 6/8 . —,60

★ **Minuartia,** Miere, Nelkengewächse ○ ∅

— **laricifolia,** die Granitmiere, ist ein weißer Polsterblüher des Sommers, aus dem man Glockenblumen herausblühen lassen kann. 6/7 . . . . —,60

Beachte und erledige den rechtzeitigen Rückschnitt bei vielen zweimal oder mehrmals blühenden Stauden wie Erigeron, Helianthemum, Salvia, Delphinium u. a.

Monarda, Indianernessel, Lippenblütler ○ ∅ ●

Was blüht monatelang orangerot, dunkelkarminrot, korallenrosa sowie weiß in Sonne und Schatten von Anfang Juli an und hält seine großen, bis brusthoch werdenden Farbenbüsche in voller Stärke durch? Es ist die Monarda, die veredelte Indianernessel mit dem aromatischen Blätterduft in ihren Edelzüchtungen, bei denen das struppige Verblühen oder die fragwürdige Farbe der Nicht-Edelsorten vorsorglich vermieden ist. Die Schätzung dieses Gartengeschenkes kann schwerlich zu weit gehen!

N: Schöne Nachbarn sind Astilbe Bergkristall und andere üppige weiße Sorten sowie die Silberkerzen des Juli und August, große Gräser und derbe Farne.

Monarda didyma Adam (*E* Earl of Darnley, Gayborder Nurs.) übertrifft an Wachstumskraft und Farbenfrische bisherige rosa Sorten. Hfth. 1,50

— — **Cambridge Scarlet** (*E* Prichard), scharlachfarben, ist und bleibt vorläufig die Gipfelschönheit im Indianernesselreich. Zur Farbe kommt noch die Blüte in zwei „Stockwerken". Hfth. bis brsth. . . . . . 1,—

— — **Croftway Pink** (*E* Toynbees Nurs.) in zartem Lachsrosa, fast brsth. . . . . —,60

— — **Mahogany** (*E*), eine leuchtend rein dunkelrote Züchtung, formt prachtvolle Büsche und ist wieder von anderem Reiz, fast brsth. 1,50

— — **Mrs. Perry** (*E* Perry 1929). Die roten Quirlblüten auf tischhohen Büschen haben ein sehr feines, mildes Rot . . . . 1,—

— — **Sunset** (*E* Perry 1934). Der Würzduft des Stengelwerks dieser tiefdunkelkarminroten Sorte streift weit umher. Tschh. bis brsth. . . . . —,60

★ **Myosotis,** Vergißmeinnicht, Borretschgewächse ○ ∅

— **palustris Thüringen** (*D* Lindner 1930) ist die lebensstärkste Form des endlos lange blühenden blauen Staudenvergißmeinnichts, das sehr dankbar für öfteren Rückschnitt ist. Nur bei feuchtem Stand zur schönsten Wirkung gelangend! Sph. bis fßh., Mai bis Herbstblüher, Schn. (Siehe auch unter Wasserpflanzen) . . . . —,50

N: Caltha palustris, Lysimachia nummularia, Primula florindae, Ranunculus

★ **Nepeta,** Blauminze, Lippenblütler ○ ○

N: Alyssum rostratum, Coreopsis verticillata, frühe niedrige Solidago, Malva moschata

— **faassenii** (m u s s i n i i h o r t.), Blauminze, silberblauer Dauerblüher von unverwüstlicher Lebenskraft, fast fßh., 5/6, bei Rückschnitt länger blühend (Langspielplatte!) . . . . —,50

— — **superba,** etwas dunklere, später erblühende, straffer aufrecht gebaute Form der Blauminze von gleicher unglaublicher Gartendienstbereitschaft. Fast fßh., 5/6, bei Rückschnitt länger blühend (Langspielplatte) . . . . —,60

Oenothera, Nachtkerze, Nachtkerzengewächse ○ ○

Die Nachtkerzen sind nun über ihre beiden Hochpunkte hinausgekommen: über die Missouri-Nachtkerze mit den lagernden Stielen und der endlosen Blütezeit, der man am besten mit Blaugräsern zu Leibe rückt, und zweitens die Bronzeblatt-Nachtkerze, die zu blauer oder lilafarbener Benachbarung lockt; der neue goldgelbe Dauerblüher Or. fruticosa Yellow River übertrifft sie noch! Es bleiben also 3 Sterne erster Größe!

— **fruticosa Yellow River** (*E*), tiefgoldgelbe, über fußhohe Nachtkerze. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 19 1,50

— **glauca** (g l a b r a), Bronzeblatt-Nachtkerze, Massenblüher mit goldgelben Schalen über braunem Laub, knh., 6/7, Schn. (Langspielplatte!) . . . . —,80

Monarden mit blaugrünen Funkien im Vordergrund lehnen sich gern an Silberkerzen an. Das Dorf braucht einen Kirchturm.

★ **Oenothera missouriensis,** Missouri-Nachtkerze, mit zitronengelben Riesenblumen schon ab Juni blühend, immer neue, reizvolle Partner findend! Schatten vermeiden! Treibt sehr spät aus. Sph., 6/10 (Langspielplatte!) . . . . —,80
N: Avena, Nepeta



Oenothera missouriensis, die Missouri-Nachtkerze, braucht viele Farbennachbarn während ihrer langen Blütezeit. Ein echter Steingarten-Dauerblüher!

★ **Omphalodes,** Gedenkemein, Borretschgewächse ∅ ●
— **verna,** Rankenvergißmeinnicht, eine blitzblau blühende kleine Edelstaude von rührender Treue. Teppichwuchs, 4/5 . . . . —,80
N: Primeln, Dicentra spectabilis, rosa Frühlingswicke

★ **Origanum,** Heidegündel, Lippenblütler ○ ○ ∅
— **vulgare** (o f f i c i n a r u m) **compactum,** kaum spannhoher Juliblüher, Schmetterlingsmagnet, stark duftend, rosa Polster . . . . —,40
N: Nepeta, Wildnelken, Campanula, Acaena, Achillea

★ **Orostachys** (U m b i l i c u s), Sternwurz, Dickblattgewächse ○
— **spinosus,** blaugrüne Rosetten, weißblühend, sph., 7/8 —,60
N: Sempervivum und kleine Sedum, Draba, Sagina

★ **Pachysandra,** Ysander, Buchsbaumgewächse ∅ ●
N: Unterpflanzung für Glockenblumen, Azaleen und kleine Rhododendron
— **terminalis,** unzerstörbarer wintergrüner Bodenbedekker für Schatten bei leidlich frischem Boden, sph. — 80

Paeonia, Pfingstrose, Ranunkelgewächse (beste Schnittstaude!) ○ ∅
Alles an dieser Staude ist langsam, gelassen und großartig. Langsamkeit der Vermehrung aber ist noch lange die Hauptsache für die Seltenheit dieser Gartenschätze, die sich hoch aus zahllosen langweiligen Sorten herausheben. Alle kniehoch bis tischhoch — Juni-Juli-Blüher.
N: Iris, Lupinen, Lychnis, Hemerocallis, Rittersporn, Margeriten. Farbensorten beachten!

Viele bodenbedeckende Immergrünpflanzen lassen jahrelang kein Unkraut aufkommen, sorgen für gute Durchschnittsfeuchtigkeit und freundlichen Teppichanblick, der auch zeitweise unschöne Erdanblicke verdeckt.

Paeonia lactiflora (albiflora sinensis) **Felix Crousse** (*F* Crousse 1881), leuchtend helles Weinrot, gef., mfr. . . . . 4,—

— — **Kame no Kegeromo** (*J*), leuchtend karminrot, einf., fr. . . . . 3,—

— — **Königswinter** (*D* Goos & Koenemann), silbrig lila. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 20 . . 4,—

— — **Mons. Jules Elie** (*F* Crousse 1888), prächtig fliederrosa, riesenblumig, gef., fr. . . . . 4,—

— — **Primevère** (*F* Lemoine 1907), cremeweiß. Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 20 . . . 5,—

— — **Rembrandt** (*D* Goos & Koenemann), einfachblühend, rot. Beschreibung siehe Wiederaufnahmen S. 20 . . . . 3,—

— — **Torpilleur** (*F* Dessert 1913), purpurkarmin mit orange Kelch, einf. sp. . . . . 3,—

— — **Whitleyi major**, sehr großblumig, schneeweiß, eine der besten, einf., fr. . . . . 3,—

— — **Mischung** aller Farben . . . . 2,—

Papaver, Mohn, Mohngewächse ○ ○ ⌀

Eine Entflammung der Gartenfreunde für den Feuermohn erfolgt am besten durch viel starkwüchsigere, also schneller charakterisierte neue Sorten, wie unser Verzeichnis dieselben bringt. Auch die alte „Olympia" verdient den Siegernamen; der standfesteste in windiger Lage ist der „Großmogul" sowie „Branddirektor".
N: Schöne Nachbarn sind: Weiße und blaue Lupinen, späte weiße, elfenbeinfarbige und blaue Iris, Iris sibirica

Papaver orientale Branddirektor (*KF* 1952), Edelsorte des Riesenmohns in Scharlachrot, eine wesentliche Hochqualität im Reich des juniblühenden Mohns, in straffer Haltung, Blütenform und Farbe weithin auffallend. Über knh., 6/7 1,50

— — **Feuerriese** (*KF* 1954) ist brandrot, starkwüchsig, schön in der Haltung der Blütenblätter, was auch besonders bei der Schnittblume hervortritt, wenn die Vase an heller Stelle steht. Unser Urteil ist durch halbes Versagen vieler bekannter Namensorten und ihre Mängel im Frühsommer oder Winter geschärft. Tschh., 6/7 1,50

— — **Funkturm** (*KF* 1962). Dieser neue Mohn in edelstem dunklem Rot erhielt seinen anspruchsvollen Namen wegen des kerzengeraden Wuchses und der erstaunlichen Höhe. Erst vom dritten Jahr ab in allen Werteigenschaften charakterisiert. Uber brslh., 6/7 . . . . 2,—

— — **Großmogul** (*KF* 1956) hat etwas längere „Anlaufzeit" als andere, aber die kleine Geduldsprobe gilt dem Ausbau einer prächtigen Erscheinung von bestem Rot und festem Stielbau. Tschh., 6/7 . . . 1,50

— — **Olympia** (*H* vor 1930, Einführung Benary). Wer diese 17 Tage vor der eigentlichen Mohnzeit erblühenden, etwa kniehohen Pflanzen von aufrechter Blütenhaltung und unvergleichbar edler Stufung der roten Farbe in seinem Garten hat, wird sich ebensowenig von ihnen trennen, wie sich diese Pflanze von ihrem Gartenplatz trennt, denn sie wuchert unverwüstlich und kräftig umher — als einzige aller großen Staudenmohne; auch wo man sie wegnimmt, bleibt sie jahraus, jahrein. 6 . . . 1,—

— — **Rosenpokal** (*KF* 1954) hat im Laufe des Jahres besondere Wachstumsgebärden, unterschieden von anderen, ist bewährt als gute, harte, genügend starkwüchsige und edle Mohnsorte; sie vermag übrigens weniger Farbenunfug auf Staudenrabatten anzurichten als die Knallroten. Tschh., 5/6 . . . . 2,—

Der Juli ist noch großer Paeonienmonat und schon großer Phloxmonat — ist noch Rosenmonat und schon die Zeit der bunten Astilben. Eigentlich ein bißchen viel für den Gartenmenschen; und es kommt noch immer mehr dazu!

Papaver orientale Seidenjuwel (*KF* 1956). Der Name hängt nun einmal diesem Mohn von besonderer Zartheit des hellen Rosatons an. Im Gegensatz zu seiner scheinbaren Zartheit standen die Beete nach schwerstem Winter immer lückenlos. Im Strauß und Beet ist dieser neuartig hellrosa Ton willkommen. Tschh., 6/7 . . . . 2.—

★ **Paronychia,** Mauerraute, Nelkengewächse ○ ○ ∅

— **serpyllifolia,** Erdraute, ist ein denkbar flacher Teppichbildner in grauen und silbernen Tönen, der auch nach zwei Jahrzehnten seinen angewiesenen Gartenplatz behauptet. Wichtiges Instrument der Wildnisgartenkunst, 7/8 . . . . —.60
N: Silberrosetten-Steinbrech, Leontopodium

Pentstemon, Bartfaden, Braunwurzgewächse ○ ∅

— **campanulatus,** stahlblauer Bartfaden, unverwüstliche, kniehohe Rabattenstaude, 5/6, Schn. . . . . . —.60
N: Coreopsis, weiße Tradescantien

Phlox, Flammenblume, Himmelsleitergewächse

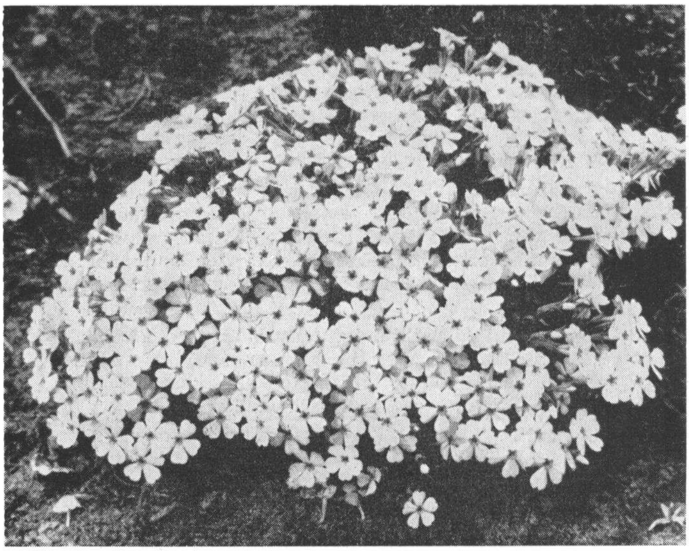
★ **I. Teppichphloxe des April—Mai—Juni** ○ ∅
in hellila, karminroten, weißen und lachsrosa Farbtönen sind im Frühling nicht zu missen und bilden im Alter kräftige Polsterteppiche von 10 bis 15 cm Höhe — Sonne und lichten Schatten vertragend.
N: Iris pumila, Viola cornuta, Alyssum, Cerastium, Aubrieten u. a.

— **subulata atropurpurea,** dunkelrosa, P, 4/5 . . —.50

— — **G. F. Wilson** (*E* 1894), üppig hellila, 5/6 . . . . . —.50

— — **Maischnee** (*D* G. Arends 1927), bester Weißer, flach und geordnet, 5 . . . . —.80

— — **Ronsdorfer Schöne** (*D* G. Arends 1931), großblumig, wärmstes Rosa, hochbedeutsam! 5 . . —.80



Man pflanzt den Teppichphlox gern in den Vordergrund von Iberis und Zwergschwertlilien. Wir führen nur solche Sorten, die außerhalb der Blütezeit keine häßlichen Wuchsgerüste zeigen.

II. Der große Stauden-Phlox ○ ∅ Schn.
Phlox paniculata in seinen besten Züchtungen, und zwar sowohl in den allerneuesten wie manchen ganz alten, noch keineswegs übertroffenen, ist die wichtigste duftende Farbenstaude der Sommermonate von Ende Juni bis tief in den September. Zahllose Sorten der letzten Jahrzehnte sind übertroffen oder haben die neudurchgebildeten Examina der Dauererprobung nicht bestanden. Wir

Ein Gartenleben ohne PHLOX ist kein bloßer Irrtum, sondern eine Versündigung gegen den Sommer.

glauben, mit den rigoros erprobten Bornimer Qualitäten in weite Gartenwelten und Zukunftsjahrzehnte zu reichen. — Die Hauptsache ist, daß an recht vielen Stellen öffentlicher Gärten solche Phloxe den Besuchern als alte Exemplare immer wieder vor Augen kommen. — Wir zählen eigene und fremde Phloxe hier in drei Blütezeit-Gruppen auf. Eine dichte, in diesen drei Gruppen und in allen Farben und starker Weiß-Verwendung gepflanzte Doppellinie von Phloxen an sonnigem oder halbschattigem Gartenplatz wird bei solcher sorglosen Mischung und dem Ausschluß von Blaurosa und Blaurot für Auge und Nase eine Angelegenheit ersten Ranges, die uns jahraus, jahrein erstaunlich nachhaltig beschäftigt. Ein Zurückstutzen an wenigen Trieben jeder Pflanze um ein fingerlanges Stück, schnell noch Ende Juni in ein paar Minuten ausgeführt, bringt wochenlangen Nachflor solcher Stiele. Bei den neueren Bornimer Spät-Phloxen kann dieses Stutzen noch wochenlang später geschehen — muß nur immer vor der ersten Knospenbildung erfolgen. Im Halbschatten blüht alles 14 Tage später und wächst uns oft bis unters Kinn. Abends werden die Düfte am stärksten und streifen weit umher.

Genannt sind nur solche Züchtungen, deren jede das Zeug dazu hat, den Betrachter auf die Dauer in sie verliebt zu halten.

Etwa ein Fünftel deutscher Böden eignet sich nur für wenige Sorten; zu einem anderen Teil kommt diese Staude zu ihrem Recht, wenn sie leicht halbschattig gepflanzt wird. Nur durch den vollen Fortgang züchterischer Mühen und die Steigerung dieser einzigartigen Sommer- und Spätsommergabe des Gartens können im Laufe kommender Zeiten alle Phloxschwierigkeiten bestimmter Böden besiegt werden. In unzähligen anderen Gegenden weiß man nichts von Schwierigkeiten, höchstens von Phloxälchen in mancher feuchten Lage. Die sichere Bekämpfung bis in den Boden hinein wird wahrscheinlich bald gelingen. Bei uns gab es 50 Jahre lang kaum Älchenschäden.

N: Rittersporn, hohe Malven, Helenium in Sammetbraun als Vermittler zu den hohen Rudbeckien



Der über meterhohe Phlox pan. „Füllhorn“ in warmem, reinem Rosa gehört zu den auffallendsten Schätzen des Phloxreiches; er ist ein ausgesprochener Dauerblüher.

Die Sorte ist das Schicksal deines Gartens!

1. Frühcstc Zeitgruppe:
Vollflor ab 1. Julihälfte

Phlox paniculata Aida (*D* Pfitzer 1933) steht unersetzlich an der Spitze aller amarantroten Phloxe, fast tschh. . . . . 1,—

— — **Eva Foerster** (*KF* 1934), in leuchtendem Lachsrosa der Färbung noch an der Spitze, über knh. . . . 1,—

— — **Frauenlob** (*KF* 1949), auffallender Frühblüher von graziösem Bau, erstmals in Chamoisrosa, tschh. . 1,—

— — **Frührosa** (*KF* 1960) blüht in einem warmen, fast feurigen Lachsrosa, auch wie vorige sozusagen vor der eigentlichen Phloxzeit. Tschh. . . . . 2,—

— — **Füllhorn** (*KF* 1963), leuchtend rosa, meterhoch und höher. Früh. Beschreibung siehe Neuheiten S. 20 . . . . 3,—

— — **Jubal** (*KF* 1956). Die makellose Doldenschönheit in seltenem, warmem Rosa und die lange Blütezeit heben diese Sorte für immer aus anderen heraus. Hfth. 1,50

— — **Prospero** (= „Amethyst", *KF* 1956) dürfte wohl der edelste aller frühblühenden hellila Phloxe sein. Fehler fehlen! Hfth. (Langspielplatte!) . . . . . 2.—

— — **Puderquaste** (*KF* 1949), an Zartheit und Frische des warmen rosa Tons noch unübertroffen, formt mit mächtigem Wachstum wuchtige Büsche, meterhoch 1.50

— — **Ronsdorf** („A. L. Schlageter", *D* G. Arends 1925) ist und bleibt trotz kleiner Mängel bester der frühen, glühendroten Phloxe, tschh. bis meterhoch . . . . 1.—

— — **Schneeferner** (*KF* 1953), ein unersetzlich früher und sehr lange blühender, im Alter fast brusthoch werdender weißer Phox. Blüht lange nach (Langspielplatte!) 1,50

— — **Sommerfreude** (*D* Schöllhammer 1954) gehört mit riesigen warmrosa Dolden von großer Heiterkeit der ganzen Erscheinung zu den mittelhohen, mittelfrühen Sorten, die nicht ihresgleichen haben (Langspielplatte!) Fast tschh. . . . . 2,—

2. Mittlere Zeitgruppe:
Vollflor beginnend 2. Julihälfte

— — **Arguna** (*D* Schöllhammer 1931), idealer brandroter, niedriger Phlox, knh. 1,50

— — **Augustfackel**, (*KF* 1949), himbeerroter Phlox der Juli/Augustwende — Glanznummer des Hochsommers! Fast tschh. 1,50

— — **Düsterlohe** (*KF* 1964), Phlox-Neuheit in Dunkelviolett. Über tschh., msp. Beschreibung siehe Neuheiten S. 20 . . . . 2.—

— — **Euphorion** (*KF* 1956), stämmiger, erzkräftiger Phlox in tiefrotgeäugtem Weiß mit unübertreffbarem Doldengedränge. Dauer und Dienstbereitschaft sind erstaunlich. Tschh. . . . . 2.—

— — **Feuerspiegel** (*KF* 1949). Der Feuereindruck ist so stark, daß nur noch aufsteigender bläulicher Rauch fehlt! Markstein in der sechzigjährigen Geschichte der Brandroten, tschh. 1,50

— — **Flammenkuppel** (*KF* 1961). Das leuchtende Brandrot dieses mächtigen Phloxes, der auf weiteste Entfernung hin sichtbar ist, besitzt zugleich eine gewisse Milde. Der gesamte Wertkomplex stellt diese Sorte an eine der höchsten Stellen des Phloxreiches. Brsth. 3,—

— — **Fliederball** (*KF* 1951), blaulila Phlox, zu dieser Zeit sehr erwünschter Farbton! Tschh. 1,20

— — **Frau A. v. Mauthner** („Spitfire", *H* Ruys 1927). Das prachtvolle Orangescharlach entschädigt auch für den Wunsch alter Exemplare nach Wassernachhilfe in trockenen Böden, über knh. 1,50

Gewisse Anfänger greifen immer nach den roten Phloxen und sind blind und taub für das große Farbenorchester, dem sie die große Pauke vorziehen!

Phlox pan. Furioso (*KF* 1956) hat riesige Dolden in glühendem Dunkelkarmin, weithin wirkende, auffallend große Farbenbüsche bildend. Brsth. . . . . 2,—

— — **Glut** (*D* Schöllhammer 1943), einer der edelsten glühend roten Phloxe, der uns alljährlich überrascht. Tschh. . . . . 2,—

— — **Graf Zeppelin** (*D* Pfitzer) steht noch an der Spitze der schneeweißen, rotgeäugten Phloxe dieser Zeitgruppe. Tschh. . . . . 1,—

— — **Julifest** (*KF* 1962), warmrosa, tschh., msp. Beschreibung siehe Neuheiten S. 21 . . . . 2,—

— — **Kirchenfürst** (*KF* 1956). Dieser Amarantton, also ein dunkles, samtiges Karmin, übertrifft an Kostbarkeit der Stufung noch den frühblühenden Pionier dieser Tönung, nämlich „Aida", und setzt den Flor weiter fort, tschh. 1,50

— — **Landhochzeit** (*KF* 1949) ist auch in schwierigen Böden vielfach anerkannte Standardsorte, die Kolossalbüsche in warmem, frischem Rosa formt, tschh. 1,20

— — **Monte Cristallo** (*KF* 1964), weißer Riesen-Phlox! Brsth., msp. Beschreibung siehe Neuheiten S. 21 . . . . 3,—

— — **Orange** (*D* Schöllhammer 1950) ist von unvergleichlich reiner, fast unstofflicher Farbenglut. Wenn man ihn wahrhaft schildern könnte, wäre der Nachfrage nie zu genügen. Eine niedrige Sorte. (Langspielplatte!) Über Knh. . . . . 2,—

— — **Scharlachturm.** (*KF* 1960). Dieser langeblühende, blaugeäugte Scharlachturm unter den Phloxen fällt durch seinen schlanken Bau und seine ganze unwiederholbare Phloxpersönlichkeit sowie den langen Flor selbst an ungutem Platz weihin auf. Er hat das Examen der unverminderten Starkwüchsigkeit als alte Pflanze am alten Platz bestens bestanden! Tschh. . . . . 2,—

— — **Schneeberg** (*KF* 1949) bildet im Alter von 4 bis 5 Jahren 1,70 m breite, über meterhohe weiße Büsche. (Langspielplatte!) . . . . 1,—

— — **Schwan** (*KF* 1956), ein völlig wetterfester weißer Blütenriese, stemmt sozusagen die Arme in die Hüften und fällt durch seinen großblumigen, schönen Doldenbau auf. Hfth. 1,50

— — **Silberlachs** (*KF* 1956) formt Riesendolden aus edelstem Farbstoff, den man nur mit „silberlachsfarben" bezeichnen kann. Jeder Farbfotograf läuft darauf zu! Hfth. . . . . 2,—

— — **Sternpyramide** (*KF* 1959). Das Spiel der rosaweißen, tiefrot geäugten Sorten ist hier durch üppiges Wachstum, Größe der Dolden und lange Blütendauer auf den Gipfel getrieben. Die Sorte gehört zu den mittelfrühen, hochwachsenden Züchtungen. Fast meterhoch . . . . 2,—

— — **Zinnoberwolke** (*KF* 1956), eine wahre Feuerwolke von breitgebauten, makellosen Dolden mit lilablaugeäugten, orangescharlachfarbenen Blüten. Erfreut durch Wetterfestigkeit jeder Art, was ebenso bei glühender Hitze wie nach Regen auffällt. Keine Bleichflecken auf heißer Sonnenseite! Hfth. . . . 2,—

3. Späte Zeitgruppe: Vollflor beginnend Mitte bis Ende August

— — **Bornimer Nachsommer** (*KF* 1951) in warmem Lachsrosa der brusthohen, äußerst kraftvollen Büsche ist die prächtigste Erscheinung aller späten Phloxe. Im Halbschatten reicht der Flor durch lange Septemberwochen. Er gehört mit „Kirmesländler", „Spätrot" und „Monte Rosa" zu den sommerlichen Farbenträgern des beginnenden Herbstes 1,50

40 Phloxsorten scheinen manchen Leuten zu viel, während sie anderen Pflanzen, die durchaus nicht wichtiger sind, unendlichen Sortenreichtum zugestehen, der in die Tausende geht.



Der Phlox pan. „Bornimer Nachsommer“
ist von rasender Üppigkeit.

Phlox pan. Kirmesländler (*KF* 1938) setzt Ende August den Flor der alten, abgebauten weißen, rotgeäugten Sorte „Sommerkleid“ fort. Die sehr großen, breiten Dolden werden von mächtigen, oft brusthohen, erzgesunden Büschen getragen. Die Buschmächtigkeit entwickelt sich erst nach Jahren — der Duft ist besonders schön. Längstblühender und am spätesten erblühender Phlox! 1.20

— — **Monte Rosa** (*KF* 1962), meterhoher, später rosa Flor. Beschreibung siehe Neuheiten S. 21 . . 3.—

— — **Nachbars Neid** (*KF* 1960). Der Name gilt einem äußerst starklebigen, tadellosen weißen Phlox, dessen Blütezeit sich durch früheren oder späteren Flor der einzelnen Doldenmassen vervielfacht. Die alte Pflanze wird höher als ein normaler Gartenzaun . . . . 2.—

— — **Nachglut** (*KF* 1956). Der breitwerdende, niedrige, üppigdichte Busch arbeitet mit erstaunlich hochgebauten, mächtigen Dolden und stellt den spätesten Flor in Orange-Scharlachtönen dar. Knh. bis tschh. 2.—

— — **Rosendom** (*KF* 1959) ist ein später Riese, den niemand entbehren möchte, bei dem er einmal gewesen ist. Ein ausgesprochener Langeblüher von rosa Farbe. Brsth. . . . . 2.—

— — **Schneehase** (*KF* 1956), eine willkommene kniehohe Bereicherung der weißen Phloxe dieser Wochen, stellt eine eigentümlich reizvolle Gesamtfigur dar. Zwei Nebendolden wachsen der Hauptdolde steil über den Kopf 1.50

— — **Spätrot** (*KF* 1935) bringt sich in jedem Jahr nachhaltig durch seinen langandauernden Flor in Erinnerung, der mit dem zartbläulichen Orangerot genau in die Jahreszeit paßt. Tschh. 1.—

Nach der Phloxblüte schneidet man die Stiele an ihrer untersten Doldenverzweigung weg; alsbald beginnt ein endloser Nachflor. Wasser und Ernährungshilfe tun Wunder.



Der Phlox pan. „Monte Rosa“ fällt sogleich durch die neuartige Wärme auf, die ständig überrascht. Verträgt Schattenplatz.

Phlox pan. Violetta-Gloriosa (*KF* 1956), lilaweißer, makelloser, kraftvoller Riese, in der 2. Augusthälfte und im September gut in Gärten und Blumensträußen zu gebrauchen, brsth. 1,50

Physostegia, Etagenerika, Lippenblütler ○ ∅

— **virginiana Bouquet Rose** (Englische Züchtung). Die dunkelrosa Türme von mehr als Tischhöhe bauen sich in einer reichen, fast kathedralenhaften Gliederung auf, sehr unterstützt von der weißen Sorte, 9 1,20

— — **Summersnow** (Englische Züchtung), weißer frühester Drachenkopf. Vorläufer des hohen roten „Summerspire“. Knh., 8/9 1,50

— — **Summerspire** (*E* Perry), dunkelrosa Etagenerika von Meterhöhe, auffallende Erscheinung! . . . 1,50
N: Für alle drei: Aconitum nap. bicolor
(Zeitliche Reihenfolge: Summersnow, Summerspire, Bouquet Rose)

Platycodon, Ballonglocke, Glockenblumengewächse ○ ∅

— **grandiflorum mariesii,** Ballonglocke; die Knospenballen breiten sich zu clematishaften blauen Blüten aus; erst im Alter volle Schönheit! Knh., 7/8 . . . —,80
N: Niedrige Gräser, Potentilla recta warrenii

— — **Perlmutterschale** (*D* Kayser & Seibert 1956), rosa Ballonglocke! Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 21 1,50

Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, erfolgen alle Sendungen bis 50,– DM gegen Nachnahme. Dies bedeutet kein Mißtrauen unseren Gartenkunden gegenüber – aber für uns eine Arbeitserleichterung.

Polygonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○

★ — **affine,** rotweißer Schecken-Knöterich, blüht und remontiert von Mai bis Oktober, Winterlaub kupferfarben, 25 cm hoch ○○ ∅ (Langspielplatte!) . . —,60
N: Gräser, Tradescantien, weiße Herbstanemonen, Thymus villosus, Potentilla nepalensis

— **sericeum,** Spiräen-Knöterich, ohne jedes Wuchern, weiß, im Alter Prachtfigur, hft., 5/6 ○○ ∅ . . . 1,20
N: Iris

★ **Potentilla,** Fingerkraut, Rosengewächse ○ ∅

Die Schönheiten dieses gartenwilligen, unverwüstlichen kleinen Staudenreiches sind den meisten Naturfreunden eine unbekannte Welt. Es ist erstaunlich, wie unbelohnt und unausgeschöpft so viel mannigfaltige Schönheit, Gartenwilligkeit und Treue verbleiben kann, die sich über lange Zeiten des Jahres mit all ihren Arten und Varianten erstreckt. Was die Fingerkräuter leisten, wird von keinen anderen Kleinstauden ersetzt. Der größte Teil dieser Pflanzen kommt in ihren Urarten aus Himalayagegenden, und gerade diese Arten gehören zu den längstblühenden.
N: Veronica, Helianthemum, Thymus, Steppen- und Heidekrautcharaktergewächse

— **argentea calabra,** kaum fußhohes, gelbblühendes Silberblatt-Fingerkraut, 6 . . . . 1,—

— — **sanguinea,** dasselbe in Sammetrot, fßh., 6 . . . . 1,—

— **aurea,** goldgelbes Fingerkraut, P, 5 . . . . —,60

— — **Goldklumpen** (*KF* 1964), goldgelbes Fingerkraut des Mai, halbsph. Beschreibung siehe N e u h e i t e n S. 21 1,20

— **cinerea,** gelbes Aschenfingerkraut, früheste Art, goldgelbe Teppiche bildend, P, 4/5 . . . . —,60
N: Hornveilchen

— **fragiformis,** Arabesken-Fingerkraut, gelb, sph., 5 . . —,80

— **nepalensis Flammenspiel** (*KF* 1964), gelb- und -rotes Fingerkraut, fßh., 7/9. Beschreibung siehe N e u h e i t e n S. 21 1,50

— — **Roxana** (*D* Haage & Schmidt) ist ein über fußhoch werdender lachsorangefarbener Dauerblüher von derbem Wachstum, für Steingärten und Rabatte, ○ ∅, 7/8 (Langspielplatte!) . . . . —,60

— **pyrenaica,** gelbes Pyrenäen-Fingerkraut des Frühsommers, setzt den Flor von P. aurea fort, sph. bis fßh., 6/7 . . . . —,60

— **recta warrenii** (*E* H. Hemsley 1922). Dieser aufrechte hellgelbe Dauerblüher ist ein Unikum an Unermüdlichkeit, über fßh., 6/9 (Langspielplatte!) . . . —,80

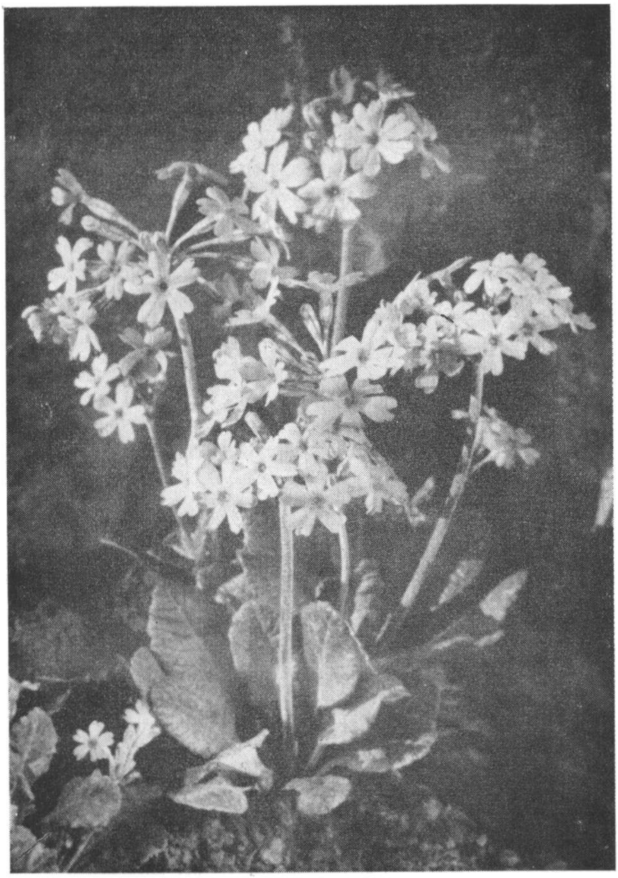
Primula, Primel, Primelgewächse × ∅

(Aufgeführt in ungefährer Reihenfolge ihres Erblühens innerhalb der Gruppen)

Mit dem großen Primelreich der Gärten wird auch der Kenner nie fertig! Dankbar bestaunt er die neuen Eigenschaften der Pr.-pruhoniciana-Sorten, die so viel überlegene Kräfte und Widerstandsfähigkeiten aller Art mit sich brachten — sodann die zunehmende Pracht der Straußprimeln (Pr. elatior) in guter, erprobter Rasse, nun auch in den riesenblumigen Pacifik-Hybriden —, und schließlich die Farbenglut solcher Schätze wie Pr. burmanica und die hohe, duftende florindae, die ja eine zweite Frühlingsjugend des Jahres in den Frühsommer und Sommer tragen.

Nicht zu vergessen seien die rein enzianblauen neuen Kissenprimeln oder die hochwachsenden Rosenprimeln aus dem Himalaya. Die alten Gartenaurikeln sind vorerst nur dadurch ein wenig ins Hintertreffen geraten, weil sie doppelte Zeit der Heranzucht beanspruchen. Man darf diesen unersetzlichen Schätzen aber nicht untreu werden.

Durch teilweises Stutzen vor der Blüte kann man den Flor von Phlox, Helenium, Monarden und Astern um Wochen verlängern.



Die Doldenprimeln enthalten das größte Farbenspiel des ganzen Primelreiches, das sich in neuerer Zeit ins Monumentale gesteigert hat.

★ **Kissenprimeln** ∅

Primula acaulis alba, weiße Form, halbsph., 3/4 —,80

— — **lutea** in gelben Farbtönen . —,80

— — **rubra,** rote Farbtöne . —,80

— — **Mischung** . . . . —,50
N: Untereinander gemischt

— — **coerulea Rasse Riekehr** (*D* Riekehr 1950), enzianblaue Kissenprimeln von großer Starkwüchsigkeit und Farbenschönheit. Halbsph., 3/4 . . . . . . 1,—

— **pruhoniciana Frühlingsglut,** glutrot, halbsph., 4/5. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 22 . . . 1,—

— — **Gartenglück** (*D* v. Oheimb) fallen durch Üppigkeit des halbspannhohen dunkelroten Flors sogleich auf. 4/5 . . . . —,50

— — **Ostergruß** (*D* v. Oheimb) ist eine dunkelsamtrote Kissenprimel, halbsph., 4 . . . . —,50

— — **Rubinkissen,** rubinrot. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 22 . . . . 1,—

— — **Schneekissen** (*D* G. Arends 1931), schneeweißer prächtiger Teppichbildner, halbsph., 4/5 . . . . . —,80

★ **Ballprimeln** × ∅

— **denticulata grandiflora,** frühblühende lila Himalayaprimel auf langwerdenden Stielen, fßh. und höher, 4/5 . . . . —,80

— — **alba,** weiße Ballprimel, fßh. und höher, 4/5 . —,80
N: Primula rosea

Die blaue Kissenprimel und die neuen hohen Elatior-Hybriden der Pazifik-Rasse bedeuten eine wohltätige Steigerung der Primelbuntheit. Erstaunliche Primel-Ereignisse!

★ **Doldenprimeln** × ○ ⌀

Primula rosea Gigas (*D* Wassermé), verbesserte Rasse, höher als Pr. rosea wachsend, verleiht dieser unersetzbaren frühen karminrosa Primel verstärkten Wert; liebt feuchten Stand! Anfang 4 . . . . . . 1,—

— **elatior alba**, weiße Straußprimel, wichtig inmitten aller Buntheit der anderen Töne, sph., 4, Schn. —,50

— — **aurea**, goldgelbe Form der vorigen, sph., 4, Schn. —,50

— — **rubra**, rote Straußprimel, sph., Mitte 4, Schn. . . —,50
N: Für die drei letztgenannten Primeln: Waldsteinia, Omphalodes, Schattengräser, kleine Farne, Brunnera

— — **Mischung** schönster Farben . . . . —,40

— — **elatior Pazifik Riesen** (*USA* Vetterle & Reinelt), bunte Straußprimeln in Dunkelblau, Goldgelb und Rot. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 22 1,20

— **auricula** (pubescens), Gartenaurikel. Die alten Gartenaurikeln in Farbenmischung gehören zu den dauerhaftesten Gartenprimeln und gehen einer neuen Veredelungszukunft entgegen, sph., Ende 4/5, Schn., ○ ⌀ . . . . —,80
N: Silberrosetten und Kleinrosetten-Steinbrech

— **saxatilis**, rosalila Felsprimel, dauerhafter Gartenwert von unersetzbarem Reiz. Sehr lange Blütezeit, graziöser Bau der Blütenstiele. Fast fßh., 4/5 . . . . —,80
N: Anemone silvestris, A. halleri

— **sieboldii**, die japanische Doldenprimel, karminrosa mit hellerer Mitte, liebt Laubwaldbeschattung. Früh einziehend. Sph., 5 . . . . —,80

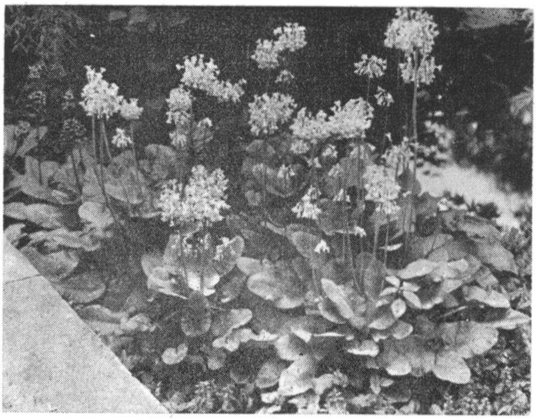
— **veitchii**, eine eigenartige und liebenswerte Gestalt aus der vielseitigen Gattung der Primeln, violette Dolden mit orangefarbenem Auge, sph., 5/6 . . . —,80
N: Anemone silvestris

Kandelaberprimeln ⌀

— **burmanica**, zierliche karminpurpurrote Primel mit orangefarbenem Auge, knh., 4/6 . . . . —,80

— **bulleesiana**, zierliche Etagenprimel in zarten Pastelltönen von Orangegelb bis Karminrot, 40 cm, 6 . . —,80

— **japonica**, japanische Kandelaberprimel, ist seit 100 Jahren in Europa, karminrosafarbene harte, späte Primel (in Namensorten durch Zucht sehr gesteigert und variabel). Bis knh., 5/7 . . . . —.80
N: Kleinblättrige Rhododendron



Unsere Gartenfreunde sind stolz, wenn sie Primula florindae, die duftende Tibet-Primel, in ihrem Garten haben. Ihre Blütenmassen erreichen Tischhöhe.

Das ganze Staudenreich mit seinem Leben in Zeit und Raum steckt bis zum Rande voller unwahrscheinlicher Sachverhalte.

Glockenprimeln ∅

Primula florindae, die bis tischhoch werdende gelbe Glockenprimel Tibets, blüht lange von Ende Juni bis Anfang August, Duft! Schn. . . . . —,80
N: Rote und blaue Tradescantien, Heuchera, Myosotis, Feuer- und Purpurgünsel

★ **Prunella,** Braunelle, Lippenblütler ○ ∅
N: Campanula carpatica, Thymus und mittelgroße Gräser

— **grandiflora,** violettblaue, auch in rosa und weiß variierende Braunelle, fßh., 6/7 (Langspielplatte!) . . —,40

★ **Pulmonaria,** Lungenkraut, Borretschgewächse ○ ●
N: Narzissen, Epimedium, Farne, Luzula, Waldsteinia, Weißer Polstersteinbrech, Doronicum

— **angustifolia azurea,** enzianblaues Lungenkraut, fßh., 4/5 . . . . —,60

— **rubra,** rotblühendes Lungenkraut, kräftiges Laub, guter Schattenbodengrüner, fßh., 3/5 . . . . —,50

Pyrethrum, bunte Frühlingsmargerite, Korbblütler ○
Prächtige Schnittstaude; paßt überall in Schnittstauden-Rabatten hinein (Langspielplatten!)

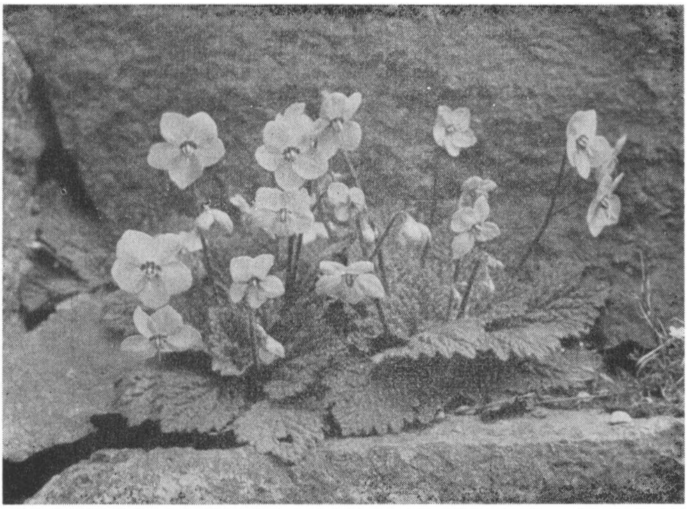
— **roseum Eileen May Robinson** (*E* Robinson 1922), reinrosa, einfach blühend, über tschh., 6, rem. . . . . 1.—

— — **Riedels Granatstern** (*D* Riedel 1955), gefüllte purpurrote Sorte auf kraftvollem Stiel. Fast tschh., 5/7 1,50

— — **Riedels Rosalinde** (*D* Riedel), zartrosa, gefüllt. Spätblühende, wuchskräftige Sorte. Fast tschh., 6/7 1,50

★ **Ramondia,** Felsenteller, Gesneriengewächse ∅

— **myconi,** zart lavendelblauer Felsenteller der Pyrenäen, absonnig auf frischen, durchlässigen Boden setzen! gn., 5/6 1,50
N: Campanula pusilla alba und miranda bellardii



Der Felsenteller, Ramondia myconi, ist ein Ladenhüter aus der Vorzeit, also eine wahrlich „ausdauernde" Staude! Ihre Vorweltserscheinung prägt ihren Steinfugenplatz für immer.

— **serbica.** Aus dunkelgrünem, runzligem Blatteller erheben sich blaßblaue Blüten, sph., 5/6 . . 1,50
N: Kleine Farne

★ **Ranunculus,** Ranunkel, Ranunkelgewächse ○ ∅
N: Lavandula, Veronica

— **acris fl. pl.,** Goldknöpfchen, ist ein altmodischer, doch aller Zukunft angehörender Gartenschatz, auch für den Blumenschnitt, knh., 6/8, rem. . —,50

Beste Irispflanzzeit: nach der Blüte, also Juli bis September, die für eine Neubewurzelung günstigsten Monate. Vom Spätherbst bis zur Blütezeit ruht dann das Wurzelleben der Iris.

Rodgersia, Rodgersie, Steinbrechgewächse ∅ ●

N: Niedrige und hohe Farne, Campanula latifolia und andere kräftig wachsende Schattenstauden

— **aesculifolia,** die Kastanienblatt-Rodgersie, ist mit ihrem Bronzeblattaustrieb und den reizvollen Blüten eine unserer schönsten Blattschmuckstauden, tschh., 6/8 . . . . 3,—

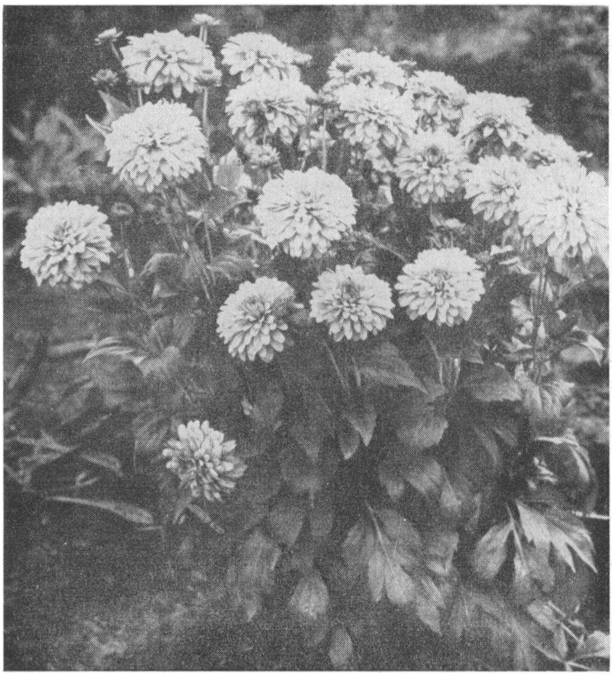
— **podophylla,** die Zackenblatt-Rodgersie, eine der edelsten und mächtigsten Rodgersien, erhebt ihre gelblichweißen Blüten aus dem prächtigen Blattwerk, tschh., 6/8 . . . . 3,—

— **tabularis,** Tafelblatt, ist die großartigste Blattschmuckstaude, die in etwas Schatten und Feuchtigkeit grandiose Formen annimmt und aus dem prachtvollen Laub hüfthohe weiße Mandelduft-Blütenrispen treibt. 6/7. (Ab Herbst 1964) . . 4,—

★ **Rosularia** (Umbilicus), Dornrosette, Dickblattgewächse ○

— **pallida** (Umbilicus chrysanthus), dichtrosettiges Polster, schwefelgelbe Blütenpyramiden, 15 cm hoch, 6/7 . . . . —.50

N: Sagina, Sedum sieboldii, pluricaule und cauticolum



Halbhohe Stauden wie die abgebildete Rudbeckia laciniata „Goldquelle“ sind unersetzlich für Rabatten und kleinere Gärten, zuweilen auch als Vorpflanzung hoher Stauden.

Rudbeckia, Sonnenhut, Korbblütler ○ ○

Gelbe Schnittstauden von Rang!

Auch im Rudbeckien-Reiche ist es vorwärts gegangen, besonders durch Züchtungen wie Rudbeckia laciniata Goldquelle und der von uns in Deutschland eingeführten Rudbeckia fulgida (sullivantii) Goldsturm, durch welche ihre schwachlebige, wintergefährdete Vorläuferin, Rudbeckia newmannii, völlig erledigt wird. Die Königin der Rudbeckien bleibt natürlich immer die übermannshohe Rudbeckia nitida Herbstsonne und ihre breiter gespannte „Nebensonne“, genannt Goldschirm, die man durch frühes, leichtes Zusammenbinden — das Band wird ja überwachsen — zu einem ge-

Das Deutschnamenverzeichnis finden Sie am Ende des Katalogs.

schlossenen, wirksameren Flor bringen kann. Auch in die fulgida-Schwester, R. deami, die bis fast meterhohe, üppige Blütenbüsche bildet und noch mehr Trockenheit verträgt als die R. fulgida Goldsturm, verliebt man sich ohne Ende!
N: Solidago, Rittersporn, Helenium, frühe Aster amellus

Rudbeckia deami. Die sehr graziösen Blütenmassen der tiefgoldgelben, schwarzgesternten Blumen wachsen tischhoch, erblühen wesentlich später als R. fulgida und sind noch wetterbeständiger in ihrem Flor. Schnitt! 8/9 . . . . 1,—

— **fulgida** (s u l l i v a n t i i) **Goldsturm** (Einführung *KF* 1937). Wir behielten den weitverbreiteten Sortennamen „Goldsturm" bei, zum Unterschied vom minderen Typ dieser Wildstaude. Völlig winterhart im Gegensatz zur alten „newmannii". Acht-Wochen-Blüher, ab Anfang August. Beete in Vollflor fast zu viel fürs Auge, tschh., 8/9, ○ ∅ . . . . 1,—

— **laciniata Goldquelle** (*D* Benary 1948). Alles zu gering, was man zum Lob dieser Staudenneuheit sagen möchte! Goldgelbe Leuchtkraft und Schmelz des ganzen Blütenanblickes rücken sie an hohe Stelle. Die gefüllten Blumen blühen auf straffem Stielwerk von Anfang August weit in den September hinein. Rückschnitt führt zu Nachflor. Braucht Bodenfrische oder etwas Wassernachhilfe bei trockenem Stand. Fast tschh., 8/9, ○ ∅ 1,—



Die Rudbeckia nitida „Goldschirm" braucht einen Schnurhalfter, damit die Blütenmassen voll wirksam werden. An manchen Gartenplätzen gibt man ihr auch eine Stütze. Man braucht aber aus vielen Gründen auch die Sorte „Herbstsonne".

— **nitida Goldschirm** (*KF* 1939), goldgelbe Fallschirm-Rudbeckie, steigert die Wirkung des unverwüstlichen Schatten- und Sonnenblühers, der Rudbekkia nitida „Herbstsonne", durch ihre größeren, anders gespannten Blumen, mannsh., 8/9, ○ ○ ● . 1.50

— — **Herbstsonne** (*D* Goos & Koenemann 1906) beherrscht gelbe Gruppen seit 50 Jahren. Alles zu gering, was man von diesem Gnadengeschenk sagen kann! Mannsh., 8/9. ○ ● . . . 1,—

Heliopsis scabra „Goldgrünherz", „Goldgefieder" und „Spitzentänzerin" tragen sich auch neugepflanzt gut; die anderen erst später.

Rudbeckia purpurea, roter Sonnenhut in karmin- bis lilaroten Tönen, Spätsommerstaude der Rabatten und des Schnittblumengartens, knh. bis brsth., 8/10. Für Feinschmecker! . . . . —,80
N: Weißer Phlox, weiße Lilien, frühe Herbstastern

★ **Sagina,** Sternmoos, Nelkengewächse X Ø

— **subulata;** diese flachste Polsterstaude, die ab Mai weiß blüht, ist auf vielerlei Art dienstbar, wenn man sie mit Trockenheit an Sonnenplätzen verschont . . . . —,40
N: Viele Kleinstauden, die für Fugen geeignet sind, z. B. rot- und braunlaubige Sempervivum

Salvia, Salbei, Lippenblütler O Ø

— **hybrida Mainacht** (*KF* 1961). Der schwarzblaue Flor der über fußhohen neuen Bornimer Salbei setzt schon bald nach Mitte Mai ein und bringt eine ganz neue Farbennote in kleine und große Gartenbilder. Bienenumsummt blüht diese starklebige Staude mit und ohne Rückschnitt ständig weiter. Das Neue gegenüber anderen Züchtungen besteht in der dunklen Farbe und der weitaus früheren Blütezeit (Langspielplatte!) . . . . 2,—

— **superba** (= nemorosa), wuchtige lila Stauden von sehr langer Blütezeit und langem Spätsommer-Nachflor. Tschh., 6/7 und 8/9 (Langspielplatte!) . . —,80

— — **Ostfriesland** (*D* Pagels 1955), die halbhohe Waldsalbei, ist durch gedrungenen Wuchs der dichten, leuchtend violetten Ähren noch vielseitiger verwendbar als die Stammart. Knh., 6/8 (Langspielplatte!) 1,20
N: Alle Trockenheitspflanzen, Heidecharaktergewächse, dazu Phlox, Lilien, Coreopsis, Oenothera glauca usw.

★ **Saponaria,** Seifenkraut, Nelkengewächse O O Ø
N: Veronica spicata, Phlox subulata in Weiß und Lila, Iberis

— **ocymoides,** karminrosa Teppich-Saponarie, hoher Schatz des Kleinstaudenreiches, halbsph., 5/6 . . —,40

— — **Karminkönigin** (*KF* 1950), überraschende Farbensteigerung der vorigen, durch die der Wert noch ernsthafter wird. Die Pflanze erreicht im Alter Meterbreite und blüht im August/September zum zweitenmal, halbsph., 5/6 und 8/9 . . . . —,80
(S. ocymoides splendens dagegen ist empfindlich!)

— **olivana** (*D* Wocke = S. caespitosa x Silene pumilio). Dieser prachtvolle, unverwüstliche Bastard bildet wochenlang großblumige, flache, üppige rosa Blütenpolster. Gn., 6/7 1,20

★ **Satureja,** Bergminze, Lippenblütler O O Ø
N: Silene schafta, Origanum, Erica

— **montana alba compacta,** gedrungene weiße Zwergform der weißen Bergminze, unverwüstlicher Spätsommerwert des Kleinstaudenreichs, jahrzehntelang am schlechtesten Platz aushaltend, 25 cm, 8/9 —,40

— — **lilacina,** die spannhohe lilafarbene Bergminze, ist in ihrem kompakten Typ im August/September für den Steingarten sehr willkommen. Man geselle ihr als Nachbarn die weiße Bergminze. Diese Pflanzen halten jahrzehntelang auch in Steinfugen aus . . —,60

★ **Saxifraga,** Steinbrech, Steinbrechgewächse

1. Immergrüne Moos-Steinbrech,

die vor sonniger Dürre zu behüten sind. X Ø
Pflanzen dieser Gruppe zur besseren Polsterhaltung alle zwei bis drei Jahre teilen und umpflanzen.
N: Iris pumila, Aubrieta, Primula, Vinca, Viola, Kleinblumenzwiebeln, Zwergfarne

Für Einfassungen benötigt man pro laufendes Meter 5-6 Stauden. Wenn enger gepflanzt oder nach Jahren die Blühwilligkeit nachläßt, wird durch Wegnahme des Zuviels das Verbleibende wieder voll blühfähig.

Saxifraga caespitosa Feuerwerk (*D* Lintner) ist eine neue karminrosa Züchtung von auffallend starkem Wuchs, verfrühter Blütezeit und ungewohnt großen Blüten. Schönster Polsterbildner. Sph., 4/6 . . . 1,—

— — **grandiflora alba** (*D* G. Arends 1913), großblumige weiße Variante, P, 4/5 . . . . —,60

— — **Riedels Farbenkissen** (*D* Riedel) erfüllt hier durch die lebhafte rosarote Farbe einen langgehegten Sortenwunsch! P, 4/5 . . . . 1,—

— — **Spätlese** (*D* Lintner), eine besonders spätblühende, karminrosa Züchtung. Beginnt mit der Blüte, wenn die anderen Sorten schon vorüber sind. Gleich gute Eigenschaften wie die der obigen („Feuerwerk"). Sph., 5/7 . . . . 1,—

— — **Triumph** (*D* G. Arends 1928), karminrot, kaum verblassend, gut gedeihend in frischem Boden und dann prachtvoll! P, 4/5 . . . . —,80

2. Immergrüne Moos-Steinbrech,

auch für vollsonnigen Standort ○ ⌀
N: Myosotis, kleine Blaugräser, buntes Besenried

— **caespitosa Berner Moosteppich** (Einf. *KF* 1964), schönster Teppichbildner! Dieser allein verträgt alles! Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 22 . . —,80

— **elegantissima** ist ein Steinbrech von fabelhafter Lebens- und Widerstandskraft. Lange Wochen trägt er über seinem unverwüstlichen Grün eine dichte blaßrosa Blütendecke. Halbsph., 5/6 . . . . —,80

— **muscoides**, ganz niedriger weißer Teppich-Steinbrech, 4/6 . . . . —,60

— — **Findling** (*D* G. Arends). Weiße Blütenmassen über dunkelgrünem, gesundem Polster. Einer der besten Moos-Steinbreche des Frühlings! Sph., 5 . . . . 1,—

— **trifurcata**, Gabelsteinbrech, einer der edelsten und zugleich derbsten, weißblühend, P, 4/6 . . . . . . —,60

3. Immergrüne, dunkelgrüne Blattrosetten-Steinbrech

für Schatten und Halbschatten, Vollsonne nur bei leidlich frischbleibendem Boden. × ⌀ ●
N: Hepatica, Pulmonaria, Myosotis, Primeln

— **umbrosa marmorata**, gelbbuntes Porzellanblümchen, fßh., 5/6 . . . . —,60

— — **Elliott's Var.** (*E* C. Elliott 1911) ist ein schönblühender Blattrosetten-Steinbrech mit zartrosa Blütenrispen, fßh., 5/6 . . . . —,80

4. Immergrüne Silberrosetten-Steinbrech

für Sonne und frischbleibenden sowie für beliebigen Boden, auch Halbschatten vertragend. × ○ ⌀
N: Dianthus cruentus, D. carthusianorum, Draba, Sedum, Sempervivum, Zwergglockenblumen, Heucherea sanguinea

— **aizoon altissima**, hohe Silberrosettenform, weiße Blüten, sph., 5/6 . . . . —,60

— **aizoon altissima × longifolia**, großdoldige und hochgestielt blühende Hybriden, deren große immergrüne Bodenrosetten besonders im Alter von auffallender Winterschönheit sind! Sie bringen mancherlei Vorteile vor den Eltern mit sich, knh., 6 . 1,—

— — **calabra**, fällt auf durch das schöngefärbte, starre Polster, sph., 6 . . . . —,60

— — **rosea**, rosa Form der vorigen, halbsph., 5/6 . . . —,60

— — **rosularis**, rosenrote Variante, halbsph., 5/6 . . . —,60

— **cotyledon pyramidalis**, Silberfahnen-Steinbrech, liebt frischbleibenden Boden, fßh. bis knh., 7/8, ⌀ . . . —,80

Besuchen Sie unsere blühenden Gartenchrysanthemumfelder in der 2. Oktoberhälfte, der Zeit ihres Vollflors. Sie werden sprachlos sein!

5. **I m m e r g r ü n e K l e i n r o s e t t e n - S t e i n b r e c h**

Kleine Zwerggestalten, überall an vielerlei Plätzen im Steingarten verwendbar, jedoch sind brandige Südseiten zu vermeiden. Frischen, aber durchlässigen, kalkhaltigen Boden liebend. × ∅
N: Draba, Sempervivum

Saxifraga coriophylla, starre weiße Polster, 4 . . . . . —,60

— **hybrida apiculata,** gelber Vorfrühlingssteinbrech, 3/4 . —,80

— — — **alba,** weiße Form der vorigen, 3/4 . . . . . . —,80

— — **elisabethae,** schwefelgelber Vorfrühlings-Steinbrech von anderer Art als „apiculata", 3/4 . . . . 1,—

— — **haagii,** eine Hybrid-Form, die dichte tiefgrüne Polster bildet mit goldgelben Blüten, 2/3 . —,80

— **sancta,** dauerhafte tiefgelbe Art, 4 . . . . . . —,80

6. **H e r b s t - S t e i n b r e c h** ∅

— **cortusifolia fortunei,** der Oktober-Steinbrech, erhebt seine fußhohen weißen Blütenrispen im Oktober, also zur Zeit des Schneerosenbeginns und der herbstfärbenden Gehölze, aus edlen, gelackten ornamentalen Blattkissen 2,50
N: Helleborus niger praecox, alle drei Polystichum angulare

Scabiosa, Skabiose, Kardengewächse ○ ∅
N: Gräser, Disteln, Malva moschata, Oenothera, Anthemis, Achillea

— **caucasia** — **Blaue Farbtöne.** Lilablaue Skabiosen. Dauerblüher! Schnittblumenwert! Knh. bis tschh., 6/9 . . . . 1,—

— — **Miß Willmott** (*E* vor 1935), schönste weiße Staudenskabiose von Knie- bis Tischhöhe, monatelang (mit Pausen) herrlicher Schnittblumenlieferant. 6/9 (Langspielplatte!) 1,50

— **rumelica,** Rubin-Skabiose des Sommers. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 22 1,50

★ **Scutellaria,** Helmkraut, Lippenblütler ○ ∅ (Alle: Langspielplatten!)

— **alpina,** Alpenhelmkraut, schlichter lilaweißer Dauerblüher, sph., 6/8 . . . . —,60
N: Origanum, Campanula poscharskyana

— **baicalensis;** dies fußhohe Baikal-Helmkraut ist der reizendste Pflanzengruß, den man aus jener Gegend haben kann. Dunkellila Blütenstände sind von größtem Zauber, dominieren in Wildblumensträußen. Die Pflanze bleibt zu jeder Zeit ein Schmuckstück von feinstem Sauberkeitszauber während des Blühens. Zweite Blütezeit im Nachsommer. Absolut winterhart! 7/8 1,—

Sedum, Sedum, Dickblattgewächse

Wer Saxifragen und Sedum zu kennen meint und sogar glaubt, sie richtig und wirkungsvoll verwenden zu können, der irrt sich. Die Schönheitswelten beider sind ziemlich unabsehbar, und der alte Gärtner findet sich plötzlich wieder im Anfang seiner jungen Steinbrech- und Sedumfreunde und verliebt sich in Schätze, die noch niemand recht schätzte, — soviel er wenigstens meint. Doch bleiben wir beim Sedum; da ist auch ganz Neues hinzugekommen; das herrlich und lange blühende blaublättrige **Sedum cauticolum** hat in der Form **S. c. robustum** nicht nur an Größe zugenommen, sondern den Flor um vier Wochen verfrüht, so daß das hochwillkommene Spiel der edlen roten und rosa Blütentöne blaugrünblättriger Pflanzen jetzt von August bis über die Mitte des Oktober hinaus reicht und diese Festveranstaltung auch auf trockenen Plätzen durchführt.

Dem Mauerpfeffer, **Sedum acre,** diesem trivialen Unfugstifter, ist ein woherzogener, fehlerloser Ersatz in **Sedum ukraynae** erstanden, der sein grünes Moos auf längere Zeit in tadellose Goldteppiche verwandelt. Ein Schatz!

Vergessen Sie nicht,
bei Rückfragen immer Ihre Auftragsnummer anzugeben!

★ 1. **Frühsommerblühende Sedum** ○○ ∅

N: Blaue Gräser, Ajuga, Glockenblumen, Potentilla, Veronica, Anthemis und als Unterpflanzung für Polyantha- und Edelrosen

Sedum album Coral Carpet (*USA*-Züchtung), Rotmoos-Sedum, flachstes aller immergrünen Sedum 5, ○ . —,60

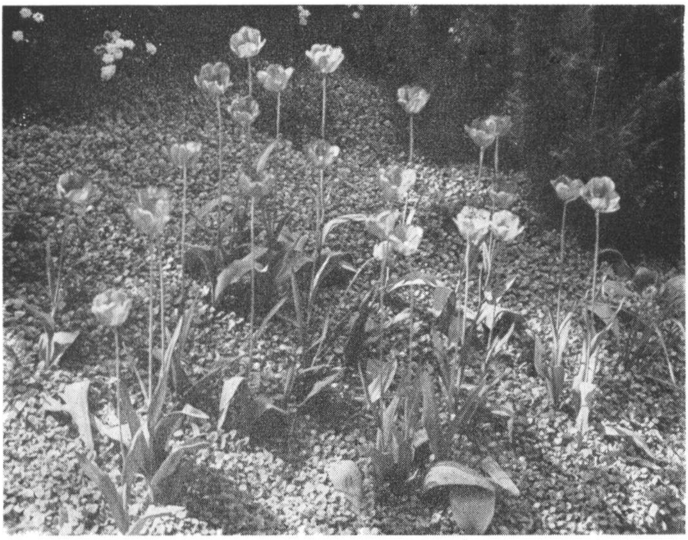
— — **murale,** bronzelaubiges Schleiersedum. Während des weißrosa Blütenflors im Sommer verliert das Laub den Bronzeton, färbt sich im Herbst aber wieder braun; dichtes Polster, halbsph., 6/7 . . . . . —,50

— **hybridum Immergrünchen** (= ochroleucum, Einf. *KF*); dieses schattenvertragende immergrüne „Mongolen-Sedum", von Linné seltsamerweise „hybridum" genannt, behält sein Laub, während Sedum spurium schon kahl wird. Ein Sedum größter Zukunft, gelbblühend, halbsph., 6/7, ○○ ● . . . . —,50

— **laconicum,** weißrosa blühender, wintergrüner Teppich, halbsph., 7 . . . . —,50

— **rupestre,** Blautannen-Sedum, mit goldgelbem Flor, sph., 6/7 . . . . —,40

— **spathulifolium Capa Blanca** (*USA*), silberweiße, goldgelb blühende Edelform des Spatelsedums; eine kostbare kleine Gestalt! Halbsph., 5/7 1,50



Sedum hybridum, das neuerlich den Schmucknamen „Immergrünchen" erhielt, ist eine wichtige Unterpflanzung von Frühlingsblumenzwiebeln, da es flach wurzelt und immergrün ist.

— **spurium album superbum** (*D* G. Arends 1935). Das Laubwerk dieses Teppichsedums ist eleganter und schöner als das aller anderen weißblühenden und trägt ganz besonders reizvolle Blüten. Stärkste Wirkung gerade auf großen Flächen. Halbsph., 7/8 . . —,50

— — **coccineum Purpurteppich** (*D* Benary 1933), Kupferblattsedum mit dunkelrotem Flor, prächtige Farbenerscheinung, 6/7 . . . . —,60

— — **roseum superbum** (*D* G. Arends 1934), rosablühende schöne Form, 6/7 . . . . —,50

— — **salmoneum** (*D* G. Arends 1934), schönste warmrosa Züchtung, 6/7 . . . . —,50

— — **Schorbuser Blut** (*D* Schütt, vor 1935), dunkelste der rotblühenden Sedum-spurium-Sorten, 7/8 . . . . . —,50

— **ukraynae.** Dieser „Mauerpfeffer" aus der Ukraine hat nichts mit den Untugenden unserer Mauerpfefferart zu tun! Sein niedriges dunkelgrünes Moos trägt wochenlang eine dichte, warm goldgelbe Blütendecke. Die Anspruchslosigkeit steigert die Verwendbarkeit! Gn., 5, ○ . . . . —,60

Weiß ist ein unentbehrlicher Gegenspieler der anderen Farben. Keine Rabatte ist farblich abgerundet und richtig gestimmt ohne Weiß.

★ 2. **Hochsommerblühende Sedum** ○

Sedum floriferum, tiefgoldgelber, sehr reizvoller Massenblüher. 10 cm, 7/10, ○ . . . . —,80

— **middendorffianum,** Amur-Sedum, bräunlich-grünes Teppichgebilde, reizend auch durch langen gelben und braunen Flor und braunrote Früchtchen, 7 . . —,80
N: Sempervivum, Thymus, Silene schafta

— — **diffusum,** starklebige Abart des Amur-Sedum, sph., 6/7 . . . . —,50
N: Dianthus caesius compactus

— **sarmentosum,** gelbblühendes Ranken-Sedum. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 22 . . . —,60

— **selskianum,** reizvoller Teppich, schön bis zum Herbst, dann in Salmtönen aufbrennend, leiser Resedaduft der gelben Blüte, großes Zukunfts-Sedum, Schatten vertragend, sph., 7 ○ ● . . . . —,50

— **sexangulare,** Goldmoos-Sedum, dichte Goldblüte, nicht hoch genug zu schätzen! 5 cm, 6 . . . . . . —,40
N: Avena, Thymus, Festuca

— **spectabile Septemberglut** (*D* Bruske), Edelsorte der „Fetten Henne", hat große dunkelpurpurviolette, leuchtende Blütenschirme. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 22 . . . . 1.20
N: Malva moschata alba

3. **Nachsommer- und herbstblühende Sedum** ○○ ∅

★ — **cauticolum,** das blaublättrige September-Sedum, gehört unter die höchsten Schätze der unverwüstlichen Sedumarten. Der Kostbarkeit dieser Farbenklänge des Blattwerks können Worte nicht gerecht werden, höchstens Farbfotos. Halbsph., 9 . —,80

★ — — **robustum** (*D* G. Arends 1960). Eine Sorte, doppelt so groß wie die Stammart, die uns durch veränderte Reize des Blattwerks erfreut. „Blaugrün belaubte Triebe enden in leuchtend roten Blütenständen." Fast sph., blüht 3 Wochen vor S. cauticolum, 8, ○ 1,—
N: Sempervivum, Sedum middendorffianum und andere blattfärbende Sedum

★ — **ewersii homophyllum,** flachstes blaublättriges Zwergsedum, rosa blühend, 7/8 . . . . —,80
N: Bunte Ajuga, Sempervivum, Silberrosetten-Steinbrech

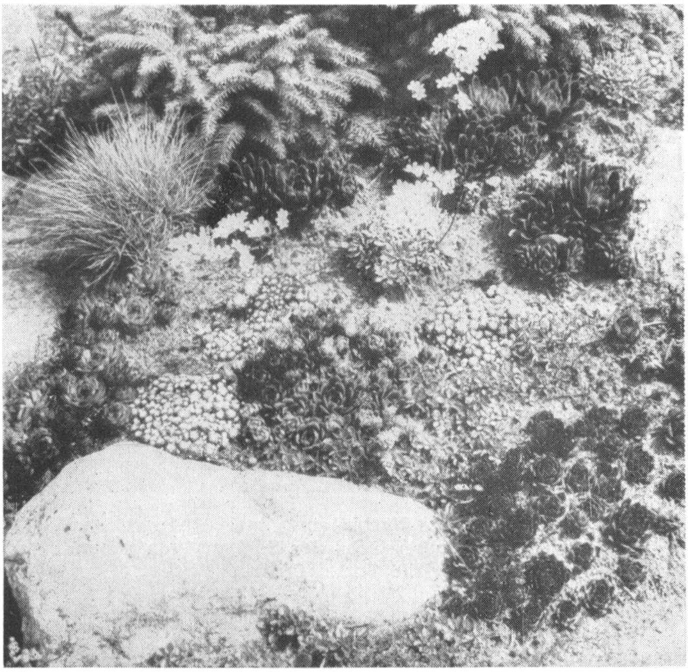
★ — **pluricaule,** Rosenteppich-Sedum, rote Blütenmassen, halbsph., 7/9 . . . . —,80
N: Leontopodium, Festuca vallesiaca

★ — **sieboldii,** Oktober-Sedum, blaugrüner Japanschatz, rosablühend, sph., 10 . . . . —,80
N: Achillea umbellata, A. serbica, Festuca glauca

— **telephium Herbstfreude** (*D* G. Arends 1955) trägt eine ganz neue Farbennote in die langen September/Oktoberwochen; durch Kreuzung vom rosa S. spectabile mit dem braunen S. telephium entstand eine überraschend wuchtige Blütengestalt, deren Farbe von anfänglichem Rosa in Karminrot übergeht! Knh.. 80 cm Breite . . . . 1,—
N: Aconitum arendsii, Gräser, niedrige Solidago

★ **Sempervivum,** Steinwurz, Dickblattgewächse ○○ ∅
Diese lebenden Ornamente, die man in großer Mannigfaltigkeit benachbaren soll, haben unersetzliche Farbtönungen. Nach jahrzehntelangen Mühen um diesen Gartenschatz nennen wir einige der wenigen völlig gartenfähigen Typen, die wir deutsch tauften, um dem botanischen Wirrwarr bei der Schwierigkeit der Hybrideneinordnung zu entgehen. Juni-Juli-Blüher
N: Glockenblumen, Saxifraga, Minuartia, Polstergarben, Sedum, kleine Gräser. Reizend in Mauerfugen und in Teppichen anderer Zwergstauden.

Wirf mal alle Decksträucher aus deinem Gartenzaunbeet und pflanze 36 verschiedene Riesenstauden! Nach 10 Jahren bist du noch wie im Anfang der Freude! (Siehe Pflanzskizze S. 137)



Keine Phantasie ahnt den vielartigen Gestalten- und Farbenreichtum, der Ihnen in unserer großen Sempervivum-Sammlung entgegentritt. Die Steinwurzliebhaber laufen aufgeregt hin und her. Wir haben nur Sorten, in die man sich verliebt.

Sempervivum alpinum bechleri Ural-Turmalin (*KF* 1958), Farbenspiel von Gelbrosa und Graugrün . . . . . 1,—

— **arachnoideum,** Spinnweb-Steinwurz, übersponnene Silberrosetten, rosarotblühend. Unverwüstlich! . . 1,—

— — **doellianum,** Perlenspinnwurz, rotblühend . —,80

— — **hookeri,** Rotmoos-Steinwurz . . . . —,80

— — **minus** (Einführung *KF*), Spinnweb-Steinwurz, korallenrot blühend aus Silbermosaikteppich . . . —,80

— — **tomentosum,** Dolomiten-Steinwurz, ist die auffallendste Art unter den Silberspinnern . —,80

— **globiferum,** grüne Kugel-Steinwurz . . . . —,50

— **hybridum Beta** (*D* G. Arends 1927), purpurrot mit Silber . . . . —,80

— — **Gamma** (*D* G. Arends 1929) ist eine ganz erstaunliche Kostbarkeit, deren Zauber nur Farbfotos beschreiben können . . . . —,80

— — **Rheinkiesel** (*D* Goos & Koenemann 1937), silbrig übersponnene Rosetten. Beschreibung siehe N e u - a u f n a h m e n S. 22 (a b H e r b s t 1 9 6 4) . . . 1,50

— — **Rubin** (*D* Goos & Koenemann 1937), leuchtend rotbraune Rosetten, — die einzige, die auf die Dauer etwas fruchtbareren Platz haben muß. . . . . . . —,80

— — **Silberkarneol** (*KF* 1936), wie der Name sagt: Silber und Karneol . . . . —,80

— — **Smaragd** (*D* Goos & Koenemann 1937), grüne Rosetten mit braunen Spitzen, mittelgroß. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 22 1,50

— — **Topas** (*D* Goos & Koenemann 1937), dunkle Topastöne bei zähester Bestockungskraft . . . . —,80

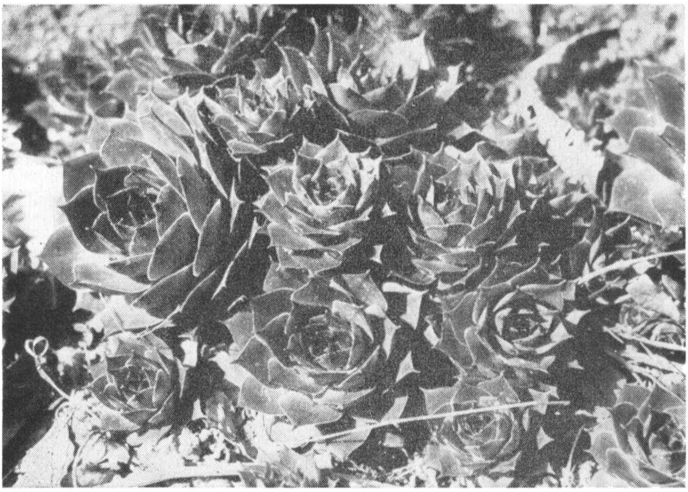
— — **Zirkon** (*D* Kayser & Seibert), Bronzeriese mit dunkelroten Rosetten. Beschreibung siehe N e u a u f - n a h m e n S. 23 1,50

— **lamottei rubrum,** ganz dichtes Polster, grün und braunrot, gegenüber der Stammart lebhaft bräunlich gefärbt; auch für Schatten geeignet . . . . —,80

— **metallicum giganteum,** „Rotsandsteinriese" . . . . —,80

— **mettenianum** (Einführung *KF*), „Oliv-Steinwurz", in entsprechendem Grün, allmählich zu großen, äußerst wüchsigen Rosetten gedeihend . . . . . —,50

Das Deutschnamenverzeichnis finden Sie am Ende des Katalogs.



Erst die farbfotografische Nachbildung kann einen vollen Begriff dieses stillen Zauberreichs der Semperviven geben. Hier die Sorte „Smaragd“

Sempervivum reginae-amaliae, „Bronzewirbel-Steinrose“, braunrot getönte, gelbblühende Wirbelrose . 1,–

— **rubicundum Mahagonistern** (*KF* 1936), großrosettige, braungetönte Siebenbürgerin in ihrer Verbesserung –,80

— **ruthenicum,** graugrüne Dickblatt-Steinwurz, hellgelb blühend . . . . –,80

— **schlehanii maximum,** grüne Riesen-Steinwurz, völlig winterhart! Viele andere Riesen dagegen froren weg! . . . . –,80

— **schottii,** große grüne Rosetten, rotblühend. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 23 1,–

— **tectorum giganteum,** „Riesen-Oliv-Steinwurz“, bildet große olivgrüne Rosetten . . . . –,80

— — **violaceum,** rosa-violette Dachsteinwurz 1,–

— **triste,** „Kupfer-Steinwurz“ dürfte der beste Name für das echte „triste“ sein . . . . –,80

— **verlottii,** mittelgroße Rosetten, silbergrün 1,–



Die neue bunte und silberne Schönheitssteigerung der Steinwurz (Sempervivum) führt zu erstaunlichen Farbenklängen.

Bestellen Sie bitte Dahlien, Wasserpflanzen und Rosen gesondert, weil sie verschiedene Versand- und Pflanzzeiten haben. (... wobei aber nicht 3 Postkarten gemeint sind ... !)

Senecio, siehe unter Ligularia

★ **Silene,** Leimkraut, Nelkengewächse ○ ∅

— **alpestris,** siehe unter Heliosperma

— **maritima Weißkehlchen** (*D* Berggarten Hannover) ist ein Steingarten-Dauerblüher für Sonne und Halbschatten von neuartiger Lieblichkeit. Die silbergrauen Polster tragen weiße gefüllte Ballonglöckchen, die von Juni bis August fast ohne Pausen blühen. Kaum sph., ○ ∅ (Langspielplatte!) . . . 1,—

— **schafta,** Kaukasus-Leimkraut, rosa Polster, von ferne an verfrühtes Heidekraut erinnernd, sph., 8/9 . . —,50
N: Leontopodium, Sedum middendorffianum

Solidago, Goldraute, Korbblütler ○ ○ ∅
(Große goldgelbe Schnittwerte! Verblühtes unbedingt wegschneiden!) Im Solidago-Reich sin in unerwarteter Schönheitsrichtung neue, prächtige Erscheinungen aufgetaucht, denen in den nächsten Jahren noch mehr folgen werden. Es sind sehr markante kleine und mittelhohe Gartengestalten.
N: Astern, Helenium, Chrysanthemum, Delphinium, einfache Dahlien, herbstfärbende Gehölze

— **graminifolia** (Einführung *KF* 1939), eine rassige Wildnisgestalt. Schmale, etwas überhängende Zweige sind ginsterähnlich mit feinen kleinen Blättern besetzt. Schön mit beerentragenden Laubgehölzbüschen und Panicum virgatum. Oktober . . . . —,60

— **hybrida Dzintra** (*SU* Lettland, Nesaule 1958), kniehohe, stämmige Goldraute. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 23 1,50

— — **Golden Mosa** (*E* Walkden) setzt den Flor der folgenden fort, hat auch die erwünschte gelbe Blattfarbe, aus der rein goldgelbe — nicht grüngelbe —, zierlich gebaute Blütendolden erblühen, 9, über tschh. 1,50

— — **Golden Shower** (*E* Walkden) stellt seit Jahrzehnten das größte Ereignis auf diesem züchterischen Gebiet dar! Dies ist die eigentliche Mimosen-Goldraute, bereitet völlige Überraschung und hebt den ganzen Begriff „Goldraute“ empor, wobei Blütenfarbe, dichte und breite Blütenrispen, gelbe Laubfarbe beteiligt sind. Das Ganze wird knie- bis tischhoch. Man sollte sie wahrlich „Mimosen-Goldraute“ nennen. 8/9 1,50

— — **Goldtanne** (*KF*), späteste hohe Goldraute, mannsh., 9 . . . . 1,—

— — **Septemberende** (*KF* 1956), zweitspäteste der Goldrauten, die in Hüfthöhe gleichmäßig wie vorige erblüht; besonders reizvoller Bau. Um diese späte Zeit sehr willkommen . . . . 1,—

— — **Strahlenkrone** (*D* Benary 1951), niedrige, breitflächige, ungemein edle Sorte, unersetzbar, knh., 7/8 . . . . 1,—

★ **Stachys,** Ziest, Lippenblütler

— **(Betonica) grandiflora superba;** „Riesentaubnessel“ könnte man diese rosalila Ziestart am besten nennen, die sowohl in die Rabatte wie in Wildnisgärten bestens hineinpaßt. Fßh., 5/6, ✕ ∅ . . . . —,60
N: Hosta, halbhohe Gräser

— **lanata,** Silber-Wollziest, unverwüstlicher und unersetzlicher silbergrauer Farbenwert für alle möglichen Gartenzwecke, rosa, fßh., 6/7 ○ ○ . . . . —,50
N: Pechnelken, halbhohe Veronica

Statice siehe unter Limonium

Thalictrum, Amstelraute, Ranunkelgewächse ○ ∅
Die Frühlingsamstel, Th. aquilegifolium, verträgt Sonne, Schatten, Feuchtigkeit und Dürre; sie leistet gern Schwertlilien weißschäumende Nachbarschaft. Th. flavum, die mannshohe Goldamstel, paßt zwischen hohe Farne und mittelhohe Gräser in die Nähe von Fingerhut und hohen Glockenblumen.

Iris germanica und Herbstchrysanthemum in Topfballenpflanzen versenden wir um die Juni-Juli-Wende.

Th. glaucum, die Blaublattamstel, ist eine delikate Erscheinung, die noch auf der Suche nach ihrer wahren Gartenrolle ist. Diese Rätselgestalt fällt aber auch in jeder Staudenrabatte auf.

Thalictrum aquilegifolium, Frühlingsamstel, blüht prachtvoll weiß und rosalila zwischen Iris. Tschh., 5/6 . . . . —,60
N: Hemerocallis, Trollius, Akelei

— **flavum,** die Schwefelamstel, wird übermannshoch, verträgt Sonne und Schatten, wird uralt, blüht fast in die Obstbäume hinauf mit schwefelgelben Blütenwolken über tiefgrünem Blattwerk. 6/7 . . . —,80

— **glaucum,** Blaublattamstel, blüht in brusthohen, goldgelben Blütenständen, 6/7 . . . . —,80
N: Frühe Delphinium, braune Hemerocallis

★ **Thymus,** Thymian, Lippenblütler ○ ○ ⌀
N: Sedum, Sempervivum, Zwergglockenblumen, Achillea, Acaena, Dianthus

Auch der Thymian ist ein Instrument, auf das zahllose musikalische Rollen warten! An der Spitze der Unentbehrlichkeit steht der prachtvolle immergrüne, d. h. „immer blaugrüne“ Thymus villosus, der kein Unkraut aufkommen läßt, Edelpflanzen nicht zu sehr bedrängt, nach 10 Jahren tadellos bleibt und sich im übrigen mit Rauhreif und Tau vergnügt. Blüte ist unwesentlich.
Thymus serpyllum, der heimische Thymian in rosa Blütenfarbe, lockt zu vielartigster Verwendung im Großen und Kleinen. Im Großen setzt man in dies rosarote Meer gern Inseln anderer Farbenstauden.

— **serpyllum,** der bekannte rosafarbene Thymian, P, 6/7 —,40

— **villosus,** graugrüner Woll-Thymian in flachstem Teppich. Immergrün! . . . . —,60

★ **Tiarella,** Tiarella, Steinbrechgewächse × ⌀

— **cordifolia,** Ranken-Schaumkerze, weißblühend. Der Laubteppich dieses Frühlingsschatzes färbt im Winter bordeauxrot und treibt als eingewachsene Pflanze graziöse Ranken. Mehr als sph., 4 . . . —,60
N: Frühlingswaldstauden wie Pulmonaria, Anemonen, Luzula, Carex, Kandelaberprimeln

Tradescantia, Dreimasterblume, Commelinagewächse ○ ○ ⌀
N: Lythrum, Iris, Hemerocallis, Filipendula, Trollius
Die Dreimasterblume ist in neue Farbenpracht aufgestiegen und kann nun klanglich und farblich ernst genommen werden; denn aus ihren 5 Hauptfarbensorten in blauen, weißen, roten Tönen entsteht bei enger Zusammenpflanzung ein sehr edler, bunter Klang, den man früher dieser Staude nie zugetraut hätte. Sie hat Uferpflanzencharakter, obgleich sie Dürre verträgt, und lehnt sich gern an Binsengräser oder weiße und blaue Wieseniris an. Wenn man nur einen Halbschattenplatz für sie hat, sind auch starke Farne reizvolle Nachbarn. Im Halbschatten blüht sie nicht so endlos lange wie in der Sonne. Die Blumenschmuckkunst läßt sie gern steil aus flachen Schalen blühen. (Alle sind Langspielplatten!)

— **virginiana atrocoerulea,** dunkellila Form dieser monatelang blühenden, beinahe kniehohen Staude, die im Alter breite Büsche formt. 6/10 . . . . —,60

— — **Blue Stone** (*E* Prichard-Tubergen) kommt in der Farbe der Enzianblüte am nächsten. Ein Edelstein im Reich aller blauen Dreimasterblumen. Fast knh., 6/10, × ○ ○ (Etwas Winterschutz!) 1,50

— — **Gisela** (*KF* 1956) fällt monatelang durch überragende weiße Blütenfülle auf. Fast knh., 6/10 bis Frost . . . . 1,—

— — **J. C. Weguelin** (*E* Prichard-Tubergen), hellblaue Dreimasterblume, kaum fßh., 6/10 . . . . 1,—

Verfrühung und Verspätung der Blütezeiten — das ist ein wichtiges Zuchtziel! Es öffnet neue Chancen für Bilder- und Farbenklänge.

Tradescantia virg. Karminglut (*KF* 1961), neue Bornimer Züchtung in edelster, leuchtend karminroter Blütenfarbe, welche die alte „rubra" entbehrlich macht. Etwas über fßh., 6/10, × ○○ . . . . 1,—

— — **Purple Dom** (Englische Züchtung) ist die großblumigste und veilchenblaueste aller Dreimasterblumensorten von großer Blühwilligkeit auch in Stunden, in denen andere schon schläfrig werden. Über fßh., 6/10, × ○○ 1,50

— — **Zwanenburg Blue** (*E* Prichard-Tubergen), dunkelblau. Beschreibung siehe N e u a u f n a h m e n S. 23 1,50

Tricyrtis, Dreihöckerblume, Liliengewächse ∅ ●

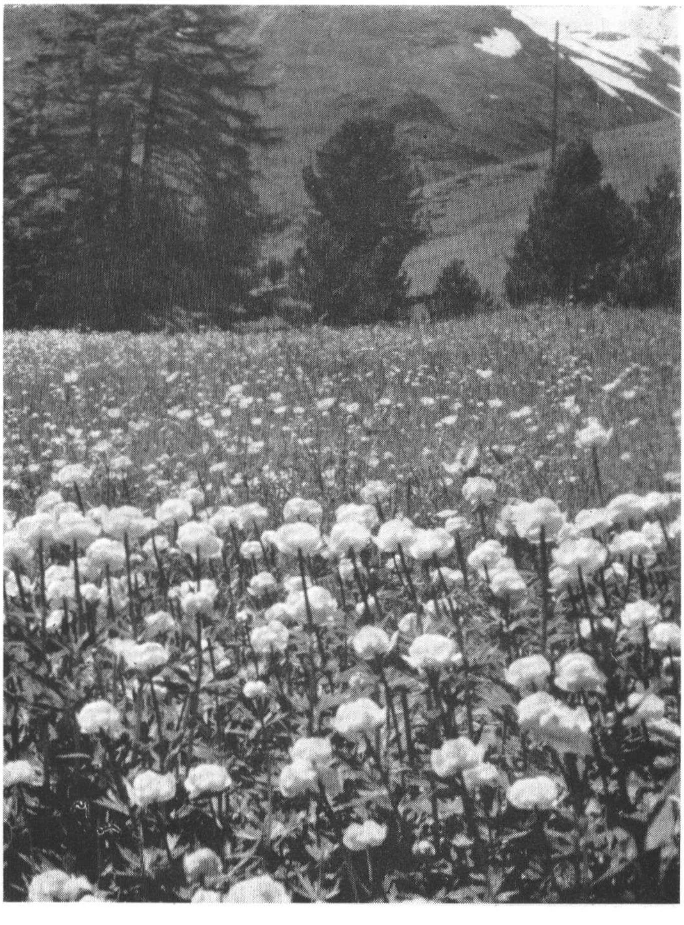
— **hirta**, weißlich-lila „Krötenlilie". Beschreibung siehe W i e d e r a u f n a h m e n S. 23 1,50

Trollius, Goldranunkel, Trollblume, Ranunkelgewächse × ∅

N: Pulmonaria, Thalictrum, Ajuga, Myosotis, Aster subcoeruleus, Veronica, Filipendula, Tradescantia, Iris sibirica

Trollius in edelsten alten und neuesten Sorten sind für sehr lange Gartenwochen eine ganz „große Sache" sowohl für Rabatten als auch für Ufergärten. Ein besonders üppiges Wachstum erreichen sie dort, wo der Boden durch abgelagerten Torfmull oder Humusbeigabe einen höheren Feuchtigkeitszustand erhält.

Die neuhinzugekommenen Sorten sind erhebliche Steigerungen weit über den Frühling hinaus!



Dem Trollius auf den Bergwiesen, dessen Schönheit man nicht vergißt, traut man kaum die wunderbare Blumenmodellierung, Größe und Farbenstärke der gesteigerten Gartentrollius zu.

Reiseziele sinken in Vergessenheit — Wegrandblumen blühen unsterblich.

Trollius europaeus hybridus, beste Nachzuchten von Edelsorten der gelben Trollblume. Knh., 5/6 . . . —,80

— **hybridus Earliest of All** (*H* van Veen), warm goldgelbe Sorte. Besonders früh in 2. Maihälfte, über knh. (Ab Herbst 1964) 1,50

— — **Goldquelle** (*D* Goos & Koenemann 1907) in leuchtendem Goldgelb, eine nach fast 60 Jahren immer noch führende Sorte! Reicher Nachblüher! Fast tschh., 5/6. (Ab Herbst 1964) . . . . 2,—

— — **Lemon Queen**, hellzitronengelb. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 24 2,50

— — **Meteor**, dunkelorangegelb. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 24 2,50

— — **Newry Giant**, orangegelb. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 24 2,50

— **sinensis Golden Queen** (*E* Einf. Ladhams 1924). Trupps dieses sommerblühenden Trolls in seiner Edelrasse sind viele Wochen lang eine Glanznummer des Gartens mit leuchtendem Orangegold hüfthoher, starkwachsender Staudenbüsche, die auch Schatten vertragen. 6/7 . . . . 1,—

— **pumilus**, einfachblühender tiefgelber Zwergtroll, edle Steingartengestalt, für nicht zu trockene Stellen, sph., 5/6 . . . . 1,—

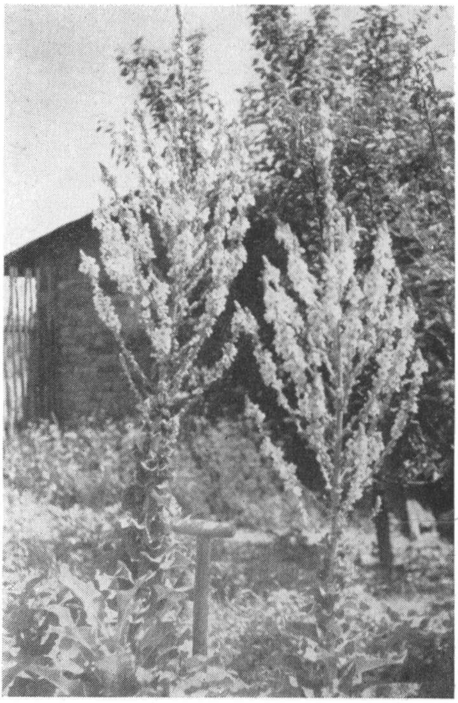
★ **Tunica**, Felsennelke, Nelkengewächse ○ ○ (Langspielplatte!)

— **saxifraga**, rosa Felsennelke, fßh., 6/9, rem. . . . . . . —,50

— — **fl. pl. Rosette** (Hilling), gefüllt blühend, rosa. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 24 . . . 1,50
N: Glockenblumen, Sedum, Sempervivum

Verbascum, Königskerze, Braunwurzgewächse ○ ○
N: Salvia, Eryngium, Geranium, hohe Veronica, hohe Campanula, Wildrosen, hohe Blaugräser

— **hybridum Cotswold Queen** (*E* Prichard Nurs. 1935), braungelbe, kniehohe Königskerze, 6/7, rem. . . —,80



Die Königin der Königskerzen, Verbascum pyramidatum, beginnt erst jetzt ihren Einzug in die Gärten zu halten. Die zweijährige V. olympicum, an sich eine Prachtangelegenheit, verbaute den Weg zu diesem mächtigen Dauergeschenk.

Vergessen Sie nicht,
bei Rückfragen immer Ihre Auftragsnummer anzugeben!

Verbascum olympicum, die zweijährige Olymp-Königskerze, sät sich sicher aus, so daß die silbergrauen Rosetten an vielen Plätzen auftauchen, ohne je lästig zu werden oder in 50 Jahren aus dem Garten zu verschwinden. Herrlichste der zweijährigen Königskerzen in blassem Goldgelb. Rückschnitt gleich nach der Blüte führt zum Weiterleben. Mannsh., Schnitt, 6/8 . . . . —,40

— **pyramidatum,** ausdauernde Pyramiden-Königskerze (fälschlich V. chaixii oder vernale genannt; denn V. chaixii ist im Gegensatz zu dieser ausdauernden Art nur zweijährig, und der Frühlingsname „vernalis" paßt auch nicht auf den Julıblüher!). Die Pflanze wird mannshoch und schmückt mit ihren strahlend-gelben Blütenmassen den halben Sommer, um nachher im September noch einmal kniehohe Blütentriebe in Menge zu bilden. Sie ist die schönste aller ausdauernden Königskerzen! (Langspielplatte!) 1,20

Veronica, Ehrenpreis, Braunwurzgewächse ○ ∅

Sowohl die Maiteppich-Veronika, genannt V. prostrata, wie auch die Juniteppich-Veronika, V. rupestris, verfügt neben ihren blauen Tönen über weiße und rosafarbene Varianten, die man gern mit den blauen klanglich zusammenpflanzt. Die ewige Dauer dieser Schätze geht über alle Begriffe — sie spielen mit Jahrzehnten. Der Büschel-Veronika, V. latifolia, der manche Leute den Namen „teucrium" anhängen, während andere ihn für „rupestris" in Anspruch nehmen, konnten wir stärkeres Blau und längere Blütezeit beibringen, was nicht hindert, daß auch die später blühende, hochwachsende und im Alter völlig straffe Züchtung „True Blue" unentbehrlich ist.
Veronika bedeutet reines Blau auch an dürrem Platz.

★ **1. Niedrige Veronika**

(in der zeitlichen Reihenfolge ihres Erblühens)

Veronica prostrata alba (*D* G. Arends 1925), weiße Maiteppich-Veronika, 5. ○○ ∅ . . . . —,80
N: V. prostrata pallida

— — **rosea** (1873), rosa Maiteppich-Veronika. Beschreibung siehe Neuaufnahmen S. 24 1,20
N: Phlox sub. Maischnee und G. F. Wilson

— **fruticans,** Immergrün-Veronika, mit blauer, rotberingter Blüte, halbsph., 5/6, ○ ∅ . . . . —,80
N: Trollius pumilus

— **rupestris,** dunkelblauer späterblühender Juni-Teppich-Ehrenpreis, P, 6/7, ○ ∅ . . . . —,60
N: Potentilla aurea, Minuartia, Anthemis biebersteiniana

2. Halbhohe Veronika

— **gentianoides robusta** (*KF* 1964), lichtblaue Veronika, fast knh. Beschreibung siehe Neuheiten S. 24 1,50

— **incana argentea** (*F* Vilmorin 1865), die Silberblatt-Veronika mit 40 cm hohen dunkellila Blütenkerzen. Die Silberlaubpolster bleiben im Winter voll erhalten. 7, ○ ∅ . . . . —,60
N: Geranium pylzowianum, weiße Campanula carpatica, Gypsophila hybrida Rosenschleier

★ — **latifolia Knallblau** (*KF* 1950), Büschel-Veronika von tiefstem Enzianblau. In stärkerem Blau, mit etwas größeren Einzelblüten, ein Drittel längeren Blütenrispen sowie verstärkter und verlängerter Wirkung gegenüber „Shirley Blue". Fast fßh., 5/6, ○ . . . 1.—
N: Potentilla aurea und pyrenaica

— — **True Blue** (*E* Perry) gewinnt allmählich straffen Wuchs und fällt durch dunkles Blau auf; über fßh., Ende 5/6, ○ . . . . —,80
N: Elfenbeinginster, weiße Geranien

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr der gleichen Pflanzensorte wird 10 Prozent Mengenrabatt gewährt. Ausgenommen sind Gehölze, Ranker, Rosen, Heidekräuter und Dahlien.

★ **Veronica spicata rosea Erika**, dunkelrosa Kerzenveronika des Juli, fßh., ○ ∅ . . . . —,80

— — **Romely Purple** (*E* H. Brewerton 1937), remontierende violettblaue Kerzenveronika, eine veredelte spicata von genügender Bestockungsenergie, fßh. bis knh., 7 9, ○ ∅ . . . . —,80
N: Coreopsis verticillata, Inula ensifolia

3. **Hohe Veronika**

— **longifolia Blaubündel** (*KF* 1959), dunkellila Bündelveronika, so genannt wegen ihrer Blütenanordnung, blüht zusammen mit der höheren Sorte „Schneeriesin". Durch Stutzen kann man diesen blauweißen Klang lange hinziehen. Knh., 7 1,50



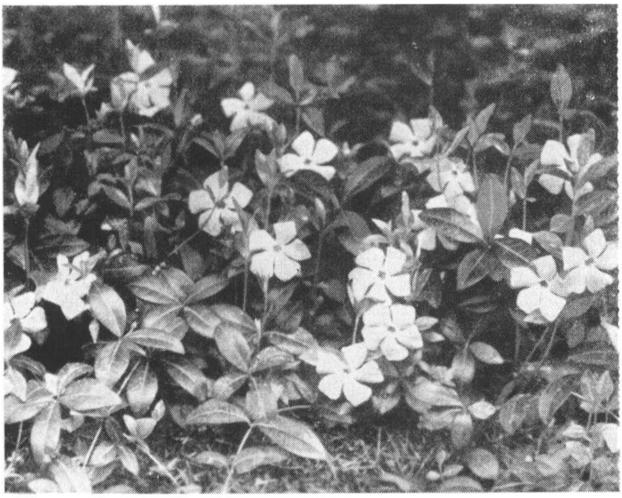
Der Veronikaflor zieht sich von April bis in den August hin. Hier ein Einzelstiel der Sorte „Blaubündel".

— — **Schneeriesin** (*KF* 1956), breitwerdende weiße Uferveronika, ausgewählt aus unzähligen Sämlingen voller Krankheits- und Ungeziefergefahren. Hfth., 7 1,50
N: Für beide V. spicata rosea Erika

— — **Blauriesin** (*KF* 1956) stellt einen fünffachen Ausnahmefall im Bereich der Uferveronika dar: verbessertes Blau, schöne Architektur des Pflanzenbaues, absolute Virusfreiheit, auffallende Starkwüchsigkeit und völlige Immunität gegen die schwarzen Blattläuse, denen sie nicht schmeckt. Hfth., 10 Tage später als vorige 1,50
N: Heliopsis Goldgrünherz, Monarda Sunset, Chrysanthemum Juno, Achillea filipendulina Coronation Gold

★ **Vinca**, Immergrün, Hundsgiftgewächse ○ ●
N: Euphorbia, Viola, Asperula, Corydalis, Convallaria

Man kann nie spät genug geboren sein! Um so deutlicher wird uns Warnung und Ermutigung zuteil.



Man kommt nicht um das Immergrün herum und staunt beglückt über die großblumige blaue Sorte „Bowles Varietät", zu der sich auch andere Farben gesellen werden.

Vinca minor, Teppich-Immergrün, kräftiger, blaublühender Schattenbodenbegrüner. 4. m. T. . . . . —.60

— — **Bowles Varietät** (*E* Perry 1926), Großblüten-Immergrün von schönerem Blau . . . . —.80

★ **Viola,** Veilchen, Veilchengewächse ○ ⌀ ●
(Hohe Schnittwerte!) (Langspielplatten!)
Viola ist ein weiter Begriff, um dessen Vielartigkeit und Bedeutsamkeit für den Garten viele Gartenliebhaber gar nicht wissen. Im Vordergrund stehen zwei Ereignisse: die starklebige Züchtung V. odorata „Triumph" mit ihrer unverwüstlichen Lebenskraft auch an den schlechtesten Plätzen, mit ihrer frischbleibenden Duftstärke, und Viola cornuta „Blauwunder". Dies durch Rückkreuzung mit V. tricolor verwandelte Hornveilchen ist die längstblühende aller Stauden; es blüht reich von April bis in den Spätherbst. Auf diesem Gebiet steht Großes bevor.
Unter den eigentlichen V.-cornuta-Züchtungen hebt sich „W. H. Woodgate" durch viele gute Eigenschaften hervor.

— **cornuta Blauwunder** (*D* Einf. E. Pusch) ist das großblumigste und längstblühende purpurviolette Hornveilchen, da es keinen Samen ansetzt. Kein anderes kommt ihm gleich! Sph. 1.20

— — **W. H. Woodgate** (*E* Forbes 1912) sieht aus wie ein riesenblumiges lilablaues Wermig-Hornveilchen. Es ist das winterhärteste dieser Dauerblüher. Duft. sph., ab 5 . . . . —.60

— **gracilis Juwel von Eisenach** (*D* Lindner), purpurviolettes zierliches Balkanveilchen. Halbsph., 4/8 . . —.60

— — **Lord Nelson,** sehr frühblühendes, zierliches Balkanveilchen, tiefdunkelviolett mit gelbem Auge. Beide gracilis-Sorten sind viel starklebiger als die Stammart. Halbsph., 4/8 (B e i d e a b H e r b s t 1 9 6 4) . —.60
N: Iberis, Geum, Tulpen, Alyssum, Ginster, Iris pumila, Oenothera

— **odorata alba** (schon 1623 in Kultur), weißes Duftveilchen des März/April, sph. ○ . . . . —.60

— — **Königin Charlotte** (schon 1905 angeboten), berühmte blaue Sorte des Duftveilchens, das im Herbst noch 10 Blühwochen hat. Sph., 3/4 und 9/10, ○ ⌀ . —.60

Beachte und erledige den rechtzeitigen Rückschnitt bei vielen zweimal oder mehrmals blühenden Stauden wie Erigeron, Helianthemum, Salvia, Delphinium u. a.

Viola odorata Triumph (*D* Bernock??), wohl das edelste der winterharten Duftveilchen mit größeren, dunkleren, langgestielten Blüten. Bestes auch der Treibveilchen! Die Wuchskraft ist so groß, daß auch schlechte Gartenplätze, an denen andere Sorten kümmern, noch zu üppigem Wachstum führen. Sph., 3 4, ○○ ∅ . . . . —.60
N: Waldsteinia geoides und sibirica sowie Iris pumila

Viscaria, Pechnelke, Nelkengewächse ○ ∅

— **vulgaris splendens plena**, gefülltblühende Pechnelke in leuchtendem Karminrot, über fßh., 6 . . . . . —.50
N: Aster subcoeruleus, Veronica latifolia, Blaugräser

★ **Waldsteinia**, Golderdbeere, Rosengewächse ∅ ●
N: Viola, Asperula, Corydalis, Convallaria, Geum

— **geoides**, goldgelber Schattenblüher, fßh., 4 5 . —.60

— **sibirica**, gelbblühend, kaum fßh., 4 5 . .60

Yucca, Palmlilie, Liliengewächse (Schnittwerte von Rang!) ○○

— **filamentosa**, die Palmlilie, wächst auch, als jüngeres Topfexemplar gesetzt, schnell und sicher heran. Es handelt sich um ausgesiebte Qualitäten, und zwar von erprobter, vollkommener Winterhärte. Auch die üppig werdenden blaugrünen Blattschöpfe sind ein immergrüner Gartenschmuck. 7 8. Je nach Stärke . . . . ab 2.—
Ältere, starke Exemplare zu Sonderpreisen.
N: Gräser, Delphinium, Mohn; sonst Solitärstaude



Yucca in vielen edlen Namensorten werden dieser immergrünen Prachtpflanze eine neue Rangordnung erobern. Dies wird nach zwei bis drei Jahren fällig. Bis dahin, bitte, Geduld!

Man beachte bei Bestellung und Bepflanzung die Höhenangaben und die zeitlichen Kalendergruppen unseres Katalogs bei: Herbstchrysanthemum, Herbstaster, Helenium, Hemerocallis, Iris, Lupine, Phlox.



Man muß es wiederholen: Die Gräser bringen in die Wildnisgartenkunst das Wunder der Natürlichkeit.

Gartenbewährte Staudengräser

Die großen und die kleinen winterfest ausdauernden Staudengräser tun und erfahren überraschende Wirkungen als Nachbarn großer und kleiner Blütenstauden. Die Schönheit der Besten ist noch ebenso unbekannt wie die märchenhaft anspruchslose Ausdauer, die sich ohne Pflege am alten Gartenplatz über Jahrzehnte erstreckt.

Immergrüne, höchst „elegante", im Alter fast quadratmetergroße, vollen Schatten vertragende Arten sind ebenso unbenutzte Raritäten wie die großen Durstkünstler, unter denen der Riesenmiscanthus am alten, trockenen Gartenplatz nach 20 Jahren 2 m Durchmesser haltende und 3 m hohe, steile Büsche bildet.

(Die meisten Arten gehören der Familie der Süßgräser an, während Carex und Scirpus zu den Riedgräsern, Juncus und Luzula zu den Binsengewächsen zählen)

Zahlenangabe: 1. Zahl = Buschhöhe, 2. Zahl = Blütenstielhöhe.

Aira caespitosa, braunblütige Waldschmiele. Dies kraftvolle, prächtige und graziöse dunkelgrüne Waldgras paßt an erstaunlich viele Gartenplätze und ist auch in seinem Gräserschopf ohne Blüten reizvoll; braunblühend, 20/90, ○ ● . . . . —,60

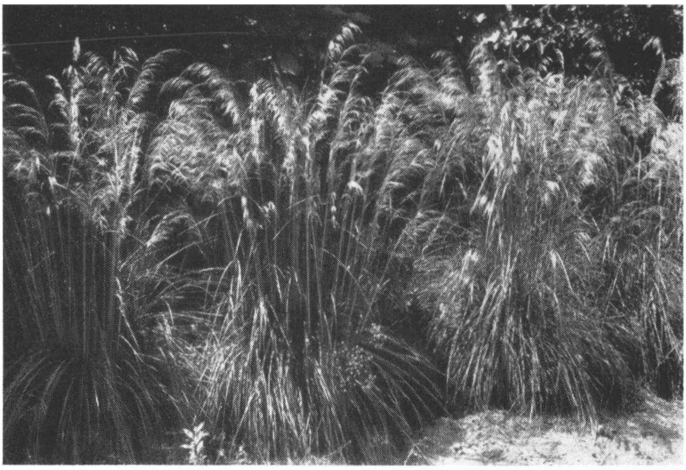
— — **Bronzeschleier** (*KF* 1963). Die brusthohe und enorm üppige Blütenmasse dieser hier aufgefundenen goldbraunen Variante der grünen Waldschmiele bietet einen erstaunlichen Anblick über lange Wochen hin. 20/90, ○ ● . . . . 1,—

— — **tardiflora** (Ersteinführung *KF* 1961). Diese wesentlich später, und zwar hellgrün blühende, gedrungene Abart der braunblütigen Waldschmiele hat in voller Blüte einen besonderen Reiz. Ebenso dauerhaft wie die Stammart. 20/70, ○ ● . . . . . —,60
N: Campanula persicifolia, Digitalis

★ **Alopecurus pratensis variegatus,** bunter Goldfuchsschwanz, der zwei Jahre zur vollen Entfaltung seiner schönen Figur braucht. Ärgert sich nur über eigentliche Trockenheit. 30/50, ○ ● 1,20
N: Veronica incana, alle Frühlings- und Sommerastern

Avena glauca pendula (= s e m p e r v i r e n s , Ersteinf. *KF*). Überhängende Form des Blaustrahlhafers, schönstes der großen Blaugräser ohne alles Wuchern, reichste Verwendbarkeit. Im März rigoroser Rückschnitt. Alte Pflanzen 60/170, Buschbreite über 1 m, ○○ ● . . . . 1,—
N: Für Heidegärten, Einfassungen und für Solitärstellung geeignet

Gras ist das Haar der Mutter Erde.



Im Winter wird Aira caespitosa kurz zurückgeschnitten, was einen Ausbruch des frühesten Märzgrüns zur Folge hat. Alte Horste haben so früh eine fabelhafte Wirkung.

★ **Bouteloua oligostachya,** Haarscholengras, ein besonders schönes Gras mit flachen, seitwärts abspreizenden, bräunlich getönten Ähren, 30 40, ○ ∅ . . . . . . 1,—
N: Aster amellus, Aster alpellus, Salvia nemorosa

Briza media, Zitterherzgras. Die reizende Grasgestalt liefert auch für Trockensträuße und Kleinsträuße unvergängliches Material. Tschh. bis fast brsth., ○ ○ ∅ . . . . —.50
N: Karthäusernelke

Calamagrostis epigeios hortorum (Ersteinf. *KF*), das Garten-Sandrohr, dem in dieser Hybride das Wuchern abgewöhnt ist, bildet steile, brusthohe Zittergrasbüsche, die sich nachher in schmale, gelbe Ähren verwandeln und monatelang wirksam bleiben. ○ ○ ∅ . . . . 1,—
N: Gladiolen, Cimicifugen, Iris germanica, Helenium

Carex grayii (Ersteinf. *KF* 1937), die Morgensternsegge. Diese sehr erfreuliche und gesunde Segge besitzt phantastische Fruchthalme, die ihr den Namen gaben. 60/60, ○ ∅ . . . . —.60
N: Tradescantien, niedrige Solidago

★ — **montana,** fußhohe Bergsegge; die weichen Grasschöpfe, im Sommer saftig grün, färben sich im Herbst hell kupferfarben, 20 30, ∅ ● 1,20

★ — **morrowii variegata** (C. japonica fol. var.), die immergrüne weißbunte Japansegge. Dieser wertvolle Gartenschatz hält jahrelang am alten Platz aus und entwickelt hier im Sommer wie im Winter wirkungsvolle Büsche, Fßh., im Alter meterbreit, 30/50, × ● 1,20
N: Helleborus, Lathyrus vernus, Halbschatten-Kleinstauden

— **pendula** (maxima). Die wintergrüne Riesensegge — immergrün an leidlich geschützter Stelle — nimmt im Alter bis anderthalb Quadratmeter ein, fällt durch Üppigkeit und Linienschönheit auf und hält schlechte Plätze frei von Unkraut. Die schwingenden Blütenhalme sind fast mannshoch, Gräserbuschhöhe ausgewachsen fast tischhoch . . . 1,—
N: Helleborus, Hosta

★ **Dactylis glomerata variegata,** das Silbersprudelgras, macht nichts als Freude, Monat für Monat, 30, ○ ∅ —.60
N: Cytisus purpureus, Nepeta faassenii, Viscaria vulgaris splendens plena

Durch teilweises Stutzen vor der Blüte kann man den Flor von Phlox, Helenium, Monarden und Astern um Wochen verlängern.

Elymus glaucus giganteus (Ersteinf. *KF*), blauer Riesenstrandhafer, soll der Krim entstammen, nicht zu verwechseln mit der grünen Form. Aus den hellblauen schmalen Schwertblättern von Kniehöhe steigen fast brusthohe gelbe Blütenähren auf. Wuchert rasend, was sehr oft erwünscht sein kann. Im Garten legt man ihm ein Antiwucherhalsband aus Dachpappe um. Paßt für trockenste Plätze. 50/150, ○ ○ . . . . —,80
N: Sanddorn, Cotoneaster, Eryngium

★ **Festuca glauca,** kleiner Blauschwingel, ist von wirklich prachtvollem Hellblau. Wertvollstes Blaugras, 20/30, ○ ○ ● . . . . —,50

★ — — **Frühlingsblau** (*KF* 1963). Die unersetzliche Schönheit des hellblauen kleinen Blauschwingels ist hier mit üppigstem Wachstum und der Befreiung von dem kleinen Mangel einer kurzen, etwas struppigen Übergangszeit im Frühling verbunden. Sonst wie die Art. 20/30, ○ ○ ● 1,20
N: Als Nachbar zum Einstreuen zwischen alle möglichen anderen Kleinstauden in voller Sonne, auch gut zu Farbwirkungen in größeren Flächen und für Heidegartenplätze geeignet.

★ — **ovina amethystina,** der Regenbogenschwingel, gehört zu den größeren Blaugräsern, ist aber mit bunten Halmen durchflochten. Schneidet man die Blütenhalme weg, so bleiben ziemlich flache, breitgelagerte schöne Blaugräserbüsche. 20/40, ○ ○ ∅ . . —,80

★ — — **glaucescens** (Ersteinf. *KF*), Grünblauschwingel, schöner Nachbar voriger, 30/50, ○ ○ ∅ . . . . . —,80
N: Für die Letztgenannten: Pentstemon, Skabiosen, Erigeron, Aster amellus, Liatris, Oenothera glauca

★ — **scoparia** (crinum ursi), Bärenfellschwingel. Die Gutmütigkeit und Kraft dieses grünen Gräserpelzes, von gelben Blüten überzittert, ist an unzähligen Gartenplätzen ohne Grenzen der Ausdauer. Dies sind helle, doch etwas absonnige Lagen, 10/20, ○ ∅ —,80
N: Waldmeister, Zwergginster, Dicentra eximia

★ — **tenuifolia,** hellgrüner Feinhaarschwingel, bereichert den Bestand der Schwingelarten, die bis auf einige Ausnahmen wie geschaffen für die Gartenverwendung sind, um eine reizvolle Zwerggestalt, 8/15, ○ ○ ∅ . . . . —,60

★ — **vallesiaca,** Zwerg-Blauschwingel, ist gedrungener und frühlingsblauer als F. glauca, 10/20, ○ ○ ∅ . . . . 1,—
N: Willkommener Nachbar der Kleinstauden aller Monate

Glyceria aquatica variegata, das bunte Schwadengras, ist in Färbung und edlem Halmwurf das schönste und eleganteste goldweißbunte Bandgras. Treue und Anspruchslosigkeit sind unbegreiflich. 40/60, ○ ∅ . . . . —,60
(Siehe auch unter Sumpf- und Wasserpflanzen)
N: Uferpflanzen und Wasserpflanzen wie Butomus und Iris pseudacorus

Juncus glaucus, die blaue Krimbinse, bildet blaugrüne Schöpfe in Kniehöhe, blüht von Juni bis August, fühlt sich wohl im Unterwasserkübel mit Weiderich und Staudenvergißmeinnicht oder auch am Uferrande ohne besondere Feuchtigkeit (siehe auch unter Sumpf- und Wasserpflanzen), ○ . . . . 1,—

Lasiagrostis splendens, das Zottenrauhgras, fällt durch kräftige Büsche auch in schlechtester Lage und durch schöne Blütenstände auf. 100, ○ ○ ∅ . . . 1,20
N: Lavatera, Veronica longifolia, Astern, Heracleum, Helianthus salicifolius

Luzula, nivea, die Weißblütenmarbel, erhält ihren Wildnisreiz erst im Alter. Das immergrüne Gras blüht im Juni/Juli; liebt schattige Wildnisgartenpartien. 30/50, ∅ ● 1,20
N: Alpenveilchen, manche Steinbrech und Schattengräser

Das Deutschnamenverzeichnis finden Sie am Ende des Katalogs.

★ **Luzula silvatica,** immergrüne Waldmarbel, deren Immergrünheit unter frühester Frühlingssonne zeitweise etwas störend vergilbt, aber schlechtesten Schattenplätzen Dienste leistet wie sonst kein Gras. 20/40, Ø ● . . . . —,60

★ — — **marginata** (Ersteinf. *KF* 1961), die Silberrandmarbel mit den glatten, geschlossenen Horsten, ist die „eleganteste" aller Waldmarbeln und benimmt sich auch im Frühling am besten. Unbegreiflich ist ihre bisherige Nichtverbreitung! 20/40, × Ø . . . . . 1,—

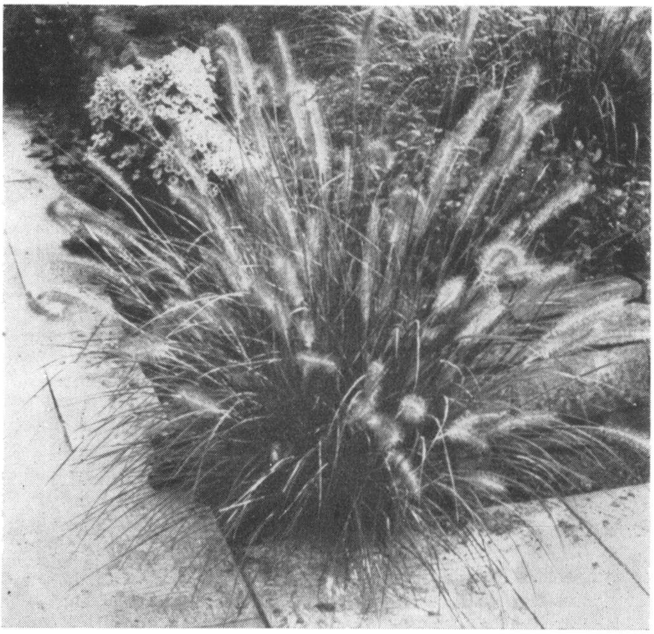
Miscanthus sacchariflorus robustus, Silberfahnengras, einzigartiger Schatz der Gärten und Vasen. Die mannshoch werdenden silbernen Blütenfahnen schmücken die Pflanze monatelang, erst recht noch, wenn das ganze Laub herbstgolden wird. Falls sie sich im Laufe der Jahre zu eng verwuchern, sollte man sie durch Herausstechen auflockern und neu pflanzen. Das Setzen in einen bodenlosen vergrabenen Eimer ruft solche Wucherer oft lange zur Ordnung. Die Blütenstände sind bei manchem Wetter mager, bei anderem wieder voll und breit. Gewöhnliche Art vermeiden! 180/200, ○○ . . . . —,80

— **sinensis giganteus,** Riesen-Miscanthus, ist das gartenwürdigste und leichtest zu behandelnde Riesengras ohne Wuchergefahr von steilem, 3-4 m hohem Aufbau. Erleidet nie Frostschaden. Bis Anfang Juni versetzbar. ○○ Ø ● . . . . 3,—

— — **gracillimus,** Eulaliagras, Feinhalm-Miscanthus, unersetzliche Edelgestalt des Gräserreiches, brsth., ○ Ø . . . . 3,—

— — **strictus variegatus,** Stachelschweingras, hat sich hier im Gegensatz zu „zebrinus" als hartes Dauergras erwiesen. Brsth., ○ Ø . . . . 3,—
N: Andere starkwüchsige Gräser, Cimicifugen, Phlox, Rittersporn, Taglilien, Iris sibirica, Heracleum

— **hybridus variegatus,** siehe unter Spartina



Das Lampenputzergras, Pennisetum compressum, ist ein Taufänger und bietet bei Mondschein einen Märchenanblick. Morgens im roten Frühlicht noch einmal; dann dampft es leise.

Molinia altissima (Ersteinf. *KF*), Riesenpfeifengras, ist mit seinen graziösen, mannshohen Blütenhalmbüschen, die monatelang schmücken, und der goldenen Oktoberfärbung ein echter Garten-Gräserschatz. Wir vermehrten hier einen besonders hoch-

Vergessen Sie nicht,
bei Rückfragen immer Ihre Auftragsnummer anzugeben!

wachsenden Sämling. Die seltene, aber gartenwillige Pflanze ist besser als alle ihre Verwandten, die u. a. kein Herbstgold fertigbringen. 60/180, ○○ ∅ 2,--
N: Helianthus, Helenium, Iris sibirica

Molinia coerulea variegata, buntes Besenried, behält bis zum Herbst seine saubere Schönheit. Schön gelbgrün blühend. 30/50, ○ ∅ 1,20
N: Veronica spicata, Aster alpellus und A. amellus

Panicum virgatum strictum (Ersteinf. *KF*), die starre Rutenhirse, bildet im Lauf der Jahre mannshohe und enorm wuchtige braune Zittergrasbüsche von größtem Reiz, kniet im Alter nicht umher wie ihre Verwandten, sondern bleibt straff und schön auch nach 20 Jahren am alten Gartenplatz. 70/180, ○○ ∅ 1,20
N: Einfache hohe Dahlien, Ligularia Othello, Vermittler aller möglichen Farbenstauden in Sonne und Halbschatten

Pennisetum compressum, australisches Lampenputzergras. Aus schönem, im Alter meterbreitem Gräserbusch schießen im Spätsommer die lampenputzerähnlichen Blütenhalme hervor. 50/70 (P. japonicum wintert aus, compressum nie), ○○ 1,50
N: Bergenia, Lilien, Gladiolen, Aster amellus, Gartenchrysanthemum



Stipa calamagrostis, das Goldfedergras, steht monatelang in Blüte, liebt magere Plätze und bewegt sich im Winde auf seltsam reizvolle Art.

Scirpus, siehe unter Sumpf- und Wasserpflanzen S. 121

Sesleria heufleriana (Ersteinf. *KF* 1961), das grüne Kopfgras, ist das frühestblühende Staudengras! Eine Fülle silberner Blütenschöpfe hebt sich 40 cm hoch aus dem üppigen Gras leicht heraus. Im Sommer läßt die Pflanze dann oft zu wünschen übrig, erholt sich aber später wieder. Fast immergrün, 25/40, ○ ∅ 1,50

Spartina michauxiana aureomarginata (M i s c a n t h u s h y b r i d u s v a r i e g a t u s), Goldleisten-Spartina, besitzt die schönste Halmlinie aller größeren Gräser. Ein Halm genügt in der Vase! Feine gelbe Streifen ziehen sich bis zur Spitze. Die edle Pflanze wird durch leichtes Wuchern, das bequem einzudämmen ist, für die ihr gebührende Weltverbreitung sorgen. Völlig winterhart. 150/170, ○○ . . . 1,20
N: Helianthus salicifolius, Rudbeckia nitida Goldschirm und Herbstsonne

Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, erfolgen alle Sendungen bis 50,— DM gegen Rechnungsnachnahme. Dies bedeutet kein Mißtrauen unseren Gartenkunden gegenüber — aber für uns eine Arbeitserleichterung.

Stipa barbata (Ersteinf. *KF*), Reiherfedergras, weht mit seinen herrlichen Federhalmen im Winde fast hüfthoch auf, wird zweimal so groß wie St. pennata, 40/80, Schn., ○ ○ . . . . 3,—
N: Als Solitärstaude und für Naturgärten geeignet.

— **calamagrostis** (Ersteinf. *KF*), das Goldährengras (Kamelsfarbe!), hat unter allen Federgräsern die längste schöne Gartenwirkung bis zum Spätherbst, 50/70, ○ ∅ . . . . 2.—
N: Avena glauca, Helenium Rotkäppchen, Rudbekkia fulgida

— **capillata**, das Büschelfedergras, ist etwas ganz anderes als sonstige Stipagräser, wird mannshoch und baut erstaunliche Blütenstände von beinahe 1/2 m Länge. ○ . . . . 2,—
N: Verbascum pyramidatum, Veronica Blauriesin, Erigeron Wuppertal

Winterharte Freilandfarne

Edelfarne verlangen als Nachbarn edle Schattenblüher des Frühlings, Sommers und Herbstes und umgekehrt. Da sie im Frühling spät austreiben und erst allmählich wirksam werden, gibt man ihnen als Frühlingsnachbarn: Straußprimeln (Primula elatior), Berghähnle (Anemone narcissiflora), Frühlingswaldanemonen (Anemone silvestris), rosa Frühlingswicken (Lathyrus vernus albo-roseus), Elfenblumen (Epimedium), Maiglöckchen (Convallaria majalis), blaues Lungenkraut (Pulmonaria azurea). Waldvergißmeinnicht (Omphalodes verna). Für Sommer und Herbst bieten sich auch weiterhin genug passende Farnnachbarn an, als da sind: späte Primeln, die hohe chinesische Sommeranemone (Anemone vitifolia), alle Herbstanemonen, Zwergsilberkerzen (Cimicifuga jap. acerina), Astilben, schattenvertragende Glockenblumen und Lilien. Natürlich sind Farne die geborenen Gegenspieler zu großen und kleinen Schattengräsern.

Farne, wenn sie erst angewachsen sind, vertragen fast in allen Formen zugleich größten Wurzeldruck, zeitweise Trockenheit und auch tiefsten Vollschatten. ∅ ●

Sie gehören zur Familie der Tüpfelfarngewächse.

Adiantum pedatum, der Hufeisenfarn, bildet im Alter wuchtige Büsche, die schon im rötlichen Austrieb aufregend sind, ehe sie ihre kleinen Palmblattkronen ausbreiten. So etwas Edles hat nun seine Urheimat im kalten Alaska! Bis knh. × ∅ . . . 2.50

Gräser und Farne bringen in die Gartenbilder das Wunder der Natürlichkeit.



Sehr alte Frauenfarnbüsche sind oft von imposanter Üppigkeit. Farne scheinen dem Gang der Zeiten nicht unterworfen.

Athyrium filix-femina, der Frauenfarn, ist ein ewiger Schatz der Wildnisgärten. Wedellänge 50 bis 100 cm —.80
Er erwies seine Gartenfreundlichkeit auch durch eine Fülle seltsamer, zierlicher und bizarrer Schmuckformen, die wir hier bereithalten:
a) Schmalwedelformen . . . 1,50
b) Harpunenwedelformen . . . . . 2,—
c) Monströse Kammformen (cristata) . . 1,50
d) Breite, regelmäßige Kammformen 1,50

— — **plumosum**, der Feder-Frauenfarn, ist ein wahrhaft verklärter Frauenfarn von fast Kniehöhe. Volle Wirkung der feingewölbten Wedel erst am alten Exemplar deutlich . . . . 2,—

★ **Blechnum spicant**, der Rippenfarn, ist eine spann- bis fußhohe kleine schmalwedelige Sondergestalt, der es aber bei gut humosem Boden und genügender Feuchtigkeit wohl ist 1,50

★ **Cystopteris bulbifera**, der fußhohe Bulben-Blasenfarn, ist ein ebenso zierliches wie zähes Geschöpf und die ausdauerndste aller Blasenfarnarten. Ausgesprochener Feuchtigkeits- und Schattenfarn! . . 1,—

Dryopteris filix-mas, der Schildfarn oder Mannsfarn, ist der derbste, anspruchloseste, unsterblichste aller nordischen Farne. Jahrzehnte alte Exemplare verklären selbst dunkelste Hinterhofwinkel! Wird kniehoch . . . . —.80

— — **monstrosa**, monstroser Schildfarn. Spitze und Fieder des Wedels sind kammartig verzweigt, was der ganzen Pflanze ein elegant-lockeres, mutwilliges, spielerisch-tänzerisches Aussehen gibt. Knh. . . 1.20

— **paleacea pinderi**, der wellige Goldschuppenfarn, mit schmalen meterhohen Wedeln . . . . 2.—

— **spinulosa**, der Gitterfarn, gehört zu den reizvollsten wuchtigen Farngestalten und besitzt einen unvergleichlichen Zauber darin, daß er den ganzen Sommer hindurch in seine dunkelgrünen, ausgesprochen schönen Dreieckswedel neue hellgrüne treibt. Kniehoch und höher 1,20

— **thelypteris**, siehe unter Sumpf- und Wasserpflanzen S. 119

Der Hufeisenfarn steigt in seiner Himalajaheimat bis 3000 m hoch — und fühlt sich wohl im deutschen Garten zwischen Maiblühern, Farnen und Halbschatten-Kleinstauden des Sommers.



Hirschzungenfarn und Flaumfederfarn stehen in wirkungsvoller Nachbarschaft und warten beide auf Blumen, denen sie dienen können. Sie sind schon mit sehr lichtem Schatten zufrieden, vertragen aber viel davon.

Matteucia pensylvanica, der Pensylvania-Trichterfarn, dieser höchstwachsende, also fast meterhohe Farn, braucht zur Erhaltung seiner auffallenden Frühlings- und Frühsommerschönheit mehr Feuchtigkeit und Schatten als der stärker wuchernde Allerwelts-Trichterfarn, M. struthiopteris. Beide sind unentbehrlich! ∅ ● 1,20

— **struthiopteris,** der Allerwelts-Trichterfarn, ist eingewurzelt und ausgebaut besonders im Mai eine prachtvolle, 80 cm hohe Erscheinung, muß aber an alter Stelle umherwuchernd genügend überwacht werden, um manche Nachbarstauden nicht zu schädigen. Verträgt bei feuchtem Boden viel Sonne! × ∅ . . . . —,80

Onoclea orientalis, der frühgrüne Perlfarn, gehört zu den tropenhaftesten Anblicken im Gartenfarnreich. Man möchte diese Charaktergestalt nicht missen! Frühestgrünender aller Farne! Nicht wuchernd, fast knh. 2,50

— **sensibilis,** der Perlfarn, ist wieder eine ganz andere Erscheinung von kapriziösem Bau, wird 50 cm hoch, wuchert aber. Sonnevertragend. × ∅ . . . . . . 2,—

★ **Phyllitis scolopendrium,** der fußhohe Hirschzungenfarn, gehört gleichfalls zu den gartenfreundlichen und ausdrucksfähigen Arten, der eine Unzahl von Schmuckformen hervorgebracht hat. Im Alter stellt er eine überraschende Prachtgestalt dar 1,50

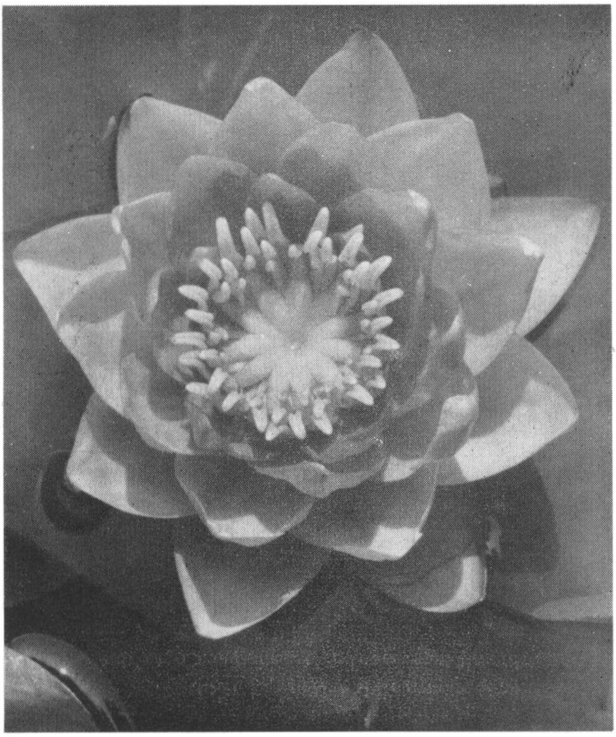
★ **Polystichum angulare plumosum densum,** der Flaumfederfarn, ist edelster Nachbar feiner Schattenstauden, bezaubernde Mischung von Lebensstärke mit smaragdgrünem Filigran; flach wachsend . . . . 3.—

— — **proliferum,** der Filigranfarn, ist ein kniehoher, 60 cm breiter, halbwegs wintergrüner Prachtfarn, der im Beginn großer Gartenverbreitung steht . . 2.—

— — **wollastonii,** der Wollaston-Filigranfarn, weithin erkennbar durch die überlegene Wuchskraft und Mächtigkeit seiner dunkelgrünen Filigrankissen, erreicht die größte Dimension aller Filigranfarne, wird fast kniehoch und meterbreit und langt mit seinen Wedeln hoch empor und weit umher . . 2.50

Weiteres über Farne und Gräser siehe im Buch „Einzug der Gräser und Farne in die Gärten"

Iris germanica und Herbstchrysanthemum in Topfballenpflanzen versenden wir um die Juni-Juli-Wende.



Wem das Gießen im Garten zu anstrengend ist, der pflanze Wasserrosen. Der Nachfrage hat noch niemals eine Gärtnerei folgen können.
Wir auch nicht! Aber wir haben die besten Vorsätze ...

Wasser-, Sumpf- und Uferpflanzen

Allerhand Antworten auf Fragen der Wasser- und Uferbepflanzungen

Wir pflanzen Seerosen

Die Beantwortung vieler dieser Fragen hängt davon ab, wie tief das Wasserbecken gedacht ist, das bepflanzt werden soll, und ob man den Boden mit 20 cm Gartenerde gefüllt hat oder nicht. Gewöhnliche Gartenerde genügt, zu der man — wenn möglich — altabgelagerten Torfmull sowie völlig verrotteten Mist tut.

Starkwüchsige Seerosen lieben einen Wasserstand von 60 cm, schwächerwachsende brauchen 40 cm, schwachwachsende 25 cm über der Austriebsstelle.

Man befestigt die Pflanze mit Draht an einem Ziegelstein und verhilft ihr mittels langstieligen Spatens in eine kleine Mulde hinein.

In Wasserbecken ohne Grunderde pflanzt man die Seerosen in Kisten oder Weidenkörbe von mindestens 30 : 30 : 30 cm. Nur alle 3 bis 4 Jahre wird eine Umpflanzung nötig. Bei zu tiefem Wasserstand stellt man die Gefäße auf Steine.

Hauptpflanzzeit ist Mitte Mai bis Ende Juli.

Gegen Algenbildung im Wasser hilft Einschüttung von Torfmull. Gegen Mückengefahr hilft Besetzung des Teiches mit Goldfischen, die jede Larve vertilgen.

... und im Winter

Seerosen, in den Erdgrund des Beckens gepflanzt, dessen genügend schräge Wände keinen Frostschaden aufkommen lassen, haben bisher alle Winter schadlos überstanden. Bei einer Eisdecke von 10 cm werden Löcher ins Eis geschlagen und offen gehalten, um den Fischen Atmung zu gewähren und ein Weitereinfrieren zu verlangsamen.

Bei Wasserablassung muß der Erdgrund mit einer kräftigen Laubschicht bedeckt werden.

Wasser im Garten bietet Spielraum für die reizvollsten gärtnerischen Einfälle und weckt unerschöpfliches Kinderglück!

Seerosen in Gefäßen werden nach Wasserablassung zusammengeschoben und mit dicker Laubschicht für den Winter eingedeckt. Manchmal ist es leichter, sie im Keller oder Kalthaus zu durchwintern, wobei man die Kübel nicht austrocknen lassen darf.

Andere Wasserpflanzen in Kübeln,

Kisten oder Weidenkörben blühen jahraus, jahrein dicht unter der Wasseroberfläche herauswachsend. Es ist sehr wirkungsvoll, steil aufragende Pflanzen dicht neben flachwachsende Gewächse zu setzen, z. B.

Acorus calamus variegatus, Silberkalmus

Butomus umbellatus, Blumenbinse

Caltha palustris, Sumpfdotterblume in guter Pflanzenqualität

Iris pseudacorus, Uferschwertel in Goldblatt- und pallida-Sorten

Lysichitum, Sumpfcalla in Arten

Lythrum salicaria Rakete und L. s. Robert, Edelweiderich

Menyanthes trifoliata, Fieberklee usw.

In breite Kübel oder breite Körbe setzt man gern die **wuchernden** Wasserpflanzen oder solche, bei denen es erwünscht ist, daß ihre Samen und Knöllchen im Herbst aufgefangen werden. In Frage kommen hier:

Dryopteris thelypteris, der Wasserfarn

Hippuris vulgaris, Tannenwedel

Myosotis palustris Thüringen, das starkwüchsige Staudenvergißmeinnicht

Sagittaria sagittifolia, Pfeilkraut

Scirpus lacustris, Riesensimse

— tabernaemontanii zebrinus, Zebrasimse

Schwimmpflanzen wie Limnanthemum, Stratiotes, Eichhornia und Trapa natans brauchen nur ins Wasser geworfen zu werden. Bei der Trapa wählt man den Platz über dem „Wucherkorb".

Uferpflanzen

Uferpflanzen ohne Anspruch an besondere Feuchtigkeit und auch mehr Schatten vertragend, als meist bekannt ist, sind für **gebaute Wasserbecken:**

Iris germanica in Edelsorten

— kaempferi in den kommenden CARE-Sorten

— ochroleuca gigantea

— sibirica in Edelsorten

Thalictrum aquilegifolium album, weiße Amstelraute

Tradescantia virginiana, Dreimasterblume, in besten Farbensorten

Trollius in Frühlings- und Sommerarten und -sorten

Hemerocallis, Taglilie, in Arten und neuesten Sorten

Ufergräser wie Juncus, Miscanthus sin. gracillimus, die bunte Glyceria aquatica und Scirpus.

Iris germanica setzt man nicht unmittelbar an den Beckenrand, sondern anderthalb Fuß abgerückt, weil sie sonst nach schweren Wintern nicht blühen, während die abgerückten reich weiterblühen.

An **natürliche Wasserläufe** oder anderweitige Ufer gehören:

Wildiris

Thalictrum

Trollius

Ufergräser von Wildcharakter

Bei Bachrandbepflanzung entfernt man alle Wuchergräser, säubert sie ganz von Wildpflanzenresten und begrenzt solche etwas gewundenen Bachrandpflanzungen außen mit einem schmalen Pfad.

Das Deutschnamenverzeichnis finden Sie am Ende des Katalogs.



Im hinteren Kübel links steht seit endlosen Jahren die goldblättrige Variante des Uferschwertels, Iris pseudacorus variegatus. Wenn die Goldfärbung der Blätter nachläßt, tröstet der aufsteigende Goldflor. — Schon kleine Wasserbecken sind ein Tummelplatz für erstaunlich viele Wasserpflanzen.

Acorus, Kalmus, Aronstabgewächse ○ ∅

— **calamus,** dekorative, schwertlilienartige, saftig grüne Blattschöpfe, tschh. . . . . —,60

— — **variegata,** der weißgestreifte Silberkalmus, ist eine tischhohe Blattschmuckstaude, die im Wasserkübel, gerade unter dem Wasserrand, seine prachtvolle Wirkung tut. Wächst an solchen Stellen üppig jahraus, jahrein. (Steil aufsteigende Wasserstauden sind wirkungsvolle Nachbarn der Seerosen) 1,20

Alisma, Froschlöffel, Froschlöffelgewächse ○ ∅

— **plantago-aquatica,** der Froschlöffel, ist ein zierliches, weißrosa blühendes Gebilde, das bis tischhoch werden kann. Sommerdurchblüher . . . . —,80

Butomus, Blumenbinse, Butomusgewächse ○

— **umbellatus,** die Blumenbinse, blüht hochgestellt mit rosaweißen Dolden aus dem Wasser. Über knh., 6 8 . . . . —,80

W. **Calla,** Calla, Aronstabgewächse ○ ∅

★ — **palustris,** bleichgrünweiße Sumpfcalla, im Herbst knallrote Fruchtkeulen, sph., 5 6 . . . . —,80

★ **Caltha,** Dotterblume, Ranunkelgewächse ○ ∅

— **palustris,** gelbe Sumpfdotterblume von Fußhöhe, blüht reich im April und Mai aus flachem Wasserkübel, aber auch in feuchtem Gartenboden. Noch nach vielen Jahren bleibt ihr Flor von großer Schönheit. Verträgt viel Schatten! . . . . —,50

— — **fl. pl.,** die gefülltblühende Form, ist nur spannhoch und erblüht wesentlich früher . . . . . . 1,—

Dryopteris, Schildfarn, Tüpfelfarngewächse ○ ∅

W. — **thelypteris,** der Wasserfarn. Man setzt ihn gern mit anderen ebenfalls wuchernden Wassergewächsen in breite Pflanzkörbe, die man bei zu tiefem Wasserstand auf Steine stellt. Das helle Grün des Farns überdauert den Sommer. Es bringt großen Reiz in kleine Wasserlandschaften. Fßh. bis knh., halbspannbreit werdend . . . . . . —,80

Pro qm Pflanzfläche benötigt man: 1 hohe Solitärpflanze, etwa 3 hohe Stauden, 5-8 Mittelstauden, 8-12 Steingarten- oder bodenbedeckende Polsterstauden, 16-20 und mehr Zwergstauden.

Glyceria, Schwadengras, Süßgräser ○

W. — **aquatica variegata,** das bunte Schwadengras, verträgt jeden Platz auf die Dauer, von dürrem Sonnenplatz bis zu flachem oder Kübelwasserstand. Kübel hindert das Wuchern! Knh. . . . . —,60

Hippuris, Wassertanne, Tannenwedelgewächse ○ ∅

W. — **vulgaris,** die Wassertanne oder der grüne Tannenwedel, ist eine außerordentlich wirksame Charakterpflanze des flachen Wassers; kann gleichfalls durch Unterwasserkübel am Wuchern gehindert werden. Fßh. und höher . . . . —,80

Iris, Schwertlilie, Schwertliliengewächse ○ ∅

— **pseudacorus,** der Uferschwertel, goldgelb blühend, mit mächtigem, heroischem Blattwurf, paßt nur sehr vereinzelt an die Ufer von Gartenwasserbecken; in Menge nur an natürliche Uferplätze. Hfth., 6/7 . . . . —,50

Juncus, Binse, Binsengewächse ○

— **glaucus,** die blaue Meerbinse, kann im Wasser und außerhalb des Wassers stehen. Ist eine willkommene, dienende Gestalt in der Nachbarschaft blühender Uferstauden. Knh. . . . . 1,—

Lythrum, Weiderich, Weiderichgewächse ○ ∅

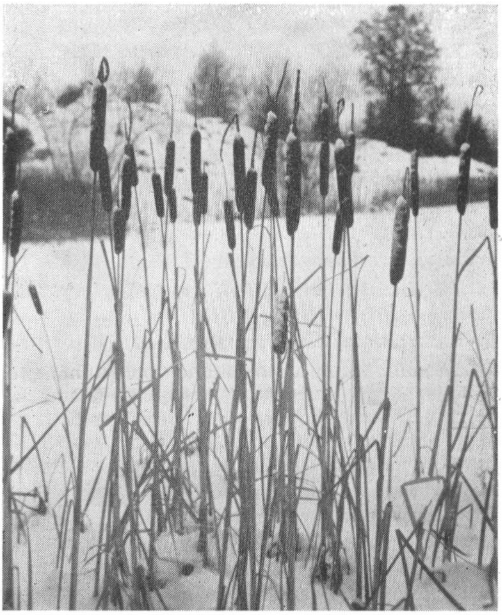
— **salicaria Rakete** (siehe auch unter Stauden, *D* Kock 1949) ist der schönste Weiderich, der auf die Dauer aus großem Wasserkübel herausblüht. Meist von weißen Schmetterlingen besetzt. L. virgatum dagegen paßt nicht ins Wasser! Brsth., 6/8 . . . . . —,80

★ **Menyanthes,** Fieberklee, Enziangewächse ○ ∅

— **trifoliata,** der Fieberklee, blüht aus rosa Knospen mit weißen gefransten Blüten fußhoch im April und Mai . . . . 1,—

★ **Myosotis,** Vergißmeinnicht, Borretschgewächse ○ ∅

— **palustris Thüringen** (*D* Lindner 1930) ist die lebensstärkste Form des endlos lange blühenden Staudenvergißmeinnichts, das sehr dankbar für öfteren Rückschnitt ist. Sph. bis fßh., 5/9 . . . . —,50



Rohrkolben gehören nun einmal, je nach ihren Arten, an Wasserränder und sind ein schöner Vasenschmuck.

Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, erfolgen alle Sendungen bis 50,— DM gegen Rechnungsnachnahme. Dies bedeutet kein Mißtrauen unseren Gartenkunden gegenüber — aber für uns eine Arbeitserleichterung.

Nymphaea, See- oder Wasserrose, Seerosengewächse ○ ∅

— **alba,** weiße Seerose, ... je nach Stärke ab 4,—

— **marliacea rosea,** großblumige lichtrosa Sorte . . . . je nach Stärke ab 8,—

Daneben bemühen wir uns um Vermehrung weiterer farbiger Seerosen, die späterhin verfügbar sein werden.

Ranunculus, Ranunkel, Ranunkelgewächse ○

— **lingua,** der Sumpfhahnenfuß. Sein graugrünes Blattwerk trägt große, einfach goldgelbe Blumen auf brusthohen Stielen. 5/8 . . . . —,80

Sagittaria, Pfeilkraut, Froschlöffelgewächse ○ ∅

— **sagittifolia,** das heimische Pfeilkraut mit weißen Blumenschälchen auf ornamentalem Stielwerk, pflanzt man gern in sehr breite, flache Unterwasserkörbe, damit die jungen Sprossen dort aufgefangen werden. Fßh. und höher, 6/7 1,20

Scirpus, Simse, Riedgräser ○ ∅

W. — **lacustris,** die Riesensimse, ist ein hüfthoher Wucherer, dessen Wuchern man auf bekannte Manier abstellt. Sie ist schön in der Linie und in der Herbstfärbung —,50

— **tabernaemontanii zebrinus,** die große weißbunte Zebrasimse, wächst tischhoch, ist eine höchst wirkungsvolle Wassergestalt! Schön mit Lythrum zusammen oder aus Wasserrosen herausblühend . . 2,—

★ **Stratiotes,** Wasseraloe, Froschbißgewächse ○

— **aloides,** die weißblühende schwimmende Wasseraloe, webt seltsame Runen auf die Wasseroberfläche. Sph. 1,20

Typha, Rohrkolben, Rohrkolbengewächse ○

— **angustifolia,** der schmalblättrige Rohrkolben, wird brust- bis mannshoch. Muß am Ufer kleinerer Wasser durch mächtige Unterwasserkübel am Wuchern gehindert werden. 6/7 . . . . —,60

— **minima,** der nur kniehohe Zwerg-Rohrkolben, paßt schon eher in kleine Uferräume, kann und muß aber ebenso leicht am unordentlichen Wuchern verhindert werden. 6/7 . . . . 1,—

Kletter- und Rankgehölze

Diese Girlanden mit ihrem Flor von April bis Oktober gehören unbedingt zum Gartenfest und stehen noch im Anfang ihrer reichen Verwendung. Sie alle eignen sich für Sonne, Halbschatten und auch Schatten. Man lasse sie in mehreren Arten zugleich in Großsträucher ranken, verteile sie, gestützt auf gutgestaltete leichte Rankgerüste, rhtyhmisch auf Staudenrabatten. Bei Zaunbepflanzung verbinde man erhöhte Zaunpfähle mit Latten oder Drähten oder leicht geschwungenen Stricken. Auf Balkonen lasse man sie aus Kübeln wachsen.

Aristolochia, Pfeifenwinde, Osterluzeigewächse ○ ●

— **durior** (s i p h o), riesenblättriger Schattenwachser, braune, gelbmundige, pfeifenähnliche Blüten . . . 3,40

Celastrus, Baumwürger, Baumwürgergewächse ○ ○ ∅

— **scandens,** orangerote Beeren mit goldgelben Schalen, gelbe Herbstfärbung 1,70

Bestellen Sie bitte Dahlien, Wasserpflanzen und Rosen gesondert, weil sie verschiedene Versand- und Pflanzzeiten haben. (... wobei aber nicht 3 Postkarten gemeint sind ... !)

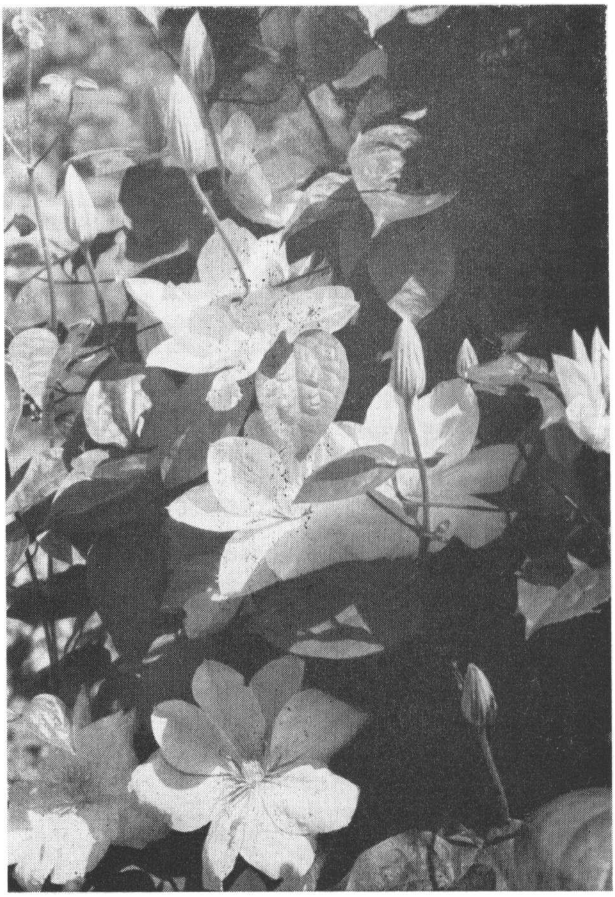
Clematis, Waldrebe, Ranunkelgewächse ∅

— **Hybriden** in großblumigen Farbensorten 3.50

— **jackmannii hybrida,** 3—4 m hoch rankende, außerordentlich harte Waldrebe in schönstem dunklem Veilchenblau. Reichblüher! 7/8 3,50

— **montana,** überaus reichblühende Mai-Waldrebe mit weißen Blüten. Die kleineren Blüten nehmen nichts von dem Reiz der Clematis 2,10

— — **rubens,** kleinblumige und reichblühende Mai-Waldrebe in rosenroter Farbe 2,80



Die großen Clematis stehen im ungerechten Verdacht, keine volle Sonne vertragen zu können. Aber sie sind durchaus dankbar für Schutz der Pflanzstelle vor Prallsonne durch kleine Strauchvorpflanzung oder Zwergnadelhölzer.

Evonymus, Spindel, Baumwürgergewächse ○ ●

— **radicans vegeta,** eignet sich gut als Spreizkletterer für Ost- und Westwände. Immergrüner Bodendecker mit glänzend grünen Blättern. Im Herbst leuchtend rote Früchte 1,20

Hedera, Efeu, Araliengewächse ○ ●

— **helix Schloß-Efeu,** eine aufgefundene Efeuart mit früherem Flor als dem des gewöhnlichen Kletterefeus, dabei absolut winterhart . . . . . 1.—

Jasminum, Jasmin, Ölbaumgewächse ○ ∅

— **nudiflorum,** chinesischer Winter-Jasmin; an Süd-, Ost-, West-, ja auch an helle Nordwände geheftete Pflanzen, wo sie hoch und üppig werden, bleiben diesen Plätzen durch Jahrzehnte treu, auch wenn sie einmal durch Ausnahmewinter verschnupft sind. Der ginsterhafte, halb forsythienhafte Flor läßt uns in keinem Winter im Stich und liefert reizende Sträuße. 12/3. Junge Pflanzen mit festem Topfballen . ab 1,70

Vergessen Sie nicht,
bei Rückfragen immer Ihre Auftragsnummer anzugeben!

Lathyrus latifolius, siehe unter Stauden

Lonicera, Geißblatt, Jelängerjelieber, Geißblattgewächse ○ ∅
Vielseitig zu verwenden für Pergolen, Zäune und Wände

— **caprifolium praecox**, hellgelbes Duftgeißblatt. Dies Vorläufer-Geißblatt gehört zu den stärksten und edelsten Duftspendern: der Duft wandert abends weit umher. 5 2,10

— **tellmanniana**, riesenwüchsiges goldgelbes Geißblatt, 5 m hoch kletternd. 5/6 . . . . 3.50

Parthenocissus, Jungfernrebe. Selbstklimmer, Rebengewächse ○ ∅ ●

— **quinquefolia engelmannii**, Fingerblatt-Selbstklimmer, schmalblättrig . . . . 1,—

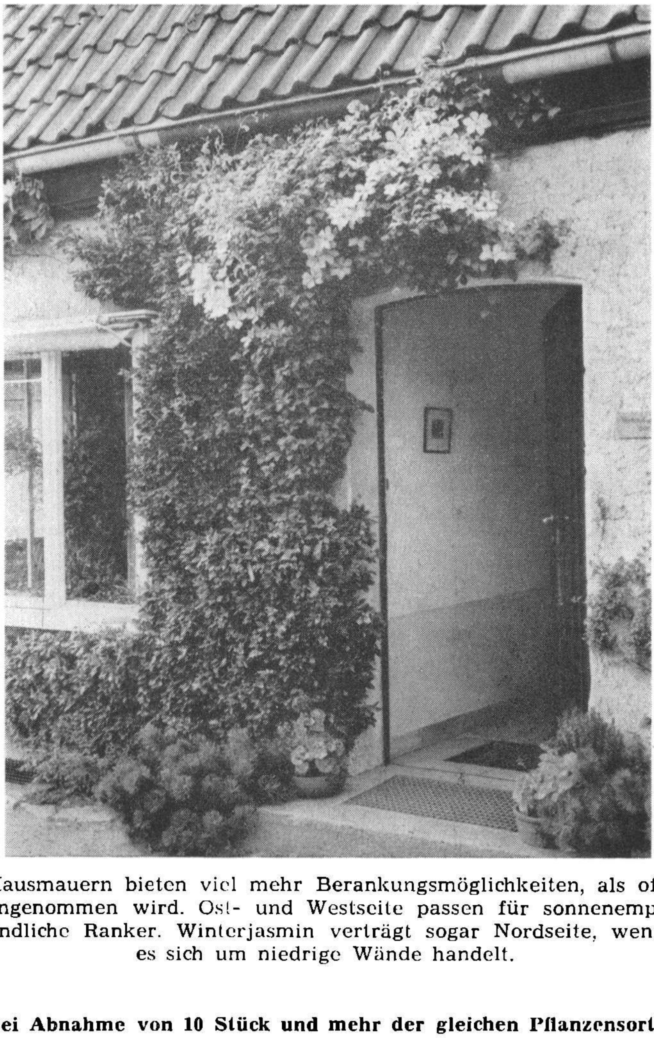
— **tricuspidata veitchii**, Efeuwein, rote Herbstfärbung ab 1,25

Polygonum, Knöterich, Knöterichgewächse ○ ∅

— **aubertii**, der weiße Tibet-Knöterich, auch „Klettermaxe“ genannt, besitzt noch größere Wachstumsenergie als der „Wilde Wein“, blüht mit weißen Schleiern 14 Herbstwochen lang. Überlebt jeden Pflanzenden! Haushoch kletternd! 1,70

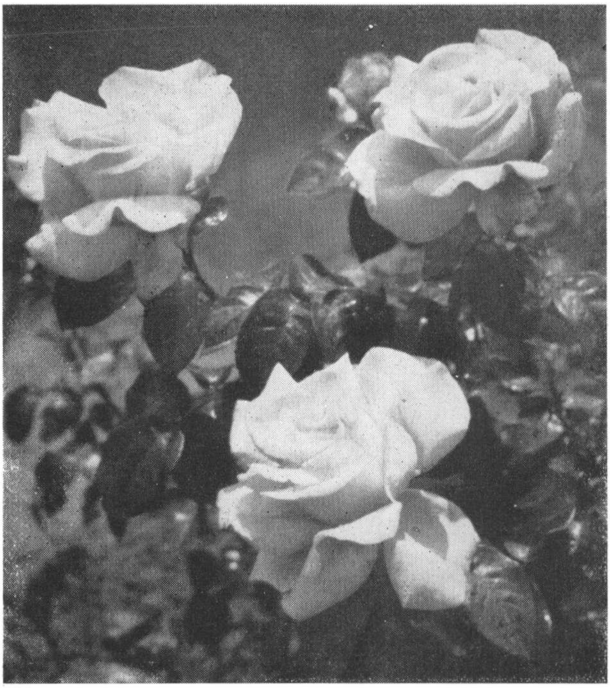
Vitis, Rebe, Rebengewächse ○ ∅ ●

— **riparia** (V. o d o r a t i s s i m a), der echte Duftwein, gehört zu den Rankern von gewaltiger Lebensenergie: in Großstädten umrankt und umblüht er von unten her Balkons des 4. Stockwerkes. Der herrliche Duft streift weit umher. Auch für Vollschatten . 1,40



Hausmauern bieten viel mehr Berankungsmöglichkeiten, als oft angenommen wird. Ost- und Westseite passen für sonnenempfindliche Ranker. Winterjasmin verträgt sogar Nordseite, wenn es sich um niedrige Wände handelt.

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr der gleichen Pflanzensorte wird 10 Prozent Mengenrabatt gewährt. Ausgenommen sind Gehölze, Ranker, Rosen, Heidekräuter und Dahlien.



Das Bild zeigt die Rose „Gloria Dei", die ein wahres Wunder ist. Sie bildet kraftstrotzende Büsche, blüht mit Riesenblumen zartgelblicher und rosa Tönung und ist unbedingt winterhart!

Rosen

Wir können uns der Nachfrage nach Edelrosen, Polyantharosen und Kletterrosen nicht entziehen. Aus all diesen Arten und Sorten ist etwas sehr Neuartiges geworden, was in den verschiedensten Richtungen über frühere Begriffe von Rosenschönheit. Blühdauer und Dienstwilligkeit im Garten hinausgreift.

Die Rosenwelt unserer Zeit hat ja auch ganz neue Nachbarn bekommen, darunter den „Ritter der Rose", den Rittersporn, der ihr im spätsommerlichen Nachflor noch einmal Gesellschaft leistet.

Man verwendet die Rose im Garten, im Park und in öffentlichen Anlagen auf neue Weise. Herrliche Nachbarn sind halbhohe und viertelhohe Nadelhölzer. Das neue Element der Verwegenheit in der Gartengestaltung hat auch die Rose erfaßt.

Rose, du thronende, denen im Altertume
warst du ein Kelch mit einfachem Rand.
Uns aber bist du die volle, zahllose Blume.
Der unerschöpfliche Gegenstand.

Rilke

EDELROSEN

Capistrano (Morris 1949), leuchtend rosa Edelrose mit starkem Duft III

Charles Mallerin (*F* Meilland 1951), schwärzlich-samtiges Dunkelrot, herrlicher Duft! III

Crimson Glory (*D* W. Kordes' Söhne 1935), die samtig dunkelrote Rose mit einzigartigem Duft! II

Dr. F. Debat (*F* Meilland 1948), korallenrosa Blumen auf langen Stielen, sehr gesund und winterhart . . . II

Ena Harkness (Norman-Harkness 1946), leuchtend scharlachrote, frühblühende Schnitt- und Beetrose . . III

Gloria Dei (*F* Meilland 1945) ist die klassische Weltsorte geworden! Die anfangs goldgelben großen Blumen werden allmählich heller und rötlich überschienen. Ungeheure Wuchskräfte und äußerst gesundes, glänzend grünes Laub zeichnen diese herrliche Rose aus II

Josephine Bruce (Bees 1949) ist ein samtig-schwarzroter Reichblüher. Schönste dunkelrote Beetrose, wenn auch nur schwach duftend III

Marcelle Gret (*F* Meilland 1947), orangegoldgelbe große Blumen auf langen, kräftigen Stielen II

Michèle Meilland (*F* Meilland 1945), große zartrosa Blumen, langsam erblühend und sehr lange haltend. Gesund und reichblühend! III

New-Yorker (*USA* Jackson & Perkins 1947), beste Schnittrose in leuchtendem Dunkelrot, nie verblauend! Gut gefüllt und mit gesunder Belaubung III

Opéra (*F* Gaujard 1949), scharlach-kupferrot, sehr große, locker gefüllte Blumen III

Schlössers Brillant (*D* W. Kordes Söhne 1953), feuerrote, brillante Schaurose! Vollgefüllt, nie verblauend . . I

Spek's Yellow (*H* Jan Spek 1947), herrliche sonnengelbe Tee-Hybride, mittelgroße, gut gefüllte Blumen auf langen Stielen. Gesundes Laub, Teerosenduft! . . III

Sutters Gold (Swim-Armstrong 1950) ist eine der wertvollsten tiefgelben Schnittrosen, rot überhaucht. Starker Duft! III

Virgo (*F* Mallerin 1947), sehr edle reinweiße Schnittrose mit spitzen Knospen, gesund und reichblühend. Nur locker gefüllt, — aber aufregend in jedem Stadium! III

POLYANTHA-ROSEN

Alain (*F* Meilland 1948), vielblumige Beetrose in warmem, dunklem Karminrot. Über knh. III

Fanal (*D* Tantau 1946), leuchtendes Scharlachrot, gesunde, glänzende Belaubung. Unerhörter Reich- und Dauerblüher bis November! Über knh. III

Fashion (*USA* Jackson & Perkins 1947), eine sensationelle Züchtung von großer Schönheit in leuchtendem Lachsrosa. 40 cm III

Gelbe Holstein (*D* W. Kordes' Söhne 1949), hellgelb, starker Wachser, — fast eine Strauchrose! Halbgefüllte Blumen an langen Rispen. Unermüdlich blühend! . III

Rosenmärchen (*D* W. Kordes' Söhne 1940), mittelgroße, runde permutterrosa Blumen mit lieblichem Duft. Allerfrüheste Beetrose! II

KLETTERROSEN

sind unentbehrliche Schönheitsträger an Pergolen, Spalierwänden, Bögen und Einzelgerüsten.

Climbing Orange Triumph (Koopmann 1948) ist der kletternde Sport der tomatenroten „Orange Triumph", trägt große Blumenbüschel auf langen Stielen. Starker Wachser! Spätblüher, von Anfang Juli oft bis in den November. Winterschutz! III

Der Rittersporn ist der Ritter der Rose.

Golden Climber (Brownell 1933), ziemlich frühe gelbe Kletterrose mit edelrosenartigen einzelnen Blumen an langen Stielen. Zarter Teerosenduft, schön gewelltes Laub III

Le Rêve (*F* Pernet-Ducher 1923), sehr frühe Kletterrose mit besonders großen halbgefüllten, leuchtend goldgelben Blumen. Äußerst winterhart! Starker Wachser, 5–6 m III

New Dawn (Somerset Rose Nurs. 1930) ist d i e immerblühende zartrosa Kletterrose mit edelrosengleichen Blumen von holdem Duft und großem Zauber. Bis zum Frost immer wieder mit einzelnen Blüten überraschend. Völlig hart III

Paul's Scarlet Climber (W. Paul 1916) ist die schönste, niemals enttäuschende Kletterrose in Scharlachrot, — ein starker Wachser. Sehr winterhart, Juni Juli III

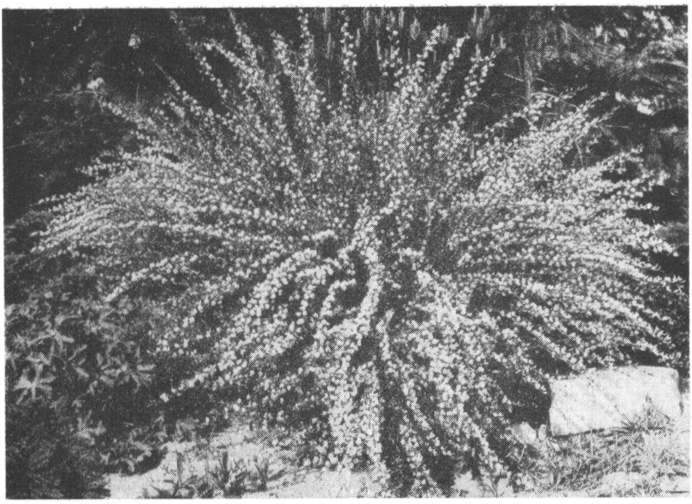
Für Rosen gilt die Preisanordnung Nr. 1883 vom 29. März 1960

Preisgruppe	**in der Zeit vom 1. Juni bis 31. Dez.**	**in der Zeit vom 1. Januar bis 21. Mai**
I	1,35	1,49
II	1,50	1,65
III	1,70	1,87



Kletterrosen sind im Garten die Prachtentfalter von größter Fernwirkung, beherrschen monatelang ganze Gartenteile, stempeln den Eindruck von Gartenstädten und schreien nach ihrem Ritter, dem Rittersporn!

W e i ß ist ein unentbehrlicher Gegenspieler der anderen Farben. Keine Rabatte ist farblich abgerundet und richtig gestimmt ohne W e i ß.



Der Elfenbeinginster, Cytisus praecox, ist nicht wegzudenken aus den Mai-Juni-Wochen. Er blüht unversehrt, während unser heimischer Ginster oft genug wegfriert. Schöne Unterpflanzungen sind Geum borisii und die Maiteppichveronika. Auch ist Tulpennachbarschaft sehr willkommen.

Zwerglaub- und Zwergblütengehölze

sowie einige Kleinsträucher

Sie sind unersetzliche Helfer im Steingarten und in der ganzen Wildnisgartenkunst, abgesehen von allen möglichen anderen Gartendiensten, die sie uns auf erstaunliche Weise leisten. Sie bilden in der Nachbarschaft von Kleinstauden wichtige kleine Kraftgerüste und tragen uns neue Raumwirkungen in diese Umgebung, neue Reize der Farbe und des Schattenwurfes. Sie sind so wenig bekannt und benutzt wie auch die Zwergnadelgehölze.

Azalea siehe unter Rhododendron

Berberis, Berberitze, Sauerdorngewächse ○ ∅

— **candidula**, niedrige Büsche mit immergrünen, unterseits weißen Blättern, goldgelben Blüten, purpurn bereifter Frucht. Bis knh., 5 6 3,50

— **verruculosa**, kräftig wachsend, mit goldgelben Blüten und mit blauvioletten Früchten, hellgrünen stacheligen kleinen Blättern, meterhoch werdend, 5/6 3.50

Betula, Birke, Birkengewächse ○

— **nana**, Zwergbirke aus nordischen Hochmooren, mit Heidekräutern benachbaren. Bis knh. 2,50

Caryopteris, Blauquirl, Verbenengewächse ○ ∅

— **tangutica**, etwa tischhoch werdender Blütenstrauch mit schönen blauen Blütenquirlen im Spätsommer und Frühherbst; völlig winterhart! 2,05

Cotoneaster, Felsenmispel, Rosengewächse ○ ∅

Unentbehrliches Gehölz von großem Formenreichtum für Natur- und Steingärten. Außer zur Blütezeit auch im Herbst durch reichen Beerenschmuck reizvoll.

Zwerggehölze sind eine Art Knochengerüst des Steingartens.

Cotoneaster dammeri, kriechender, flächig wachsender immergrüner Strauch, weißblühend, 5/6, ○ ○ ∅

10/20 cm	1,70
20/30 cm	2,10

— **horizontalis,** rotfrüchtige Fächerfelsenmispel, sommergrün, knh., 6

20/30 cm	1,70
30/40 cm	2,10
40/60 cm	3,50

— **praecox** (C. adpressa praecox), Zwerg-Felsenmispel, im Herbst kupferrot färbend. Laub abwerfend. Fßh. und höher, 6

10/20 cm	1,40
20/30 cm	1,70
30/40 cm	2,10

— **salicifolia floccosa,** Hängebeeren-Felsenmispel, immergrün, überhängend wachsend, im Alter reicher Beerenschmuck. Bis mannsh. werdend.

Unter 40 cm	2,20
40/60 cm	2,80

Cytisus, Ginster, Hülsenfrüchtler ○ ○

— **decumbens,** Frühlings-Zwergginster, niederliegend, goldgelb, 5/6,

bis 20 cm	2,20
20/30 cm	2,80

— **praecox,** Elfenbeinginster, im Mai überladen mit hellgelben Blüten, im Alter mannshoch werdend; geeignet für Heide- und Naturgärten

bis 30 cm	1,70
30/40 cm	2,10

— **purpureus,** Rosenginster, mit purpurrosa Blüten, für Steingärten geeignet. Knh., 5/6, ○ ∅

bis 30 cm	1,70
30/40 cm	2,10

Daphne, Seidelbast, Seidelbastgewächse ∅ ●



Daphne mezereum. Alljährlich im März geraten wir in den Bann dieses unsterblichen Sträuchleins und seines narkotischen Duftes.

Man beachte bei Bestellung und Bepflanzung die Höhenangaben und die zeitlichen Kalendergruppen unseres Katalogs bei: Herbstchrysanthemum, Herbstaster, Helenium, Hemerocallis, Iris, Lupine, Phlox.

Daphne mezereum, Vorfrühlings-Seidelbast; in Nachbarschaft aller Vorfrühlingsblüher und sonstiger Schattenkleinstauden bringen. Im Alter meterhohe Büsche bildend. Starker Duft!

Bis 30 cm 2,80

30/40 cm 3,50

40/50 cm . . . . 5,—

Evonymus, Spindel, Baumwürgergewächse ○ ⌀ ●
Sie sind, je nach ihren besonderen Eigenschaften, vielseitig verwendbar, vor allem als wintergrüne Bodenbedecker und für Einzel- und Gruppenpflanzung. Sie zieren im Herbst durch ihren zweifarbigen Beerenschmuck.

— **radicans minima,** immergrüne kriechende Zwergspindel mit zierlicher Belaubung, auch für Bodendeckung unter immer- und wintergrünen Gehölzen geeignet . . . . ab —,85

— — **variegata,** Silberkriechspindel, weißbunt, immergrüner Bodenbedecker. Steingartenranker, an Wänden und Steinen sich hochspreizend . . ab —,85

— — **vegeta,** siehe unter Klettergehölzen

— **nana turkestanica** (nana koopmannii), Turkestan-Spindel, halbimmergrün, feinzweigigste, im Herbst mit rosafarbigen Früchten, bis knh., 30/40 cm 2,10

Genista, Ginster, Hülsenfrüchtler ○ ○

— **tinctoria plena,** Sommerzwergginster, gefüllt, goldgelb, niederliegend, 20/30 cm . . . 2,80

Hedera, Efeu, Araliengewächse ⌀ ●

— **helix minima erecta,** aufrechter Zwergefeu, eine interessante Gestalt, die überall an halbschattigen Stellen im Steingarten stehen sollte. Kleinblättrig. 20/30 cm 2,10

Lavandula, siehe unter Stauden

Philadelphus, Pfeifenstrauch, Steinbrechgewächse ○ ⌀

— **lemoinei Manteau d'Hermine** (*F* Lemoine 1899); dieser reichblühende, mit halbgefüllten, rahmfarbenen Blüten besetzte Zwergjasmin ist vielseitig verwendbar. Meterhoch, 6/7 . . 1.05

Prunus, Mandel, Rosengewächse ○ ⌀

— **glandulosa albiplena** (Pr. japonica albiplena) blüht reich mit gefüllten weißen Blüten im Mai/Juni. Bis 2 m hoch werdend! ○ ⌀ 2,50

— **triloba plena,** Mandelbäumchen mit rosa gefüllten Blütenröschen. Sollte nach der Blüte alljährlich stark zurückgeschnitten werden. Schönster Frühlingsblüher! 4/5 . . . . ab 2,50

Rhododendron, Alpenrose, Heidekrautgewächse ○ ⌀

Liefermöglichkeit begrenzt!

1. Gruppe: Kleinblättrige Rhododendron (Azaleen)

— **mucronatum noordtianum** (Azalea ledifolia v. N.), weißblühend, hartblättrig, winterfest, über knh. werdend, 5/6, je nach Größe . . . ab 4,50

— **obtusum,** lachsrosa kniehohe Japan-Alpenrose, 5, je nach Größe . . . . ab 3,60

— — **amoenum,** japanische Azalea. Dieser niedrige, wintergrüne, dunkelpurpurn blühende Strauch gehört zu unseren schönsten Blütensträuchern! 4/5, je nach Größe . . . . ab 3,60

— — **kaempferi x malvatica** (*D* E. Pusch), kleinblättrige Hybriden der japanischen Kurume-Azaleen, purpurrosa, karmin und andere Farben, völlig winterhart, 5, je nach Größe . . ab 3,40

Durch teilweises Stutzen vor der Blüte kann man den Flor von Phlox, Helenium, Monarden und Astern um Wochen verlängern.

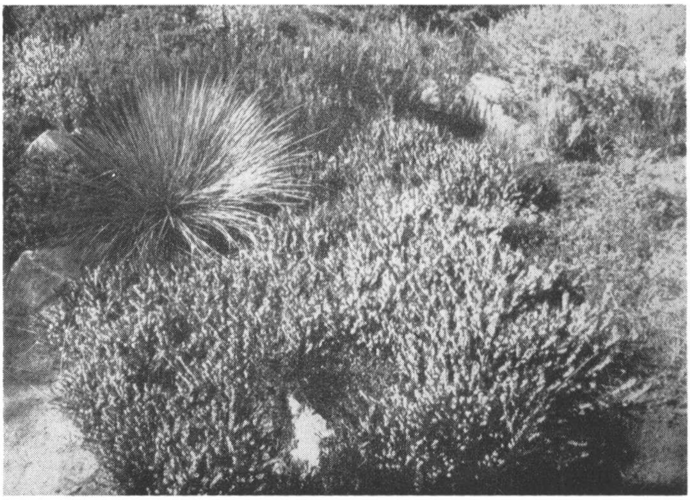
Rhododendron praecox, lila-rosa Frühlingsalpenrose, schon im März erblühend! Bis brsth. werdend! Sehr winterhart! Je nach Größe . . . . ab 3,40

2. Gruppe: Laubabwerfende eigentliche Azaleen

— **ponticum x molle** (*D* E. Pusch), in Farbtönen zwischen Gelb- und Orangerot blühend, tisch- bis meterhoch und höher werdend, 5/6, jüngere Pflanzen . . . . ab 3,40

Salix, Weide, Weidengewächse ○ ⌀

— **repens,** Zwergweide, zwergiger Strauch mit kleinen Blättern, Zweige anfangs sehr wirkungsvoll in hellem Frühlingsgrün mit jungen seidenbehaarten Trieben und zahlreichen Kätzchen, knh. 1,50



Heidegartenpartie. Ein Lebenlang beglücken uns die herrlichen Dauerkräfte der Schneeheide, natürlich ganz besonders in ihren Edelsorten!

Winterharte Heidekräuter

Heidegärten oder auch kleinere sonnige Gartenwinkel für Heidegewächse sind das ganze Jahr hindurch erfüllt von mancherlei bekannten und unerwarteten Reizen. Von Januar bis tief in den Oktober reicht die Blütezeit. Eine immer wachsende Fülle von Sorten überrascht durch viele Tönungen der Blütenfarben und des Immergrüns. Der Flor der Schneeheide (Erica carnea) zieht sich von Januar/Februar mit rosa, roten und weißen Farben bis in den Mai hin. Im Juli beginnt dann die große Zeit der Callunen, deren Blüte in verschiedenen Typen, Formen und Farben bis in den Spätherbst reicht.

N: Die Heidekräuter lieben leichten und humosen Boden, am liebsten Nadelholzerde mit Torf gemischt. Eine Unzahl deutscher Böden ist für Heidegärten geeignet. Kalk wird abgelehnt — die Schneeheiden aber vertragen ihn, können jedoch auch ohne ihn auskommen.

Thymian und kleine Gräser, viele Glockenblumen, Birken, Wacholder, Ginster und entsprechende Wildrosen sind natürliche Nachbarn. Krokusnester im Frühling sind inmitten der Schneeheide ebenso reizvoll wie Herbstkrokus zwischen Herbstheide und Heideastern oder kleinen Kissenastern.

a) **Frühlingsheide** ○ ⌀

Erica carnea alba, weiße Schneeheide, kompakte Form, sph., 3/4 . . . . ab —,75

— — **James Backhouse** (*E* Backhouse), großrispige rosa Schneeheide, sph., 4 . . . . ab —,75

— — **vivellii** (*E* Vivell), blutrote Frühlingsheide, braunrote Belaubung, niedrig bleibende Form, halbsph., 3/4 . . . . ab —,75

— — **Winter Beauty** (*E* Backhouse), tiefrosafarbene Schneeheide, bester und längster Blüher! Fast sph., 1/4 . . . . ab —,75

Das Deutschnamenverzeichnis finden Sie am Ende des Katalogs.

b) **Sommer- und Herbstheide** ○ ⌀

Calluna vulgaris Auslese, verbesserte Typen der Besenheide, fßh. bis knh., 7/8 . . . . 1,—

— — **alba plena** (*E* Maxwell & Beale), schneeweiß gefülltes Heidekraut, aufrecht, über knh., 9/10 . . . 1,—

— — — **searlei,** hohe weißblühende Spätherbstheide, tschh., 9/11 . . . . 1,—

— — **alportii,** dunkelrosa, graugrün behaartes Laub, aufrecht, starkwüchsig, über knh., 8/9 . . . . 1,—

— — — **praecox** (*E* Maxwell & Beale), drei Wochen früher blühende, rote, gedrungene Form mit grauem Laub, fast knh., 7/8 . . . . 1,—

— — **cuprea,** rosalila Kupferheide. Laub im Frühling gelbgrün, im Winter kupferrot, aufrecht, fßh., 8/9 1,—

— — **C. W. Nix** (*E* Maxwell & Beale), violettrote Spätsorte, schlank, aufrecht, knh., 8/10 . . . . 1,—

— — **elegantissima,** sehr langrispige rosa Spätsommerheide, Blätter dunkelgrün, über knh., 9/11 . . . 1,—

— — **Goldsworth Crimson,** dunkelviolettrote Blüten an frischgrünem Laub, aufrecht, starkwüchsig, knh., 9/11 . . . . 1,—

— — **H. E. Beale** (*E* Maxwell & Beale), dichtgefüllte, silberrosa blühende, aufrechte Sorte, großbuschig, bis knh., 9/10 . . . . 1,—

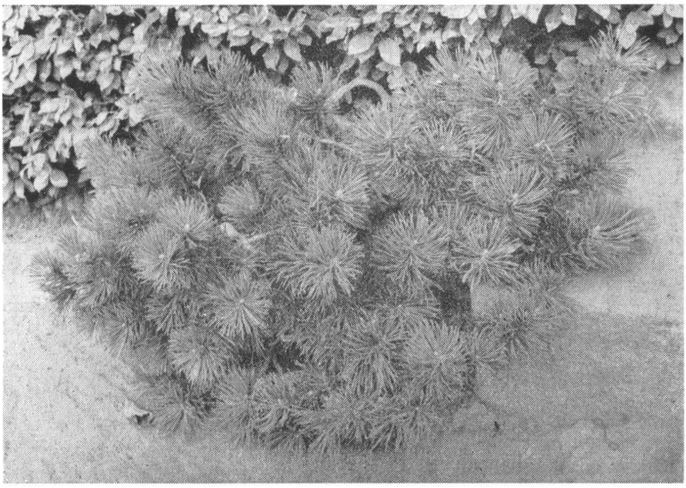
— — **lutescens,** weißblühende, straff aufrechte Sorte des Frühherbstes, goldgelbe Sommertriebe, im Winter grüngelbes Laub. Fast knh., 8/9 . . . . 1,—

— — **minima,** zierliche, rasenbildende Form, violettblühend, halbsph., 8/9 . . . . 1,—

— — **Mullion** (*E* Maxwell & Beale), bester Polsterbildner, rosaviolett blühend, glänzend grüne Belaubung, kompakter Wuchs, 8/9 . . . . 1,—

— — **nana compacta,** hellviolett, niedrig, rasenbildend, 8/9 . . . . 1,—

— — **praecox,** rosarote, aufrecht wachsende frühe Sommerheide, fast knh., 6/8 . . . . 1,—



Kleinbleibende Zwergkiefern sind in Heidegärten denkbar erwünscht. Man denke auch an die Winteranblicke!

Zwergnadelgehölze

sowie auch

kleinere und mittlere Nadelgehölze

die erst im höheren Alter groß werden

Diese hat man das Nadelgehölz des „kleinen Mannes“ genannt; sie sind, wie auch die immergrünen Zwerglaubgehölze, sehr willkommen für die Schnee- und Rauhreifentfaltung auf kleinem Raum. Auch ihrem hellgrünen Frühlingsaustrieb zur ersten Glokkenblumenzeit hat man ihnen noch anzurechnen. Man wird sich schwerlich im Garten auch nur von einem Exemplar trennen.

Pflanze nach Dreiklängen der Farbe! Erst der Dreiklang bringt das Auge zur Ruhe.

Verwendung muß mit einer gewissen Sparsamkeit geschehen, da die Büsche sonst im Alter zu stark dominieren.

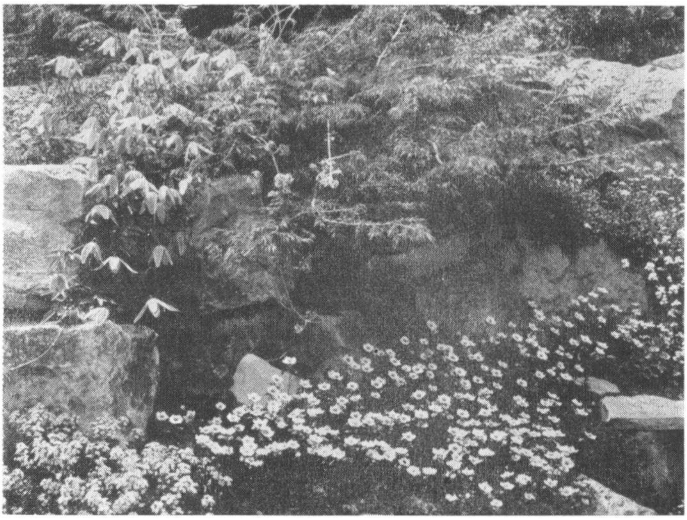
Es handelt sich bei den angebotenen Arten und Formen um interessante Nadelgehölze von besonderem Erscheinungsreichtum.

Chamaecyparis, Scheinzypresse, Kieferngewächse O

— **pisifera squarrosa intermedia,** silberblaue Zwergpolsterzypresse, im Alter über meterhoch werdend, ab 2.80

Juniperus, Wacholder, Kieferngewächse O Ø
Durchweg äußerst genügsam, wenn sie eingewachsen sind. Überraschen immer wieder durch Formenfülle und Winterschönheit! Passen besonders für Heidegärten und Steingärten.

— **horizontalis,** blauer Kissenwacholder, 20/30 cm . . . 5,—



Die blaue Alpen-Clematis klettert in einen Zwergwacholder, der den weißen Saxifragenteppich beschattet.

— **sabina tamariscifolia,** Kaskadenwacholder, leicht bläulichgrün. Zur Entwicklung seiner vollen Schönheit auf flache Hänge pflanzen, so daß die Zweige üppige Kaskaden bilden können. Wird fast tischhoch.
15/20 cm . . . . 4,—
20/30 cm 5,—
30/40 cm 6,50
40/50 cm 8,50

Picea, Fichte, Kieferngewächse O Ø
Die aufgeführten Formen unserer Waldfichte bilden kleinere oder größere kompakte Gestalten, die sich für viele Gartenplätze eignen, besonders aber dem Steingarten „Gerüst und Stütze" geben.

Picea abies (e x c e l s a) **cupressina,** Zypressenfichte, dicht geschlossen, kleinnadelig. Erst nach 10 Jahren etwa 1,5 m hoch werdend. Je nach Größe . . . ab 5.—

— — **echiniformis,** Igelfichte, kissenartig, über knh. werdend. Je nach Größe . . . . ab 6.50

— — **gregoryana,** dicht und rundlich, kurznadelig, eine der kleinsten Formen, knh. Je nach Größe . . ab 5.—

— — **nidiformis,** Nestfichte, breitkugelig ohne Mitteltrieb; bis meterhoch werdend. Je nach Größe . . ab 5.—

— — **pygmaea,** Gnomenfichte, breitpyramidal, langsam wachsend. Bis 1 m Höhe. Je nach Größe . . . . ab 5.—

— — **remontii,** Spitzkegelfichte, dichte Benadelung; nach vielen Jahren 1 bis 2 m hoch werdend. Je nach Größe . . . . ab 5.—

— **glauca conica,** Zuckerhutfichte mit hellgrünen, weichen Nadeln, langsam wachsend, in 10 Jahren meterhoch werdend. Auch ohne Schnitt zu schönen, gleichmäßig schmalen Pyramiden heranwachsend. Je nach Größe . ab 5.—

Besuchen Sie unsere blühenden Gartenchrysanthemumfelder in der 2. Oktoberhälfte, der Zeit ihres Vollflors. Sie werden sprachlos sein!

Pinus, Kiefer, Kieferngewächse ○

— **mugo** (m o n t a n a) **mughus**, Zwerg- oder Latschenkiefer, anfangs breit, niederliegend, später höher werdend. Ein Steingartenschatz!

30/40 cm . . . . 6,—
40/50 cm 8,50

Preisänderungen bei den Gehölzen ergeben sich, wenn andere als die angegebenen Größen geliefert oder gewünscht werden.

Für Bienenfreunde und Imker

sind als nektar- und pollenspendende Blütenstauden, Gehölze und Blumenzwiebeln die folgenden zu empfehlen:

F r ü h j a h r s t r a c h t

Alyssum argenteum
— saxatile
Anemone pulsatilla
Arabis procurrens
Aster alpinus
— tongolensis
Aubrieta
Bergenia cordifolia
Caltha palustris
Cardamine trifolia
Corydalis in Arten
Dicentra eximia
Draba, alle Arten
Erica carnea
Helleborus niger
— hybridus
Iberis sempervirens
Iris pumila, Sorten
Lathyrus vernus
Lithospermum purp.-coer.
Omphalodes verna
Parthenocissus
Primula in Arten und Formen
Pulmonaria angustifolia azurea
— rubra
Rhododendron
Salix
Viola odorata
Blumenzwiebeln, wie Crocus, Muscari, Scilla, Tulpen u. ä.

S o m m e r t r a c h t

Achillea filipendulina
— millefolium
Aconitum napellus
Althaea ficifolia
Anemone vitifolia
Aquilegia in Arten u. Sorten
Berberis
Calluna vulgaris
— — einfachblühende Formen
Campanula in Arten u. Sorten
Carlina acaulis
Centaurea in Arten
Cerastium tomentosum
Coreopsis verticillata
Cotoneaster in Arten
Cytisus
Digitalis purp. in Sorten
Echinops ritro
— humilis
Epimedium in Arten
Erigeron
Eryngium planum
Genista
Helenium autumnale
Helianthus
Helianthemum
Heracleum
Lamium galeobdolon flor.
Lavandula
Ligularia clivorum
— hessei
Limonium in Arten
Linum flavum
Lysimachia nummularia
Malva moschata
Monarda didyma
Myosotis palustris
Nepeta faassenii
Origanum vulgare
Oenothera glauca
— missouriensis
Papaver orientale
Polygonum in Arten
Potentilla in Arten und Formen
Prunella grandiflora
Pentstemon in Arten
Rosen, einfachblühende
— Wild-, hugonis u. ä.
Rudbeckia
Salvia superba
Satureja montana
Scabiosa caucasica
Sedum in Arten und Formen
Sempervivum in Arten und Formen
Thalictrum aquilegifolium
Thymus serpyllum
Verbascum
Veronica in Arten
Blumenzwiebeln, wie Allium

H e r b s t t r a c h t

Anemone hupehensis
— japonica
Aster amellus
— dumosus
— ericoides
— novi-belgii
— novae-angliae
Chrysanthemum rubellum
— koreanum, einfachblühende
Helianthus rigidus
Rudbeckia nitida
Solidago
Dahlien, einfachblühende

Für Einfassungen benötigt man pro laufendes Meter 5-6 Stauden. Wenn enger gepflanzt oder nach Jahren die Blühwilligkeit nachläßt, wird durch Wegnahme des Zuviels das Verbleibende wieder voll blühfähig.



Heliopsis scabra, das Sonnenauge in edelsten Sorten, wird uns als Garten- oder Vasenschmuck lebenslang immer teurer. Wegschnitt des verblühten ersten Flors führt schnell zum reichen Nachflor bis in den September hinein.

Wichtigste Schnittstauden

Aconitum in Arten
Achillea in hohen Arten
Astilbe arendsii
— japonica
— simplicifolia
— thunbergii
Aster alpinus in Farben
— amellus in Sorten
— cordifolius Ideal
— ericoides in Sorten
— novae-angliae, Sorten, besonders Harrington Pink
— novi-belgii in Sorten
Campanula latiloba und l. alba
— persicifolia in Edelsorten
Chrysanthemum maximum in Sorten
— hortorum, alle
Dahlien
Delphinium cultorum
Dianthus plumarius
Dicentra spectabilis
Digitalis in Arten und Sorten
Doronicum in neuen Edelsorten
Erigeron, alle
Eryngium in Arten und Sorten
Gaillardia
Gentiana acaulis
— asclepiadea
Gypsophila paniculata plena
Helenium, alle
Helianthus sparsifolius
Heliopsis, alle
Helleborus niger
Heuchera
Iris germanica in Sorten
— sibirica in Sorten
— ochroleuca gigantea
— orientalis
— kaempferi in Edelsorten
Leontopodium in Arten
Lilium, alle Arten
Lupinus polyphyllus in Sorten
— — Russell-Hybriden
Lychnis chalcedonica
Monarda in Sorten
Myosotis palustris Thüringen
Paeonia in Sorten
Papaver orientale in Sorten
Phlox paniculata in Sorten
Physostegia grandiflora
Potentilla nepalensis in Sorten
Primula in hohen Arten
Ranunculus aconitifolius fl. pl.
Rudbeckia laciniata Goldquelle
— deami
— nitida in Sorten
Scabiosa caucasica in Sorten
Solidago
Trollius in Arten und Sorten
Veronica in hohen Arten und Sorten
Viola cornuta in Sorten
— gracilis in Sorten
— odorata Triumph
— — Königin Charlotte

Iris germanica und Herbstchrysanthemum in Topfballenpflanzen versenden wir um die Juni-Juli-Wende.



Die Königslilie, Lilium regale, ist eine so gartenwillige Prachterscheinung, daß man ganz vergißt, sie erst diesem Jahrhundert zu danken!

Duftpflanzen

Schade um die vielen Düfte, die ungerochen bleiben! Das Musikinstrument „Nase" bleibt erstaunlich unbenutzt. Noch ahnen die Menschen kaum, mit wieviel Hausmusik, wieviel Gartenmusik für die Nase sie verhältnismäßig leicht die zwölf Monate des Jahres erfüllen könnten.

Zwar nennt diese Liste nicht die großartigen Duftverströmer wie Maiglöckchen, Hyazinthe, Glyzine, Duftschneeball, Kaiserkrone, Faulbaum und andere, — doch bringt sie Träger starker Düfte, herber Würzgerüche und milder Aromen, welche wie das verborgene Geheimnis der Pflanze erscheinen.

Arabis caucasica fl. pl.	Alpenkresse	süßer, voller Duft
Asperula odorata	Waldmeister	aromatischer Duft
Aster amellus in Sorten	Bergaster	zarter Vanilleduft bei Hitze
Chrysanthemum hortorum	Gartenchrysanthemum	verschiedene Düfte, darunter sehr zarte und süße
— — Citrus		„
— — Corinna		„
— — Duchess of Edinburgh	„	„
— — Edelweiß	„	„
— — Rosalinde	„	„
— — Rosensilber	„	„
Clematis recta grdfl.	Staudenclematis	süßer Duft
Codonopsis ovata	Tigerglocke	Wildtierruch!
Crambe cordifolia	Meerkohl	sehr süßer Honigduft
Daphne mezereum	Seidelbast	starker einmaliger Duft
Dianthus caesius comp. eydangeri	Vorläufernelke	starker Nelkenduft
— plumarius	Federnelke	zarter Nelkenduft
Dodecatheon meadia	Flügelstern	herber, süßer Duft
Hosta liliiflora	Lilienfunkie	zarter lilienhafter Duft
Iris pumila cyanea u. a.	Zwergschwertlilie	in Mengen süße Duftwellen verströmend
— humilis	Pflaumeniris	süßer Pflaumenduft
— germanica (z. B. „Louvois")	Schwertlilie	sehr vielfältige Duftskala!
Lavandula latifolia	Lavendel	echter Lavendelduft!
Lilium candidum	Madonnenlilie	starker Duft
— regale	Königslilie	stärkster Umherdufter!

Beste Irispflanzzeit: nach der Blüte, also Juli bis September, die für eine Neubewurzelung günstigsten Monate. Vom Spätherbst bis zur Blütezeit ruht dann das Wurzelleben der Iris.

Lonicera caprifolium praecox	Jelängerjelieber	holder umherstreifender Duft
Monarda didyma in Sorten	Indianernessel	herber Würzgeruch
Nepeta faassenii	Blauminze	würziger Ruch
Nymphaea marliacea in Sorten	Seerose	sehr süßer Duft
Paeonia lactiflora in Sorten (vor allem die einfachen!)	Pfingstrose	zarte, schwebende Düfte
Phlox paniculata (hier duften die rosa und weißen Sorten am stärksten)	Staudenphlox	süßer sommerlicher Duft
Primula auricula (pubescens)	Gartenaurikel	starke Dufter! Primeldüfte!
— elatior	Straußprimel	
— florindae	Tibetprimel	
Rodgersia tabularis	Tafelblatt	Mandelduft
Rosen		
— Capistrano	Edelrose	voller frischer Fruchtduft
— Charles Mallerin	Edelrose	wunderbar zärtlicher Duft
— Crimson Glory	Edelrose	reiner, voller Rosenduft
— Sutters Gold	Edelrose	starker Mandarinenduft
— New Dawn	Kletterrose	zärtlicher, naturhafter Duft
Satureja montana	Bergminze	herber Minzgeruch
Thymus serpyllum	Thymian	zwischen Würz- und Fruchtgeruch
Viola cornuta	Hornveilchen	milder Honigduft
— gracilis	Balkanveilchen	süßer Fruchtduft
— odorata	Duftveilchen	der Veilchenduft
Vitis riparia	Resedawein	starker Umherdufter, Resedaduft!

Grundsätzliches zur Bodenbehandlung

Stauden sind ja im allgemeinen derartig anpassungsfähig an alle möglichen Böden, daß Fehlschläge selten genug sind. Dennoch hier einige Worte:

Liebe Staudenfreunde! Verwenden Sie lieber ein bißchen mehr Geld und Mühe auf die Bodenvorbereitung.

Vor der Pflanzung sollte der Boden einen Spatenstich (etwa 25 cm) tief gegraben werden. An Vorratsdünger werden gut verrotteter Mist oder Komposterde untergearbeitet, und zwar für 10 m^2 zwei bis drei Schubkarren.

Als notwendige Ergänzung sollten ferner auf 10 m^2 0,5 bis 0,8 kg Mineraldünger, wie z. B. Wolfener Spezialdünger oder Ekaphos. in den Boden mit eingebracht werden.

Schwere Böden sind durch Sand, Kies, Lauberde oder Torfmull zu lockern. Die gleiche Wirkung hat auch gut verrotteter Mist und humose Komposterde.

Leichte Böden werden durch Lehm, verrotteten Kompost, mit Düngekalk angereichertem Torfmull und natürlich auch durch verrotteten Mist verbessert.

Wichtig bleibt im Lauf der Zeiten die Frage der richtigen Nachdüngung. Sehr zweckmäßig ist hier eine Verwendung von flüssigen Düngern, sei es verdünnte Jauche oder Mineraldünger. welche in den Monaten März bis Juni gegeben werden. Bei dieser Art der Düngung ist zu beachten, daß die Düngerlösung nicht auf grünen Pflanzenteilen haften bleibt, da dies zu Verbrennungen führt. Also Regentage ausnutzen oder aber mit klarem Wasser nachgießen. Je leichter, d. h. je sandiger ein Boden ist, um so schwächer sollten die Düngegaben sein, aber dafür in geringeren Zeitabständen wiederholt werden. Alle Nachdüngungen erfolgen jedoch erst nach dem völligen Eingewachsensein der Pflanzen.

Eine weitere Methode der Nachdüngung besteht darin, daß im Winter die Staudenrabatten mit einer etwa 1 cm starken Schicht

Durch teilweises Stutzen vor der Blüte kann man den Flor von Phlox, Helenium, Monarden und Astern um Wochen verlängern.

unkrautfreien Kompostes, mit Kalk angereichertem Torfmull oder sehr gut verottetem Mist überzogen werden. Hierbei dürfen allerdings grüne Pflanzenteile nicht bedeckt werden. Die aufgebrachte Dungschicht wird im Frühjahr in den Boden mit eingehackt.

Nicht zu übersehen ist bei dieser Methode die gute Frostschutzwirkung bei auftretenden Kahlfrösten.



Maschinelles Hacken erleichtert in unserer Gärtnerei die Bodenpflege. Gut vorbereiteter Boden macht alsbald ganz andere „Persönlichkeiten“ aus den Pflanzen, als dürftiger Boden es fertigbringt.

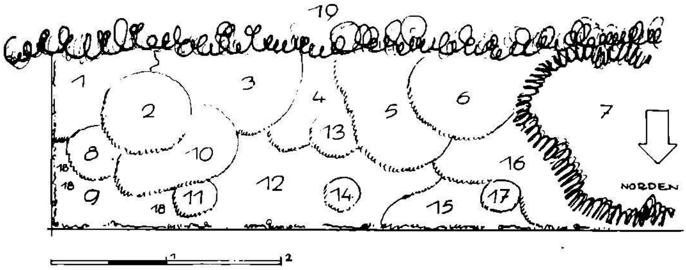
Pflanzskizzen

Hier einige Vorschläge, wie Sie Ihre Sonnenrabatten, einen kleinen Schattenplatz, eine Wassergartenecke und Ihren langen Zaunbeetstreifen abwechslungsreich mit Stauden bepflanzen können. Es bleibt Ihnen überlassen, die Stückzahl der Pflanzen entsprechend Ihrer Gartenfläche zu verändern. Doch sollten Sie wenigstens die angegebenen Benachbarungsvorschläge beherzigen!

Beratung und Pflanzpläne erhalten Sie durch erfahrene Gartenarchitekten, die mit unserer Staudengärtnerei seit Jahren in Verbindung sind.

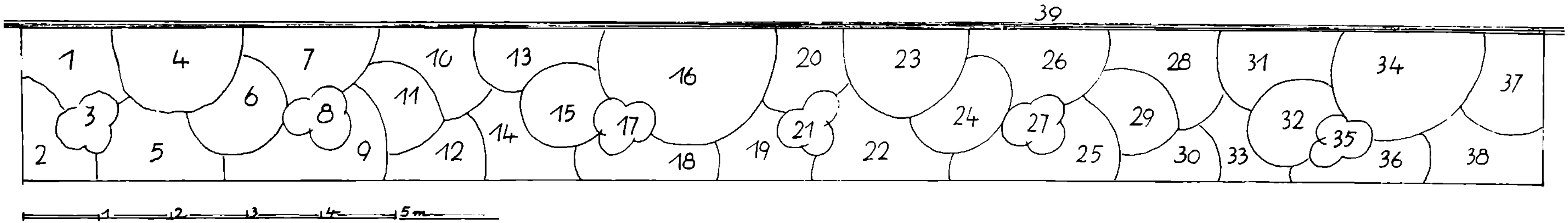
HALBSCHATTEN-RABATTE

1 3 Brunnera macrophylla
2 1 Rodgersia aesculifolia
3 3 Anemone jap. H. Jobert
4 3 Dicentra eximia
5 3 Monarda Cambridge Scarlet
6 1 Aruncus sinensis
7 Taxusbüsche
8 1 Waldsteinia geoides
9 10 Primula elatior
10 6 — florindae
11 1 Helleborus niger
12 10 Epimedium coccin. u. 5 — sulphureum
13 1 Waldsteinia geoides
14 1 Astrantia major
15 5 Primula burmanica
16 10 Tiarella cordifolia
17 1 Adiantum pedatum
18 3 Luzula nivea
19 Gehölze



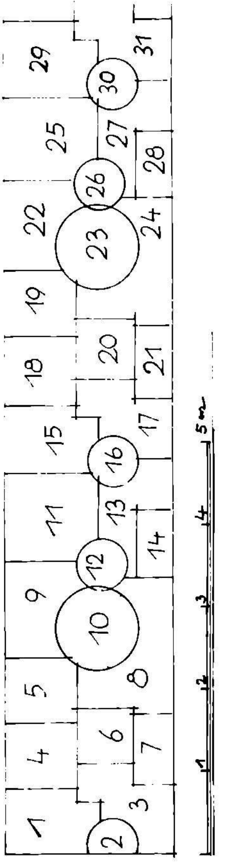
STAUDENBEET AM GARTENZAUN

(statt der alten Decksträucher)



1 4 Aster n.-b. Blaubusch
2 Chrysanth. ind: 3 Lübeck, 2 Schleswig-Holstein
3 Lupinus Rosenturm
4 4 Rudbeckia nitida Herbstsonne
5 6 Aster amellus Berggeist
6 4 Helenium Goldlackzwerg
7 4 Aster n.-a. Roter Turm
8 Lupinus: 1 Schneerosa. 2 Admiral
9 6 Rudbeckia fulgida
10 3 Helenium Flammenrad
11 4 Phlox pan. Violetta-Gloriosa
12 Chrysanth. kor: 2 Edelweiß, 2 Corinna
13 4 Macleaya cordata
14 4 Phlox pan. Schwan
15 4 — — Scharlachturm
16 5 Solidago Goldtanne
17 3 Lupinus Rosenturm
18 6 Aster amellus Veilchenkönigin
19 Chrysanthem. ind: 2 Cydonia, 2 kor. Goldmarianne
20 4 Aster n.-b. Blaue Nachhut
21 Lupinus: 1 Schneerosa, 2 Goldaprikose
22 6 Aster amellus cassubicus grdfl.
23 3 Rudbeckia nitida Herbstsonne
24 4 Helenium Kupferzwerg
25 6 Rudbeckia fulgida
26 4 Aster n.-a. Abendsonne
27 3 Lupinus Rosenturm
28 3 Helenium Zimbelstern
29 4 Phlox pan. Kirchenfürst
30 Chrysanthem: 2 Edelweiß, 2 Apollo
31 4 Macleaya cordata
32 4 Phlox pan. Bornimer Nachsommer
33 4 — — Schneehase
34 5 Solidago Goldtanne
35 Lupinus: 1 Schneerosa. 2 Orangelachs
36 6 Aster amellus Veilchenkönigin
37 4 Aster n.-b. Crimson Brocade
38 Chrysanthemum: 3 rub. Duchess of Edinburgh. 2 ind. Zitronenfalter
39 Zaun

STAUDENRABATTE FÜR SONNE ODER LEICHTEN HALBSCHATTEN



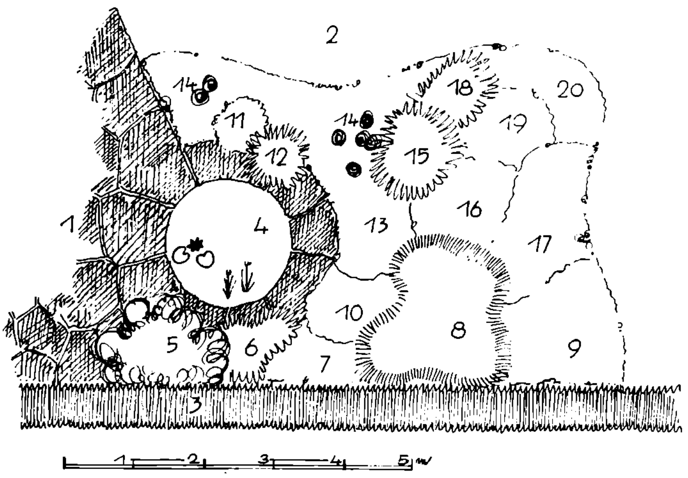
1 4 Chrysanthemum kor. Goldmarianne
2 1 Papaver Branddirektor
3 6 Aster dum. Silberblaukissen
4 2 Helenium Zimbelstern
5 2 — Rubinkuppel
6 2 — Rotkäppchen
7 Iris pumila: 4 cyanea, 3 Schneekuppe
8 6 Chrysanthemum max. Juno
9 Aster n.-b.: 1 Weißer Elefant, 2 Erika
10 Delphinium: 2 Zauberflöte, 1 Rosenquarz
11 5 Achillea filip. Goldplatte
12 4 Lychnis chalcedonica
13 5 Doronicum cordifolium
14 5 Iberis semp. Schneeflocke
15 4 Chrysanth. kor. Nancy Copeland
16 1 Papaver Rosenpokal
17 6 Aster dum. Rosenelf
18 2 Helenium Sonnenwunder
19 2 — Indianerbraut
20 2 — Rotkäppchen
21 Iris pumila: 4 coerulea, 3 lutea
22 Aster n.-b.: 1 Blaue Nachhut, 2 Lassie
23 Delphinium: 2 Perlmutterbaum, 1 Blauwal
24 6 Chrysanth. max. Juno
25 5 Achillea filip. Goldplatte
26 4 Lychnis chalcedonica
27 5 Doronicum cordifolium
28 5 Iberis semp. Schneeflocke
29 4 Chrysanth. Rosalinde
30 1 Papaver Feuerriese
31 6 Aster dum. Prof. Kippenberg



Alte Steingartenpflanzungen wachsen im Lauf langer Jahre so zusammen, daß unerwartete Wildnisbilder entstehen.

KLEINE WASSERGARTENECKE

1 Sitzplatz
2 Rasen
3 Hecke
4 Wasserbecken mit 1 Seerose u. 2 Butomus umbellatus
5 3 Pennisetum compressum
6 Iris germanica: 3 Louvois, 3 Goldfackel
7 3 Filipendula palmata elegans
8 3 Miscanthus sin. giganteus
9 4 Helianthus salicifolius
10 4 Hemerocallis Sammy Russell
11 6 Geum coccineum
12 3 Iris orientalis Snow Queen
13 100 Ajuga reptans purpurea
14 Trollius: 5 Goldquelle, 2 ledebouri
15 4 Iris sib. Phosphorflamme
16 2 Polygonum sericeum
17 5 Aster n.-b. Dauerblau
18 3 Iris sib. Emperor
19 4 Hemerocallis Hyperion
20 30 Ajuga reptans purpurea



Dahlien

Die Dahlie ist neben der Rose die zweite Volksblume. Sie hat dazu nur 150 Jahre gebraucht, um neben der tausendjährigen Rose zu bestehen. In willigem Gartenverhalten ist diese Pflanze nicht zu überbieten!

Pflanzung der Knollen geschieht ab Anfang Mai, wenn der Boden genügend durchwärmt ist, an sonnigem Standort, keinesfalls unter Bäumen! Die Knollen werden in lockeren, fruchtbaren Boden gepflanzt und mit etwa 5 cm möglichst feiner Erde bedeckt. — Jungpflanzen kommen in 2. Maihälfte in die Erde; doch kann noch mit vollem Erfolg bis Mitte Juni gepflanzt werden. Einwinterung der Knollen im Kartoffelkeller erfolgt ohne Verluste.

Wir bringen hier wieder vielerlei Dahlien, deren Mitverbreitung wir uns nicht entziehen konnten. Einige Sorten ließen wir auf Grund neuer Fortschritte fallen; denn wir verbreiten nur Dahlienwerte, vor deren Schönheit man im Grunde fassungslos steht! Diese hinreißenden, ständig überraschenden Hochqualitäten sind in dauernder Steigerung begriffen, an der viele Völker teilnehmen.

Über die Gleichgültigkeit, ja Abgeneigtheit vieler Leute gegenüber dem Dahlienreich braucht nichts mehr gesagt zu werden.

Manche Leute tun sich was darauf zugute, daß sie Dahlien ablehnen. Wir belächeln diese Ablehnung — und sind begeistert!



Die Strahlen-Dahlien haben Entwicklungen ihrer Kraftentfaltung und Vornehmheit erfahren, die uns alte Abneigung gegen das künstliche „Gestrahle" benimmt. Der Aufstieg beschämt alle Phantasie und Vorahnung!

1. **Kaktusdahlien** (Strahlen-Dahlien)

Aglaja (*B* Lombaert), sehr aparte, feinstrahlige Sorte; die Riesenblüten sind korallenrot auf gelbem Grund. Beste Schnittsorte! 150 cm IV

Autumn Light (*H* Bruidegom 1950). Auf mannshohen Stielen schweben bernsteinbraune Strahlenkugeln. 160/180 cm IV

Bad Kissingen (*D* Rhein. Blumenzwiebelkult.). Monatelang leuchtet der übermannshohe Turm der glühend karminroten Strahlenblumen über alles hinweg. Nie zu übertreffen! 160/180 cm V

Belle Dame (*H* Bruidegom), lachsrosafarbene, riesenblumige Sorte mit rosagelber Mitte von bleibender Beliebtheit. 140/150 cm IV

Blitzlicht (*D* Voit) hat mittelgroße grünlichgelbe Blumen, sehr haltbare Schnittsorte! 120 cm IV

Brightest Pink (*H* Bruidegom) ist eine karminrosa Strahlendahlie von größter Leuchtkraft. Beste Schnittsorte! 120 cm V

Capri (*D* Barth 1954). Semi-Kaktusdahlie in hellem Rosalila. Eine vorzügliche, reichblühende Schnittsorte! 130 cm IV

Carnaval (*H* Bruidegom) hat leuchtend blutorangerote edle Blüten mit goldgelben Spitzen auf langem Stiel. Sehr elegant! Schönheitssieger! 140/150 cm . V

Cheerio (Neuseeland Traseder), purpurviolette Strahlendahlie mit kleinen silberweißen Spitzen, ziemlich kleine Blumen. Beste Schnittsorte, Reichblüher! 120 cm V

Bestellen Sie bitte Dahlien, Wasserpflanzen und Rosen gesondert, weil sie verschiedene Versand- und Pflanzzeiten haben. (... wobei aber nicht 3 Postkarten gemeint sind ...!)

Choral (*D* Bergerhoff 1958). Dies ist eine wundervolle bronzefarbene Strahlendahlie mit Goldschein. Ihre großen, gelockten Blumen wachsen hoch heraus. Schnittwert! 130/150 cm V

Constant Permeke (*B* Lombaert), übermannshohe Dahlienriesin in wunderbarem Dunkelsamtrot, großblumig. Windfest ohne Stütze! 150/180 cm III

C. R. Jelitto (*D* Severin 1957). Große lachsrosa „Hirschgeweih"-Blumen mit grünlich-goldiger Mitte stehen auf hohem Stielwerk. 150 cm V

Dentelle de Venise (*B* Nagels 1953). Dieser neue Typ einer reinweißen Feinstrahldahlie mit geschlitzten Spitzen ist von besonderem Zauber. Im Erblühen wird das goldgelbe Zentrum sichtbar. 120/140 cm . IV

Finesse Anversoise (*B* Nagels) ist eine hervorragende cremegelbe Feinstrahldahlie mit besten Schnittwerten! 130 cm III

Florette (*D* Bergerhoff 1960), sehr gute weiße geschlitzte, niedrige Kaktusdahlie, 90 cm V

Frau Elsa Benke (*D* Benke), hochbewertete lachsrosa Semi-Kaktusdahlie, cremefarbenes Zentrum. Frühblühend! 110 cm IV

Goldenes Mainz (*D* Barth), goldorangefarbener Reichblüher, beste Schnittsorte! 130 cm V

Golden Heart (*H* Bruidegom) ist eine prachtvolle rotgoldene, alles überstrahlende Kaktusdahlie! 120 cm . III

Gruß an Bad Harzburg (*D* V. Berger), rahmgelbe, nach außen hin weiße Blumen von großer Eindrucksstärke, 120/130 cm III

Heimatland (*D* Bergerhoff 1954), lilarosa Kaktusdahlie mit gelb durchscheinender Mitte. Sturm- und regenfeste, langstielige Sorte, 130 cm V

Hochzeit (*D* Sauer 1963), weiße langgestielte Kaktusdahlie, edle Schnittsorte! 110 cm . . . . NZ

Hurrah (*H* Bruidegom), hochbewertete gelbe Schnittsorte, sehr starkwüchsig! 150/160 cm IV

Independence (*H* Maarse 1956), bronzegelbe Semi-Kaktusdahlie mit orangefarbener Mitte, hochedle Schnittsorte! 130 cm V

Kompliment (*D* Bergerhoff), ausgezeichnete Feinstrahldahlie in Rosa mit heller Mitte, gefransten Spitzen. Festes Stielgerüst. Ein neuartiges, einmaliges Schönheitsgeschenk. 120 cm V

La Paloma (*D* Benke) ist eine hochbewertete weiße Kaktusdahlie mit allen guten Eigenschaften. Gesunde Schnittsorte! 120 cm V

Mainau (*D* Bergerhoff 1957), dunkelblutrote Kaktusdahlie auf sehr langen, starken, dunkelgetönten Stielen. Große Schnittwerte! 160 cm V

Marika Rökk (*H* Ballego), elegant geformte Blumen in warmem kostbarem Karminrot auf harmonischem Stielwerk. Fabelhafte Dauer des reichen Flors! 120/130 cm IV

Mercedes (*D* Moes), eine außerordentlich reich blühende, leuchtend scharlachrote Schnitt- und Gruppensorte, bei Hitze nie verblassend. Kräftiges, dunkelgetöntes Stielwerk. 100 cm V

Nanga Parbat (*D* Rhein. Blumenzwiebelkult.), reinweiße Semi-Kaktusdahlie, ausgezeichnete Schnitt- und Schaudahlie. 120/140 cm IV

Pinnacle (*H* Maarse), geranium- bis scharlachrote mittelgroße Blumen, gute Schnittsorte, Reichblüher! 100 cm V

Piquant (*H* Bruidegom), zinnoberrote Feinstrahldahlie mit weißen Spitzen, mittel- bis großblumig, Reichblüher! 130 cm IV

Pyrophora (*H* Bruidegom 1952) leuchtet mit dichtem Flor riesiger orangegoldener Strahlenblüten mit goldgelben Spitzen und goldgelber Unterseite auffallend aus allen anderen Sorten heraus! 100/120 cm . . . V

Rosi (*D* Sauer 1963), krallige Kaktusdahlie in kupferlachsrosa Tönen. 130 cm . . . . NZ

Vergessen Sie nicht,
bei Rückfragen immer Ihre Auftragsnummer anzugeben!

Schweigen (*D* Schade), blaßgelbe edle Blumen in bester Haltung rufen bewunderndes Schweigen hervor! 120 cm III

Silberblick (*D* Schade 1954), prächtige schneeweiße Sorte, die in ihrer Wirkung im Garten und in der Vase einzigartig ist! 120 cm III

Silvrettra (*H* Bruidegom 1950). Brusthohes Stielwerk trägt ein feines, hochgetürmtes Juwelenspiel kleiner rosagoldener Strahlenblüten. 130/150 cm IV

Sonntagskind (*D* Fr. Werner 1957), leuchtend frischrosa Feinstrahldahlie mit gelber Mitte. Hochbewertete Sorte von großer Schnitthaltbarkeit! 130 cm . . . V

Vater Bergerhoff (*D* Bergerhoff), edle, großblumige weiße Riesenstrahlendahlie mit leichter Cremetönung. Sturmfestes Stielgerüst! Völlig gesund! 150/180 cm V

Victory Day (*H* Bruidegom). Hohe Stiele tragen glänzend lackrote, aufwärtsgerichtete Strahlenblumen von edelster Feinheit und Qualität. 160/180 cm . . IV

2. Schmuckdahlien



Nicht wenige Überraschung bereiten uns die riesenblumigen Schmuckdahlien. Die Geräte der Blumenschmuckkunst werden sich endlich auch den hochgestielten Riesenblüten des ganzen Gartenjahres anpassen und den Umgang mit ihnen auf neue Wege leiten.

Arc de Triomphe (*H* Topsvoort 1949), eine Verbesserung der bekannten „Golden Leader" in kräftigem Orangegelb. 130/160 cm III

Bad Neuenahr (*B* v. d. Bogaert), leuchtend orangerote kleinblumige Gruppensorte. Reichblüher! 90/120 cm IV

Balldame (*D* Voit 1959), weiße Schmuckdahlie mit mittelgroßen, ballförmigen Blumen, gelbe Mitte. Reichblüher! 120 cm V

Bellefleur (*H* Ballego), zitronengelbe runde Blumen, ziegelrot getupft, rötlich überhauchte Mitte. 110/130 cm III

Brandaris (*B* Topsvoort), eine Verklärung der Sorte „Feuerstrahlen" in gesteigerter Größe und Fülle der zackigen Blüten in Scharlachorange mit goldgelber Mitte. 110/120 cm III

Crater (*H* Maarse), feuerrote Schmuckdahlie mit gelben Spitzen. 120/130 cm V

Doris Pauling (*D* Severin), eine edle Schmuckdahlie in Weinrot mit weißen Spitzen. 120 cm IV

Pro qm Pflanzfläche benötigt man: 1 hohe Solitärpflanze, etwa 3 hohe Stauden, 5-8 Mittelstauden, 8-12 Steingarten- oder bodenbedeckende Polsterstauden, 16-20 und mehr Zwergstauden.

Glorie van Heemstede (*H* Bakker & Geerlings), schwefelgelbe, unvergleichlich kostbare Seerosendahlie, herrlicher Dauerblüher. Wetterheld und -sieger! Große Schnittblumenwerte! 130/150 cm III

Kranichs Apfelblüte (*D* Kranich). Diese pastellfarbenreinrosa Seerosendahlie hat unsere Herzen im Fluge gewonnen! Liebling aller! 100/120 cm IV

Lavender Perfection (Neuseeland), hochbewertete, prachtvolle hellilarosa Schaublumen auf kräftigem Stiel. Sehr großblumig! 120 cm (ab Herbst 1964) V

Saalbach (*D* Lorenzen) steht an der Spitze der reinweißen großblumigen Prachtdahlien. 140/150 cm . III

Sommerlachen (*D* Schade 1944), — aber ein grandioses, losplatzendes Farbenlachen zeigen uns die roten Riesenblumen mit weißen Spitzen. 120/130 cm . . IV

Souvenir de Mr. F. Joosen (*B* Martin), dunkelsamtrote, schwarz umrandete herrliche Sorte, großblumig und hochgestielt. 140/160 cm IV

Tartan (Neuseeland), dunkelpurpurrote Blumen, weiß bandiert, — eine erstklassige Schaudahlie für den Liebhaber! 130/140 cm V

Verlobung (*D* Sauer 1963), zartrosa Schmuckdahlie auf hohem, festem, dunklem Stielwerk. Schönster Farbenkontrast! 120 cm . . . . NZ

Vivo (*H* Maarse), Seerosendahlie in leuchtendem Türkischrot mit gelbem Grund. Etwas Halbschatten wegen besserer Farbenbeständigkeit geboten. 120 cm V

Wiegenlied (*D* Bergerhoff), eine reinweiße Schmuckdahlie, deren Petalen breit sind, aber spitz in Sternform auslaufen. Die Blumen schweben hoch über dem Laub. 150/160 cm IV

Wörtherseerose (*D* Voit), zartrosa Riesenblumen mit cremefarbener Mitte in verschwenderischer Fülle von einmaligem Formenreiz! Eine „klassische" Seerosendahlie. 100/120 cm IV

3. Balldahlien (Pompomdahlien)

Calendula, orangefarbener Reichblüher, 100 cm II

Edinburgh (*E* Brown & Such), große Balldahlie, samtpurpurfarben mit weißen Randstreifen. Herrliche, unerschöpflich und überreich blühende Sorte, — fast zu den Schmuckdahlien zu rechnen. 80/110 cm III

Heidegruß (*D* Deicke), kräftig rosa, 100 cm II

Kochelsee (*D* Otto Mann 1933), kleine, leuchtend rote Balldahlie auf langem Stiel. Nie versagend! 120 cm III

Magnificat (*H* Bakker), orangerote, gelbgrundige kleine Balldahlie. 100 cm IV

Nordlicht (*D* Friccius), weiße Balldahlie, 100 cm III

Paul Panzers Stolz (*D* Panzer), zartlila Balldahlie auf weißem Grund. 120 cm III

Roi des Pompoms Jaunes (*F*), beste gelbe Pompomdahlie! 120 cm IV

4. Halskrausen-Dahlien

Cherubino (*H* Bruidegom 1953), rahmweiße Sorte mit cremefarbenem Kragen, — schönste Schnittsorte! 100 cm I

Florissant (*H* Geerlings), karminviolett mit weißer Krause. 130 cm IV

Geerlings Elite (*H* Geerlings), kardinalrot mit gelbem Rand und Kragen. 120 cm III

Libretto (*H* Bruidegom 1952), tiefdunkelrot mit goldgelber Mitte und weißer Krause. 125/140 cm III

Mondschein (= Clair de Lune, *H* Maarse), schwefelgelb mit cremeweißer Krause, — elegant und sehr straff gebaut! 110/120 cm I

Woody Woodpecker (*H* Ballego), dunkelrote herrliche Sorte mit gelber Krause. 120 cm V

Dahlien sind nun mal die vielartigsten und unermüdlichsten Farbenbringer für den Hochsommer- und Herbstgarten.



Halskrausen-Dahlien erscheinen in immer höheren Qualitäten. Sie passen unvergleichbar auch in Staudenrabatten, und zwar nach Haltung, Wesensart und Dauerbenehmen von Spätsommer bis Spätherbst.

5. Einfachblühende Dahlien

Fränze (*D* v. Einsiedel) ist der fehlerlose Träger tiefdunkelmahagoniroter, samtiger Töne, die sonst in diesem Bereich noch fehlen. 80/100 cm II

Olympic Fire (*H* Maarse 1936) trägt leuchtend orangescharlachrote Blumen über dunklem Laub. Beste Schnittsorte! 80/100 cm III

Schneeprinzessin (*D* Wolff). Diese Sorte entzückt immer wieder durch die edle Gesamterscheinung und die reinweißen großen, auffallenden Blumen. Garten- und Vasenwert! 70/80 cm II

Bunte Mischung, Sämlingsauslese des Züchters K. Sauer. 80/100 cm I

6. Zwergdahlien (Mignondahlien)

Nelly Geerlings (*H* Geerlings), leuchtend rote Zwergsorte, beste Eigenschaften! 50 cm II

Sneezy (*H* Groen), weißer Reichblüher, beste Haltung! 50 cm III

Soleil (*H* Geerlings), hellgelbe großblumige Sorte. 40/50 cm II

Wiehler Feuer (*D* Bergerhoff) leistet auf diesem Gebiet Erstaunliches an ausdauernder, glühend orangeroter Farbenfülle. 50 cm II

Für Dahlien gilt die Preisanordnung Nr. 1404 vom 15. Juli 1959

Preisgruppe	in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dez.	in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni
I	—,95	1,20
II	1,25	1,55
III	1,60	2,—
IV	1,90	2,40
V	2,40	3,—
NZ	3,30	4,10

Weiß ist ein unentbehrlicher Gegenspieler der anderen Farben. Keine Rabatte ist farblich abgerundet und richtig gestimmt ohne Weiß.

Deutsche Namen der Pflanzen dieses Kataloges

Akelei	Aquilegia
Alant	Inula
Allerwelts-Trichterfarn	Matteucia struthiopteris
Alpenaster	Aster alpinus
Alpenaugenwurz	Athamanta matthioli
Alpenhelmkraut	Scutellaria alpina
Alpenkresse	Arabis
Alpenrose	Rhododendron
Alpenweiden-Veronika	Veronica gentianoides
Amstelraute	Thalictrum
Amur-Sedum	Sedum middendorffianum
Andenpolster	Azorella trifurcata
Anemone	Anemone
Apennin-Hornkraut	Cerastium tomentosum
Arabesken-Fingerkraut	Potentilla fragiformis
Aschenfingerkraut	Potentilla cinerea
Aster	Aster
Astilbe	Astilbe
Aurikel	Primula auricula
Australisches Lampenputzergras	Pennisetum compressum
Baikal-Helmkraut	Scutellaria baicalensis
Balkan-Veilchen	Viola gracilis
Ballon-Glocke	Platycodon
Ballprimel	Primula denticulata
Bärenfellschwingel	Festuca scoparia
Bartfaden	Pentstemon
Baumwürger	Celastrus scandens
Berberitze	Berberis
Bergflachs	Linum narbonnense
Bergkornblume	Centaurea montana
Bergminze	Satureja montana
Bergsegge	Carex montana
Bergwaldnelke	Dianthus silvestris
Bertram-Garbe	Achillea ptarmica
Besenheide	Calluna vulgaris
Besenried, buntes	Molinia coerulea var.
Binse	Juncus
Birke	Betula
Blasenfarn	Cystopteris
Blaublattamstel	Thalictrum glaucum
Blaublattfunkie	Hosta glauca
Blaue Löffelblattfunkie	Hosta glauca minor
Blaukissen	Aubrieta
Blauminze	Nepeta faassenii
Blauquirl	Caryopteris
Blauschwingel	Festuca glauca
Blaustrahlhafer	Avena glauca
Blautannen-Sedum	Sedum rupestre
Bleiwurz	Ceratostigma
Blumenbinse	Butomus umbellatus
Blumenlauch	Allium
Blutnelke	Dianthus cruentus
Bocconie	Macleaya
Braunelle	Prunella
Braungold-Sedum	Sedum floriferum
Brennende Liebe	Lychnis chalcedonica
Bronzeblatt-Nachtkerze	Oenothera glauca
Bronzewirbel-Steinwurz	Sempervivum reginae-amaliae
Bulbenblasenfarn	Cystopteris bulbifera
Buschwaldrebe	Clematis recta
Bündelmargerite	Chrysanthemum corymbosum
Bündelveronika	Veronica longifolia
Büschelfedergras	Stipa capillata
Büschelveronika	Veronica latifolia
Calla	Calla
Chinesische Anemone	Anemone hupehensis
— Bleiwurz	Ceratostigma plumbaginoides
— Enzian	Gentiana dahurica
— Mannsschild	Androsace sarmentosa
— Sommeranemone	Anemone vitifolia
— Zwergrittersporn	Delphinium grdfl. (sinense)
Christophskraut	Actaea
Christrose	Helleborus

Dauergoldfunkie	Hosta semperaurea
Dolden-Ligularie	Ligularia hessei
— Primel, jap.	Primula sieboldii
Dolomiten-Steinwurz	Sempervivum arachnoideum tomentosum
Dornrosette	Rosularia pallida
Drachenkopf	Physostegia
Dreimasterblume	Tradescantia
Dreihöckerblume	Tricyrtis hirta
Duftgeißblatt	Lonicera caprifolium
Dufttaglilie	Hemerocallis citrina
Duftveilchen	Viola odorata
Duftwein	Vitis riparia
Edeldistel	Eryngium
Edelgarbe	Achillea
Edelraute	Artemisia
Edelweiß	Leontopodium
Efeu	Hedera
Ehrenpreis	Veronica
Eisenhut	Aconitum
Elfenbeinginster	Cytisus praecox
Elfenblume	Epimedium
Enzian	Gentiana
Erdraute	Paronychia serpyllifolia
Erikaaster	Aster ericoides
Etagenprimel	Physostegia
Eulaliagras	Miscanthus sinensis gracillimus
Fächerfelsenmispel	Cotoneaster horizontalis
Fallschirm-Rudbeckie	Rudbeckia nitida
Federmohn	Macleaya cordata
Federnelke	Dianthus plumarius
Feinhaarschwingel	Festuca tenuifolia
Feinstrahl	Erigeron
Felberich	Lysimachia
Felsenmispel	Cotoneaster
Felsennelke	Tunica saxifraga
Felsenteller	Ramondia
Felsprimel	Primula saxatilis
Feuergünsel	Ajuga reptans multicolor
Fichte	Picea
Fieberklee	Menyanthes
Fieder-Silbergarbe	Achillea umbellata
Filigrandolde	Athamanta
Filigranfarn	Polystichum angulare proliferum
Fingerblattmalve	Althaea ficifolia
Fingerblatt-Selbstklimmer	Parthenocissus engelmannii
Fingerhut	Digitalis
Fingerkraut	Potentilla
Flachs	Linum
Flammenblume	Phlox
Flaumfederfarn	Polystichum angulare plumosum densum
Fliegendes Herz	Dicentra spectabilis
Flügelstern	Dodecatheon
Frauenfarn	Athyrium filix-femina
Freiland-Gloxinie	Incarvillea
Froschlöffel	Alisma
Frühlingsalpenrose	Rhododendron praecox
Frühlingsamstel	Thalictrum aquilegifolium
Frühlingsgoldfunkie	Hosta aurea praecox
Frühlingsmargerite, bunte	Pyrethrum
Frühlingsmargerite, gelbe	Doronicum
Frühlingssteinrich	Alyssum saxatile
Frühlingswicke	Lathyrus vernus
Frühlingszwergginster	Cytisus decumbens
Funkie	Hosta
Gabelsteinbrech	Saxifraga trifurcata
Garbe	Achillea
Gedenkemein	Omphalodes
Geißbart	Aruncus
Geißblatt	Lonicera
Gemskresse	Hutchinsia
Gemswurz	Doronicum
Gillenie	Gillenia
Ginster	Cytisus, Genista
Gitterfarn	Dryopteris spinulosa

Glattlaubaster	Aster novi-belgii
Glockenblume	Campanula
Glockenprimel	Primula florindae
Gnomenfichte	Picea abies pygmaea
Götterblume	Dodecatheon
Goldährengras	Stipa calamagrostis
Golderdbeere	Waldsteinia
Goldfelberich	Lysimachia velutina
Goldfisch-Taglilie	Hemerocallis fulva plena
Goldflachs	Linum flavum
Goldfuchsschwanz	Alopecurus pratensis variegatus
Goldgarbe	Achillea filipendulina
Goldkissen	Draba
Goldknöpfchen	Ranunculus acris fl. pl.
Goldlauch	Allium moly
Goldleisten-Spartina	Spartina michauxiana aureomarginata
Goldmargeritchen	Eriophyllum
Goldmoos-Sedum	Sedum sexangulare
Goldrandfunkie, grüne	Hosta aureomarginata
Goldranunkel	Trollius
Goldraute	Solidago
Goldschaumkissen	Draba sibirica
Goldschuppenfarn, welliger	Dryopteris paleacea pinderi
Goldwolfsmilch	Euphorbia polychroma
Granitmiere	Minuartia laricifolia
Grasnelke	Armeria
Greisenkraut	Ligularia
Grünblauschwingel	Festuca ovina glaucescens
Grünrandfunkie, gelbe	Hosta aureomarmorata
Günsel	Ajuga
Haarschotengras	Bouteloua olygostachya
Habichtskraut, rotes	Hieracium rubrum
Hängebeeren-Felsenmispel	Cotoneaster salicifolia floccosa
Hängepolsterglocke	Campanula poscharskyana
Hartheu	Hypericum
Haselwurz	Asarum
Heidegünsel	Origanum
Heidekraut	Erica u. Calluna
Heidenelke	Dianthus deltoides
Helmkraut	Scutellaria
Herbstakonit	Aconitum wilsonii
Herbstchrysanthemum	Chrysanthemum hortorum
Herkulesstaude	Heracleum
Herzblattsilberkerze	Cimicifuga cordifolia
Herzblume	Dicentra
Hexenkraut	Circaea
Himalayaprimel	Primula denticulata
Hirschzungenfarn	Phyllitis scolopendrium
Hornkraut	Cerastium
Hornveilchen	Viola cornuta
Hügelglöckchen	Campanula collina
Hufeisenfarn	Adiantum pedatum
Igelfichte	Picea abies echiniformis
Immergrün	Vinca
Immergrün-Veronika	Veronica fruticans
Immortelle, Teppich-	Antennaria dioica
Indianernessel	Monarda
Japan. Herbstanemone	Anemone japonica
Japansegge, immergrüne	Carex morrowii variegata
Jasmin, Winter-	Jasminum nudiflorum
Jelängerjelieber	Lonicera caprifolium
Jungfernrebe	Parthenocissus
Kalmus	Acorus
Kamille	Anthemis
Kandelaberprimel	Primula japonica u. a.
Karpaten-Glockenblume	Campanula carpatica
Kaskadenwacholder	Juniperus sabina tamariscifolia
Kastanienblatt-Rodgersie	Rodgersia aesculifolia
Katzenpfötchen	Antennaria
Kaukasus-Leimkraut	Silene schafta
Kaukasus-Storchschnabel	Geranium platypetalum
Kaukasus-Vergißmeinnicht	Brunnera macrophylla
Kaukasus-Waldglocke	Campanula latifolia macrantha
Kerzenveronika	Veronica spicata
Kiefer	Pinus
Kissenaster	Aster dumosus

Kissenprimel	Primula acaulis u. pruhoniciana
Kissenwacholder	Juniperus horizontalis
Knöterich	Polygonum
Königslilie	Lilium regale
Königskerze	Verbascum
Kokardenblume	Gaillardia
Kopfgras, grünes	Sesleria heufleriana
Kornblume	Centaurea
Kreuzenzian	Gentiana cruciata
Kriechastilbe	Astilbe chinensis pumila
Krimbinse, blaue	Juncus glaucus
Krötenlilie	Tricyrtis hirta
Kuckucksanemone	Anemone pulsatilla
Küchenschelle	Anemone pulsatilla
Kugeldistel	Echinops ritro
Kugelsteinwurz	Sempervivum globiferum
Kupferblattsedum	Sedum spurium Purpurteppich
Kupferheide	Calluna vulgaris cuprea
Kupfersteinwurz	Sempervivum triste
Lampenputzergras, australisches	Pennisetum compressum
Latschenkiefer	Pinus mugo mughus
Lavendel	Lavandula
Leberblümchen	Hepatica
Leimkraut	Silene u. Heliosperma
Lein	Linum
Leinkraut	Linaria
Lerchensporn	Corydalis
Lichtnelke	Lychnis
Ligularie	Ligularia
Lilie	Lilium
Lilienfunkie	Hosta liliiflora
Lobelie	Lobelia
Lodensteinsame	Lithospermum purpureo-coeruleum
Löffelblattfunkie, blaue	Hosta glauca minor
Lungenkraut	Pulmonaria
Lupine	Lupinus
Madonnenlilie	Lilium candidum
Mädchenauge	Coreopsis
Maghellan-Anemone	Anemone magellanica
Maiteppich-Veronika	Veronica prostrata
Mai-Waldrebe	Clematis montana
Mandelbäumchen	Prunus triloba plena
Mannsfarn	Dryopteris filix-mas
Mannsschild	Androsace
Mannstreu	Eryngium planum
Marbel	Luzula
Margerite	Chrysanthemum maximum
Mauerraute	Paronychia
Meerbinse	Juncus glaucus
Meerkohl	Crambe
Megasie	Bergenia
Miere	Minuartia
Missouri-Nachtkerze	Oenothera missouriensis
Mohn	Papaver
Mongolen-Sedum	Sedum hybridum
Moos-Steinbrech	Saxifraga caespitosa u. a.
Morgensternsegge	Carex grayii
Moschusmalve	Malva moschata
Nachtkerze	Oenothera
Nelke	Dianthus
Nelkenwurz	Geum
Nestfichte	Picea abies nidiformis
Netzblattstern	Coreopsis verticillata
Oktobermargerite	Chrysanthemum uliginosum
Oktobersilberkerze	Cimicifuga simplex Armleuchter
Oktobersedum	Sedum sieboldii
Oktobersteinbrech	Saxifraga cortusifolia fortunei
Olivsteinwurz	Sempervivum mettenianum
Olymp-Glocke	Campanula latiloba
Olymp-Königskerze	Verbascum olympicum
Palmlilie	Yucca
Papyrussonnenblume	Helianthus salicifolius
Pechnelke	Viscaria

Pensylvania-Trichterfarn	Matteucia pensylvanica
Perlenimmortelle	Anaphalis triplinervis
Perlenspinnwurz	Sempervivum arachnoideum doellianum
Perlfarn	Onoclea
Perlkörbchen	Anaphalis
Pfeifengras	Molinia
Pfeifenwinde	Aristolochia
Pfeifenstrauch	Philadelphus
Pfeilkraut	Sagittaria
Pfennigkraut	Lysimachia nummularia
Pfingstrose	Paeonia
Pfirsichblatt-Glockenblume	Campanula persicifolia
Pflaumenduft-Iris	Iris humilis
Polarmargerite	Chrysanthemum arcticum
Polster-Enzian	Gentiana acaulis dinarica
Porzellanblümchen	Saxifraga umbrosa
Prachtscharte	Liatris spicata
Primel	Primula
Purpurglöckchen	Heuchera
Purpurgünsel	Ajuga reptans purpurea
Pyramiden-Königskerze	Verbascum pyramidatum
Pyrenäen-Fingerkraut	Potentilla pyrenaica
Ranken-Sedum	Sedum sarmentosum
Rankenschaumkerze	Tiarella cordifolia
Ranunkel	Ranunculus
Rauhblattaster	Aster novae-angliae
Raute	Artemisia
Rebe	Vitis
Regenbogenschwingel	Festuca ovina amethystina
Reiherfedergras	Stipa barbata
Riesenfunkie, grüne	Hosta gigantea
Riesenmiscanthus	Miscanthus sinensis giganteus
Riesenpfeifengras	Molinia altissima
Riesenschleierkraut	Crambe cordifolia
Riesensegge	Carex pendula
Riesensimse	Scirpus lacustris
Riesenstrandhafer	Elymus glaucus giganteus
Riesentaubnessel	Stachys grandiflora superba
Rippenfarn	Blechnum spicant
Rittersporn	Delphinium
Rohrkolben	Typha
Rosenginster	Cytisus purpureus
Rosenteppichsedum	Sedum pluricaule
Rotmoos-Sedum	Sedum album Coral Carpet
Rotmoos-Steinwurz	Sempervivum arachnoideum hookeri
Rubin-Skabiose	Scabiosa rumelica
Rutenhirse, starre	Panicum virgatum strictum
Salbei	Salvia
Sandkraut	Arenaria
Sandmiere	Arenaria
Sandrohr	Calamagrostis epigeios hort.
Schafgarbe	Achillea millefolium
Scharlachfingerkraut	Potentilla atrosanguinea
Scharte	Liatris
Schaumkraut	Cardamine
Schaumkresse	Arabis procurrens
Schaumnelke	Heliosperma
Scheckenknöterich	Polygonum affine
Scheinzypresse	Chamaecyparis
Schildfarn	Dryopteris
Schleieraster	Aster cordifolius
Schleiersedum	Sedum album murale
Schleierkraut	Gypsophila
Schleifenblume	Iberis
Schlitzblatt-Ligularie	Ligularia przwalskii
Schmalblattfunkie	Hosta viridis angustifolia
Schmetterlingsakelei	Aquilegia coerulea hybr.
Schneefederfunkie	Hosta univittata
Schneefelberich	Lysimachia clethroides
Schneeheide	Erica carnea
Schneemalve	Malva moschata alba
Schneerose	Helleborus
Schneestorchschnabel	Geranium sanguineum album
Schwadengras, buntes	Glyceria aquatica variegata
Schwefelamstel	Thalictrum flavum

Schwertlilie (Bart-Iris)	Iris germanica (barbata)
Schwingel	Festuca
Sedum	Sedum
Seerose	Nymphaea
Segge	Carex
Seidelbast	Daphne
Seifenkraut	Saponaria
Septembersedum	Sedum cauticolum
Septembersilberkerze	Cimicifuga ramosa
Serbische Silbergarbe	Achillea serbica
Serbische Teppichglocke	Campanula portenschlagiana
Siegmarswurz	Malva alcea
Silberblatt-Fingerkraut	Potentilla argentea calabra
Silberdistel	Carlina
Silberfahnengras	Miscanthus sacchariflorus robustus
Silberfahnensteinbrech	Saxifraga cotyledon pyramidalis
Silberfeder	Anthemis biebersteiniana
Silbergarbe, serbische	Achillea serbica
Silbergünsel	Ajuga reptans variegata
Silberkalmus	Acorus calamus var.
Silberkerze	Cimicifuga
Silberkriechspindel	Evonymus radicans variegata
Silberrandmarbel	Luzula silvatica marginata
Silberrosettensteinbrech	Saxifraga aizoon
Silberspatel	Sedum spathul. Capa Blanca
Silbersprudelgras	Dactylis glomerata variegata
Silberwurz	Dryas octopetala
Silberwollziest	Stachys lanata
Simse	Scirpus
Skabiose	Scabiosa
Sommerenzian	Gentiana doeringiana
Sommersteinrich	Alyssum rostratum
Sommerzwergginster, gefüllter	Genista tinctoria plena
Sonnenauge	Heliopsis
Sonnenblume	Helianthus
Sonnenbraut	Helenium
Sonnenhut	Rudbeckia
Sonnenröschen	Helianthemum
Sonnensame	Heliosperma alpestre
Spätsommermargerite	Chrysanthemum rubellum
Spierstaude	Filipendula
Spindel	Evonymus
Spinnwebsteinwurz	Sempervivum arachnoideum
Spiräenknöterich	Polygonum sericeum
Spitzkegelfichte	Picea abies remontii
Spornblume	Kentranthus
Stachelnüßchen	Acaena
Stachelschweingras	Miscanthus sinensis trictus variegatus
Staudengloxinie	Incarvillea
Staudenmalve	Althaea
Statize	Limonium
Steinbrech	Saxifraga
Steinrich	Alyssum
Steinsame	Lithospermum
Steinwurz	Sempervivum
Sterndolde	Astrantia
Sternligularie	Ligularia clivorum
Sternmoos	Sagina subulata
Sterntaglilie	Hemerocallis minor
Sternwurz	Orostachys
Storchschnabel	Geranium
Strandhafer	Elymus glaucus
Strandnelke	Armeria maritima
Strandschleier	Limonium
Straußprimel	Primula elatior
Sumpfbalsam	Azorella
Sumpfdotterblume	Caltha palustris
Sumpfhahnenfuß	Ranunculus lingua
Taglilie	Hemerocallis
Tafelblatt	Rodgersia tabularis
Tannenwedel	Hippuris vulgaris
Taubnessel	Lamium
Teppichimmortelle	Antennaria dioica
Teppichphlox	Phlox subulata
Teppichsaponarie	Saponaria ocymoides
Teppichschleierkraut	Gypsophila repens
Thymian	Thymus

Tibet-Geranium	Geranium pylzowianum
Tibet-Knöterich	Polygonum aubertii
Tibet-Primel	Primula florindae
Tigerglocke	Codonopsis ovata
Tigerlilie	Lilium tigrinum
Tränendes Herz	Dicentra spectabilis
Trichterfarn	Matteucia
Trollblume	Trollius
Türkenbund, chinesischer	Lilium davidii willmottiae
Turkestan-Spindel	Evonymus nana turkestanica
Uferschwertel	Iris pseudacorus
Uferveronika	Veronica longifolia
Veilchen	Viola
Vergißmeinnicht	Myosotis
Veronika	Veronica
Vorfrühlingsseidelbast	Daphne mezereum
Vorläufernelke	Dianthus caesius comp. eydangeri
Wacholder	Juniperus
Waldanemone	Anemone silvestris
Walddickblatt	Cotyledon
Waldglocke, weiße	Campanula latifolia alba
Waldmarbel	Luzula silvatica
Waldmeister	Asperula odorata
Waldrebe	Clematis
Waldsalbei	Salvia superba
Waldschmiele	Aira caespitosa
Waldspiere	Aruncus sinensis
Walzenwolfsmilch	Euphorbia myrsinites
Wasseraloe	Stratiotes
Wasserfarn	Dryopteris thelypteris
Wassertanne	Hippuris vulgaris
Weichselaster	Aster amellus cassubicus
Weide	Salix
Weiderich	Lythrum
Weißblütenmarbel	Luzula nivea
Wellblattfunkie, weißgrüne	Hosta univittata undulata
Wetterdistel	Carlina caulescens
Wicke	Lathyrus
Wieseniris	Iris sibirica
Wiesenspier	Filipendula ulmaria
Wildnelke	Dianthus caesius u. a.
Winterjasmin, chinesischer	Jasminum nudiflorum
Wolfsmilch	Euphorbia
Wollaston-Filigranfarn	Polystichum angulare wollastonii
Wollthymian	Thymus villosus
Ysander	Pachysandra
Zackenblatt-Rodgersie	Rodgersia podophylla
Zebrasimse, weißbunte	Scirpus tabernaemontanii zebrinus
Ziest	Stachys
Zitterherzgras	Briza media
Zottenrauhgras	Lasiagrostis splendens
Zuckerhutfichte	Picea glauca conica
Zwergalant	Inula ensifolia
Zwergbirke	Betula nana
Zwergblauschwingel	Festuca vallesiaca
Zwergefeu	Hedera helix minima
Zwergelfenblume, weiße	Epimedium youngianum niveum
Zwergfelsenmispel	Cotoneaster adpressa
Zwergglockenblume	Campanula pusilla
Zwergherzblume	Dicentra eximia
Zwergkiefer	Pinus mugo mughus
Zwergpolsterzypresse	Chamaecyparis pisifera squarrosa intermedia
Zwergrittersporn	Delphinium grandiflorum (sinense)
Zwergrohrkolben	Typha minima
Zwergschwertlilie	Iris pumila
Zwergsedum	Sedum ewersii homophyllum
Zwergstorchschnabel	Geranium dalmaticum
Zwergspindel	Evonymus radicans
Zwergtroll	Trollius pumilus
Zwergweide	Salix repens
Zwergzypresse	Chamaecyparis pisifera

Alphabetisches Verzeichnis der botanischen Pflanzennamen dieses Katalogs

Acaena 25
Achillea 25
Aconitum 25
Acorus 119
Actaea 26
Adiantum 114
Aira 109
Ajuga 26
Alisma 119
Allium 26
Alopecurus 109
Althaea 26
Alyssum 26
Anaphalis 8, 27
Androsace 27
Anemone 8, 27
Antennaria 28
Anthemis 28
Aquilegia 28
Arabis 29
Arenaria 8, 30
Aristolochia 121
Armeria 30
Artemisia 30
Aruncus 31
Asarum 31
Asperula 31
Aster 8, 31
Astilbe 10, 38
Astrantia 40
Athamanta 40
Athyrium 115
Aubrieta 10, 40
Avena 109
Azalea = Rhododendron
Azorella 40

Berberis 127
Bergenia 41
Betula 127
Blechnum 115
Bouteloua 110
Briza 110
Brunnera 41
Butomus 119

Calamagrostis 110
Calla 119
Calluna 131
Caltha 119
Campanula 10, 41
Cardamine 43
Carex 110
Carlina 43
Caryopteris 127
Celastrus 121
Centaurea 43
Cerastium 43
Ceratostigma 43
Chamaecyparis 132
Chrysanthemum 11. 44
– roseum = Pyrethrum
Cimicifuga 48
Circaea 49
Clematis 49, 122
Codonopsis 49
Coreopsis 49
Corydalis 49
Cotoneaster 127
Cotyledon 50
Crambe 50
Cystopteris 115
Cytisus 128

Dactylis 110
Dahlia 140
Daphne 128
Delphinium 13, 50
Dianthus 14, 52
Dicentra 53
Digitalis 53
Dodecatheon 54
Doronicum 54
Draba 55
Dryas 55
Dryopteris 115, 119

Echinops 14, 55
Elymus 111
Epimedium 55
Erica 130
Erigeron 55
Eriophyllum 57
Eryngium 57
Euphorbia 57
Evonymus 122, 129

Festuca 111
Filipendula 57

Gaillardia 57
Genista 129
Gentiana 14, 57
Geranium 14, 58
Geum 14, 58
Gillenia 58
Glyceria 111, 120
Gypsophila 58

Hedera 122, 129
Helenium 15, 59
Helianthemum 15, 61
Helianthus 15, 61
Heliopsis 15, 62
Heliosperma 15, 63
Helleborus 63
Hemerocallis 15, 63
Hepatica 65
Heracleum 65
Heuchera 65
Hieracium 66
Hippuris 120
Hosta 66
Hutchinsia 67
Hypericum 67

Iberis 67
Incarvillea 68
Inula 68
Iris 16, 68, 120

Jasminum 122
Juncus 111, 120
Juniperus 132

Kentranthus 74

Lamium 74
Lasiagrostis 111
Lathyrus 74
Lavandula 74
Leontopodium 74
Leucanthemum = Chrysanthemum maximum
Liatris 74
Ligularia 75
Lilium 76
Limonium 76
Linaria 18, 76
Linum 18. 76
Lithospermum 76
Lobelia 76

Lonicera . 123
Lupinus 18, 76
Luzula . 111
Lychnis . . 78
Lysimachia . . . 78
Lythrum 19, 78, 120

Macleaya . 78
Malva . . . 19, 78
Matteucia . 116
Menyanthes 120
Minuartia 78
Miscanthus . 112
Molinia 112
Monarda . . 79
Myosotis . 79, 120

Nepeta . . 79
Nymphaea 121

Oenothera . 19, 79
Omphalodes 80
Onoclea . 116
Origanum 80
Orostachys 80

Pachysandra . 80
Paeonia 20, 80
Panicum . 113
Papaver . . 20, 81
Paronychia 82
Parthenocissus . 123
Pennisetum 113
Pentstemon . 82
Philadelphus . 129
Phlox . 20, 82
Phyllitis . 116
Physostegia . 87
Picea . . 132
Pinus 133
Platycodon . 21, 87
Polygonum . 88, 123
Polystichum . 116
Potentilla 21, 88
Primula 22, 88
Prunella 91
Prunus . . . 129
Pulmonaria 91
Pyrethrum 91

Ramondia . . . 91
Ranunculus . 91, 121
Rhododendron 129
Rodgersia 92
Rosularia 92
Rudbeckia 92

Sagina . . 94
Sagittaria . 121
Salix . . 130
Salvia . . 94
Saponaria 94
Satureja . . 94
Saxifraga 22, 94
Scabiosa . 22, 96
Scirpus 121
Scutellaria . 96
Sedum . . 22, 96
Sempervivum . . . 22, 98
Senecio = Ligularia
Sesleria . 113
Silene . . . 101
Solidago . 23, 101
Spartina 113
Stachys 101
Statice = Limonium
Stipa . . 114
Stratiotes 121

Thalictrum . 101
Thymus . . . 102
Tiarella . . . 102
Tradescantia . 23, 102
Tricyrtis . 23, 103
Trollius . 23, 103
Tunica . 24, 104
Typha 121

Umbilicus chrysanthus
= Rosularia
– spinosus = Orostachys

Verbascum 104
Veronica . . 24, 105
Vinca 106
Viola . . 24, 107
Viscaria . . . 108
Vitis 123

Waldsteinia 108

Yucca 108



Kleiner Hohlweg im schattigen Steingarten bietet viermal soviel Platz wie ein flacher Garten.

Die Farbbilder des Umschlags stellen dar:

Vorderes Umschlagbild

Delphinium cult. „Azurriese", der wie auch anders geartete Sorten in diesen blauen Tönungen das Gartenbild weithin beherrscht

Hinteres Umschlagbild

Braune und braunrote Iris germanica sind schönste Partner von sattgelben und hellblauen Sorten

Vordere Umschlagklappe (von oben nach unten)

1. Phlox paniculata „Spätrot", der mit unseren 8 Spätsorten noch den ganzen August erfüllt
2. Heliopsis scabra in den bekannten großblumigen Bornimer Züchtungen wie „Hohlspiegel", „Sonnenschild" und „Wüstenkönig" gehören zu den goldgelben Langspielplatten des Sommers
3. Die farbenprächtigen Astilben lieben Halbschatten, vertragen aber auch ab zweitem Jahr nach Pflanzung Sonne bei feuchtem Stand oder etwas Wassernachhilfe
4. Hemerocallis hybr. „Jean" und „Bold Courtier" sind zweifarbige neue Züchtungen von absolutem Rang!

Hintere Umschlagklappe

1. Potentilla nepalensis „Flammenspiel" – eine heitere Langspielplatte
2. Chrysanthemum koreanum „Goldmarianne". Reiz und Wesensart trotz Farbbild schwer beschreibbar; zweite Oktoberhälfte erfüllend
3. Helenium hybr. „Königstiger", eine neuartige Schönheit mit mächtigen Büschen, liefert äußerst haltbare Schnittblumen
4. Aster novi-belgii „Erika". Unter den Glattlaubastern treten immer mehr neue und aufregende Farbtöne auf.

KLEIN GEDRUCKT – ABER WICHTIG

Junge strebsame Gärtner, die ihren Beruf mit Lust und Liebe ausüben, haben in unserer Staudengärtnerei, einem anerkannten Züchtungs- und Forschungsbetrieb, die Möglichkeit, sich vielseitig weiterzubilden und berufliche Kenntnisse zu sammeln.

Wir sind bemüht, nach modernen Erfahrungen und Methoden zu arbeiten und für eine vielartige Orientierung und Einführung jedes Mitarbeiters in alle einschlägigen Gebiete Sorge zu tragen.

FOERSTER-BÜCHER
(nur über den Buchhandel zu beziehen)

Neuer Glanz des Gartenjahres

Bilder, Berichte und Erfahrungstabellen aus dem Leben der winterhart ausdauernden Gewächse des Gartens

Der Steingarten der sieben Jahreszeiten

Naturhaft oder architektonisch gestaltet.

Arbeits- und Anschauungsbuch für Anfänger und Kenner

Einzug der Gräser und Farne in die Gärten

sowie einiger bedeutungsvoller Blattschmuckstauden

*

Warnung und Ermutigung

Meditationen, Bilder und Visionen

Ferien vom Ach

*

VEB (K) Buch- und Offsetdruckerei Potsdam
I 16 7 F 159 63 700 B
Schutzumschlag und Einband:
Druckerei „Märkische Volksstimme“ Potsdam








KARL FOERSTER

POTSDAM-BORNIM